L. rel. 1023 Szumski
1023

1023.
L. rel. 9 1/4 Szumski

Fryderyk Karol Ludwik Leyser.
1842.

Polnische Grammatik

mit

praktischen Beispielen und Aufgaben,

kurz und deutlich verfaßt

nebst

Polnischem Lesebuche

für

Anfänger, welches leichte Gespräche, Briefe, Fabeln und Gedichte mit nöthigen Vokabeln,

wie auch

die dem Militärstande nothwendigen Gespräche und Vokabeln, und am Ende einen kurzen Vergleich der polnischen Sprache mit der russischen enthält.

Für den Schul- und Privatgebrauch entworfen

von

Thomas v. Szumski,

Professor am Königl. Gymnasium zu Posen.

Neue vermehrte und verbesserte Ausgabe.

Fünfte Auflage.

Posen, 1832.

Im Verlage bei J. J. Heine und Comp.

Posen,
gedruckt in der Neuen=Buchdruckerei von Poinpejus und Comp.
1832.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Vorrede.

Der Grundriß dieses Lehrbuchs erschien zuerst in Berlin 1805; später in Posen 1808, dann in Breslau 1821, wo auch 1827 eine Auflage veranstaltet wurde. Da nun auch diese letzte vergriffen wurde, so übergebe ich jetzt dem resp. Publico, welches die polnische Sprache interessirt, diese neue, vermehrte und möglichst zweckmäßig verbesserte Ausgabe, welche auch als die fünfte Auflage anzusehen ist.

Diese neue Ausgabe hat bedeutende Vermehrung und Verbesserung erhalten, als z. B. die Sammlung der Wörter zur Uebung im Lesen, S. 7; die praktischen Beispiele mit polnischer Uebersetzung, um das Erlernen der Sprache zu erleichtern; die deutschen Aufgaben zum Uebersetzen ins

Polnische, welche im ganzen Buche gehörigen Orts eingeschaltet sind; zwanzig neue Seiten von leichten Fabeln und anderen Gedichten zum Uebersetzen und Auswendiglernen; und den Vergleich der polnischen Sprache mit der russischen, nebst einer lithographirten Tafel, welche am Ende beigefügt ist.

Ich bin mir bewußt, nichts unterlassen zu haben, um dieses Lehrbuch dem resp. Publiko möglichst nützlich und wohlfeil zu machen.

Da die polnische Sprache von sehr verschiedenen Subjekten, von der Jugend und den Aeltern, von ganz, und wenig Gebildeten, in den Schulen und privatim gelernt wird; so habe ich auf alles dies in der Grammatik und im Lesebuche Rücksicht genommen, und dieselben, dem gemäß zu verfassen, mich bemühet. Diese Rücksichten waren die Ursache, daß ich dieses Buch in manchen Stücken auf eine besondere Art einrichten mußte, indem ich dieselben Wörter ein Mal nach lateinischer und ein anderes Mal nach deutscher Aussprache schrieb.

Da auch in der hiesigen Divisions-Schule die polnische Sprache gelehrt wird; so habe ich die Gespräche und Vokabeln, welche dem Militair-Stande nothwendig sind, unter andere zu setzen nicht unterlassen.

Meinen Rath: wie man aus dieser Grammatik Polnisch leicht und gründlich erlernen kann, habe ich im Laufe derselben an passenden Orten geäußert. Ich habe die Deklinazionen und Konjugazionen einfach, klar und deutlich, so wie auch die Eigenthümlichkeit der polnischen Zeitwörter aufs gründlichste in der Grammatik dargestellt; dies sind die schwersten Punkte für Deutsche; — ich habe sie aufs möglichste zu erleichtern gesucht, so wie es bis jetzt noch in keiner Grammatik vorhanden ist. — Ich muß hier dies selbst bemerken, weil es mich viel Mühe gekostet hat: Jedem das Seinige, also auch mir das Meinige.

Meine Grammatik habe ich unter die bisher vorhandenen in die Mitte gestellt; sie ist sieben Bogen stark; denn die bisherigen haben einige nur zwei bis drei, andere zwanzig bis dreißig Bogen; eini-

einige geben zu wenig, andere zu viel; daher auch die allgemeine Klage über die Schwierigkeit die polnische Sprache zu erlernen — ohnerachtet sie viel leichter als eine andere Sprache ist, wollte man nur für sie eben so viel Zeit, Fleiß und Mühe verwenden, als für andere Sprachen.

Ich muß hier noch bemerken, daß die polnische Sprache, wenn man sie grammatikalisch lernt, die leichteste ist, vorzüglich wegen ihrer freien Construction, wegen bestimmter Regeln und der regelmäßigen Bildsamkeit der abgeleiteten Wörter von den Wurzelwörtern; aber Polnisch blos durch Umgang mit Polen vollkommen zu erlernen, ist fast unmöglich. Dies rührt aus den vielen Endungen der Deklinazionen, Konjugazionen und besonders aus der Eigenthümlichkeit der polnischen Zeitwörter her, von denen immer Zwei auf Ein deutsches vorhanden sind, und bisweilen sogar drei, vier bis fünf finden sich auf Ein deutsches, z. B. **krzyknąć, krzykać, krzykiwać, krzyczeć, krzyczać**, schreien; u. a. m. Wann soll man dies oder jenes polnische Verbum gebrauchen? —

Dies

dies kann kein Deutscher mit Bestimmtheit wissen, ohne meine desfalsige Aufklärung, welche in der Grammatik S. 77. steht, durchstudirt zu haben.

Daher kommt auch diese in andern Ländern unerhörte Erscheinung: daß manche Ausländer zwanzig bis dreißig Jahre in Polen leben, ohne doch durch bloßen Umgang mit den Einwohnern, ihre Sprache erlernen zu können.

Das zu dieser Grammatik gehörige Polnische Lesebuch für die Geübtern (welches in zwei Theilen bei W. G. Korn in Breslau bis jetzt im Verlage ist) enthält prosaische und poetische Auszüge aus den Werken der vorzüglichsten Schriftsteller vom sechzehnten Jahrhundert an bis 1820. Der Erste Theil ist für solche Anfänger berechnet, welche schon die Grammatik durchstudirt und sich mit den praktischen Uebungen bekannt gemacht haben; der zweite Theil hingegen enthält schwerere und längere Auszüge. Das Polnisch-Dentsche kleine Wörterbuch gehört zu diesen beiden Theilen. Jedes dieser drei Bücher wird auch einzeln verkauft. —

Wenn,

Wenn, wie ich hoffe, eine neue Ausgabe von diesem Lesebuche erscheint, so wird der dritte Theil die Auszüge aus den neuesten polnischen Autoren, vom J. 1820 an, enthalten. Die Materialien bis zum J. 1832 habe ich bereits gesammelt.

Wollte mich ein würdiger Gelehrter über irgend etwas belehren, so würde ich es mit Dank annehmen, und bei der künftigen Auflage, wenn ich sie noch erleben sollte, benutzen.

Vor der Hand wird es mich freuen, wenn diese Bücher in ihrer gegenwärtigen Einrichtung als nützlich anerkannt werden.

Posen, den 1sten May 1832.

Thomas v. Szumski.

Inhalts-

Inhalts-Verzeichniß der Grammatik
und
der dabei befindlichen Lesematerialien *).

Seite

Einleitung. Wie viel Theile hat die Grammatik? 1

Erster Theil der Grammatik.
enthaltend die Etymologie.

Erstes Kapitel.
Von den Buchstaben, vom Lesen und von der Orthographie.

§. 1. Wie viel Buchstaben sind im Polnischen? 1
§. 2. Welche Regeln müssen beim Lesen beobachtet werden? 2
§. 3. Wie kann die Aussprache der polnischen Buchstaben verdeutlicht werden? . . . 2
§. 4. Muß man á, é, ó, schreiben? . . 3
§. 5. Wie wird das polnische Alphabet eingetheilt? 3
§. 6. Die Selbstlaute: a, ą, e, ę, i, j. o, ó, u, y . 4
§. 7. Die Nasenlaute: ą, ę 4
§. 8. Die harten einfachen, b, c, d, f, g, h, k, l, ł, m, m, n, p, r, s. t, w, x, z, ż . 4
§. 9. Die weich accentuirten, b́, ć, ḿ, ń, ṕ, ś, ẃ, ź 4
§. 10. Die weich zusammengesetzten: ść, śń, źń 4
§. 11. Die hart zusammengesetzten, cz, sz, szcz, ch, rz. 4

§. 12.

*) Nach diesem Register kann man die Regeln nachschlagen, wie auch sie wiederholen, oder sich selbst oder andere prüfen.

Seite
§. 12. Die Zweilaute, ia, ią, ie, ię, io, iu, und ay, ey, oy, óy, ay, yy. 5
§. 13. Die Trennlaute, ai, ei, oi, ii, ui, yi. . 5
§. 14. Die Dreilaute, iay, iey . . . 5
§. 15. Wann wird j geschrieben? . . . 5
§. 16. Welche Regeln müssen bei der polnischen Orthographie beobachtet werden? . . . 6
§. 17. Wann wird weich akzentuirt? . . 6
§. 18. Von den orthographischen Zeichen . . 6
§. 19. Sammlung verschieden lautender polnischer Wörter, zur Uebung in der polnischen Aussprache 7

Zweites Kapitel.

Von der Eintheilung der Wörter in Redetheile.

In wie viel Redetheile werden die polnischen Wörter eingetheilt? und wie heißen sie? . . . 9
§. 1. Interjectio, Ausrufungswort, Wykrzyknik, 9
§. 2. Conjunctio, Bindewort, Spoynik . . 9
§. 3. Praepositio, Verhältnißwort, Przedimek . 10
§. 4. Adverbium, Umstandswort, Przysłówak . 10
§. 5. Adjectivum, Eigenschaftswort, Przymiotnik . 10
§. 6. Substantivum, Sachwort, oder Hauptwort, Rzeczownik 10
§. 7. Pronomen, Personwort, Zaimek . . 10
§. 8. Nomen numerale, Zahlwort, Liczbownik 10
§. 9. Verbum, Zeitwort, słowo . . . 10
§. 10. Participium, Mittelwort, Imiesłów . . 10

Drittes Kapitel.

Von den Umstandswörtern.

§. 1. Was bedeuten die Umstandswörter und wie endigen sie sich? 11
§. 2. Wie viel Grade hat die polnische Komparazion? und wie werden sie gebildet? 11
§. 3. Welche polnische Buchstaben werden bei der Komparazion verwandelt? — wo noch mehr? und wann? 12
§. 4. Was heißt im Polnischen halb unregelmäßig? 13
§. 5. Was heißt ganz unregelmäßig, und welche Umstandswörter sind es? 13

Viertes Kapitel.

Von den Eigenschaftswörtern.

Seite

§. 1. Was bedeuten die Eigenschaftswörter, und wie endigen sie sich? 13
§. 2. Wie werden die höheren Grade bei den Eigenschaftswörtern gebildet? 14
§. 3. Wie vermeidet man zu harte Laute? . . 14
§. 4. Welche Eigenschaftswörter werden halb unregelmäßig komparirt? 15
§. 5. Wie werden die Eigenschaftswörter auf ki komparirt? 15
§. 6. Welche Eigenschaftswörter haben ganz unregelmäßige Grade? 15
§. 7. Wieviel Geschlechter, Zahlen und Casus sind im Polnischen? 16
§. 8. Auf welche Weise deklinirt man im Polnischen? 17
§. 9. Wieviel Deklinazionsformen haben die polnischen Eigenschaftswörter, und wie endigen sie sich? 17
§. 10. Deklinazion der männlichen Eigenschaftswörter 17
§. 11. Anmerkungen und Ausnahmen die Einheit und Mehrheit betreffend 18
§. 12. Deklinazion der weiblichen Eigenschaftswörter 19
§. 13. Deklinazion der sächlichen Eigenschaftswörter 19

Fünftes Kapitel.

Von den Hauptwörtern.

§. 1. Was bedeuten die Hauptwörter? wieviel Geschlechter und Deklinazionen haben sie im Polnischen? 20
§. 2. Welche Hauptwörter gehören zum männlichen? welche zum weiblichen, und welche zum sächlichen Geschlecht? 21
§. 3. Wie werden die Hauptwörter des männlichen Geschlechts deklinirt? 22
§. 4. Anmerkungen die Einheit und Mehrheit betreffend 23
§. 5. Drei Nebenformen der Deklinazion der männlichen Hauptwörter 24
§. 6. Ganz unregelmäßige Formen . . . 25
§. 7. Einige männliche Titel auf a und y . . 25
§. 8. Einige männliche Titel und Familien-Namen auf a 26

Seite
§. 9. Einige Familien=Namen auf o . . . 26
§. 10. Wie werden die Hauptwörter des weiblichen Geschlechts deklinirt? 27
§. 11. Anmerkungen 27
§. 12. Sechs Nebenformen der Deklinazion der weiblichen Hauptwörter 28
§. 13. Ganz unregelmäßige 29
§. 14. Wie werden die Hauptwörter des sächlichen Geschlechts deklinirt? 31
§. 15. Anmerkungen. 31
§. 16. Drei Nebenformen der Deklinazion der sächlichen Hauptwörter 32
§. 17. Unregelmäßige Hauptwörter des sächlichen Geschlechts 32

Sechstes Kapitel.

Von den Personenwörtern.

§. 1. Was bedeuten die Personenwörter und wie werden sie deklinirt? 34

Siebentes Kapitel.

Von den Zahlwörtern.

§. 1. Wie heißen auf polnisch die Grundzahlen? 38
§. 2. Wie heißen auf polnisch die Ordnungszahlen? 39
§. 3. Wie werden die Zahlwörter deklinirt? . 40

Achtes Kapitel.

Von den Zeitwörtern.

§. 1. Was bedeuten die Zeitwörter? 45
§. 2. Was heißt es, ein Zeitwort konjugiren? . 45
§. 3. Aus welchen Theilen besteht die polnische Konjugazion? 45
§. 4. Welche besondere Eigenthümlichkeit hat die polnische Konjugazion? 47
§. 5. Wie wird das Perfectum im Polnischen gebildet? 48
§. 6. Wieviel Hülfszeitwörter giebt es im Polnischen? und wie werden sie konjugirt? . . . 48
§. 7. Wieviel regelmäßige Konjngazionen giebt es im Polnischen, und wie werden sie gebildet? 52

§. 8.

Seite

§. 8. Was ist bei der Konjugazion die Wurzel, von der die andern Zeiten gebildet werden? 53
§. 9. Vier Konjugazionsformen 54
§. 10. Welche Regeln werden bei der Bildung der Modus, Zeiten, Personen und Mittelwörter beobachtet? 68
§. 11. Welche Ausnahmen finden in der ersten Konjugazion Statt? 70
§. 12. Welche Ausnahmen finden in der zweiten Konjugazion Statt? 70
§. 13. Welche Ausnahmen finden in der dritten Konjugazion Statt? 71
§. 14. Welche Ausnahmen finden in der vierten Konjugazion Statt? 71
§. 15. Wie wird im Polnischen das Passivum gebildet? 75
§. 16. Wie konjugirt man im Polnischen das Verbum impersonale? 76
§. 17. Wie konjugirt man im polnischen das Verbum Pronominale oder Reciprocum? . . 77
§. 18. Welche Verba sind defectiva und duplicativa im Polnischen? 77
§. 19. In wie viel eigenthümliche Gattungen werden die polnischen Verba eingetheilt, und welche Eigenthümlichkeit ist bei jeder Gattung vorhanden? . 77
§. 20. Wie werden die Verba pluralia von den Verbis singularibus gebildet? 83
§. 21. Aufgaben zur Uebung in der Bildung des Verbi frequentativi aus dem singulari . . 85
§. 22. Aufgaben zur Uebung in der Wiederherstellung des Verbi singularis aus dem frequentatvio . 85
§. 23. Zeitwörter, welche den Frequentativ unregelmäßig haben 86

Neuntes Kapitel.

Von den Mittelwörtern.

§. 1. Wie wird das Particip activ und passiv deklinirt? 87
§. 2. Wie wird das Particip passiv komparirt? . 87
§. 3. Werden die Participia auf ąc und szy verändert? 87

Zehntes Kapitel.

Von der Wortbildung.

		Seite
§. 1.	Vorerinnerung	87
§. 2.	Wie werden aus den Wurzelwörtern die abstammenden Wörter gebildet?	88
§. 3.	Welche Präposizionen und Vorsylben werden den Zeitwörtern vorgesetzt?	88
§. 4.	Wie viel Wörter und auf welche Art aus dem Worte Ród gebildet werden . . .	90
§. 5.	Wie viel Wörter und auf welche andere Art aus dem Worte Kamień gebildet werden. .	91

Eilftes Kapitel

enthält Beispiele und Aufgaben über die Verba, nämlich in Betreff der Konjugazion der Verba, wie auch in Betreff der Bildung und des Gebrauchs der Verba, singularia, pluralia, perfecta und imperfecta.

§. 1. 2. 3. 4. . . . . 93—94

Zweiter Theil. der Grammatik,

enthält die Syntaxis.

Einleitung 96

Erstes Kapitel.

Von der Wortfolge. (Constructio ordinis.)

§. 1.	Wie viel Gattungen der Wortfolge giebt es im Polnischen?	96
§. 2. 3.	Welche Regeln bei der grammatikalischen, welche bei der rhetorischen Wortfolge beobachtet werden	96
§. 4. 5. 6.	Uebung in der Wortfolge . . .	98

Zweites Kapitel.

Von der Uebereinstimmung der Wörter. (Constructio concordiae.)

§. 1.	Welche Regeln von der Uebereinstimmung der Wörter werden im Polnischen beobachtet? .	99

Seite

§. 2. Von welchem Geschlechte muß das Eigenschaftswort genommen werden, wenn das Hauptwort männlichen Geschlechts ist, und den Namen eines Thieres oder leblosen Dinges bedeutet? . 100

§. 3. Wo wird diese Regel in Rücksicht des Eigenschaftsworts sonst noch beobachtet? . . 100

Drittes Kapitel.

Von der Regierung der Wörter.

(Constructio regiminis.)

§. 1. Regierung der Ausrufungswörter . . 101

§. 2. Regierung der Bindewörter . . . 101

§. 3. Regierung der Umstandswörter . . 101

§. 4. Regierung der Präposizionen . . . 102

§. 5. Regierung der Zahlwörter . . . 103

§. 6. 7. 8. 9. Verba activa und neutra, welche Casus sie regieren 105

§. 10. Welche Verba regieren den Ablativ ohne Präposizion? 104

§. 11. Regierung der polnischen Fragen . . 104.

§. 12. Welche Casus regieren die Participia? . 105

Viertes Kapitel

enthält einige Eigenthümlichkeiten der polnischen Syntaxis 106

Ende der Grammatik.

Polnisches Lesebuch

für Anfänger, enthält praktische Uebungen.

I. Kurze und leichte Gespräche mit Fragen zur Wiederholung der Regeln 108

II. Kurze und leichte Billets und Briefe mit deutschen Nachahmungen zum Uebersetzen ins Polnische 116

III. Leichte Fabeln und Gedichte verschiedenen Inhalts zum Uebersetzen und Auswendig lernen . 128

Anmerkung, polnische Titulaturen betreffend . . 137

Auszug aus der Lobrede des Stanislaus Potocki . 139

Seite
Sammlung der für den Militairstand nothwendigen Gespräche und Vokabeln 181
Von den Montirungs= und Waffenstücken, Militair=Chargen und verschiedenen militairischen Ausdrücken 184
Sammlung einiger leichter Gespräche zum Auswendiglernen, wodurch man desto eher polnisch zu sprechen erlernen kann 185
Sammlung einiger Sprüchwörter und Redensarten . 186

Allgemein nöthige Vokabeln zum Auswendiglernen.

Die Zeitwörter 191
Von der Welt 195
Von der Zeit 196
Namen der Monate und Wochentage . . . 196
Von den menschlichen Gliedern und den fünf Sinnen . 196
Von den menschlichen Krankheiten und Gebrechen . 198
Von der Anverwandtschaft 200
Von den Kleidungsstücken 200
Von den Speisen, Getränken und Gewürzen . . 201
Von den Gartengewächsen 202
Von den Hülsenfrüchten und vom Getreide . . 202
Von den vierfüßigen Thieren und Vögeln. . . 203
Von den Fischen und von den Insekten ꝛc. . . 204
Von den Fruchttragenden und wilden Bäumen . . 205
Was man beim Lernen und Schreiben nöthig hat . 206
Von den Farben und Erzen 206
Von den Gebäuden und ihren Theilen . . . 207
Von den Haus= und Landwirthschafts=Geräthschaften . 208
Von den Gewerben und Handwerken . . . 209
Eigenschaftswörter. 211

Anhang

Kurzgefaßter Vergleich der polnischen Sprache mit der russischen 214
Am Ende eine lithographirte Tafel des polnischen und russischen Alphabets.

Polnische Grammatik.

Einleitung.

Wie viel Theile hat die Grammatik?

Alle Sprachregeln werden in zwei Theile untergebracht; der erste heißt Etymologie, und enthält alle Regeln in Betreff der Biegungen einzelner Wörter, durch Komparazion, Deklinazion und Konjugazion; der zweite heißt Syntaxis, und enthält die Regeln in Betreff der Ordnung, Uebereinstimmung und Regierung der Wörter, wenn aus ihnen verschiedene Gedanken gebildet werden.

Erster Theil der Grammatik, enthaltend die Etymologie.

Erstes Kapitel.

Von den Buchstaben, vom Lesen und von der Orthographie.

§. 1.

Wie viel Buchstaben sind im Polnischen?

Das polnische Alphabet besteht aus folgenden 37 Buchstaben:

a, ą, b, b́, c, ć, d, e, ę, f, g, h, i, j, k, l, ł, m, ḿ, n, ń, o, ó, p, ṕ, q, r, s, ś, t, u, w, w, x, y, z, ź, ż.

§. 2.

Welche Regeln müssen beim Lesen beobachtet werden?

Das Lesen der aus obigen Buchstaben gebildeten Wörter ist sehr leicht; denn jeder Buchstabe wird ausgesprochen und keiner ausgelassen; die Sylben werden mit den Selbstlauten, oder wie sie leichter auszusprechen sind, abgetheilt; bei den mehrsylbigen Wörtern wird die vorletzte Sylbe etwas länger als die andern, und einsylbige Wörter werden ganz kurz, rein, deutlich und ungezwungen ausgesprochen, z. B. oni mi dali nie wiele, sie gaben mir nicht viel.

§. 3.

Wie kann die Aussprache der polnischen Buchstaben verdeutlicht werden?

Die Aussprache obiger einzelnen Buchstaben, und der aus ihnen gebildeten Wörter, läßt sich größtentheils durch deutsche und französische Laute erklären, wie folgt:

a wie a, z. B. ale, aber.
ą wie on im Französischen, z. B. iadą, sie fahren.
b wie b, z. B. boby, die Bohnen.
b′ wie bi, weich, so daß i nicht zu hören ist, z. B. iedwab′, die Seide.

Anmerk. Die Aussprache der weichen b́, ć, ń, ḿ, ṕ, ś, ẃ, ź, kann man nur durch das Nachsprechen von einem gebildeten Polen richtig lernen: — Viele sprechen sie gewöhnlich falsch aus. Das ń wird ausgesprochen wie gn in den Französischen Wörtern, Bourgogne, Champagne, z. B. koń, das Pferd. Eben so weich werden auch die anderen ausgesprochen.

c wie z, z. B. cacko (zazko) das Spielzeug.
ć weich, z. B. dać, geben.
d wie d, z. B. dom, das Haus.
e wie e, z. B. ten, dieser.
ę wie ain im Französischen, z. B. męka, die Qual.
f wie f, z. B. filar, der Pfeiler.
g wie g in Gott, z. B. droga, der Weg.
h wie h, z. B. Hollandya, Holland.
i wie i, z. B. mi; mir.
j wie i; es wird aber sehr selten gebraucht, z. B. zjem, ich werde aufessen, zum Unterschiede von ziem, der Erden.
k wie k, z. B. kogo? wen?

ł wie l, z. B. lampa, die Lampe.
ł wie l, aber hart, nämlich: man muß mit der Spitze der Zunge an die Oberzähne anstoßen, und der Laut wird richtig seyn, z. B. łapać, fangen, łaska, die Gnade.
m wie m, z. B. matka, die Mutter.
ḿ weich, z. B. karḿ, das Futter.
n wie n, z. B. nie, nein.
ń weich; z. B. koń, das Pferd.
o wie o, z. B. on, er.
ó wie u, z. B. Bóg, Gott.
p wie p, z. B. papier, das Papier.
ṕ weich, z. B. karṕ, der Karpfen.
r wie r, z. B. robota, die Arbeit.
s wie ß, z. B. sam, selbst.
ś weich, z. B. oś, die Achse.
t wie t, z. B. tu, hier.
u wie u, z. B. Ulm, die Stadt Ulm.
w wie w, z. B. woda, das Wasser.
ẃ weich, als wäre noch ein j dabei, z. B. Wrocłaẃ, die Stadt Breslau, paẃ. der Pfau.
x wie ks, z. B. Xiąże, der Fürst.
y wie y, z. B. my, wir, ty, du.
z wie set, z. B. zimno, kalt.
ź weich, z. B. paź, der Page.
ż wie jette im Französischen, z. B. żaden, keiner, żaba, der Frosch.

§. 4.

Muß man á, é, ó, schreiben?

Viele akzentuiren a, e, so: z. B. Pán Ján, Herr Johann, moié panié, meine Damen; allein dies ist nicht nöthig, weil Pan Jan, oder Pán Ján, immer gleich ausgesprochen wird, und dasselbe bedeutet. Das o aber muß man als ó schreiben, wo es wie u lautet, z. B. móy Król, mein König. Die meisten besten Schriftsteller akzentuiren a oder e nicht.

§. 5.

Wie wird das polnische Alphabet eingetheilt.

Das polnische Alphabet wird in Selbstlaute und Mitlaute, und Mitlaute wieder in harte und weiche eingetheilt, wie dies folgende Paragraphen deutlicher erklären, welches man sich wohl merken muß, weil diese Eintheilung großen Einfluß bei der Orthographie und bei der Aussprache hat.

§. 6.

Die Buchstaben: a, ą, e, ę, i, j, o, ó, u, y werden Selbstlaute (samogłoski), und alle andere Mitlaute (społgłoski) genannt.

§. 7.

Das ą und ę werden Nasenlaute (głoski nosowe) genannt, weil man sie etwas durch die Nase ausspricht.

§. 8.

Die Buchstaben: b, c, d, f, g, h, l, ł, m, n, p, r, s, t, w, x, z, ż, werden harte einfache (twarde niezłożone) genannt, nach den g, k, und l kann nur i und niemals y geschrieben werden, z. B. drogi, theuer, krótki, kurz, dali, sie gaben; dahingegen nach d, ł, r, t, ż, immer y und nicht i stehen muß, z. B. twardy, hart, miły, lieb, chory, krank, bogaty, reich, chyży, schnell; nach allen übrigen aber, als nach b, e, f, h, m, n, p, s, w, x, z kann i oder y stehen, nachdem die Bedeutung der Worte ist, z. B. bił, er schlug, był, er war; mi, mir, my, wir; pił, er trank, pył, der Staub, u. a. m.

§. 9.

Die Buchstaben: b́, ć, ḿ, ń, ṕ, ś, ẃ, ź, werden weich akzentuirte (głoski miękkie) genannt; nach ihnen folgt immer i nicht y, und dann geht der Akzent weg, z. B. koń, das Pferd, konie, die Pferde, nicht końie,

§. 10.

Aus den obigen weich akzentuirten Buchstaben entstehen folgende weiche zusammengesetzte Laute, als: ść, śń, nach ihnen folgt auch i, und dann fällt der Akzent weg, z. B. gość, der Gast, goście, die Gäste; pieśń, das Lied, pieśni, die Lieder.

§. 11.

Aus den obigen harten einfachen Buchstaben entstehen auch folgende hart zusammengesetzte Laute, nämlich: cz, sz, szcz, ch, rz; nach ihnen folgt y; und sie werden so ausgesprochen:

cz wie tsch, z. B. czy? ob?

sz wie sch, z. B. szyia, der Hals.

szcz

szcz ist zusammengesetzt aus sz und cz, z. B. ieszcze (jeschtsche) noch.
ch wie ch, z. B. chory, krank.
rz wie je oder ge im Französischen, z. B. rzeka, der Fluß, chorzy, die Kranken.

§. 12.

Folgende sind Zweilaute (dwógłoski), ia, ią ie, ię, io, iu, sie werden ungetrennt als eine Sylbe ausgesprochen und immer mit i nicht mit j geschrieben, wenn a, e, o, u, nachsteht, z. B. ia iutro moią iodłę utnę, morgen haue ich meine Tanne ab. Und es wird y geschrieben, wenn a, e, i, o, ó, u, y vorsteht, nämlich: ay, ey, iy, óy, uy, yy, z. B. móy wuy, mein Onkel, day mi kiy, gieb mir einen Stock, czyy? wessen, twey siostry, deiner Schwester. — Das y und i wenn sie vor a, e, o stehen, werden getrennt ausgesprochen, z. B. loterya, lo-te-ry-a, die Lotterie; Filozofia, Fi-lo-zo-fi-a; die Philosophie, fjołek, Fj-o-łek, das Veilchen.

§. 13.

Dahingegen sind folgende nicht Zweilaute, sondern sie werden jede besonders als Eine Sylbe, getrennt ausgesprochen, nemlich: ai, ei, oi, ii, ui, yi, und mit i, nicht mit j oder y geschrieben, z. B. tai (ta-i) er verheimlicht, nadziei, der Hoffnung, stoi, er steht, żmii, der Eidexe, czyi ludzie, wessen Menschen.

§. 14.

Folgende sind Dreilaute (trzygłoski) und das erste wird mit i, das letzte mit y, nicht mit j geschrieben, als: iay, iey, z. B. miiay, geh vorbei, miey, habe du.

§. 15.

Das j wird nur dann geschrieben, wenn ein w oder z vorgeht, und wenn das w oder z gleichsam in das j hineingesprochen wird, z. B. zjem, ich werde aufessen, wjadę, ich werde einfahren, ziem, der Erden, wiodę, ich führe. Den Unterschied in der Aussprache muß man von einem gebildeten Polen hören. — Das j wird deshalb sehr selten gebraucht, und man könnte es gänzlich entbehren; denn die paar Wörter, wo eine Zweideutigkeit entstehen möchte, könnten immer aus den nebenstehenden Wörtern erklärt werden. —

Anmerkung. Einige fangen an jetzt oft j statt y zu schreiben, z B. statt miiay, miiaj, statt móy, mój; dies ist aber eine ganz unnütze Neuerung.

§. 16.

Welche Regeln müssen bei der polnischen Orthographie beobachtet werden?

In der polnischen Orthographie werden außer den obengesagten wegen des i und y, auch noch folgende Regeln beobachtet.

Nicht jedes Hauptwort, sondern nur die Eigennahmen, Würden, geachtete Personen in Briefen, nach jedem Punkt, das erste Wort in den Versen, wird mit großen Anfangsbuchstaben, sonst alles mit kleinen geschrieben, z. B. **Europa**, **Berlin**, **Prezes**, **Oyciec**, u. s. w. — Jedes Wort wird so geschrieben wie ausgesprochen; wer aber falsch ausspricht, der schreibt auch falsch. Darum ist richtig lesen lernen im Polnischen besonders nothwendig.

Die aus fremden Sprachen genommenen Wörter werden so geschrieben wie ausgesprochen, Philosoph, **Filozof**, **Voltaire**, **Wolter**.

§. 17.

Stand bei einem Buchstaben ein kleines i, und ist dasselbe durch Komparazion, Deklinazion oder Konjugazion weggelassen worden, so wird der Buchstabe, welcher vor i stand, weich akzentuirt, z. B. **tani**, wohlfeil, **tańszy**, wohlfeiler; **prosi**, er bittet, **proś**, bitte du.

§. 18.

Die orthographischen Zeichen (**znamiona pisarskie**) sind dieselben im Polnischen wie im Deutschen, nämlich folgende:

, Komma, **przecinek**, **koma**,
; Semikolon, **średnik**,
: Doppelpunkt, **dwókropek**,
. Punkt, **kropka**, **punkt**,
? Fragezeichen, **pytannik**,
! Ausrufungszeichen, **wykrzyknik**,
- Bindezeichen, **łącznik**,
„ Zeichen fremder Worte, **cudzysłów**,
*, †, Hinweisungszeichen, **odsyłacz**.

Anmerk. Wenn man alles Obige sich wohl gemerkt hat; so ist jetzt nöthig, sich im richtigen Lesen zu üben

üben, und dazu passen sich am besten die ersten, hier weiterhinstehenden leichten Gespräche, wobei man auch manche Redensart mechanisch auswendig lernen kann, um desto eher zum Sprechen zu gelangen, welches bei den lebenden Sprachen der Hauptzweck ist.

§. 19.

Wer aber schnell die richtige polnische Aussprache lernen will, dem rathe ich folgende Wörter der Aussprache eines gebildeten Polen gemäß, öfters nachzusprechen: hernach wird man jedes polnische Buch leicht und schnell lesen können.

Sammlung

verschieden lautender polnischer Wörter, zur Uebung in der richtigen Aussprache.

I. Die Selbstlaute a, ą, e, ę, i, j, y, o, ó, u.

Matka, die Mutter,
idą z matką, sie gehen mit der Mutter,
mówią z moią siostrą, sie sprechen mit meiner Schwester,
ia piszę, i on też pisze, ich schreibe, und er schreibt auch,
idę na ulicę, ich gehe auf die Straße hin,
on mi mówi, że my nie rozumiemy iego mowy, er sagt mir, daß wir seine Rede nicht verstehen,
wjadę do miasta i zjem obiad; a potem iadę za granicę do obcych ziem, gdzie teraz wiodą woynę; ich fahre in die Stadt hinein, und esse dort Mittag; hernach fahre ich über die Gränze in die fremden Länder hin, wo man jetzt Krieg führt,
ona tam była, ale nie biła i nie piła, lecz smutna chodziła; sie war dort, aber sie schlug und trank nicht, sondern ging traurig herum.

II. Die Zwei- und Dreilaute ia, ie, io, iu, au, ay, ai, ey, ei, oy, oi, uy, iy, ii, yy, yi, iay, iey.

Iaie, das Ey, iaia, die Eyer.
Iodła, die Tanne, iutro, morgen.
August, Augustus; laury, die Lorbeeren.
Zatay ty, i on niech to zatai; verheimliche du, und er mag es auch verheimlichen.

Blisko

Blisko tey kniei, nah an dieser Hayde.
Móy brat, mein Bruder.
Moi bracia, meine Brüder.
Twóy oyciec, dein Vater.
Twoi oycowie, deine Väter.
Ukuycie mi żelazny kiy, schmiedet mir einen eisernen Stock.
Nie bóy się tey żmii, fürchte diese Eidexe nicht.
Czyy to syn? wessen ist dieser Sohn?
Czyi to synowie? wessen sind diese Söhne?
Nie omiiay twoiey i moiey siostry, gehn deine und meine Schwestern nicht vorbei.

III. Harte Laute ł, ż, ch, cz, dz, sz, rz, rż, drz, drż, szcz, chrz, czcz.

On dał, ona dała, er gab, sie gab.
Tłusty wół, ein fetter Ochse.
Tłuste woły, fette Ochsen.
Małe zwierciadło, ein kleiner Spiegel.
Małych zwierciadeł, der kleine Spiegel.
Żadna żaba, kein Frosch.
Drzeć, reißen, drżeć, zittern, rżeć, wiehern, rzec, sagen.
Szkaradna rzecz! eine abscheuliche Sache!
Szcupaki są w rzekach, die Hechte sind in den Flüssen.
Iedz szczupaka z chrzanem, iß den Hecht mit Meerrettig.
Widziałem chrząszcza na drodze, ich sah einen Maykäfer auf dem Wege.
Rdza niszczy żelazo, der Rost vernichtet das Eisen.
Czczość, die Nüchternheit, czcić, ehren.

IV. Weiche Laute.

c, ć, nic, nichts, nić, der Zwirn, noc, die Nacht, nuć, singe (ungekünstelt).

m, ḿ, pokarm, die Speise, nakarḿ gęś, futtere die Gans.
n, ń, zgon, der Tod, goń, jage, koń, das Pferd.
s, ś, kos, die Amsel, koś, mähe du, nos, die Nase, noś, trage du.
z, ż, ź, kilka sluz, etliche Schleusen, ieden paź, ein Page, służ wiernie, diene treu.
ść, gość, ein Gast, kość, ein Knochen.
śń, pieśń, ein Lied, kilka wiśń, einige Kirschen.

źń, kilka łaźń, einige Dampfbadhäuser, przyiaźń, die Freundschaft.

V. Aehnlich lautende Wörter.

Bóg, Gott, Bug, der Fluß Bug, bok, die Seite.
Wolał, er wollte lieber, wołał, er rief.
Dzwon, die Glocke, dzwoń, läute du.
Zebrać, sammeln, żebrać, betteln.
Latać, fliegen, łatać, flicken.
Bić, schlagen, bicz, die Peitsche, bydz, seyn.
Szyć, nähen, żyć, leben.
Wieś, das Dorf, weź, nimm.
Widzieć, sehen, wiedzieć, wissen.
Mieć, haben, miedź, das Kupfer, miecz, das Schwerdt.
Kosa, die Sänse, koza, die Ziege.
Pas, der Gürtel, paś, weide du, paź, der Page.
Rok, das Jahr, rog, das Horn.
Lud, das Volk, lód, das Eis, łót, ein Loth.

Anmerk. Nach der vorgenommenen Uebung im Lesen ist dann Folgendes zu wissen nöthig.

Zweites Kapitel.

Von der Eintheilung der Wörter in Redetheile.

O podziałe wyrazów na części mowy.

In wie viel Redetheile werden die polnischen Wörter eingetheilt? und wie heißen sie?

Alle polnische Wörter werden in zehn Gattungen, oder sogenannte Redetheile (części mowy) eingetheilt, nämlich:

§. 1.

Der erste Redetheil heißt Ausrufungswort (Interjectio, Wykrzyknik,) z. B. ach! Ach! niestety! leider! gore! Feuer! u. s. w.

§. 2.

Der zweite Redetheil heißt Bindewort, (Conjunctio, Spoynik,) z. B. ieśli, wenn, że, daß, i, und.

§. 3.

§. 3.

Der dritte Redetheil heißt Verhältnißwort, (Praepositio, Przedimek,) z. B. za, für, pezez, durch, w, in, z, mit, od, von, u. s. w.

§. 4.

Der vierte Redetheil heißt Umstandswort, (Adverbium, Przysłówek,) z. B. wiele, viel, dobrze, gut, prędko, geschwind, u. s. w.

§. 5.

Der fünfte Redetheil heißt Eigenschaftswort, (Adjectivum, Przymiotnik,) z. B. dobry, dobra, dobre, guter, gute, gutes; nowy, nowa, nowe, neuer, neue, neues, u. s. w.

§. 6.

Der sechste Redetheil heißt Sachwort oder Hauptwort, (Substantivum, Rzeczownik,) z. B. papier, das Papier, koń, das Pferd, xiążka, das Buch, pióro, die Feder, u. s. w.

§. 7.

Der siebente Redetheil heißt Personwort, (Pronomen, Zaimek,) z. B. ia, ich, ty, du, on, er, my, wir, wy, ihr, oni, sie, u. s. w.

§. 8.

Der achte Redetheil heißt Zahlwort, nomen numerale, Liczbownik,) z. B. ieden, dwa, eins, zwei, sto, hundert, u. s. w.

§. 9.

Der neunte Redetheil heißt Zeitwort, (verbum, słowo,) z. B. dać, geben, pisać, schreiben u. s. w.

§. 10.

Der zehnte Redetheil heißt Mittelwort, (Participium, Imiesłów,) z. B. piszący, pisząca, piszące, schreibender, schreibende, schreibendes, pisany, pisana, pisane, geschriebener, geschriebene, geschriebenes, u. s. w.

Erste Anmerk. Man theilt die Wörter zwar auch nur in acht Redetheile, dadurch aber werden die Regeln mehr ver-

vermischt, und sind für die Lernenden also desto schwerer zu behalten. Man nimmt nämlich Rzeczowniki, Przymiotniki und Liczbowniki als Ein Redetheil unter der Benennung: imię (nomen) an, und theilt sie dann wieder in imię rzeczówne (nomen substantivum), imię przymiotne (nomen adjectivum) und liczebne (nomen numerale.)

Zweite Anmerk. Jetzt wird jeder Redetheil besonders abgehandelt; da aber die ersten drei Redetheile keine grammatikalische Biegungen leiden, d. h. sie werden weder deklinirt noch konjugirt; so übergehe ich sie der Kürze wegen, und nehme den folgenden Redetheil vor.

Drittes Kapitel.

Von den Umstandswörtern.

O przysłowkach.

§. 1.

Was bedeuten Umstandswörter und wie endigen sie sich?

Die Umstandswörter bedeuten verschiedene Umstände, und dienen zur näheren Erklärung der Zeitwörter; sie endigen sich im Polnischen gewöhnlich auf e oder o, z. B. prędko i pięknie pisać, schön und geschwind schreiben.

§. 2.

Wieviel Grade hat die polnische Komparazion? und wie werden sie gebildet?

Die polnische Komparation, oder die Vergleichungsweise, hat drei Grade, nämlich: den Positiv, niedrigen; Komparativ, höhern; Superlativ, höchsten.

Der zweite Grad wird aus dem ersten gebildet, wenn man zum e ein y setzt, z. B. pięknie, schön, piękniey, schöner, und der dritte wird aus dem zweiten gemacht, wenn man dem zweiten Grade nay vorsetzt, z. B. naypiękniey, am schönsten. Das o wird in iey verwandelt, z. B. ciemno, ciemniey, nayciemniey, finster, finsterer, am finstersten.

§. 3.

§. 3.

Welche polnische Buchstaben werden bei der Komparazion verwandelt? — wo noch mehr und wann?

Nicht bloß bei der Komparazion, sondern auch bei der Deklinazion und Konjugazion, werden des Wohllautes wegen, folgende Buchstaben verwandelt, und zwar gewöhnlich wenn nach ihnen i oder ie folgen soll, nämlich:

a in e, z. B. **biały**, der weisse, **bielszy**, der weissere; **biało**, weiß, **bieley**, weisser; **bielić**, weissen, weiß machen, **bieleć**, weiß werden; **białość**, das Weisse.*)

ą in ę, z. B. **mądrze**, weise, **mędrzey**, weiser;

ę in ą, z. B. **święto**, Feiertag, **świąt**, der Feiertage;

o in e, z. B. **uczony**, der Gelehrte, **uczeni**, die Gelehrten;

c in t, aber sehr selten, z. B. **kocieł**, der Kessel, **kotła**, des Kessels;

ch in sz, z. B. **cicho**, still, **ciszey**, stiller;

d in dz, z. B. **twardo**, hart, **twardziey**, härter;

g in ż, aber nur bei der Komparazion und Konjugazion, z. B. **drogo**, theuer, **drożey**, theuerer; **mogę**, ich kann, **możesz**, du kannst;

g in dz, bei den Deklinazionen, z. B. **droga**, der Weg, **drodze**, dem Wege;

k in c, bei den Deklinazionen, z. B. **matka**, die Mutter, **matce**, der Mutter;

k in cz, bei den Konjugazionen, z. B. **tłukę**, ich stoße, **tłuczesz**, du stoßest;

---

*) Anmerk. Um desto leichter und schneller eine große Menge polnischer Wörter zu lernen, merke man sich hier diese wichtige Regel: daß man fast von jedem Adjectiv ein Adverbium auf **o** oder **ie**, ein Verbum auf **ić**, ein Verbum auf **eć**, und ein Substantiv auf **ość** bilden kann, wie man es oben an den Wörtern, **biały**, **biało**, **bielić**, **bieleć**, und **białość** sieht. Und wenn man sich schon hier, noch vor den Deklinationen und Konjugazionen, mit dem weiter stehenden Zehnten Kapitel, von der Wortbildung, genau bekannt macht; so erleichtert man sich dadurch außerordentlich das Erlernen der polnischen Sprache, weil man dann nur die Stammwörter nach und nach auswendig zu lernen hat, von deren jedem zwanzig bis vierzig Wörter abgeleitet werden.

ł in **l**,

ł in l, z. B. miło, lieb, miley, lieber;
r in rz, z. B. ostro, scharf, ostrzey, schärfer;
s in ś, z. B. prosto, grade, prościey, grader;
t in c, z. B. bogato, reich, bogaciey, reicher;

§. 4.

Was heißt im Polnischen halb unregelmäßig?

Jede Komparazion, Deklinazion oder Konjugazion, wo obige Buchstaben-Verwandlung Statt findet, heißt halb unregelmäßig, demnach sind auch mehrere der oben angeführten Umstandswörter halb unregelmäßig, z. B. biało, weiß, bieley, weißer; cicho, still, ciszey, stiller ꝛc.

§. 5.

Was heißt ganz unregelmäßig, und welche Umstandswörter sind es?

Ganz unregelmäßig heißt im Polnischen dasjenige Wort, von welchem das abgeleitete schwer zu erkennen ist, z. B. idę, ich gehe, szedłem, ich ging; dobrze, gut, lepiey, besser.

Folgende Umstandswörter sind ganz unregelmäßig;
dobrze, gut, lepiey, besser;
prędko, geschwind, prędzey, geschwinder;
wiele, viel, więcey, mehr;
mało, wenig, mniey, weniger;
letko, leicht, lżey, leichter.

Anmerk. Weil auch bei den Eigenschaftswörtern die Komparazion vorhanden ist; deshalb habe ich sie neben den Umstandswörtern gesetzt; und damit man auch die Komparazionsweise dieser beiden Redetheile desto leichter vergleichen und behalten könne.

Viertes Kapitel.

Von den Eigenschaftswörtern.

O Przymiotnikach.

§. 1.

Was bedeuten die Eigenschaftswörter, und wie endigen sie sich?

Die Eigenschaftswörter bedeuten verschiedene Eigenschaften der Menschen, der Thiere, oder der Dinge, und endi-

endigen sich im Polnischen für das männliche Geschlecht auf y oder i, z. B. nowy stół, neuer Tisch, tani kapelusz, wohlfeiler Hut; für das weibliche auf a, z. B. nowa izba, neue Stube; für das sächliche auf e, z. B. nowe okno, neues Fenster.

Eben so gehen z. B.
twardy, a, e, harter, e, es;
piękny, a, e, schöner, e, es,
miły, a, e, lieber, e, es.

Anmerk. Manchesmal wird das y ausgelassen, z. B. statt zdrowy, zdrów, gesund. Wenn bei dieser Weglassung des y ein zu harter Laut entsteht, so wird e eingesetzt. So entsteht z. B. aus pełny voll, erst pełn, dann pełen; daher kommt manchesmal die doppelte Endung der männlichen Eigenschaftswörter, z. B. każdy und każden, jeder, pewny und pewien, gewiß.

§. 2.

Wie werden die höheren Grade bei den Eigenschaftswörtern gebildet?

Um den höheren Grad aus dem Ersten zu bilden, setzt man vor y, a, e, die Buchstaben sz vor, und um den höchsten zu bilden, setzt man die Sylbe nay dem zweiten Grade vor, z. B.

nowy, nowszy, naynowszy,
neuer, neuerer, neuester,
nowa, nowsza, naynowsza,
neue, neuere, neueste,
nowe, nowsze, naynowsze,
neues, neueres, neuestes.

§. 3.

Wie vermeidet man zu harte Laute?

Im Allgemeinen vermeidet man im Polnischen zu harte Laute dadurch, daß man zwischen die Buchstaben, welche den zu harten Laut bilden würden, ein e, ie, oder iey setzt; z. B. von piękny, schön, müßte der höhere Grad, nach der obigen Regel, piękńszy seyn, er ist aber zu hart, und ist also pięknieyszy. Dasselbe geschieht oft bei den Deklinazionen und Konjugazionen. So z. B. von iabłka, die Aepfel, okna, die Fenster, müßte der Genitiv in der Mehrheit iabłk, okn, seyn, er ist aber iabłek, okien.

§. 4.

Welche Eigenschaftswörter werden halb unregelmäßig komparirt?

Wegen der oben, im dritten Kapitel §. 3. angeführten Buchstaben-Verwandlung, und zur Vermeidung harter Laute, haben folgende Eigenschaftswörter den höhern Grad halb unregelmäßig:

biały, bielszy, naybielszy,
weißer, weißerer, weißester,
biała, bielsza, naybielsza,
białe, bielsze, naybielsze,

Man bilde auch folgende für alle drei Geschlechter:

trwały, trwalszy, dauerhaft;
mądry, mędrszy, weise;
gorący, gorętszy, heiß;
uczony, uczeńszy, gelehrt;
ostry, ostrzeyszy. scharf;
ubogi, uboższy, arm.

§. 5.

Wie werden die Eigenschaftswörter auf ki komparirt?

Die Eigenschaftswörter, welche sich auf ki endigen, verlieren das k, oder sie verwandeln das ki in szy, wenn vor k ein Mitlaut steht, z. B. rzadki, selten, rzadszy; krótki, kurz, krótszy; und wenn vor ki ein Selbstlaut steht, so wird auch dieser weggelassen, oder eki, oki, wird in szy verwandelt, z. B. daleki, weit, dalszy, głęboki, tief, głębszy; u. s. w.

Anmerk. Manche haben doppelte Grade, z. B. żółty, gelb, żółtszy und żółcieyszy.

Mehrere andere halb unregelmäßige Eigenschaftswörter sind am besten durch den Sprachgebrauch nach und nach zu erlernen.

§. 6.

Welche Eigenschaftswörter haben ganz unregelmäßige Grade?

Folgende Eigenschaftswörter haben ganz unregelmäßige Grade:

dobry, lepszy, naylepszy, gut;
zły, gorszy, naygorszy, schlecht;

mały,

mały, mnieyszy, naymnieyszy, klein;
wielki, większy, naywiększy, groß;
letki, lżéyszy, naylżéyszy, leicht.

Beispiele

der Komparazion der Umstands- und der Eigenschaftswörter.

Die Lerche singt schöner als der Stieglitz; die Nachtigal singt aber am schönsten. — Skowronek śpiewa piękniey niż szczygieł, a słowik śpiewa naypiękniey.

Die Erde ist groß, sie ist aber doch kleiner als die Sonne und größer als der Mond. — Ziemia iest wielka, ale iednak iest mnieysza niż słońce, a większa od xiężyca.

Die einfachsten Speisen sind die gesündesten. — Nayprostsza potrawy są nayzdrowsze.

Mit jedem Menschen muß man friedlich leben. — Z każdym człowiekiem trzeba żyć spokoynie.

Gute Bücher sind nützlicher als schöne Kleider. — Dobre xiążki są pożyteczniéysze niż piękne suknie.

Die Kinder lieben mehr die Kuchen als das Brodt. — Dzieci lubią bardziey ciasta niż chleb.

Der Wolf ist so groß als der Hund. — Wilk iest tak wielki iak pies.

Aufgaben (zum Uebersetzen ins Polnische).

Die Nachtigal singt nicht so schön als der Mensch.
Die Lerche ist größer als der Stieglitz.
Der Mond ist kleiner als die Erde.
Die Kinder sind gesund, wenn sie die einfachen Speisen mehr lieben als die Kuchen.

§. 7.

Wie viel Geschlechter, Zahlen, Kasus und Deklinazionen sind im Polnischen?

Man hat im Polnischen drei Geschlechter, trzy rodzaie; männlich, męzki, weiblich, żeński, und sächlich, niiaki; — Es giebt zwei Zahlen: die einfache Zahl, oder Einheit, Singularis, liczba poiedyncza, und mehrfache

Zahl,

Zahl, oder Mehrheit, **Pluralis**, **liczba mnoga**. — Der Deklinazionen sind sechs, drei für die Adjektiven, und drei für die Substantiven, des männlichen, weiblichen und sächlichen Geschlechts. — Der Kasus, Deklinazions-Biegungen oder Fälle sind sieben, nämlich:
der erste Fall heißt **Nominativ**, **przypadek pierwszy**;
der zweite Fall heißt **Genitiv**, **przypadek drugi**;
der dritte Fall heißt **Dativ**, **przypadek trzeci**;
der vierte Fall heißt **Accusativ**, **przypadek czwarty**;
der fünfte Fall heißt **Vocativ**, **przypadek piąty**;
der sechste Fall heißt **Ablativ**, **przypadek szósty**;
der siebente Fall heißt **Localis**, **przypadek siódmy**.

§. 8.

Auf welche Weise deklinirt man im Polnischen?

Man hat im Polnischen keinen Artikel, sondern man setzt verschiedene Endungsbuchstaben oder Sylben zu dem **Nominativ** hinzu, um die verschiedenen Fälle anzuzeigen, wie man dies Alles hier unten sehen wird.

§. 9.

Wie viel Deklinazionsformen haben die polnischen Eigenschaftswörter und wie endigen sie sich?

Die polnischen Eigenschaftswörter haben drei Deklinazionsformen, für das männliche, weibliche und sächliche Geschlecht. Die Endungen dieser Formen sind folgende:

§. 10.

Erste Deklinazion
für die männlichen Eigenschaftswörter.

Einheit.

Nom.	y. i.	nowy, der neue.
Gen.	ego.	nowego, des neuen.
Dat.	emu.	nowemu, dem neuen.
Acc.	für lebendige wie Gen., für leblose wie Nom.	
Voc.	y. i.	nowy! neuer! (wie Nom.)
Abl.	ym. im.	z nowym, mit dem neuen.
Loc.	ym. im.	w nowym, in dem neuen.

Mehrheit.

Nom.	y, i, e,	nowy, die neuen.
Gen.	ych.	nowych, der neuen.
Dat.	ym.	nowym, den neuen.
Acc.	für Menschen wie Gen. für Thiere u. Dinge auf e.	
Voc.	wie der Nom.	
Abl.	ymi, imi, emi	z nowymi, mit den neuen.
Loc.	ych, ich.	w nowych, in den neuen.

§. 11.

Anmerkungen und Ausnahmen.

Die Einheit betreffend.

1. Der Nominativ ist selten auf i, z. B. tani, wohlfeil.
2. Der Accusativ endigt sich auf ego, wenn das Eigenschaftswort zu einem Hauptwort gehört, welches ein lebendiges Wesen bedeutet, z. B. nowego króla, den neuen König, nowego orła, den neuen Adler; und er ist wie der Nominativ, wenn es zu einem leblosen Wesen gehört; z. B. kupiłem nowy kapelusz, ich kaufte den neuen Hut.

Die Mehrheit betreffend.

3. Der Nominativ ist selten auf y, z. B. dobry gut, dobrzy; er endigt sich dann auf e, wenn das Eigenschaftswort zu den Thieren oder leblosen Dingen gehört, z. B. nowe konie, neue Pferde, nowe stoły, neue Tische, aber nowi żołnierze, neue Soldaten. Bei der Bildung des Nominativ Pluralis auf i entsteht die im dritten Kapitel, §. 3. erwähnte Buchstaben-Verwandlung. Wenn sich nämlich der Nominativ der Einheit auf dy endigt, so ist der Nominativ der Mehrheit auf dzi, z. B. młody, der junge, młodzi, die jungen.

Cy bleibt cy, z. B. gorący, heißer, gorący.
dzy bleibt dzy, z. B. cudzy, fremder, cudzy.
gi in dzy, z. B. ubogi, armer, ubodzy.
chy in szy, z. B. cichy, stiller, ciszy.
ki in cy, z. B. dziki, wilder, dzicy.
ły in li, z. B. miły, lieber, mili.
ry in rzy, z. B. dobry, guter, dobrzy.
ty in ci, z. B. bogaty, reicher, bogaci.
szy in si, z. B. pierwszy, erster, pierwsi.
czy bleibt czy, z. B. ochoczy, lustiger, ochoczy.

Bei

Bei allen übrigen hier nicht angeführten Endungen wird das letzte y des Nominativ der Einheit in i verwandelt, um den Nominativ der Mehrheit zu bilden, z. B. piękny, der Schöne, piękni, die Schönen.

4. Der Ablativ endigt sich auf emi, wenn das Eigenschaftswort zu den Thieren oder leblosen Dingen gehört, z. B. handluie dobremi końmi i nowemi powozami, er handelt mit guten Pferden und mit neuen Wagen.

§. 12.

Zweite Deklinazion für die weiblichen Eigenschaftswörter.

Einheit.

Nom.	a.	nowa, die neue.
Gen.	ey.	nowey, der neuen.
Dat.	ey.	nowey, der neuen.
Acc.	ą.	nową, die neue.
Voc.	a.	nowa! neue!
Abl.	ą.	z nową, mit der neuen.
Loc.	ey.	w nowey, in der neuen.

Mehrheit.

Nom.	e.	nowe, die neuen.
Gen.	ych.	nowych, der neuen.
Dat.	ym.	nowym, den neuen.
Acc.	e.	nowe, die neuen.
Voc.	e.	nowe! neuen!
Abl.	emi.	z nowemi, mit den neuen.
Loc.	ych.	w nowych, in den neuen.

§. 13.

Dritte Deklinazion für die sächlichen Eigenschaftswörter.

Einheit.

Nom.	e.	nowe, das neue.
Gen.	ego.	nowego, des neuen.
Dat.	emu.	nowemu, dem neuen.
Acc.	e.	nowe, das neue.
Voc.	e.	nowe, neue.
Abl.	em.	z nowem, mit dem neuen.
Loc.	em.	w nowem, in dem neuen.

Mehrheit.

Nom.	e,	nowe, die neuen.
Gen	ych,	nowych, der neuen.
Dat.	ym,	nowym, den neuen.
Acc.	e,	nowe, die neuen.
Voc.	e,	nowe, die neuen.
Abl.	emi,	z nowemi, mit den neuen.
Loc.	ych,	w nowych, in den neuen.

Anmerk. Man vergleiche und merke es sich wohl, daß in der Einheit das männliche und sächliche Geschlecht in den meisten Fällen gleich ist; in der Mehrheit aber alle drei Geschlechter größtentheils, und das weibliche und sächliche Geschlecht ganz ähnlich sind.

Aufgaben zur Bildung der Geschlechter, Grade, Zahlen und Fälle.

Kochany, geliebt. Łaskawy, gnädig. Zdrowy, gesund. Podobny, ähnlich. Bogaty, reich. Stary, alt.

Fünftes Kapitel.

Von den Hauptwörtern.

O rzeczownikach.

§. 1.

Was bedeuten die Hauptwörter? wie viel Geschlechter und Deklinazionen haben sie im Polnischen?

Die Hauptwörter bedeuten gewöhnlich die Namen der Menschen, der Thiere oder der leblosen Dinge, z. B. król, der König; koń, das Pferd; papier, das Papier, u. s. w.

Die polnischen Hauptwörter haben drei Geschlechter, männliches, z. B. król, der König; weibliches, z. B. królowa, die Königin, und sächliches, z. B. królestwo, das Königreich.

Die polnischen Hauptwörter haben drei Deklinazionsformen, nämlich: die erste für das männliche, die zweite für das weibliche, und die dritte für das sächliche Geschlecht.

§. 2.

Welche Hauptwörter gehören zum männlichen? welche zum weiblichen? und welche zum sächlichen Geschlechte?

Zum männlichen Geschlechte gehören:

1. Alle Namen der Menschen und der Thiere, welche von Natur männlichen Geschlechts sind, ohne Rücksicht auf ihre Endung, z. B. **król**, der König, **żołnierz**, der Soldat, **sędzia**, der Richter, **koń**, das Pferd, **pies**, der Hund.
2. Alle Namen der Dinge, welche sich auf **b**, **b́**, **d**, **f**, **g**, **k**, **ł**, **m**, **n**, **p**, **r**, **s**, **t**, **w**, **x**, **z** endigen, und zwar ohne Ausnahme, z. B. **grób**, das Grab, **ogród**, der Garten, u. s. w.
3. Die meisten Namen der Dinge, welche sich auf die weichen **b́**, **ć**, **ḿ**, **ń**, **ś**, **ẃ**, **ź** wie auch auf die Buchstaben, **c**, **l**, **ż**, und auf die hart zusammengesetzten Laute **cz**, **sz**, **rz** endigen. Doch viele von dergleichen Endungen gehören auch zum weiblichen Geschlechte; z. B. **kamień**, der Stein, **ul**, der Bienenstock, **kapelusz**, der Huth, sind männlich, (wahrscheinlich deshalb, weil sich mit diesen Dingen am meisten die Männer beschäftigen) und **pieśń**, das Lied, **roskosz**, das Vergnügen; **pościel**, das Bett, sind weiblich, obgleich sie einerlei Endung haben.

Zum weiblichen Geschlechte gehören:

1. Alle Namen der Menschen und der Thiere, welche von Natur weiblichen Geschlechts sind, z. B. **żona**, die Frau, **dziewczyna**, das Mädchen, **xieni**, die Aebtissin, **krowa**, die Kuh, **klacz**, die Stute, u. s. w.
2. Alle Namen der leblosen Dinge, welche sich auf **a** endigen; z. B. **izba**, die Stube, **czapka**, die Mütze, u. a. m.
3. Viele Namen der leblosen Dinge, welche sich auf **c**, **l**, **ż** — auf **b́**, **ć**, **ḿ**, **ń**, **ś**, **ẃ**, **ź**, — auf **sz**, **cz**, **rz**, endigen, wenn sie nicht zum männlichen Geschlechte gehören; z. B. **noc**, die Nacht; **nić**, der Zwirn; **oś**, die Achse, **rzecz**, die Sache, u. s. w.

Zum sächlichen Geschlechte:

alle die Hauptwörter, welche sich auf **e**, **ę**, **o** und **um** endigen, z. B. **pole**, das Feld, **cielę**, das Kalb, **piwo**, das Bier, **Gimnazyum**, das Gymnasium, u. s. w.

Anmerk. 1. Um die obige Eintheilung leicht im Gedächtniß behalten zu können, muß man sich erst das sächliche Geschlecht merken, weil dazu die wenigsten Hauptwörter gehören; dann das weibliche, und zuletzt das männliche.

Anmerk. 2. In Rücksicht der Deklinazionen der Hauptwörter muß man sich dies merken, daß sie ihre Haupt- und Nebenformen haben; die Nebenformen weichen nur in einigen Fällen von der Hauptform ab. — Außerdem giebts noch in jedem Geschlechte manche Hauptwörter, die ganz unregelmäßig deklinirt werden. — Alles dies kann man an den folgenden Deklinazionsformen, für alle drei Geschlechter sehen, und die Nebenformen mit den Hauptformen vergleichen, wie auch die unregelmäßigen Hauptwörter bei jedem Geschlechte sich wohl merken. Die Deklinazionen im Polnischen sind nicht leichter wie im Deutschen.

§. 3.

Vierte Deklinazion für die Hauptwörter des männlichen Geschlechts.

Die Hauptform der Deklinazion der männlichen Hauptwörter ist folgende:

Einheit.

Nom.	verschieden.	Król, der König.
Gen.	a, u.	Króla, des Königs.
Dat.	owi, u.	Królowi, dem Könige.
Acc.	wie der Nom. oder Genitiv.	Króla, den König.
Voc.	u, ie.	Królu! König!
Abl.	em.	z Królem, mit dem Könige.
Loc.	u, ie.	w Królu, in dem Könige.

Mehrheit.

Nom.	owie, y, e, ie, a.	Królowie, die Könige.
Gen.	ów, y, i.	Królów, der Könige.
Dat.	om.	Królom, den Königen.
Acc.	wie Nom. oder wie Gen.	Królów, die Könige.
Voc.	wie Nom.	Królowie! Könige!
Abl.	ami.	z Królami, mit den Königen.
Loc.	ach.	w Królach, in den Königen.

§. 4.

Anmerkungen die Einheit betreffend.

1. Den Genitiv haben mehre Dinge auf u, z. B. papier, papieru; — auch wół, der Ochse, wołu.
2. Im Genitiv wird manchmal ą in ę verwandelt und e, ie, ausgelassen, z. B. dąb, die Eiche, dębu; stołek, der Schemmel, stołka; pies, der Hund, psa; oyciec, der Vater, oyca; u. s. w. — Die Verwandlung oder Auslassung, welche im Genitiv vorgenommen wird, bleibt auch in andern Fällen der Einheit und Mehrheit.
3. Den Dativ endigen die meisten Hauptwörter auf owi, wenige auf u, z. B. Bogu, bratu, oycu, Panu, psu, diabłu, u. s. w.
4. Den Accusativ haben die Lebendigen, also Menschen und Thiere, wie Genitiv, und die leblosen wie Nominativ, z. B. Król, Króla; stół, der Tisch, stół.
5. Der Vocativ und Local endigen sich nur bei denen auf u, welche den Nominativ auf c, g, k, l, ż — b, ć, m ń, w ź — cz, sz, rz, ch, endigen; alle andere Endungen haben auf ie, und dabei kommt die im dritten Kapitel §. 3. erwähnte Buchstaben-Verwandlung vor, z. B. ogród, der Garten, w ogrodzie; brat, der Bruder, w bracie, u. s. w.

Anmerkungen die Mehrheit betreffend.

1. Der Nominativ endigt sich nur bei vornehmen Personen auf owie, z. B. Król, Królowie; sonst aber
   - A. Die Nichtvornehmen, welche sich auf hart einfache Buchstaben endigen, haben den Nominativ auf y, z. B. ogród, der Garten, ogrody, die Gärten, bób, die Bohne, boby, die Bohnen, u. s. w.
   - B. Die hart zusammengesetzten Endungen und c, l, ż, haben auf e, z. B. oracz, der Pflüger, oracze; żołnierz, der Soldat, żołnierze, ul, der Bienenstock, ule.
   - C. Die weiche Endungen haben auf ie, z. B. koń, das Pferd, konie.
   - D. Die, welche aus dem Lateinischen herkommen, haben auf a, z. B. proces, der Prozeß, procesa; dokument, dokumenta, u. s. w.
2. Der Genitiv ist bisweilen doppelt, auf y und auf ów, z. B. pasterzy oder pasterzów, der Hirten.
3. Der Ablativ wird manchmal verkürzt, z. B. końmi statt koniami; — man findet auch, aber nur bei den

Dich-

Dichtern bisweilen den Nominativ statt des Ablativ gesetzt, z. B. Kwiaty go obsypano, man bestreuete ihn mit Blumen, statt kwiatami.

Aufgaben zur Uebung in der Hauptform.

Wódz, der Heerführer.
Generał, der General.
Kapitan, der Hauptmann.
Minister, der Minister.
Marszałek, der Marschall.

Anmerk. Um sich desto leichter, gründlicher und schneller in den polnischen Deklinationen einzuüben, rathe ich folgende Nebenformen mit Aufmerksamkeit durchzulesen, und sie mit der Hauptform zu vergleichen. — Eben so rathe ich auch dies bei den andern Geschlechtern zu thun.

§. 5.

Drei Nebenformen der Deklinazion der männlichen Hauptwörter.

	Iste für die, welche sich auf hart einfach endigen.	IIte für die, welche sich auf hart zusammengesetzt, oder auf c, l, ż endigen.	IIIte für die, welche sich weich endigen.
	Einheit.		
Nom.	ogród, der Garten.	oracz, der Pflüger.	cień, der Schatten.
Gen.	ogrodu,	oracza,	cienia.
Dat.	ogrodowi,	oraczowi,	cieniowi.
Acc.	ogród,	oracza,	cień.
Voc.	ogrodzie!	oraczu!	cieniu!
Abl.	z ogrodem.	z oraczem,	z cieniem.
Loc.	w ogrodzie.	w oraczu.	w cieniu.
	Mehrheit.		
Nom.	ogrody,	oracze,	cienie.
Gen.	ogrodów,	oraczów,	cieni.
Dat.	ogrodom,	oraczom,	cieniom.
Acc.	ogrody,	oracze,	cienie.
Voc.	ogrody!	oracze!	cienie.
Abl.	z ogrodami,	z oraczami,	z cieniami.
Loc.	w ogrodach.	w oraczach.	w cieniach.

Aufg.

Aufgaben zur Uebung.

stoł, der Tisch.	**kapelusz**, der Hut.	**struś**, der Strauß.
dąb, die Eiche.	**owoc**, die Frucht.	**gość**, der Gast.
kwiat, die Blume.	**krzyż**, das Kreuz.	**kamień**, der Stein.

§. 6.

Ganz unregelmäßige Formen.

Folgende Hauptwörter des männlichen Geschlechts werden unregelmäßig deklinirt:

1. **Xiądz**, der Priester, hat in der Mehrheit Nom. **xięża**, Gen. **xięży**, Dat. **xiężom**, Acc. **xięży**, Voc. **xięża**; Abl. **xiężmi**.
2. **Slachcic**, der Edelmann, hat in der Mehrheit Nom. **ślachta**, Gen. **ślachty**, u. s. w. nach **mowa** im folgenden §. 10.
3. **Brat**, der Bruder, hat im Plural. Nom. **bracia**, G. **braci**, D. **braciom**, A. **braci**, V. **bracia!** Abl. **braćmi**, L. **w braciach**.
4. **Człowiek**, der Mensch, hat im Plural. N. **ludzie**, G. **ludzi**, D. **ludziom**, Acc. **ludzie**, V. **ludzie!** Abl. **ludźmi**, L. **w ludziach**.
5. **Rok**, das Jahr, hat im Plural. Nom. **lata**, Gen. **lat**, weiter regelmäßig.
6. Die lateinischen Namen **Cycero**, **Kato**, haben im Genitiv **Cycerona**, **Katona**, weiter regelmäßig.
7. Die lateinischen Namen **Virgilius**, **Horatius** haben doppelt; entweder **Wirgili**, **Wirgilego**, **Horacy**, **Horacego**, wie das Eigenschaftswort **nowy** (s. S. 17.) oder **Wirgiliusz**, **Wirgiliusza**; **Horacyusz**, **Horacyusza**, u. s. w. wie **Król**.
8. Die aus dem Lateinischen aufgenommenen **examen**, **regulamen**, haben im Genitiv **examinu**, **regulaminu**, und Nom. Plur. **examina**, **regulamina**; das Weitere geht nach **ogród**.

§. 7.

Einige männliche Titel auf a und y, z. B. **Hrabia**, der Graf, **sędzia**, der Richter, **Łowczy**, der Jägermeister, werden in der Einheit nach **nowy** S. 17. und in der Mehrheit nach **Król**, S. 22. deklinirt, z. B. **Hrabia**, **Hrabiego**, u. s. w. Plur. **Hrabiowie**, **Hrabiów**, u. s. w.

§. 8.

Einige männliche Titel und Familien-Namen auf **ca**, z. B. **dozorca**, der Aufseher, und einige auf **a**, z. B. **starosta**, der Starost, auch mehrere Familien-Namen, z. B. **Xiąże Puzyna**, der Fürst Puzyna, gehen nach **mowa**, die Rede, (welches §. 10. folgt,) z. B. **staroście**, u. s. w., im Plurali aber nach **Król**, z. B. **starostowie**, u. s. w.

§. 9.

Einige Familien-Namen auf **o** gehen auch im **Singularis** nach **mowa**, z. B. **Kościuszko**, **Genit. — i. — Dat. — ce**, und **Jagiełło**, **Turno** u. s. w. Alle polnische Familien-Namen auf **ki**, gehen nach **nowy**, z. B. **Poniatowski**, **plur. Poniatowscy**.

Beispiele für die IV. Deklinazion.

Człowiek powinien bydz pożyteczny człowiekowi. Wszyscy ludzie powinni się kochać iak bracia: bo są synami iednego Oyca, który się Bogiem nazywa, i rządzi swiatem.	Der Mensch soll dem Menschen nützlich seyn. Alle Menschen sollen sich wie die Brüder lieben: denn sie sind die Söhne eines Vaters, der Gott heißt, und die Welt regiert.
Czciy twoiego Króla: bo król iest na czelnikiem i obrazem swego ludui całego narodu; kto więc czci swego Rządcę, ten czci i sam siebie przezto.	Ehre deinen König: denn der König ist das Haupt und das Bild seines Volkes und der ganzen Nazion, wer also seinen Regenten ehrt, der ehrt sich auch selbst dadurch.
Każdy mieszkaniec powinien być chętnie żołnierzem, bo żołnierze służą do obrony kraiu, gdy go okrutny nieprzyiaciel chce spustoszyć.	Jeder Einwohner soll gern Soldat werden, weil die Soldaten zur Vertheidigung des Landes dienen, wenn ein grausamer Feind es verwüsten will.

Aufgabe.

Gott ist der Vater aller Menschen: ich bin also ein Sohn Gottes, und ich will jeden Menschen wie meinen Bruder lieben. Alle Welten werden von Gott regiert. — Die Völker sollen ihre Könige ehren; denn sie sind die

Häupter

Häupter ihrer Nazionen. — Wenn die Einwohner nicht Soldaten werden wollten, so würden die grausamen Feinde unser ganzes Land verwüsten. — Kein Land kann sich selbst regieren: alle Länder müßen ihre Regenten haben.

§. 10.

Fünfte Deklinazion
für die Hauptwörter des weiblichen Geschlechts.

Die Hauptform der weiblichen Hauptwörter ist folgende:

Einheit.

Nom.	a.	mowa, die Rede.
Gen.	y.	mowy, der Rede.
Dat.	ie.	mowie, der Rede.
Acc.	ę.	mowę, die Rede.
Voc.	o.	mowo! Rede!
Abl.	ą.	z mową, mit der Rede.
Loc.	ie.	w mowie, in der Rede.

Mehrheit.

Nom.	y.	mowy, die Reden.
Gen.	y weg.	mów, der Reden.
Dat.	om.	mowom, den Reden.
Acc.	(wie)	mowy, die Reden.
Voc.	(Nom.	mowy! Reden!
Abl.	ami.	z mowami, mit den Reden.
Loc.	ach.	w mowach, in den Reden.

§. 11.

Anmerkungen.

1. Der Dativ und Local ist in der Einheit immer gleich; und es findet bei den Wörtern die im dritten Kapitel §. 3. erwähnte Buchstaben-Verwandlung statt, z. B. matka: die Mutter, matce; broda, der Bart, brodzie; u. s. w.

2. Der Genitiv in der Mehrheit ist immer so, wie das Wort bleibt, wenn man y vom Nominativ wegläßt, z. B. mowy, mów; entsteht dadurch ein zu harter Laut, so wird e dazwischen gesetzt; z. B. matki, die Mütter, hat nicht im Genitiv matk, sondern matek, u. s. w. Auch darf der Genitiv in der Mehr-

Mehrheit nicht dem Nominativ der Einheit gleich werden, wie man dies bei der Vergleichung der folgenden Nebenformen gewahr wird; z. B. panie, hat nicht pani, sondern pań, u. s. w.

Aufgaben zur Uebung.

Izba, die Stube. Matka, die Mutter. Siostra, die Schwester. Szkoła, die Schule. Krowa, die Kuh. Koza, die Ziege.

§. 12.

Sechs Nebenformen der Deklinazion der weiblichen Hauptwörter.

	Iste für die, welche sich auf owa endigen.	IIte für die, welche sich auf ca, la, nia, sza, ża endigen.	IIIte für die, welche sich hart endigen.
	Einheit.		
Nom.	Generałowa, die Generalin.	Swieca, das Licht.	Noc, die Nacht.
Gen.	Generałowey.	swiecy.	nocy.
Dat.	Generałowey.	swiecy.	nocy.
Acc.	Generałową.	swiecę.	noc.
Voc.	Generałowo!	swièco.	nocy.
Abl.	z Generałową.	z swiecą.	z nocą.
Loc.	w Generałowey.	w swiecy.	w nocy.
	Mehrheit.		
Nom.	Generałowe.	swiece.	nocy.
Gen.	Generałowych.	swiec.	nocy.
Dat.	Generałowom.	swiecom.	nocom.
Acc.	Generałowe.	swiece.	nocy.
Voc.	Generałowe.	swiece.	nocy.
Abl.	z Generałowami.	z swiecami.	nocami.
Loc.	w Generałowach.	w swiecach.	w nocach.

Aufgaben zur Uebung.

Marszałkowa, die Marschallin.	koszula, das Hemde.	roskosz, das Vergnügen.
Królowa, die Königin.	winnica, der Weinberg.	rzecz, die Sache.

IVte

	IVte für die, welche sich weich endigen.	Vte für die, welche sich auf i endigen.	VIte für die, welche sich auf ya endigen.
	Einheit.		
Nom.	oś, die Achse.	Pani, die Dame.	Regencya, die Regierung.
Gen.	osi.	pani.	Regencyi.
Dat.	osi.	pani.	Regencyi.
Acc.	oś.	panią.	Regencyą.
Voc.	osi!	pani!	Regencyo!
Abl.	osią.	panią.	Regencyą.
Loc.	w osi.	w pani.	Regencyi.
	Mehrheit.		
Nom.	osi.	panie.	Regencye.
Gen.	osi.	pań.	Regencyi.
Dat.	osiom.	paniom.	Regencyom.
Acc.	osi.	panie.	Regencye.
Voc.	osi!	panie!	Regencye.
Abl.	z osiami.	z paniami.	Regencyami.
Loc.	w osiach.	w paniach.	Regencyach.

Aufgaben zur Uebung.

Nić, der Zwirn.	łani, die Hirschkuh.	milicya, die Miliz.
pieśń, das Lied.	xieni, die Aebtissin.	dyrekcya, die Direktion.

§. 13.

Ganz unregelmäßig sind folgende:

1. Ręka, die Hand, hat im Nom. Plur. ręce, Genit. rąk, Dat. rękom, weiter regelmäßig.
2. Die aus dem Lateinischen herstammenden Wörter Wenus, Ceres, haben in Genit. Sing. Wenery, Cerery, weiter regelmäßig nach mowa, d. h. Wenerze, Wenerę, u. s. w.
3. Die Namen Dafnis, Fillis, Dorys, Palles, nehmen in Genit. Sing. die Sylbe dy an, z. B. Dorydy, und weiter regelmäßig nach mowa.

Beispiele für die V. Deklinazion.

Każde dziecko iest winne swoiey matce wdzięczność dożywatnią. Bracia powini żyć z swemi siostrami w zgodzie, miłości i przyiaźni: cnoty te robią familie szczęśliwemi; a kto z swemi nayblizszemi i naymilszemi osobami nie może żyć szczęśliwie, ten pewno nie ma ślachetney duszy.

Jedes Kind ist seiner Mutter die lebenslängliche Dankbarkeit schuldig. Die Brüder sollen mit ihren Schwestern in Eintracht, Liebe und Freundschaft leben: diese Tugenden machen die Familien glücklich, und wer mit seinen nächsten und liebsten Personen nicht glücklich leben kann, der hat gewiß keine edle Seele.

Jest to świętą powinnością kochać swoią oyczyznę, i rozszerzać w niey cnoty i nauki.

Es ist eine heilige Pflicht, sein Vaterland zu lieben, und in demselben die Tugenden und Wissenschaften zu verbreiten. —

Wszystkie iestoty muszą słuchać woli boskiey. — Smierć nie iest nieszczęściem. — Skromność iest szacowną ozdobą młodości i starości. — Trzeba szanować każdą religią; bo cześć i miłość Boga iest naywyższym celem wszystkich religii.

Alle Wesen müßen dem Willen Gottes gehorchen. — Der Tod ist kein Unglück. — Die Bescheidenheit ist eine schätzbare Zierde der Jugend und des Alters. — Man muß jede Religion achten: denn die Liebe und die Verehrung Gottes ist der höchste Zweck aller Religionen.

Aufgaben.

Meine Mutter und meine Schwestern sind mir die theuersten Personen, die ich auf dieser Erde habe. — Man muß sich bemühen, verschiedene Tugenden und Wissenschaften in der Jugend zu erwerben, damit man seinem Vaterlande nützlich werden könne. Jede Religion lehrt die Menschen, Gott zu lieben und seinem Willen zu gehorchen. — Unsere Seele ist unsterblich: aber nicht alle Seelen sind edel.

§. 14.

Sechste Deklinazion
für die Hauptwörter des sächlichen Geschlechts.

Die Hauptform der sächlichen Hauptwörter ist folgende:

Einheit.

Nom.	e. e.	pole, das Feld.
Gen.	a.	pola, des Feldes.
Dat.	u.	polu, dem Felde.
Acc.	(wie	pole, das Feld.
Voc.	(Nom.	pole! das Feld.
Abl.	em.	z polem, mit dem Felde.
Loc.	u. ie.	w polu, in dem Felde.

Mehrheit.

Nom.	a.	pola, die Felder.
Gen.	Endvokal weg.	pól, der Felder.
Dat.	om.	polom, den Feldern.
Acc.	(wie	pola, die Felder.
Voc.	(Nom.	pola! die Felder.
Abl.	ami.	polami, mit den Feldern.
Loc.	ach.	polach, in den Feldern.

§. 15.

Anmerkungen.

1. Der Local in der Einheit ist auf u nur bei denen, welche vor e oder o im Nominativ c, g, k, l, ż haben; z. B. pole, polu; sonst bei allen übrigen ist der Local auf ie, und dabei geht die im dritten Kapitel §. 3. erwähnte Buchstaben-Verwandlung vor. z. B. stado, die Heerde, w stadzie; złoto, das Gold, w złocie, u. s. w.

2. Der Genitiv in der Mehrheit wird aus dem Nominativ durch Wegwerfung des a gemacht, z. B. pola, pol, wenn dadurch ein zu harter Laut entsteht, so wird e oder ie dazwischen gesetzt, z. B. von iablka, die Aepfel, ist nicht iablk sondern iabłek, und von okna, die Fenster, ist nicht okn, sondern okien.

Aufgaben zur Uebung.

Piwo, das Bier.	Iabłko, der Apfel.
Zboże, das Getreide.	Okno, das Fenster.

§. 16.

Drei Nebenformen der Deklinazion der sächlichen Hauptwörter.

	Iste für die, welche sich auf mię endigen.	IIte für die, welche sich auf ę ohne mi endigen.	III te. für die, welche sich auf um endigen.
	Einheit.		
Nom.	imię, der Namen.	cielę, das Kalb.	Gimnazyum, das Gymnasium.
Gen.	imienia.	cielęcia.	Gimnazyum.
Dat.	imieniu.	cielęciu,	Gimnazyum.
Acc.	imię.	cielę.	Gimnazyum.
Voc.	imię.	cielę.	Gimnazyum!
Abl.	z imieniem.	z cielęciem.	z Gimnazyum.
Loc.	w imieniu.	w cielęciu.	w Gimnazyum.
	Mehrheit.		
Nom.	imiona.	cielęta.	Gimnazya.
Gen.	imion.	cieląt.	Gimnazyi.
Dat.	imionom.	cielętom.	Gimnazyom.
Acc.	imiona.	cielęta.	Gymnazya.
Voc.	imiona.	cielęta.	Gymnazya.
Abl.	z imionami.	cielętami.	Gymnazyami.
Loc.	w imionach.	cielętach.	Gymnazyach.

Zur Uebung.

Ramię, die Schulter.	Kurczę, das Huhn.	Lyceum, das Lyceum.
Strzemię, der Steigbügel.	Iagnię, das Kalb.	Seminaryum, das Seminarium.

§. 17.

Unregelmäßige Hauptwörter des sächlichen Geschlechts.

1. Oko, das Auge, hat im Plural. Nom. oczy, Gen. oczu, und weiter regelmäßig nach pole.

2. Drie-

2. **Dziecię**, hat Sing. nach cielę, und Plural. Nom. dzieci, Gen. dzieci, Dat. dzieciom, Acc. dzieci, Voc. dzieci, Abl. dziećmi, Loc. dzieciach.
3. **Ucho**, das Ohr, hat N. Plur. uszy, G. uszu, weiter regelmäßig nach pole.
4. **Ziele**, das Kraut, hat im Plur. N. zioła, Gen. ziol, weiter regelmäßig nach pole.
5. Die aus dem Lateinischen angenommenen systema, drama, poema, koma, nehmen im Sing. Gen. die Sylbe tu an, z. B. systematu, und weiter gehen sie regelmäßig wie dom im männlichen Geschlechte, nur Nom. Plur. haben sie auf a, z. B. systemata, systematów, u. s. w. — Sie haben auch den Nom. Sing. doppelt, to systema, oder ten systemat, poemat, u. s. w., dann gehen sie völlig nach dom im männlichen Geschlechte.

Beispiele für die VIte Deklinazion.

Swiatło i ciepło słońca spada z nieba na ziemię, i są potrzebne do rosnienia zwierząt i roslin na ziemi, a złota, srebra i żelaza w ziemi.	Das Licht und die Wärme der Sonne fällt vom Himmel auf die Erde herunter, und ist zum Wachsthum der Thiere und Pflanzen auf der Erde, und des Goldes, Silbers, und des Eisens in der Erde nothwendig.
Oko iest zwierciadłem duszy dziecięcia. — Zdrowie, pracowitość, i umiarkowanie w pożywaniu pokarmów, są naykosztownieysze dobra w tem życiu. —	Das Auge ist der Spiegel der Seele des Kindes. — Die Gesundheit, Arbeitsamkeit und Mäßigkeit im Genuße der Nahrungsmittel, sind die schätzbarsten Güter dieses Lebens.
W oczach i w uszach mamy delikatne czucie. — Dobre dzieci nie dręczą ani iednego zwierzęcia. — W każdem dobrem gospodarstwie znayduie się mleko, masło, łożko, i latem rozmaite zielone zboże na polach, a siano na łąkach.	In den Augen u. in den Ohren haben wir ein zartes Gefühl. — Gute Kinder quälen auch nicht ein Thier. In jeder guten Wirthschaft findet man Milch, Butter, Bettstellen, und im Sommer ist verschiedenes grünes Getreide auf den Feldern, und Heu auf den Wiesen.

Aufgaben.

Die Thiere werden in der Wirthschaft mit Heu und mit Getreide gefüttert 1). — Man macht aus Gold, Silber und Eisen verschiedene Gefäße 2). — Im Spiegel sehen wir unsere Ohren und Augen. — Die Thiere sind arbeitsam, lieben ihr Leben und ihre Gesundheit. — Ich kaufe 3) keine Milch und Butter; ich verkaufe 4) Getreide und Heu.

1) Futtern, karmić. 2) Gefäß, naczynie. 3) Kaufen, kupić. 4) Verkaufen, przedać, przedawać.

Sechstes Kapitel.

Von den Personwörtern.
O zaimkach.

§. 1.

Was bedeuten die Personwörter und wie werden sie deklinirt?

Die Personwörter vertreten die Namen der Personen, denn sie werden statt der Namen gesetzt, so z. B. Ein jeder, statt seines Namens, sagt: ich, ia, u. s. w. Die Deklinazionsform der polnischen Personwörter ist bei einigen eigenthümlich, bei vielen aber ist die Form der Eigenschaftswörter gleich, wie man dies alles an folgenden Beispielen deutlicher sehen kann.

Erstes Beispiel.

Einheit.

N. Ja, ich.	Ty, du.
G. Mnie, meiner.	Ciebie, deiner.
D. Mnie und mi, mir.	Tobie und ci, dir.
A. Mnie und mię, mich.	Ciebie und cię, dich.
V. O! ia, o! ich.	O! Ty, o! du!
Abl. Ze mną, mit mir.	z Tobą, mit dir.
L. we mnie, in mir.	w Tobie, in dir.

Mehr=

Mehrheit.

N. My, wir.	Wy, ihr.
G. Nas, unser, unsrer.	Was, euer, eurer.
D. Nam, uns.	Wam, euch.
A. Nas, uns.	Was, euch.
V. O! my, o! wir.	O! wy, o! ihr!
Abl. z Nami, mit uns.	z Wami, mit euch.
L. w Nas, in uns.	w Was, in euch.

Anmerkungen.

1. Der Dativus Singularis mi, mir; ci, dir, wird allezeit nach einem Verbum auf die Frage wem? gesetzt, als: dał mi, er hat mir gegeben; dałem ci, ich habe dir gegeben. Hingegen mnie und tobie wird entweder einzeln zum Antworten gebraucht, oder vor das Verbum gesetzt, z. B. komu dałeś? wem hast du gegeben? tobie, oder tobie dałem.
2. Beim Accusativ ist eben das zu bemerken, mię und cię wird nach einem Verbum gesetzt, z. B. prosił mię, er hat mich gebeten. Hingegen mnie und ciebie wird vor das Verbum gesetzt, z. B. mich hat er gebeten, und nicht dich; mnie prosił, a nie ciebie.
3. Bisweilen wird von dem Worte ci, dir, das i weggelassen, und nur das ć allein dem Verbum angehängt, als: danoć, man hat dir gegeben; przyniesłać, sie hat dir gebracht.

Zweites Beispiel.

Einheit.

Masc.	Femin.	Neutr.
N. On, er, derselbe.	Ona, sie, dieselbe.	Ono und one, es, dasselbe.
G. Onego, niego, iego, seiner, desselben.	Oney, niey, iey, ihr, ihrer.	Onego, niego, iego, go, seiner.
D. Onemu, niemu, iemu, mu, ihm.	Oney, niey, iey, ihr, ihrer.	Onemu, niemu, iemu, mu, ihm.
A. Onego, niego, iego, go, ihn.	Onę, nią, ią, derselben.	Ono, nie, ie, es, dasselbe.
V. Fehlt.	— — —	— — —
A. z Onym, nim, mit ihm, demselben,	Oną, nią, mit ihr, derselben.	Onem, niem, mit ihm.
L. w Onym, nim, in demselben.	Oney, niey, in derselben.	w Onem, w niem, in ihm.

Mehrheit.

Masc.	Femin.	Neutr.
N. Oni, sie, dieselben.	One, sie, dieselben.	One, sie.
G. Onych, nich, ich	— — —	— — —
D. Onym, nim, im, ihnen.	— — —	— — —
A. Onych, nich, ich od. one, nie, ie, sie.	One, nie, ie, sie.	One, nie, ie, sie.
V. Fehlt.	— — —	— — —
A. Onymi, nimi, mit ihnen.	Onemi, niemi, mit ihnen.	— — —
L. w Onych, w nich, in ihnen.	— — —	— — —

Die hier im Femin. und Neutr. nicht angeführten Casus sind so wie im Masculino.

Anmerkungen.

1. Das ganze Wort wird gebraucht, wenn es jener, jene, jenes, bedeutet; oder wenn man von etwas redet, das weit ist.

2. Die Sylben, die mit n anfangen, werden nach den Präposizionen gebraucht, als: przydę do niego, ich werde zu ihm kommen; bez nich się to stanie, ohne sie wird es geschehen. Bisweilen wird das Wort abgekürzt und mit der Präposizion zusammengesetzt, als: nań, statt na niego, auf ihn; idź poń, statt po niego, hole ihn.

3. Jego, iemu, wird gebraucht nach der Frage wessen? wem? als: czyy to nóż, wessen Messer ist das? iego, sein. Komu dałeś? wem hast du's gegeben? iemu, ihm. Desgleichen vor einem Verbo, als: iego prosiłem, iemu dałem.

4. Die letzten Sylben werden allezeit nach einem Verbo gesetzt, als: nie widziałem go, ich habe ihn nicht gesehen; dałem mu, ich habe ihm gegeben; prosiłem ich, ich habe sie gebeten; day iey, gieb ihr.

Drittes Beispiel.

	Einheit.	Mehrheit.
N.	Fehlt.	Fehlt.
G.	Siebie, seiner, ihrer.	Siebie, ihrer.
D.	Sobie, sich, ihm selbst.	Siebie, sich, ihnen selbst.
V.	Fehlt.	(się,) fehlt.
Abl.	Sobą, mit sich.	Sobą, mit sich, mit ihnen selbst.
L.	w Sobie, in sich.	w Sobie, in sich, in ihnen selbst.

Viertes Beispiel.

Folgende Personwörter werden wie Adjectiva deklinirt.

Nom. Sing.	Nom. Plur.
Ten, ta, to, dieser, diese, dieses.	ci, te.
Owa, owa, owa, jener, jene, jenes.	owi, G. owych.
On, ona, ono, derselbe, dieselbe, dasselbe.	oni.
Sam, sama, samo, er selbst, sie selbst, es s.	sami.
Który, a, e, welcher, welche, welches.	którzy.
Móy, moia, moie, mein.	moi.
Twóy, twoia, twoie, dein.	twoi.
Nasz, nasza, nasze, unser.	nasi.
Wasz, wasza, wasze, euer.	wasi.
Swóy, swoia, swoie, mein, dein, sein, unser, euer, ihrer,	swoi.

Anmerk. Ten und to haben im Genitiv tego, D. temu, u. s. w. So auch on, ono und sam, samo haben onego, samego, u. s. w.

Fünftes Beispiel.

Die Personwörter kto? wer? nikt, niemand, co? was? nic, nichts, werden auf folgende Art deklinirt:

N.	kto?	nikt.	co?	nic.
G.	czyy?	niczyy.	czego?	niczego.
D.	komu?	nikomu.	czemu?	niczemu.
A.	kogo?	nikogo.	co?	nic.
V.	fehlt.	fehlt.	fehlt.	fehlt.
Ab.	Z kim?	z nikim.	czem?	niczem.
L.	W kim?	w nikim.	w czem?	w niczem.

Anmerk. Der Genitiv czyy? hat wieder seine eigene drei Geschlechter, z. B. czyy brat? wessen Bruder? czyia siostra? wessen Schwester? czyie dziecie? wessen Kind? und das czyy, czyia, czyie wird deklinirt im Singular und Plural wie das Eigenschaftswort nowy, nowa, nowe, s. S. 15.

Siebentes Kapitel.

Von den Zahlwörtern.

O liczbownikach.

§. 1.

Wie heißen auf polnisch die Grundzahlen?

Die Grundzahlen heißen auf polnisch wie folgt:

1, ieden, iedna, iedno.	11, iednaście.
2, dwa.	12, dwanaście.
3, trzy.	13, trzynaście.
4, cztery.	14, czternaście.
5, pięć.	15, piętnaście.
6, sześć.	16, szesnaście.
7, siedm.	17, siedmnaście.
8, ośm.	18, ośmnascie.
9, dziewięć.	19, dziewiętnaście.
10, dziesięć.	20, dwadzieścia.

21, dwadzieścia ieden.	31, trzydzieście i ieden.
22, dwadzieścia dwa.	32, trzydzieście i dwa.
23, dwadzieścia trzy.	33, trzydzieście i trzy.
24, dwadzieścia cztery.	34, trzydzieście i cztery.
25, dwadzieścia pięć.	35, trzydzieście i pięć.
26, dwadzieścia sześć.	36, trzydzieście i sześć.
27, dwadzieścia siedm.	37, trzydzieście i siedm.
28, dwadzieścia ośm.	38, trzydzieście i ośm.
29, dwadzieścia dziewięć.	39, trzydzieście i dziewięć.
30, trzydzieście	40, czterdzieście.

50, pięćdziesiąt.
60, sześćdziesiąt.
70, siedmdziesiąt.
80, ośmdziesiąt.
90, dziewięćdziesiąt.
100, sto.
101, sto ieden.
110, sto dziesięć.
111, sto iedenaście u. s. w.
120, sto dwadzieścia.
130, sto trzydzieście.
140, sto czterdzieście.
141, sto czterdzieście ieden. u. s. w.
200, dwieście.
300, trzysta.
400, czterysta.

500, pięć set.
600, sześć set.
700, siedm set.
800, ośm set.
900, dziewięć set.
1000, tysiąc.
1001, tysiąc i ieden.
2000, dwa tysiące.
5000, pięć tysięcy.
10,000, dziesięć tysięcy.
100,000, sto tysięcy.
200,000, dwakroćsto tysięcy.
1,000,000, milion.
100,000,000, sto milionów, u. s. w.

§. 2.

Wie heißen auf Polnisch die Ordnungszahlen?

Die Ordnungszahlen heißen auf Polnisch wie folgt:

erster, e, es, pierwszy, a, e.
zweiter, drugi, ga, gie.
dritter, trzeci, a, e.
vierter, czwarty, a, e.
fünfter, piąty, a, e.
sechster, szósty, a, e.
siebenter, siódmy, a, e.
achter, ośmy, a, e.
neunter, dziewiąty, a, e.
zehnter, dziesiąty, a, e.
eilfter, iedenasty, a, e.
zwölfter, dwónasty, a, e.
dreizehnter, trzynasty, a, e.
vierzehnter, czternasty, a, e.
fünfzehnter, piątnasty, a, e.
sechszehnter, szesnasty, a, e.
siebenzehnter, siedmnasty, a, e.
achtzehnter, ośmnasty, a, e.
neunzehnter, dziewiętnasty, a, e.
zwanzigster, dwódziesty, a, e.
ein und zwanzigster, dwódziesty, pierwszy, a, e.

zwei und zwanzigster, dwódziesty drugi, ga, gie.
drei und zwanzigster, dwódziesty trzeci, cia, cie.
vier und zwanzigster, dwódziesty czwarty, ta, te.
fünf und zwanzigster, dwódziesty piąty, ta, te.
sechs und zwanzigster, dwódziesty szósty, ta, te.
sieben und zwanzigster, dwódziesty siódmy, a, e.
acht und zwanzigster, dwódziesty osmy, a, e.
neun und zwanzigster, dwódziesty dziewiąty, a, e.
dreißigster, trzydziesty, a, e.
vierzigster, czterdziesty, a, e.
funfzigster, pięćdziesiąty, a, e.
sechszigster, sześdziesiąty, a, e.
siebenzigster, siedmdziesiąty, a, e.
achtzigster, ośmdziesiąty, a, e.
neunzigster, dziewiędziesiąty, a, e.
hundertster, setny, a, e.
hundert und erster, setny pierwszy, a, e.
hundert und zehnter, setny dziesiąty, a, e.
hundert und eilfter, setny iednasty, a, e.
hundert und zwanzigster, setny dwódziesty, a, e.
hundert und dreißigster, setny trzydziesty, a, e.
hundert und vierzigster, setny czterdziesty, a, e.
zwei hundertster, dwósetny, a, e.
drei hundertster, trzysetny, a, e.
vier hundertster, czterechsetny, a, e.
fünf hundertster, pięciosetny, a, e.
sechs hundertster, sześćsetny, a, e.
sieben hundertster, siedmsetny, na, ne.
acht hundertster, ośmsetny, a, e.
neun hundertster, dziewięćsetny, a, e.
tausendster, tysiączny, a, e.

§. 3.

Wie werden die Zahlwörter deklinirt?

Die polnischen Zahlwörter haben größtentheils ihre eigene Deklinazionsform, wie man dies aus den folgenden Beispielen ersehen wird.

Erstes Beispiel.

Jeden, iedna, iedno, einer, eine, eins, werden wie Eigenschaftswörter **nowy, nowa, nowe** deklinirt, s. S. 17. z. B. **Nom. ieden, iednego, n. s. w.** — das letzte e wird weggelassen; — **iedna, iedney, u. s. w. iedno, iednego, u. s. w.**

Zwei=

Zweites Beispiel.

Einheit.

Masc. und Neutr.	Fem.	Neutr.
N. Dway, dwa, zwei.	Dwie, zwo.	Dwoie, zwei.
G. Dwóch,	—	Dwoyga.
D. Dwom,	—	Dwoygu.
A. Dwóch, dwa,	Dwie,	Dwoie.
V. O dway, dwa,	—	Dwoie.
I. Dwoma,	—	Dwoygiem.
L. We dwóch,	—	We dwoygu.

Eben so wird oba, beide, deklinirt, als:

Mehrheit.

Masc. und Neutr.	Fem.	Neutr.
N. Obay, oba, beide.	Obie,	Oboie.
G. Obu,	—	Oboyga.
D. Obum,	—	Oboygu.
A. Obu, oba,	Obie,	Oboie.
V. Obay, oba,	Obie,	Oboie.
I. Obiema,	— —	Oboygiem. Oboyga.
L. W obu.	—	W oboygu.

Drittes Kapitel.

Masc. Fem. u. Neutr.	Neutr.
N. Trzey, trzy, drei.	Troie
G. Trzech.	Troyga.
D. Trzem.	Troygu.
A. Trzech, trzy.	Troie.
V. O trzey, trzy.	Troie.
I. Trzemi, trzema.	Troygiem.
L. W trzech.	W troygu.

Eben so wird auch cztery, vier, deklinirt.

Viertes Beispiel.

Masc. Fem. u. Neutr.	Neutr.
N. Pięć, (per tria Genera.)	Pięcioro.
G. Pięciu,	Pięciorga.
D. Piąciu,	Pięciorgu.
A. Pięć,	Pięcioro.
I. Pięcią,	Pięciorgiem.
L. W piąci, piąciu,	W pięciorgu.

An=

Anmerk. So wie pięć, pięcioro, deklinirt man auch sześć, sześcioro, sechs; siedm, siedmioro, sieben; ośm, ośmioro, acht; dziewięć; dziewięcioro, neun; dziesięć, dziesięczioro, zehn.

Das Dwoie, oboie, troje; pięcioro wird dann gebraucht, wenn die Menge der Menschen aus zwei Geschlechtern, aus dem männlichen und weiblichen, zusammengesetzt ist, z. B. Są twoi Rodzice w domu? sind deine Eltern zu Hause? nie, nein, oboie poszli do miasta, beide sind in die Stadt gegangen. Widzialiśmy troie dzieci graiące, dwóch chłopców i trzy ich siostry; ich sah fünf Kinder spielen, zwei Knaben und ihre drei Schwestern.

Pół oder puł ist ein Adverb., und regiert einen Genitiv, außer wenn eine Präposizion davor zu stehen kommt, wo alsdann das Nomen in den Casus gesetzt wird, den die Präposizion regiert, als: z pół talarem, mit einem halben Thaler; w tey puł godzinie, in dieser halben Stunde.

Półtora, anderthalb, wird nur zu den Masc. und Neut. gesetzt, półtorey aber zu den Femin., und sind beide indeclinabilia, z. B. półtora miesiąca, anderthalb Monate; półtora sta, anderthalb hundert.

Im weitern Zählen wird das pół mit dem Feminino der Ordinalzahl gesetzt, als; pół trzecia, drittehalb; pół czwarta, viertehalb; pół piąta, fünftehalb; pół dziesiąta, zehntehalb; pół siedmnasta, siebenzehntehalb; pół dziewiętnasta, neunzehntehalb.

Alle Zahlwörter von pięć an regieren einen Genitivum; hingegen dwa, trzy, cztery, stehen mit ihren Substantivis allezeit in gleichem Casu und Genere; als: pięć złotych, fünf Gulden; dwa talary, zwei Thaler; dwie niewiasty, zwei Weibspersonen; trzy słowa, drei Worte; cztery łokcie, vier Ellen.

Fünftes Beispiel.

Folgende unbestimmte Zahlwörter werden substantive gebraucht, als:

N. Wiele, viel, wie viel.	Tyle, so viel.
G. Wielu,	tylu.
D. Wielu, wielem,	tylu, tylom.
A. Wielu, wiele,	tylu, tylom.
I. Wielą,	tylą.
L. W wielu,	w tylu.

Mehr=

M e h r h e i t.

N. Kilka,	kilkoro, etliche.
G. Kilku,	kilkorga.
D. Kilku, kilkom,	kilkorgu.
A. Kilka,	kilkoro.
V. O kilka,	kilkoro.
I. Kilka,	kilkorgiem.
L. W kilku,	W kilkorgu.

Der Dativ in u wird gesetzt, wenn noch ein Substantivum dabei steht, als: Mówiłem wielu dzieciom, ich habe es vielen Kindern gesagt; hingegen wird der Dativus in om gebraucht, wenn kein Substantivum dabei steht; als: czemu daiesz tak wielom, warum giebst du so vielen?

Kilka bedeutet etliche unter Zehen; kilkanaście aber etliche über Zehen bis Zwanzig, und wird also deklinirt:

M e h r h e i t.

N. Kilkanaście, etliche.	A. Kilkunastu, Kilkanaście.
G. Kilkunastu.	V. O kilkanaście.
D. Kilkunastom.	I. Kilkunastą.

L. W kilkunastu.

Eben so werden deklinirt iedenaście, eilf; dwanaście, zwölf; dieses hat im Genetivo dwunastu; dwadzieścia, zwanzig, das hat auch im Genitivo dwudziestu, und so ferner bis czterdzieści, vierzig. Dann

S e c h s t e s B e i s p i e l.

N. Pięćdziesiąt, funfzig.	A. Pięćdziesiąt.
G. Pięcidziesiąt,	V. O pięćdziesiąt.
D. Pięciudziesiąt.	I. Piąciądziesiąt.

L. W pięciudziesiąt.

So gehen auch sześćdziesiąt, sechszig; siedmdziesiąt, siebenzig; ośmdziesiąt, achtzig; dziewięćdziesiąt, neunzig.

Die Sylbe dziesiąt wird nur angehängt, und das eigentliche Wort deklinirt.

Sie=

Siebentes Beispiel.

Einheit.	Mehrheit.
N. Sto, hundert.	Sta.
G. Sta und stu.	Set.
D. Stu und stu.	Stom.
A. Sto.	Sta.
V. O sto.	O sta.
I. Stem.	Stami.
L. W stu.	W set.

Achtes Beispiel.

N. Dwieście, dreihundert.	Trzysta, dreihundert.
G. Dwu set, dwóch set.	Trzech set.
D. Dwom stom.	Trzem stom.
A. Dwieście.	Trzysta.
V. O dwieście.	O trzysta.
I. Dwoma stami.	Trzema stami und sty.
L. W dwu set, dwóch set.	W trzech set.

Also auch: sześć set, sechshundert; siedm set, siebenhundert; ośm set, achthundert; dziewięć set, neunhundert, werden wie pięć set, deklinirt.

Neuntes Beispiel.

Einheit.	Mehrheit.
N. Tysiąc, tausend.	Tysiące.
G. Tysiąca.	Tysięcy.
D. Tysiącu.	Tysiącom.
A. Tysiąc.	Tysiące.
V. O Tysiącu.	O tysiące.
I. Tysiącem.	Tysiącami; Tysiącmi.
L. W tysiącu.	W tysiącach.

Sto tysięcy, hundert tausend; tysiąc tysięcy, tausend mal tausend.

Wenn zwei oder mehrere Zahlen ausgesprochen werden, so werden die größern Zahlen voran gesetzt; als: dwadzieścia i ieden, ein und zwanzig; siedmdziesiąt i ośm; acht und siebenzig; Sto i dziewięc, hundert und neun; Tysiąc siedm set ośmdziesiąt i pięc, ein Tausend siebenhundert fünf und achtzig.

Man pflegt auch die kleinere Zahl voran zu setzen, wenn das deutsche mal durch kroć soll ausgedrückt werden, als: Trzykroć sto tysięcy, dreimal hundert tausend.

Achtes

Achtes Kapitel.

Von den Zeitwörtern.

O słowach.

§. 1.

Was bedeuten die Zeitwörter?

Der größte Theil der Zeitwörter (verba activa) bedeutet gewisse Handlungen oder Verrichtungen, z. B. schreiben, pisać, schlagen, bić, u. s. w.; nur der kleinere Theil (verba neutra) bedeutet einen gewissen Zustand der Ruhe oder Unruhe, z. B. liegen, leżeć, gehen, iśdź, schlafen, spać, u. s. w.

§. 2.

Was heißt es, ein Zeitwort konjugiren?

Ein Zeitwort konjugiren, heißt: dasselbe durch verschiedene Zeiten, Personen u. s. w. verändern, damit man verschiedene Zeiten der Handlung ausdrücken könne, z. B. ich schreibe, piszę, ich schrieb, pisałem, ich werde schreiben, będę pisał, u. s. w.

§. 3.

Aus welchen Theilen besteht die polnische Konjugazion?

Die polnische Konjugazion hat folgende Theile:

1. Fünf Modus oder Arten (Tryby), wie eine Handlung verrichtet wird.

Der erste Modus heißt Infinitivus (unbestimmte Art, tryb bezokoliczny); er endigt sich im Polnischen in der Regel auf ć, z. B. znać, kennen, robić, arbeiten, pisać, schreiben, u. s. w.

Der zweite Modus heißt Indicativus (anzeigende Art, tryb oznaymuiący,) z. B. znam, ich kenne, robię, ich arbeite, u. s. w.

Der dritte Modus heißt Imperativus (befehlende Art, tryb rozkazuiący,) z. B. znay, kenne du.

Der vierte Modus heißt Conditionalis (bedingende Art, Tryb warankowy,) z. B. znałbym, ich würde kennen.

Der

Der fünfte Modus heißt Conjunctivus (verbindende Art, tryb łączacy) z. B. żebym znał, daß ich kenne, u. s. w.

2. Die Konjugazion hat fünf Zeiten, nämlich:

Die erste heißt die gegenwärtige, (praesens, czas teraznieyszy,) z. B. znam, ich kenne.

Die zweite heißt nicht ganz vergangene, (Imperfectum, czas przeszły niedokonany), z. B. znałem, ich kannte.

Die dritte heißt ganz vergangene, (perfectum, czas przeszły dokonany,) z. B. poznałem, ich habe gekannt.

Die vierte heißt längst vergangene, (plusquamperfectum, czas zaprzeszły,) z. B. poznałem był, ich hatte gekannt.

Die fünfte heißt künftige, (futurum, czas przyszły,) z. B. będę znał, ich werde kennen.

Anmerk. In den Konjugazionsformen sind zwar drei futura aufgestellt, sie sind aber nicht bei jedem Zeitwort vorhanden. — Die Aufklärung deshalb, wie auch wegen des perfectum, findet man weiter im §. 19.

3. Die Konjugazion hat zwei Zahlen, Einheit und Mehrheit, und jede Zahl hat drei Personen, trzy osoby, z. B.

Einheit, liczba poiedyncza.

1) ia znam, ich kenne.
2) ty znasz, du kennst.
3) on zna, er kennt.

Mehrheit, liczba mnoga.

1) my znamy, wir kennen.
2) wy znacie, ihr kennet.
3) oni znaią, sie kennen.

Anmerk. Ja, ty, on, my, wy, oni, wird gewöhnlich weggelassen, und nur dann gesetzt, wenn die Bezeichnung der Person mit Nachdruck geschieht, z. B. nicht ich, sondern du kennst, nie ia, lecz ty znasz.

4. Die

4. Die Konjugazion hat vier Mittelwörter, **imiesłowy, Participium;**

Das erste heißt thätig, **czynny, activum**; es endigt sich auf **ący**, und hat drei Geschlechter, z. B. **piszący, pisząca, piszące**, schreibender, schreibende, schreibendes.

Das zweite heißt leidend, **bierny, passivum**; es endigt sich größtentheils auf **ny**, selten auf **ty**, und hat drei Geschlechter, z. B. **pisany, pisana, pisane**, geschriebener, e, es, **ciągnięty, a, e**, gezogener, e, s.

Das dritte heißt gegenwärtig, **teraznieyszy, praesens**, und endigt sich auf **ąc**, z. B. **pisząc**, schreibend.

Das vierte heißt vergangen, **przeszły, praeteritum**, und endigt sich auf **wszy**, z. B. **znawszy**, nachdem ich gekannt habe.

Anmerk. Die beiden letztern passen für alle Personen und Geschlechter.

5. Endlich hat noch die Konjugazion ein **Substantivum verbale**, ein Hauptwort, welches vom Zeitworte kommt, **rzeczownik słowowy**, z. B. **pisanie**, das Schreiben; und eine unpersönliche Endung, **zakończenie nieosobiste, Impersonale**, z. B. **znano**, man kannte, **mówiono**, man sprach, **uczono**, man lehrte, **pisano**, man schrieb, u. s. w.

§. 4.

Welche besondere Eigenthümlichkeit hat die polnische Konjugazion?

Die polnische Konjugazion hat diese besondere Eigenthümlichkeit, daß die vergangene Zeit, und alle übrigen Zeiten, welche von ihr abstammen; drei Geschlechter haben, z. B.

	männlich.	weiblich.	sächlich.	
Einh.	**znałem**,	**znałam**,	**znałom**,	ich kannte.
	znałeś,	**znałaś**	**znałoś**,	du kanntest.
	znał,	**znała**,	**znało**,	er kannte.
Mehr.	**znaliśmy**,	**znałyśmy**,	**znałyśmy**,	wir kannten.
	znaliście,	**znałyście**,	**znałyście**,	ihr kanntet.
	znali.	**znały**,	**znały**,	sie kannten.

§. 5.

§. 5.

Wie wird das Perfectum im Polnischen gebildet?

Die Polen bedienen sich nicht des Hülfszeitworts, sondern einer Präposition, um das Perfectum aus dem Imperfectum zu bilden, z. B. znałem, ich kannte, poznałem, ich habe gekannt; uczyłem, ich lehrte, nauczyłem, ich habe gelehrt, u. s. w.

Anmerk. Ueber den Gebrauch dergleichen Präposizionen steht weiter unten im §. 19. eine genaue Belehrung.

§. 6.

Wie viel Hülfszeitwörter giebt es im Polnischen? und wie werden sie konjugirt?

Die Polen bedienen sich nur eines Hülfszeitwortes, seyn, bydź, welches auf folgende Art konjugirt wird.

I. Infinitivus, bydź, seyn.

II. Modus Indicativus.

Anzeigende Art. **Tryb oznaymuiący.**

Gegenwärtige Zeit. **Czas terazniey szy.**

Einheit.	Mehrheit.
iestem, ich bin.	iesteśmy, wir sind.
iesteś, du bist,	iesteście, ihr seyd.
iest, er ist.	są, sie sind.

Vergangene Zeit. **Czas przeszły.**

Einheit.

männlich.	weiblich.	sächlich.
byłem,	byłam,	byłom,
byłeś,	byłaś,	byłoś,
był,	była,	było.

Mehrheit.

byliśmy,	byłyśmy,	byłyśmy.
byliście,	byłyście,	byłyście.
byli.	były.	były.

Längstvergangene Zeit. Czas zaprzeszły.

männlich.

Einheit.	byłem był,	ich war
	byłeś był,	gewesen.
	był był,	
Mehrheit.	byliśmy byli,	
	byliście byli,	
	byli byli.	

weiblich.

Einheit.	byłam była,	ich war
	byłaś była,	gewesen.
	była była,	
Mehrheit.	byłyśmy były,	
	byłyście były,	
	były były.	

sächlich.

Einheit.	byłom było,	ich war
	byłoś było,	gewesen.
	było było,	
Mehrheit.	byłyśmy były,	
	byłyście były,	
	były były.	

Künftige Zeit. Czas przyszły.

Einheit.	Będę,	ich werde
	będziesz,	seyn.
	będzie,	
Mehrheit.	będziemy,	
	będziecie,	
	będą.	

III. Modus imperativus.

Befehlende Art. tryb rozkazuiący.

Gegenwärtige und künftige Zeit. Czas teraznieyszy i przyszły.

A. Ohne Nachdruck, bez nalegania.

Bądź, sey du.
niech będzie, mag er seyn.
bądźmy, laß uns seyn.
bądźcie, seyd ihr.
niech będą, mögen sie seyn.

B. Mit Nachdruck, z naleganiem.

Bądźże, sey du denn.
niechże będzie, mag er denn seyn.
bądźmyż, laßt uns denn seyn.
bądźcież, seyd ihr denn.
niechże będą, mögen sie denn seyn.

IV. Modus conditionalis.

Bedingende Art. Tryb warunkowy.

Vergangene Zeit. Czas przeszły.

Einheit.

männlich.	weiblich.	sächlich.	
byłbym,	byłabym,	byłobym,	ich
byłbyś,	byłabyś,	byłobyś,	würde seyn,
byłby,	byłaby,	byłoby.	u. s. w.

Mehrheit.

bylibyśmy,	byłybyśmy,
bylibyście,	byłybyście,
byliby,	byłyby.

Längst vergangene Zeit. Czas zaprzeszły.

männlich.

Einheit.	byłbym był,	ich wür=
	byłbyś był,	de ge=
	byłby był,	wesen
Mehrheit.	bylibyśmy byli,	seyn,
	bylibyście byli,	u. s. w.
	byliby byli.	

weib=

weiblich.

Einheit.	byłabym była,	ich wür-
	byłabyś była,	de ge-
	byłaby była,	wesen
Mehrheit.	byłybyśmy były,	seyn,
	byłybyscie były,	u. s. w.
	byłyby były.	

sächlich.

Einheit.	byłobym było,	ich wür-
	byłobyś było,	de ge-
	byłoby było,	wesen
Mehrheit.	byłybyśmy były,	seyn,
	byłybyście były,	u. s. w.
	byłyby były.	

V. Modus conjunctivus.

Verbindende Art. Tryb łączący.

Gegenwärtige, vergangene und künftige Zeit.
Czas teraznieyszy, przeszły i przyszły.

Einheit.

männlich.	weiblich.	sächlich.	
żebym był,	była	było,	daß
żebyś był,	była,	było,	ich sey,
żeby był,	była,	było,	u.s.w.

Mehrheit.

żebyśmy byli,	były,	były,
żebyście byli,	były,	były,
żeby byli,	były,	były.

Längst vergangene Zeit. Czas zaprzeszły.

männlich.

Einheit.	żebym był był,	daß ich
	żebyś był był,	gewesen
	żeby był był,	wäre,
Mehrheit.	żebyśmy byli byli,	u. s. w.
	żebyście byli byli,	
	żeby byli byli.	

weib-

weiblich.

Einheit.	żebym była była,
	żebyś była była,
	żeby była była,
Mehrheit.	żebyśmy były były,
	żebyście były były,
	żeby były były.

sächlich.

Einheit.	żebym było było,
	żebyś było było,
	żeby było było,
Mehrheit.	żebyśmy były były,
	żebyście były były,
	żeby były były.

VI. Participia. Mittelwörter. Imiesłowy.

1. Activ, będący, a, e, seyender, einer der ist.
2. Passiv, były, a, e, gewesener, e, es.
3. Praesens, będąc, seyend, da ich bin, u. s. w.
4. Praeteritum, bywszy, gewesen, da ich gewesen war, u. s. w.

Substantivum: bycie, das Seyn.

§. 7.

Wie viel regelmäßige Konjugazionen giebt es im Polnischen? und wie werden sie gebildet?

Es giebt im Polnischen vier Konjugazionen; zur ersten gehören die Zeitwörter, welche sich in der dritten Person des Praesens Indicativi auf a, zur zweiten die, welche sich auf i, zur dritten die, welche sich auf y, zur vierten die, welche sich auf e endigen, z. B. zna, er kennt; mówi, es spricht; uczy, er lehrt; pisze, er schreibt. Doch alle diese vier Konjugazionen haben fast einerlei Endungen und bilden deshalb gleichsam nur Eine Konjugazion, wie man dies bei der Vergleichung folgender vier Formen leicht wahrnehmen wird; weßhalb sie auch alle vier neben einander gesetzt sind.

§. 8.

Was ist bei der Konjugazion die Wurzel, von der die andern Zeiten gebildet werden?

Der **Infinitiv**, z. B. **znać**, kennen, **mówić**, sprechen, **uczyć**, lehren, **pisać**, schreiben, ist die Wurzel bei den Zeitwörtern, und aus ihr bildet man das **Praesens** und **Praeteritum** durch Verwandlung des letzten **ć** in verschiedene Endungen; aus dem **Praesens** und **Praeteritum** werden die übrigen Zeiten, theils durch Verwandlung verschiedener Endungen, theils mit Beisatz des Hülfszeitworts gebildet, welches alles man selbst aus den folgenden Formen leicht ersehen kann.

§. 9. Vier Konjugations-Formen.

I. Konjugazion. Für die Verba, welche sich in der 3ten Person des Praesens auf a endigen, z. B. zna.	II. Konjugazion. Für die Verba, welche sich in der dritten Person des Praesens auf i endigen, mówi.

I. Unbestimmte Art.

znać, kennen.	mówić, sprechen.

II. Anzeigende Art.

A. Gegenwärtige Zeit.

Einheit.

znam, ich kenne.	mówię, ich spreche,
znasz,	mówisz,
zna,	mówi,

Mehrheit.

znamy,	mówimy,
znacie,	mówicie,
znaią.	mówią.

B. Nicht ganz vergangene Zeit.

Für das männliche Geschlecht.

Einheit.

znałem, ich kannte.	mówiłem, ich sprach,
znałeś,	mówiłeś,
znał,	mówił,

Mehrheit.

znaliśmy,	mówiliśmy,
znaliście,	mówiliście,
znali.	mówili.

Für das weibliche Geschlecht.

Einheit.

znałam, ich kannte	mówiłam, ich sprach.
znałaś,	mówiłaś,
znała,	mówiła,

Mehrheit.

znałyśmy,	mówiłyśmy.
znałyście,	mówiłyście,
znały.	mówiły.

Cztery formy czasowania.

III. Konjugazion. Für die Verba, welche sich in der dritten Person des Praesens auf y endigen. z. B. uczy.	IV. Konjugazion Für die Verba, welche sich in der dritten Person des Prasens auf e endigen, z. B. pisze.

Tryb bezokolicny. (Infinitivus.)

uczyć, lehren.	pisać, schreiben.

Tryb oznaymuiący. (Indicativus.)

Czas teraźnieyszy. (Praesens.)

Einheit.

uczę, ich lehre.	piszę, ich schreibe
uczysz,	piszesz,
uczy,	pisze,

Mehrheit.

uczymy,	piszemy,
uczycie,	piszecie,
uczą.	piszą.

Czas przeszły niedokonany. (Imperfectum.)

Dla rodzaiu męzkiego.

Einheit.

uczyłem, ich lehrte.	pisałem, ich schrieb.
uczyłeś,	pisałeś,
uczył,	pisał,

Mehrheit

uczyliśmy,	pisaliśmy,
uczyliście,	pisaliście,
uczyli.	pisali.

Dla rodzaiu żeńskiego.

Einheit.

uczyłam, ich lehrte.	pisałam, ich schrieb.
uczyłaś,	pisałaś,
uczyła,	pisała,

Mehrheit.

uczyłyśmy,	pisałyśmy,
uczyłyście,	pisałyście,
uczyły.	pisały.

I.	II.
Für das sächliche Geschlecht.	
Einheit	
znałom, ich kannte.	mówiłom, ich sprach.
znałoś	mówiłoś,
znało,	mówiło,
Mehrheit.	
znałyśmy,	mówiłyśmy,
znałyście,	mówiłyście,
znały.	mówiły.

C. Ganz vergangene Zeit.

Männlichen Geschlechts.	
poznałem, ich habe gekannt.	pomówiłem, ich habe gesprochen.
poznałeś, u. s. w.	pomówiłeś, u. s. w.
Weiblichen Geschlechts.	
poznałam, ich habe gekannt.	pomówiłam, ich habe gekannt.
poznałaś, u. s. w.	pomówiłaś, u. s. w.
Sächlichen Geschlechts.	
poznałom, ich habe gekannt.	pomówiłom, ich habe gesprochen.
poznałoś, u. s. w.	pomówiłoś, u. s. w.

D. Längstvergangene Zeit.

Männlichen Geschlechts.	
poznałem był, ich hatte gekannt.	pomówiłem był, ich hatte gesprochen.
poznałeś był,	pomówiłeś był,
poznał był,	pomówił był,
poznaliśmy byli,	pomówiliśmy byli,
poznaliście byli,	pomówiliście byli,
poznali byli.	pomówili byli.
Weiblichen Geschlechts.	
poznałam była, ich hatte gekannt.	pomówiłam była, ich hatte gesprochen.
poznałaś była,	pomówiłaś była,
poznała była,	pomówiła była,
poznałyśmy były,	pomówiłyśmy były,
poznałyście były,	pomówiłyście były,
poznałybyły.	pomówiły były.

III.	IV.
Dla rodzaiu niiakiego.	
Einheit.	
uczyłom, ich lehrte.	pisałom, ich schrieb.
uczyłoś,	pisałoś,
uczyło,	pisało,
Mehrheit.	
uczyłyśmy,	pisałyśmy,
uczyłyście,	pisałyście,
uczyły	pisały.

Przeszły dokonany. (Perfectum.)

Dla rodzaiu męzkiego.	
nauczyłem,	napisałem,
ich habe gelehrt.	ich habe geschrieben.
nauczyłeś, u. s. w.	napisałeś, u. s. w.
Rodzaiu żeńskiego.	
nauczyłam,	napisałam,
ich habe gelehrt.	ich habe geschrieben.
nauczyłaś, u. s. w.	napisałaś, u. s. w.
Rodzaiu niiakiego.	
nauczyłom,	napisałom,
ich habe gelehrt.	ich habe geschrieben.
nauczyłoś, u. s. w.	nap.sałoś, u. s. w.

Czas zaprzeszły. (Plusquamperfectum.)

Rodzaiu męzkiego.	
nauczyłem był,	napisałem był,
ich hatte gelehrt.	ich hatte geschrieben.
nauczyłeś był,	napisałeś był,
nauczył był,	napisał był,
nauczyliśmy byli,	napisaliśmy byli,
nauczyliście byli,	napisaliście byli,
nauczyli byli.	napisali byli.
Rodzain żeńskiego.	
nauczyłam była,	napisałam była,
ich hatte gelehrt.	ich hatte geschrieben.
nauczyłaś była,	napisałaś była,
nauczyła była,	napisała była,
nauczyłyśmy były,	napisałyśmy były,
nauczyłyście były,	napisałyście były,
nauczyły były.	napisały były.

I.	II.

Sächlichen Geschlechts.

Einheit.

poznałom było,	pomówiłom było,
ich hatte gekannt.	ich hatte gesprochen.
poznałoś było,	pomówiłoś było,
poznało było,	pomówiło było,

Mehrheit.

poznałyśmy były,	pomówiłyśmy były,
poznałyście były,	pomówiłyście były,
poznały były.	pomówiły były.

E. Futurum mit Geschlechtern.

Männlichen Geschlechts.

będę znał,	będę mówił,
ich werde kennen.	ich werde sprechen.
będziesz znał,	będziesz mówił,
będzie znał,	będzie mówił,
będziemy znali,	będziemy mówili,
będziecie znali,	będziecie mówili,
będą znali.	będą mówili.

Weiblichen Geschlechts.

będę znała,	będę mówiła,
ich werde kennen.	ich werde sprechen.
będziesz znała.	będziesz mówiła, u. s. w.

Sächlichen Geschlechts.

będę znało,	będę mówiło,
ich werde kennen.	ich werde sprechen.
będziesz znało, u. s. w.	będziesz mówiło, u. s. w.

F. Futurum ohne Geschlechter.

znać będę,	mówić będę,
ich werde kennen.	ich werde sprechen.
znać będziesz,	mówić będziesz,
znać będzie,	mówić będzie,
znać będziemy,	mówić będziemy,
znać będziecie,	mówić będziecie,
znać będą.	mówić będą.

III.	IV.

Rodzaiu niiakiego.

Einheit.

nauczyłom było,	napisałom było,
ich hatte gelehrt.	ich hatte geschrieben.
nauczyłoś było,	napisałoś było,
nauczyło było,	napisało było,

Mehrheit.

nauczyłyśmy były,	napisałyśmy były,
nauczyłyście były,	napisałyście były,
nauczyły były.	napisały były.

Czas przyszły z rodzaiami.

Rodzaiu męzkiego.

będę uczył,	będę pisał,
ich werde lehren.	ich werde schreiben.
będziesz uczył,	będziesz pisał,
będzie uczył,	będzie pisał,
będziemy uczyli,	będziemy pisali,
będzieciecie uczyli,	będziecie pisali,
będą uczyli.	będą pisali.

Rodzaiu żeńskiego.

będę uczyła,	będę pisała,
ich werde lehren.	ich werde schreiben.
będziesz uczyła, u. s. w.	będziesz pisała, u. s. w.

Rodzaiu niiakiego.

będę uczyło,	będę pisało,
ich werde lehren.	ich werde schreiben.
będziesz uczyło, u. s. w.	będziesz pisało, u. s. w.

Przyszły bez rodzaiów.

uczyć będę,	pisać będę,
ich werde lehren.	ich werde schreiben.
uczyć będziesz,	pisać będziesz,
uczyć będzie,	pisać będzie,
uczyć będziemy,	pisać będziemy,
uczyć będziecie,	pisać będziecie,
uczyć będą.	pisać będą.

I.	II.
G. Futurum ohne Hülfszeitwörter.	
Einheit.	
poznam, ich werde kennen.	pomówię, ich werde sprechen.
poznasz,	pomówisz,
pozna,	pomówi,
Mehrheit.	
poznamy,	pomówimy,
poznacie,	pomówicie,
poznaią.	pomówią.

III. Befehlende Art.

A. Ohne Nachdruck.

znay, kenne.	mów, sprich.
niech zna.	niech mówi.
znaymy,	mówmy,
znaycie,	mówcie,
niech znaią.	niech mówią.

B. Mit Nachdruck.

znayże, kenne denn.	mówże, sprich denn.
niechże zna,	niechże mówi,
znaymyż,	mówmyż,
znaycież,	mówcież,
niechże znaią.	niechże mówią.

IV. Bedingende Art.

A. Gegenwärtige, vergan

Männlichen Geschlechts.

znałbym, ich würde kennen.	mówiłbym, ich würde sprechen.
znałbyś,	mówiłbyś,
znałby,	mówiłby,
znalibyśmy,	mówilibyśmy,
znalibyście,	mówilibyście,
znaliby.	mówiliby.

Weiblichen Geschlechts.

znałabym, ich würde kennen.	mówiłabym, ich würde sprechen.
znałabyś,	mówiłabyś,
znałaby,	mówiłaby,

III.	IV.
Przyszły dokonany.	
Einheit.	
nauczę,	napiszę,
ich werde lehren.	ich werde schreiben.
nauczysz,	napiszesz,
nauczy,	napisze,
Mehrheit.	
nauczymy,	napiszemy,
nauczycie,	napiszecie,
nauczą.	napiszą.

Tryb rozkazuiący. (Imperativus.)

Bez nalegania.

ucz, lehre.	pisz, ich schreibe.
niech uczy,	niech pisze,
uczmy,	piszmy,
uczcie,	piszcie,
niech uczą.	niech piszą.

Z naleganiem.

uczże,	piszże,
lehre denn.	schreibe denn.
niechże uczy,	niechże pisze,
uczmyż,	piszmyż,
uczcież,	piszcież,
niechże uczą.	niechże piszą.

Tryb warunkowy. (Conditionalis.)

gene und künftige Zeit.

Rodzaiu męzkiego.

uczyłbym,	pisałbym,
ich würde lehren.	ich würde schreiben.
uczyłbyś,	pisałbyś,
uczyłby,	pisałby,
uczylibyśmy,	pisalibyśmy,
uczylibyście,	pisalibyście,
uczyliby.	pisaliby.

Rodzaiu żeńskiego.

uczyłabym,	pisałabym,
ich würde lehren.	ich würde schreiben.
uczyłabyś,	pisałabyś,
uczyłaby,	pisałaby,

I.	II.
Mehrheit.	
znałybyśmy,	mówiłybyśmy,
znałybyście,	mówiłybyście,
znałyby.	mówiłyby.
Sächlichen Geschlechts.	
Einheit.	
znałobym,	mówiłobym,
ich würde kennen.	ich würde sprechen.
znałobyś,	mówiłobyś,
znałoby,	mówiłoby,
Mehrheit.	
znałybyśmy,	mówiłybyśmy,
znałybyście,	mówiłyście,
znałyby.	mówiłyby.

Längstvergangene Zeit.

Männlichen Geschlechts.

znałbym był,	mówiłbym był,
ich würde gekannt haben.	ich würde gesprochen haben.
znałbyś był,	mówiłbyś był,
znałby był,	mówiłby był,
znalibyśmy byli,	mówilibyśmy byli,
znalibyście byli,	mówilibyście byli,
znaliby byli.	mówiliby byli.
Weiblichen Geschlechts.	
znałabym była,	mówiłabym była,
ich würde gekannt haben.	ich würde gesprochen haben.
znałabyś była,	mówiłabyś była,
Sächlichen Geschlechts.	
znałobym było,	mówiłobym było,
ich würde gekannt haben.	ich würde gesprochen haben.
znałobyś było, u. s. w.	mówiłobyś było, u. s. w.

V. Verbindende Art.

A. Gegenwärtige, vergan

Männlichen Geschlechts.

żebym znał,	żebym mówił,
daß ich kenne.	daß ich spreche
żebyś znał,	żebyś mówił,
żeby znał,	żeby mówił,

III.	IV.
Mehrheit.	
uczyłybyśmy,	pisałybyśmy,
uczyłybyście,	pisałybyście,
uczyłyby.	pisałyby.
Rodzaiu niiakiego.	
Einheit.	
uczyłobym,	pisałobym,
ich würde lehren.	ich würde schreiben.
uczyłobyś,	pisałobyś,
uczyłoby,	pisałoby,
Mehrheit.	
uczyłybyśmy,	pisałybyśmy,
uczyłybyście,	pisałybyście,
uczyłyby.	pisałyby.

Zaprzeszły. (Plusquamperfectum.)

Rodzaiu męzkiego.	
uczyłbym był,	pisałbym był,
ich würde gelehrt haben.	ich würde geschrieben haben.
uczyłbyś był,	pisałbyś był,
uczyłby był,	pisałby był,
uczylibyśmy byli,	psalibyśmy byli,
uczylibyście byli,	pisalibyście byli,
uczyliby byli.	pisaliby byli.
Rodzaiu żeńskiego.	
uczyłabym była,	pisałabym była,
ich würde gelehrt haben.	ich würde geschrieben haben.
uczyłabyś była, u. s. w.	pisałabyś była, u. s. w.
Rodzaiu niiakiego.	
uczyłobym było,	pisałobym było,
ich würde gelehrt haben.	ich würde geschrieben haben.
uczyłobyś było, u. s. w.	pisałobyś było,

Tryb łączący. (Conjunctivus.)

gene und künftige Zeit.

Rodzaiu mezkiego.	
żebym uczył,	żebym pisał,
daß ich lehre.	daß ich schreibe.
żebyś uczył,	żebyś pisał,
żeby uczył	żeby pisał,

I.

I.	II.
Mehrheit.	
żebyśmy znali,	żebyśmy mówili,
żebyście znali,	żebyście mówili,
żeby znali.	żeby mówili.
Weiblichen Geschlechts.	
żebym znała,	żebym mówiła,
daß ich kenne.	daß ich spreche.
żebyś znała, u. s. w.	żebyś mówiła, u. s. w.
Sächlichen Geschlechts.	
żebym znało,	żebym mówiło,
daß ich kenne.	daß ich spreche.
żebyś znało, u. s. w.	żebyś mówiło, u. s. w.

B. Längst vergangene Zeit.

Männlichen Geschlechts.

Einheit.	
żebym znał był,	żebym mówił był,
daß ich gekannt hätte.	daß ich gesprochen hätte.
żebyś znał był,	żebyś mówił był,
żeby znał był,	żeby mówił był,
Mehrheit.	
żebyśmy znali byli,	żebyśmy mówili byli,
żebyście znali byli,	żebyście mówili byli,
żeby znali byli.	żeby mówili byli.
Weiblichen Geschlechts.	
żebym znała była,	żebym mówiła była,
daß ich gekannt hätte.	daß ich gesprochen hätte.
żebyś znała była, u. s. w.	żebyś mówiła była, u. s. w.
Sächlichen Geschlechts.	
żebym znało było,	żebym mówiło było,
daß ich gekannt hätte.	daß ich gesprochen hätte.
żebyś znało było, u. s. w.*)	żebyś mówiło było, u. s. w.

*) Wenn man in der verbindenden Art statt żebym, obym vorsetzt, so wird dadurch die verlangende Art, (tryb życzący, modus optativus) gemacht; z. B. obym znał, ich möchte kennen, obyś znał, oby znał, obyśmy znali, o-

byście

III.	IV.
Mehrheit.	
żebyśmy uczyli,	żebyśmy pisali,
żebyście uczyli,	żebyście pisali,
żeby uczyli.	żeby pisali.
Rodzaiu żeńskiego.	
żebym uczyła,	żebym pisała,
daß ich lehre.	daß ich schreibe.
żebyś uczyła, u. s. w.	żebyś pisała, u. s. w.
Rodzaiu niiakiego.	
żebym uczyło,	żebym pisało,
daß ich lehre.	daß ich schreibe.
żebyś uczyło, u. s. w.	żebyś pisało, u. s. w.

Zaprzeszły. (Plusquamperfectum.)

Rodzaiu męzkiego.

Einheit.	
żebym uczył był,	żebym pisał był,
daß ich gelehrt hätte.	daß ich geschrieben hätte.
żebyś uczył był,	żebyś pisał był,
żeby uczył był,	żeby pisał był,
Mehrheit.	
żebyśmy uczyli byli,	żebyśmy pisali byli,
żebyście uczyli byli,	żebyście pisali byli,
żeby uczyli byli.	żeby pisali byli.
Rodzaiu żeńskiego.	
żebym uczyła była,	żebym pisała była,
daß ich gelehrt hätte.	daß ich geschrieben hätte.
żebyś uczyła była, u. s. w.	żebyś pisała była, u. s. w.
Rodzaiu niiakiego.	
żebym uczyło było,	żebym pisało było,
daß ich gelehrt hätte.	daß ich geschrieben hätte.
żebyś uczyło było, u. s. w.	żebyś pisało było, u. s. w.

---

byście znali, oby znali, u. s. w. Das żebym oder abym, bedeutet dasselbe, nämlich: daß, und drückt die verbindende Art aus; das obym, oder bloß bym, drückt die verlangende Art aus.

I.	II.

VI. Mittelwörter.

A. Thätiges.

znaiący, a, e,	mówiący, a, e.
kennender, e, es.	sprechender, e, es.

B. Leidendes.

znany, a, e,	mówiony, a, e.
bekannter, e, es.	gesprochener, e, es.

C. Gegenwärtiges.

znaiąc,	mówiąc,
kennend.	sprechend.

D. Vergangenes.

znawszy,	mówiwszy,
nachdem ich gekannt habe.	nachdem ich gesprochen habe.

Substantivum verbale.

znanie,	mówienie.
das Kennen.	das Sprechen.

Aufgaben

Kochać, ukochać, lieben.	Robić, zrobic, machen.
błagać, ubłagać, flehen.	czynić, uczynić, thun.

III. IV.

Imiesłowy. (Participia.)

Czynny. (Activum.)

uczący, a, e.	piszący, a, e.
lehrender, e, es.	schreibender, e, es.

Bierny. (Passivum.)

uczony, a, e.	pisany, a, e.
gelehrter, e, es,	geschriebener, e, es.

Teraznieyszy. (Praesens.)

ucząc,	pisząc,
lehrend.	schreibend.

Przeszły. (Praeteritum.)

uczywszy,	pisawszy,
nachdem ich gelehrt habe.	nachdem ich geschrieben habe

Rzeczownik słowowy.

uczenie,	pisanie,
das Lehren.	das Schreiben.

zur Uebung.

Kończyć, skończyć,	Kazać, rozkazać,
endigen.	befehlen.
tłumaczyć, wytłumaczyć,	mazać, zmazać,
übersetzen.	schmieren.

---

§. 10.

Welche Regeln werden bei der Bildung der Modus, Zeiten, Personen und Mittelwörter beobachtet?

Die Modus, Zeiten, Personen und Mittelwörter werden nach folgenden Regeln gebildet:

A. **Praesens Indicativi** entsteht aus dem **Infinitiv**, wenn man das ć in der ersten Form in **m**, in der zweiten in ę verwandelt, z. B. **znać, znam; mówić, mówię**, u. s. w.

B. Das **Praeteritum** entsteht aus dem **Infinitiv**, wenn man das ć in łem verwandelt, z. B. **znać, znałem**, u. s. w.

C. Das **Plusquamperfectum** entsteht, wenn man zum **Praeteritum był** zusetzt, z. B. **poznałem, poznałem był**, u. s. w.

D. Das **Futurum mit Geschlechtern** entsteht aus dem **Praeteritum**, wenn man **będę** vorsetzt, z. B. **będę znał, będę znała, będę znało**, u. s. w.; das **Futurum ohne Geschlechter** entsteht aus dem **Infinitiv**, wenn man das **będę** nachsetzt, z. B. **znać będę, znać będziesz**, u. s. w.; das **Futurum exactum**, ohne **będę** entsteht aus dem **Praesens**, wenn man eine Präposizion vorsetzt, z. B. z. B. **znam**, ich kenne, **poznam**, ich werde kennen, u. s. w. (Doch mehr von diesem **Futurum** steht weiter im § 19.)

E. Im **Imperativ** entsteht:

1) Die zweite Person aus der dritten des **Praesens Indicativi**, wenn man in der ersten Form **y** zusetzt, und in der zweiten, dritten und vierten Form **i, y** und **e** wegläßt, z. B. **zna, znay; mówi, mów; uczy, ucz; pisze, pisz**, u. s. w. Doch wenn bei der Weglassung des **i, y, e**, zu harte Laute entständen, so wird zu **i** und **y** ein **y** zugesetzt, und **e** in **y** verwandelt, z. B. **kpi, kpiy; łży, łżyy; tnie, tniy**, u. s. w.

2) Die zweite entsteht aus dem Praesens, wenn man niech, mag, laß, vorsetzt, z. B. zna, niech zna, u. s. w.

3. Die erste und zweite Person im Plural entstehen aus der zweiten des Imperativ, wenn man my und cie nachsetzt, z. B. zu znay, znaymy, znaycie, u. s. w.

4) Die dritte Person im Plural entsteht aus der dritten Person des Praesens im Plural, wenn man niech vorsetzt, z. B. znaią, niech znaią, u. s. w.

F. Der Conditionalis entsteht aus der dritten Person des Praeteriti, wenn man bym nachsetzt, z. B. znał, znałbym, u. s. w. Eben so entsteht der Conjunctiv, wenn man żebym oder abym, und der Optativ, wenn man obym oder bym der dritten Person des Praeteriti vorsetzt, z. B. znał, abym znał, żebym znał, obym znał, bym znał, u. s. w.

G. Das Particip auf ący und ąc entsteht aus der dritten Person des Praesens, wenn man cy oder c nachsetzt, z. B. znaią, znaiący, znaiąc, u. s. w.

H. Das Particip auf wszy entsteht aus der dritten Person des Praeteriti, wenn man das ł in wszy verwandelt, z. B. znał, znawszy; steht aber vor ł ein Mitlaut, so werden bloß zu ł die Buchstaben szy zugesetzt, z. B. zdarł, zdarłszy, u. s. w.

I. Das Particip auf ny entsteht zwar aus dem Infinitiv, z. B. znać, znany; mówić, mówiony; uczyć, uczony; doch in der vierten Form werden die Endbuchstaben des Infinitiv auf folgende Weise verwandelt, z. B.

ec in eczony, z. B. rzec, sagen, rzeczony, gesagter.
mieć in miany, z. B. zrozumieć, verstehen, zrozumiany.
leć in elony, z. B. zmleć, mahlen, zmelony.
ąć in ęty, z. B. nadąć, aufblasen, nadęty.
uc in uczony, z. B. tłuc, stoßen, tłuczony.
uć in uty, z. B. popsuć, verderben, popsuty.

rzec in arty, z. B. trzeć, reiben, tarty.
ić in ity, z. B. bić, schlagen, bity.
yć in yty, z. B. ukryć, verstecken, ukryty.
óć in óty, z. B. zakłóć, todtstechen, zakłóty.
aść in asiony, z. B. paść, weiden, pasiony.
ąść in ęsiony, z. B. trząść, schütteln, trzęsiony.
eźć in eziony, z. B. wieźć, fahren, wieziony.
eść in esiony, z. B. nieść, tragen, niesiony.
yźć in yziony, z. B. gryźć, beissen, gryziony.
ądz in ężony, z. B. zaprządz, anspannen, zaprzężony.
ydz in yżony, z. B. strzydz, scheeren, strzyżony.
aśdź in adziony, z. B. kłaśdź, legen, kładziony.
eśdź in edziony, z. B. wieśdź, führen, wiedziony.
ydź in yty, z. B. nabydź, erwerben, nabyty.

K. Das Substantiv verbale entsteht aus dem Particip passiv, wenn man das y in ie verwandelt, z. B. znany, znanie; das ony wird in enie, und ty in cie verwandelt, z. B. mówiony, mówienie; cięty, gehauener, cięcie, das Hauen.

L. Das Impersonale entsteht aus dem Particip passiv, wenn man y in o verwandelt, z. B. znany, znano, man kannte; cięty, cięto, man hieb.

§. 11.

Welche Ausnahmen finden in der ersten Konjugazion Statt?

Die Verba der ersten Konjugazion sind die regelmässigsten, und ich weiß bei ihnen keine Ausnahme; deshalb sind sie auch zur Ersten Konjugazion genommen.

§. 12.

Welche Ausnahmen finden in der zweiten Konjugazion Statt?

In der zweiten Konjugazion finden folgende Ausnahmen Statt:

1. Die Endungen des Infinitiv sić und zić werden

den im Praesens verwandelt in szę und żę, z. B. prosić, bitten, proszę, prosisz, u. s. w. plur. proszą; łazić, kriechen, łażę, łazisz, u. s. w. plur. łażą.

2. Es giebt einige Verba, die den Infinitiv auf ać und eć endigen; und solche haben das Imperfectum auf ałem, z. B. spać, schlafen, spię, spisz, spi, spimy, spicie, spią, spałem u. s. w.; lećieć, fliegen, lecę, lecisz, u. s. w. leciałem; przypomnieć, erinnern, przypomnę,— isz, przypomniałem, eliśmy, u. s. w.

§. 13.

Welche Ausnahmen finden in der dritten Konjugazion Statt?

Es giebt hier einige Verba, die den Infinitiv auf eć endigen, und solche haben das Imperfectum auf ałem, z. B. słyszeć, hören, słyszę, słyszysz, słyszy, słyszymy, słyszycie, słyszą, słyszałem, u. s. w.; so geht auch leżeć, liegen, u. a. m.

§. 14.

Welche Ausnahmen finden in der vierten Konjugazion Statt?

Es finden in der vierten Konjugazion mehrere Ausnahmen und Unregelmäßigkeiten Statt; sie aber alle einzeln anzuführen, würde zu viel Raum einnehmen, und der Anfänger würde sie doch nicht aus der Grammatik, sondern nach und nach durch den Sprachgebrauch erlernen. Deshalb gebe ich hier zuerst die folgenden vierzehn Muster, für die halb unregelmäßigen Zeitwörter, dann folgt eine alphabetische Sammlung, worunter sich auch die ganz unregelmäßigen befinden. *)

Alle Verba, welche sich im Infinitiv endigen

1) auf awać, werden konjugirt wie dawąć, oft geben, daię, daiesz, daią; dawałem, dawaliśmy; da-

---

*) Wegen dieser Unregelmäßigkeiten habe ich auch die Verba zur vierten Konjugazion gesetzt, welche in andern Grammatiken schon in der zweiten stehen.

way, dawany. So geht: wstawać, aufstehen, poznawać, erkennen. — Die Verba auf awać haben das Präsens doppelt, daię oder dawam, wstaię oder wstawam.

2) Auf ywać, gehen nach pisywać, oft schreiben, pisuię, pisuiesz, pisuią; pisywałem, pisywaliśmy; pisuy, pisywany. So geht: czytywać, oft lesen, rozkazywać, oft befehlen.

3) Viele einsylbige auf ać, gehen nach siać, säen, sieię, sieiesz, sieią, siałem, sieliśmy, siey, siany, So geht: lać, gießen, grzać, wärmen.

4) Alle einsylbige auf ić, gehen nach bić, schlagen, biię, biiesz, biią, biłem, biliśmy, biy, bity. So geht pić, trinken; wić, flechten.

5) Alle einsylbige auf yć, gehen nach szyć, nähen, szyię, szyiesz, szyią, szyłem, szyliśmy, szyy, szyty. So geht: żyć, leben; tyć, fett werden.

6) Alle mehrsylbige auf mieć, gehen nach rozumieć, verstehen, rozumiem, rozumiesz, rozumieią, rozumiałem, rozumieliśmy, rozumiey, rozumiany. So geht: umieć, können.

7) Alle mehrsylbige auf nieć, gehen nach iaśnieć, glänzen, iaśnieię, iaśnieiesz, iaśnieią, iaśniałem, iaśnieliśmy, iaśniey. So geht: tanieć, wohlfeiler werden; ciemnieć, finster werden.

8) Alle auf uć, gehen nach czuć, fühlen, czuię, czuiesz, czuią, czułem, czuliśmy, czuy. So geht: kuć, schmieden; pluć, spucken.

9) Alle auf ować, gehen nach malować, maluię, maluiesz, maluią, malowałem, malowaliśmy, maluy, malowany. So geht: rachować, rechnen; gotować, bereiten.

10) Alle auf ec, gehen nach piec, backen, piekę, pieczesz, pieką, piekliśmy, piecz, pieczony, So geht: wlec, schleppen; ciec, rinnen.

11) Alle auf dz, gehen nach strzedz, hüten, strzegę, strzeżesz, strzegą, strzegłem, strzegliśmy, strzeż; strzeżony. So geht: strzydz, scheeren.

12)

12) Fast alle auf śdź gehen nach kłaśdź, legen, kładne, kładniesz, kładną, kładłem, kładliśmy, kładniy, kładziony. So geht: kraśdź, stehlen, paśdź, fallen.

13) Alle auf rzeć, gehen nach drzeć, reißen, drę, drzesz, drą, darłem, darliśmy, drzyy, darty. So geht: zawrzeć, abschließen; zaprzeć, verneinen.

14) Alle auf ąć gehen nach ciągnąć, ziehen, ciągnę, ciągniesz, ciągną, ciągnąłem, ciągnęliśmy, ciągniy, ciągnięty. So geht: krzyknąć, schreien; stuknąć, pochen.

Alphabetische Sammlung von halb und

Infinitiv.	Praesens. Singul. 1.	2.	Plur. 3.
Brać, nehmen.	biorę	bierzesz	biorą
Bośdź, m. d. H. stoßen.	bodę	-dziesz	-dzą
Chcieć, wollen.	chcę	chcesz	chcą
Ciąć, hauen.	tnę	tniesz	tną
Dąć, pusten, blasen.	dmę	dmiesz	dmą
Giąć, biegen.	gnę	gniesz	gną
Jechać, fahren.	iadę	iedziesz	iadą
Jeśdź, essen.	iem	iesz	iedzą
Iśdź, gehen.	idę	idziesz	idą
Kłóć, stechen.	kolę	-lisz	-lą
Leźć, klettern.	łażę	leziesz	łażą
Lédz, liegen bleiben.	legnę	-gniesz	-gną
Łgać, lügen.	łgę	łżesz	łgą
Mleć, mahlen.	mielę	-lesz	-lą
Modz, können.	mogę	-żesz	-gą
Nieść, tragen.	niosę	niesiesz	niosą
Paść, weiden.	pasę	-siesz	pasą
Paśdź, fallen.	padnę	padniesz	padną
Piąć się, streben.	pnę się	pniesz	pną się
Prać, waschen.	piorę	pierzesz	piorą
Prząśdź, spinnen.	przędę	-dziesz	-dą
Przyiąć, annehmen.	przyimę	-miesz	-imą
Rosnąć, wachsen.	rosną	niesz	-sną
Rzec, sagen.	rzeknę	-czesz	-kną
Stać, stehen.	stoię	-isz	-ią
Siądź, sich setzen.	siędę	-dziesz	-dą
Skakać, springen.	skacze	-czesz	-czą
Ssać, saugen.	ssę	ssiesz	ssą
Trząść, schütteln.	trzęsę	trzęsiesz	trzęsą
Wieśdź, führen.	wiodę	wiedziesz	wiodą
Wiedzieć, wissen.	wiem	wiesz	wiedzą
Wieźć, jemanden fahren.	wiozę	wieziesz	wiozą
Wziąźć, nehmen.	wezmę	-zmiesz	-zną
Zwać, nennen.	zwę	zwiesz	zwą
Żąć, schneiden.	żnę	żniesz	żną

*) Die meisten Participia Passiva werden nur als

ganz unregelmäßigen Zeitwörtern.

Imperfectum. Singul. 1.	Plur. 2.	Imperat. Sing. 3.	Participium Passivum.	Substantivum verbale.
brałem		bierz	brany	branie
-dłem		bodź	bodzony	bodzenie
chciałem	chcieliśmy	chciey	chciany	chcenie
ciąłem	cięliśmy	tniy	cięty	cięcie
dąłem	dęliśmy	dmiy	dęty	dęcie
giąłem	gięliśmy	gniy	gięty	gięcie
iechałem		iedź	iechany	iechanie
iadłem		iedz	ziedziony	iedzenie
szedłem		idź	*przyszły* *)	przyiście
kłółem		kól	*u*kłóty	kłócie
lazłem	leżliśmy	leź		łażenie
-głem		legniy	poległy	
łgałem		łżyi	zełgany	łganie
mlełem		miel	zmielony	mielenie
-głem	gliśmy			
niosłem	nieśliśmy	nieś	niesiony	niesienie
pasłem		paś	pasiony	paszenie
padłem	padliśmy	padniy	upadły	upadek
piąłem	pięliśmy	pniy się	napięty	*na*pięcie
prałem		pierz	prany	pranie
prządłem	przędliśmy	prządź	przędziony	przędzenie
-iąłem	ięliśmy	przyimiy	przyięty	przyięcie
-słem		rośniy	wyrosły	rośnienie
-kłem		rzekniy		rzeczenie
stałem		stóy	rzeczony	stanie
siadłem	siedliśmy	siądź	*wy*siędziany	siedzenie
kałem		skacz	*wy*stały	skakanie
ssałem	ssaliśmy	ssiey	*wy*ssany	ssanie
trząsłem	trzęliśmy	trząś	trzęsiony	trzęsienie
wiodłem	wiedliśmy	wiedź	*przy*wiedziony	
działem	dzieliśmy	wiedz	wiedziany	wiedzenie
wiozłem	wieźliśmy	wieź	wieziony	wiezienie
wziąłem	wzięliśmy	weź	wzięty	wzięcie
zwałem		zwiy	*na*zwany	zwanie
żąłem	żęliśmy	żniy	żęty	żęcia

Composita gebraucht.

§. 15.

§. 15.

Wie wird im Polnischen das Passivum gebildet?

Das Passivum, d. h. die leidende Konjugazion, wird auf zwei Arten gemacht, nämlich:

Erstens mit Hülfe des Hülfsworts bydź, seyn, und Hinzusetzung des Particip passiv von dem Geschlechte und von der Zahl, welche man bilden will; z. B. iestem kochany, a, e, ich bin geliebt; iesteśmy kochani, e, wir sind geliebt; byłem kochany, byłam kochana, byłom kochane, ich war geliebt; będę kochany, a, e, ich werde geliebt, u. s. w.

Zweitens, mit Hülfe des Personwortes. Man nimmt nämlich die dritte Person des Plural von der Zeit, welche man braucht, und setzt dazu den Accusativ von der Person, welche gebildet werden soll, z. B.

Kochaią mię, man liebt mich,
kochaią cię, man liebt dich,
kochaią go, man liebt ihn,
kochaią nas, man liebt uns,
kochaią was, man liebt euch,
kochaią ich, man liebt sie.

Eben so werden auch andere Zeiten gemacht, z. B. kochali mię, oder kochano mię, man liebte mich; będą mię kochali, oder będę kochany, a, e, man wird mich lieben, oder ich werde geliebt werden, u. s. w.

§. 16.

Wie konjugirt man im Polnischen das Verbum Impersonale?

Das Impersonale (wenn man keine Person bezeichnen will) wird im Polnischen auf zwei Arten gemacht; entweder nimmt man die dritte Person des Singular und setzt dazu się; z. B. mówi się, man spricht; mówiło się, man sprach; oder man nimmt bloß die dritte Person vom Plural ohne się, z. B. mówią, man spricht; mówili, man sprach, u. s. w.

Es giebt Verba, die keine andere Personen haben, als bloß die dritte, z. B. błyska się, es blitzt; grzmi, es donnert; błyskało się, es blitzte; grzmiało, es donnerte; będzie się błyskało, es wird blitzen, u. s. w.

§. 17.

Wie konjugirt man im Polnischen das Verbum Pronominale oder Reciprocum?

Das Verbum Pronominale oder Reciprocum, d. h. wo man eine Handlung gegen seine eigene Person verrichtet, wird dadurch gebildet, daß man bei der nöthigen Person und Zeit das się nachsetzt, z. B.

ratuię się, ich rette mich,
ratuiesz się, du rettest dich,
ratuie się, er rettet sich,
ratuiemy się, wir retten uns,
ratuiecie się, ihr rettet euch,
ratuią się, sie retten sich.

Eben so werden auch andere Zeiten gebildet, z. B. ratowałem się, ich rettete mich; będę się ratował, ich werde mich retten, u. s. w.

§. 18.

Welche Verba sind defectiva und duplicativa im Polnischen?

Es giebt im Polnischen einige Verba defectiva, d. h. denen mehrere Zeiten fehlen, z. B. słychać, man hört, widać, man sieht, haben gar keine Zeiten, als bloß diese Infinitiven. Einige Verba sind wieder duplicativa, d. h. welche einige Zeiten doppelt haben, vorzüglich die Verba pluralia auf ywać und auf awać, z. B. pisywać, oft schreiben, hat im Praesens pisywam und pisuię, dawać, oft geben, hat dawam und daię, u. a. m. Doch dergleichen Verba giebt es wenig, und man kann sie nach und nach durch den Sprachgebrauch am besten erlernen.

§. 19.

In wie viel eigenthümliche Gattungen werden die polnischen Verba eingetheilt? und welche Eigenthümlichkeit ist bei jeder Gattung vorhanden?

Die polnischen Zeitwörter werden allererst in folgende zwei eigenthümliche Gattungen eingetheilt.

Die erste Gattung heißt Verbum singulare, słowo iednotliwe, einmaliges Zeitwort; (sie sind auch Wurzelwörter, słowa pierwotne), z. B. dać, ein Mal geben, pisać, ein Mal schreiben.

Die zweite Gattung heißt Verbum plurale, oder frequentativum, słowo częstotliwe, mehrmaliges oder wiederholentliches Zeitwort, z. B. dawać, oft geben, piwać, oft schreiben. Sie werden aus den vorhergehenden gebildet, und zwar durch Zusetzung einer Sylbe oder eines Buchstaben, oder durch Verwandlung der Endbuchstaben, oder auch durch Zusetzung und Verwandlung der Endung des Infinitivs, wie wir alles dies an den hier weiter stehenden Beispielen im §. 20 sehen werden.

Dann wird, zweitens, die erste Gattung, nämlich das Verbum singulare, wieder in zwei Arten von Zeitwörtern getheilt; die erste Art enthält Verba Singularia *perfecta*, vollkommene Zeitwörter, słowa dokonane, z. B. dać, geben; und die zweite Art enthält Verba Singularia *imperfecta*, unvollkommene Zeitwörter, słowa niedokonane, z. B. pisać, schreiben. — Es giebt also drei eigenthümliche Gattungen: Verba *perfecta*, *imperfecta* und *frequentativa*, welche letztere von den Verbis perfectis oder imperfectis gebildet werden.

Jede dieser Gattungen hat seine besonderen Eigenthümlichkeiten; ohne dieselben gründlich zu kennen, ist es unmöglich, richtig Polnisch zu sprechen, noch weniger zu schreiben. Da dieser Gegenstand so wichtig ist, so rathe ich Folgendes mit aller Aufmerksamkeit öfters durchzulesen, um es gründlich zu verstehen und auf immer zu behalten.

Einleitung.

Die Handlungen überhaupt sind in Rücksicht ihrer Vollziehung, der kürzern oder längern Dauer derselben und ihrer Wiederholung, von dreierlei Art. 1) Einige werden mit einem Mal, augenblicklich vollkommen verrichtet, z. B. schießen, geben; 2) andere erfordern, um sie vollkommen zu verrichten, eine längere Zeit, ein fortgesetztes Wirken, z. B. reden, schreiben; 3) alle Handlungen — ihre Vollziehung mag augenblicklich, oder mit einem Aufwand von längerer Zeit geschehen — können zu wiederholten Malen unternommen werden, z. B. oft schießen, oft schreiben. Im Deutschen bezeichnen die Zeitwörter, für sich allein betrachtet, bloß die Handlung selbst, die sie ausdrücken, ohne Rücksicht auf ihre Dauer und Wiederholung, z. B. in dem Zeitworte: schießen, liegt nicht die Bestimmung: ein oder mehrere Male schießen, sondern letzteres muß nöthigen Falls, ausdrücklich durch eine passende Partikel, z.

B. einmal, oft, u. s. w. bestimmt werden; dahingegen ist in dem polnischen Zeitworte strzelić, (schießen, durchaus die Einschränkung: nur ein Mal schießen) enthalten. Ferner alle deutsche Zeitwörter, sie mögen eine augenblickliche, oder Zeit und Wiederholung erfordernde Handlung bezeichnen, kommen darin mit einander überein, daß einmal ihr Praesens der Form nach, auch in der Bedeutung Praesens ist, oder daß solches immer die gegenwärtige Zeit andeutet, andern Theils, daß das Praeteritum perfectum, durch Hinzufügung eines Hülfsworts zum Mittelwort gebildet wird. Ganz andere Bewandniß hat es mit den polnischen Zeitwörtern. Einmal geschiehet die Bildung des Praet. Perf. niemals mittelst des Hülfszeitworts, zum andern kommt die Bedeutung des Praes. oft nicht mit der Konjugazionsform dieser Zeit überein. In letzterm Betracht ist folgendes zu merken: Einige der poln. Zeitwörter haben zwar das Praes. und das Praet. imperf. der Form, aber nie der Bedeutung nach, z. B. von dać, einmal geben, bedeutet die Form des Praes. dam, nicht: ich gebe, sondern: ich werde geben, die Form des Praeter. dałem, nicht: ich gab, sondern: ich habe gegeben; andere haben zwar als simplicia das Praes. und Praet. imperf. sowohl der Konjugazionsform als der Bedeutnng nach, aber bei den Compositis derselben bezeichnen diese Zeiten, in der Bedeutung die künftige und vergangene Zeit, (Futur. und Perf.) z. B. mówić, einmal sprechen, mówię, ich spreche, mówiłem, ich sprach; *wy*mówić, aussprechen; *wy*mówię, ich werde aussprechen, *wy*mówiłem, ich habe ausgesprochen. Die meisten poln. Zeitwörter haben jedoch nicht nur als simpl., sondern auch als composita das Praes. und Praet. Imp. sowohl der Konjugozionsform, als der Bedeutung nach, z. B. dawać, oft geben, daię, ich gebe, dawałem, ich gab; wydawać, oft ausgeben, wydaię, ich gebe aus, wydawałem, ich gab aus. Diese Eigenthümlichkeit der poln. Zeitwörter hat in den oben erwähnten drei verschiedenen Arten der Handlungen, welche sie bezeichnen, ihren Grund, und es sind demnach die poln. Zeitwörter gleichfalls von dreifacher Art, deren jede durch wesentliche Merkmale von der andern sich unterscheidet, nach folgender

Eintheilung der polnischen Zeitwörter.

Erstens: Verba Singularia perfecta, oder Verba actionis perfectae, (vollkommene Zeitwörter); sie sind

Ver=

Wurzelwörter, bezeichnen die Handlungen, welche ein Mal und sogleich völlig vollendet werden; die Form ihrer gegenwärtigen Zeit (Praes.) bedeutet die künftige, (Fut.) und das Praeteritum ist immer, der Bedeutung nach, perf. z. B. dać, ein Mal geben, dam, ich werde geben, dałem, ich habe gegeben. Das Praes. und das Praet. imp. (ich gebe, ich gab) muß aus dem Verbo frequent. (s. unten) entlehnt werden. In allen Modis Temp. und Particip., welche von der Wurzel solcher Zeitwörter abgeleitet werden, liegt der Sinn der Einheit und der augenblicklichen Verrichtung, z. B. dałbym, ich würde ein Mal geben, dany, der ein Mal gegebene, u. s. w. Es giebt der wirklichen Verb. perf. wenig.

Zweitens: Verba Singularia imperfecta, oder Verba actionis imperfectae, (solche Zeitwörter, welche unvollkommene, oder langsam zu verrichtende Handlungen bedeuten, oder Handlungen die man nach Belieben, gänzlich und gleich, aber nur theilweise und nach und nach verrichten kann); sie sind auch Wurzelwörter, bezeichnen die Handlungen, welche zwar zur Zeit der Verrichtung ein Mal, aber nicht augenblicklich oder nicht völlig vollendet werden; sie haben als simplicia (einfache) das Praesens sowohl der Form als auch der Bedeutung nach, und ihr Praeteritum ist imperfectum z. B. mówić, sprechen, mówię, ich spreche, mówiłem, ich sprach; als composita hingegen haben sie den Charakter der Verbor. perf. z. B. *wy*mówić, aussprechen, *wy*mówię, ich werde aussprechen, *wy*mówiłem, ich habe ausgesprochen. Das compositum Praesens und Imperfectum (ich spreche aus, ich sprach aus) müssen gleichfalls die hierunter bemerkten Frequentativen liefern. — Das Praeteritum perfectum von dem Verbo imperfecto simplici kann man daher nicht anders im Polnischen bilden, als durch Hinzufügung derjenigen Präposizion zum Praeteritum Imperfectum, welche dieses Verhältniß genau anzeigt, das nothwendig eintreten muß, wenn eine Handlung vollkommen verrichtet worden ist, z. B. wenn das Trinken, Schreiben völlig verrichtet ist, so muß nothwendig etwas beim Trinken ausgeleert, beim Schreiben aufgesetzt werden; der erste Umstand wird durch die Präposizion wy, aus, der zweite durch na, auf, angedeutet; darum kann der Pole: ich habe getrunken, ich habe geschrieben, nicht ausdrücken, ohne zugleich zu sagen: ich habe ausge-

getrunken. *wy*piłem, ich habe aufgeschrieben, napisałem. Die zu diesem Zweck erforderlichen Präposizionen stehen im zehnten Kapitel, §. 3. — Vermittelst derselben Präposizionen und auf dieselbe Weise, wie dies Praeteritum perfectum aus dem Praeterito imperfecto des Verbi simplici Imperfecti gebildet wird, macht man das Verbum Imperfectum zu Verbum perfectum, wenn bei einer Handlung, dem Sinne nach, das Verbum perfectum Statt finden sollte, aber keines vorhanden wäre, z. B. bei der Handlung: thun, czynić, kann, dem Sinne nach, das Verbum perfectum Statt finden, aber es giebt keins in der Sprache; es wird daher das Verbum imperfectum czynić, durch Vorsetzung der Präposizion: u, ab, weg, uczynić, ab=weg=thun, zum Verbum perfectum gemacht. — Solche Verba imperfecta composita werden auch, wegen ihrer Gleichheit in Betreff des Charakters mit den wirklichen Verbis perfectis, *perfecta* genannt; man könnte sie aber, zum Unterschiede von den wirklichen Verbis perfectis, da diese niemals, (weder als simplicia noch als composita) und die Verba imperfecta nur als simplicia das Praesens der Bedeutung nach haben, Pseudo-perfecta nennen.

Drittens: Verba frequentativa*) (wiederholentliche Zeitwörter); sie sind keine Wurzelwörter, sondern werden von den Verbis perfectis oder imperfectis, nach dem hier unten stehenden Schema gebildet; sie haben immer (als simplicia und als composita) das Praesens und Praeteritum imperfectum sowohl der Konjugazionsform als auch der Bedeutung nach, z. B. von dać, ein Mal geben, ist das Frequentativum dawać, oft geben, daię, ich gebe, dawałem, ich gab; *wy*dawać, oft ausgeben, *wy*daię, ich gebe aus, *wy*dawałem, ich gab aus. Wiewohl der Infinitiv des Verbi frequentativi den Begriff der Wiederholung einer Handlung in sich hat, so ist doch mit dem Praesens und dem Praeterito imperfecto nur dann dieser Begriff verbunden, wenn es der Zusammenhang, oder die nebenstehenden Wörter erfordern, sonst ist er gewöhnlich in den erwähnten Zeiten wirkungslos, weil diese Zeiten bei den Verbis perfectis immer, und bei den imperfectis compositis das der Bedeutung nach fehlende Praesens und Imperfectum, ersetzen. Da-

*) oder Pluralia, Verba actionis frequentativae.

gegen findet im Imperativ, Conjunctiv und bei den Participiis dieser Begriff immer Statt; ist er dem Sinne nach nicht nöthig, so muß man sich nicht der Frequentativen, sondern der Wurzelwörter bedienen. — Viele Frequentativa von den Verbis imperfectis wie z. B. kazywać, von kazać, befehlen, werden nur als composita, z. B. *rozkazywać*, gebraucht. Sollte aber, dem Sinne nach, das Frequentativum simplex gebraucht werden, so wird entweder das Verbum imperfectum selbst, mit Hinzufügung einer passenden Partikel wie im Deutschen, z. B. często kazać, oft befehlen, oder aber das Frequentativum compositum, z. B. *rozkazywać*, genommen, obgleich im letztern Falle die Präposizion, dem Sinne nach, nicht nöthig ist. — Es giebt auch, aber sehr selten After-Frequentativa, z. B. von iśdź, gehen, ist das Frequentativum chodzić, und dies hat auch das Frequentativum chadzać, przechadzać się, oft spazieren.

Verba frequentativa bedeuten auch oft, daß eine Handlung oder ein Zustand lange dauert, oder in der Vollziehung begriffen ist, z. B. ten żołnierz iuż od trzech godzin *umiera*, a iednak lekarz mówi, że on nie umrze, dieser Soldat liegt schon seit drei Stunden im Sterben, und doch sagt der Arzt: daß er nicht sterben wird.

Es giebt solche Handlungen und Zustände, die im Deutschen nur durch Ein Verbum, aber im Polnischen sogar durch fünf Verba bezeichnet werden; jedes aber hat seine eigene Nebenbedeutung, z. B. Krzyknąć, ist ein Verbum singulare perfectum, ein Mal und kurz aufschreien, z. B. Ach! davon kommt erst das frequentativum krzykać, öfters und kurz, aber zu derselben Zeit, als z. B. an demselben Tage schreien, und davon kommt wieder das After frequentativum krzykiwać, oft und kurz, aber zu verschiedenen Zeiten schreien; krzyczec ist ein Verbum singulare imperfectum, ein Mal lang schreien, und davon kommt krzyczać, oft und lange schreien! — Eben so verhält es sich auch mit dem einen deutschen Verbo, überspringen, für welches im Polnischen sind: przeskoknąc, przeskakać, przeskakiwać, przeskoczyc, przeskaczać.

Bei dieser Eigenthümlichkeit der polnischen Zeitwörter muß der Anfänger, um sich überhaupt die Kenntniß der poln. Sprache zu erleichtern, bei jedem Zeitworte erwägen: a) zu welcher Art das Wurzelwort gehört; dies kann

man

man sogleich bestimmen, wenn man darauf siehet: ob die bezeichnete Handlung im Augenblick beendigt werden kann, oder nicht; im erstern Falle ist es ein Verbum perfectum, im zweiten imperfectum. b) Ob ein Verbum imperfectum simplex oder Compositum ist, da es im letztern Falle den Character des Verbi perfecti hat; dieß kann man auch gleich wissen, wenn man mit den im zehnten Kapitel §. 3. befindlichen Präpositionen bekannt ist. c) Ob ein vorliegendes Zeitwort ein Wurzelwort (perfectum oder imperfectum) oder Frequentativum ist; dies kann man an den Buchstaben und Sylben erkennen, vermittelst welcher die Frequentativa gebildet werden; solche Buchstaben und Sylben sind deshalb in dem hier folgenden Schema cursiv gedruckt. d) Wie aus dem vorliegenden Zeitworte, wenn es Wurzelwort ist, das Frequentativ zu bilden, und wenn es das Frequentativ wäre, das Wurzelwort wieder herzustellen ist. Dies lehrt das folgende Schema.

§. 20.

Wie werden die Verba pluralia von den Verbis Singularibus gebildet?

Verba pluralia oder frequentativa (die mehrmaligen Zeitwörter) werden von den Verbis Singularibus, sey es perfectis oder imperfectis (von den einmaligen Zeitwörtern) durch Verwandlung der Endbuchstaben gebildet; und an diesen Endbuchstaben des Infinitivs kann man auch gewöhnlich erkennen: ob ein Verbum singulare oder plurale ist. Diese Endbuchstaben und ihre Verwandlung muß der Lernende aus folgenden 22 Beispielen abnehmen.

	Verba singularia, welche sich im Infinitiv endigen auf	endigen den Infinitiv des Verbi Pluralis auf	
1) Alle mehrsylbige	ać	ywać	z. B. przepisać, przepisywać, ein Mal abschreiben, oft abschr.
2) Fast alle einsylbige	ać	awać	dać, dawać. ein Mal geben, oft geben.
3) Viele einsylbige	ać	ewać	lać, lewać. ein Mal gießen, oft gießen.
4) Alle mehrsylbige	ić	ać	odmienić, odmieniać, e. M. abwechseln, oft abwechseln.
5) Alle mehrsylbige	o-ić	a-ać	wymówić, wymawiać, ein Mal aussprechen, oft ausspr.
6) Alle einsylbige	ić	iiać	bić, biiać, ein Mal schlagen, oft schlagen.
7) Alle mehrsylbige	yć	ać	odmierzyć, odmierzać, ein Mal abmessen, oft abmessen.
8) Alle mehrsylbige	o-yć	a-ać	rozmnożyć, rozmnażać, e. M. vermehren, oft vermehren.
9) Alle einsylbige	yć	ywać	myć, mywać, ein Mal waschen, oft waschen.
10) Alle	mieć	ewać	mieć, miewać, ein Mal haben, oft haben.
11) Alle	uć	uwać	przykuć, przykuwać, e. M. anschmieden, oft anschm.
12) Alle	ować	owywać	pomalować, pomalowywać, ein M. bemahlen, oft bemahlen.
13) Alle	śdź	dać	paśdź, padać, ein Mal fallen, oft fallen.
14) Alle	dz	gać	postrzedz, postrzegać, e. M. wahrnehmen, oft wahrn.
15) Alle	ec	ekać	uciec, uciekać, e. M. weglaufen, oft weglaufen.
16) Alle	rzeć	ierać	wydrzeć, wydzierać, ein M. ausreißen, oft ausreißen.
17) Alle einsylbige	ąć	inać	zgiąć, zginać, e. M. zusammenbiegen, o. zusamm.
18) Alle	chnąć	chać	dmuchnąć, dmuchać, ein Mal blasen.
19) Alle	snąć	skać	błysnąć, błyskać, oft blasen. ein Mal blitzen, oft blitzen.
20) Alle	gnąć	gać	wyciągnąć, wyciągać, ein M. ausziehen, oft ausziehen.
21) Alle	knąć	kać	stuknąć, stukać, ein Mal pochen, oft pochen.
22) Alle	nąć	wać	płynąć, pływać, ein M. schwimmen, oft schwimmen.

§. 21.

Aufgaben zur Uebung in der Bildung des Verbi frequentativi singulari.

1) przeczytać, ein Mal durchlesen,
2) wstać, ein Mal aufstehen,
3) siać, ein Mal säen,
4) obudzić, ein Mal aufwecken,
5) zabronić, ein Mal verbieten,
6) pić, ein Mal trinken,
7) pożyczyć, ein Mal leihen,
8) zmoczyć, ein Mal naßmachen.
9) szyć, ein Mal nähen,
10) umieć, ein Mal können,
11) przeczuć, ein Mal ahnden,
12) rachować, ein Mal rechnen,
13) kłaśdź, ein Mal legen,
14) wybiedz, ein Mal auslaufen,
15) piec, ein Mal backen,
16) zawrzeć, ein Mal schließen,
17) uciąć, ein Mal abhauen,
18) chuchnąć, ein Mal hauchen,
19) trzasnąć, ein Mal knallen,
20) pęknąć, ein Mal platzen,
21) stanąć, ein Mal stehen bleiben.

§. 22.

Aufgaben zur Uebung in der Wiederherstellung des Verbi singularis aus dem frequentativo.

1) wypytywać, oft ausfragen,
2) poznawać, oft erkennen,
3) zagrzewać, oft aufwärmen,
4) wydzielać, oft austheilen,
5) wyrabiać, oft ausarbeiten,
6) rozwijać, oft entwickeln,
7) przyspieszać się, oft herbeieilen,
8) otaczać, oft umgeben,
9) okrywać, oft bedecken,
10) zrozumiewać, oft einverstehen,
11) wypluwać, oft ausspucken,
12) przygotowywać, oft zubereiten,
13) wykradać, oft wegstehlen,
14) przybudowywać, oft anbauen,

15) wy-

15) wyciekać, oft ausrinnen,
16) zapierać, oft zuriegeln,
17) zaczynać, oft anfangen,
18) kichać, oft niesen,
19) popryskać, oft bespritzen.
20) roztargać, oft zerreißen.
21) przywykać, oft angewöhnen.

Anmerk. So wie von wypytywać, wypytać, gemacht ist, so bilde man selbst auch von poznawać, zagrzewać u. s. w. die einmaligen Zeitwörter.

§. 23.

Folgende Zeitwörter haben den **Frequentativ** unregelmäßig:

1) Bydź, seyn, bywać.
2) Brać, nehmen, bierać.
3) Cofnąć, zurückziehen, cofać.
4) Dąć, blasen, dymać.
5) Grać, spielen, grywać.
6) Gryźć, beißen, gryzać.
7) Iśdź, gehen, chodzić.
8) Jeśdź, essen, iadać.
9) Wyiechać, ausfahren, wyieżdżać.
10) Wykłoć, ausstehen, wykalać.
11) Leźć, kriechen, łazić.
12) Nieść, tragen, nosić.
13) Przyiąć, annehmen.
14) Paść, weiden, pasać.
15) Wyrość, auswachsen, wyrastać.
16) Siąśdź, sich setzen, siadać.
17) Posłać, hinschicken, posyłać.
18) Usłużyć, bedienen, usługiwać.
19) Otrzeć, abreiben, ocierać.
20) Wieśdz, führen, wodzić.
21) Dowiedzieć się, erfahren, dowiadywać się.
22) Westchnąc, seufzen, wzdychać.
23) Wieźć, kutschiren, wozić.
24) Zgadnąć, errathen, zgadywać.

Neuntes Kapitel.
Von den Mittelwörtern.
O imiesłowach. (Participia.)

§. 1.

Wie wird das Particip activ und passiv deklinirt?

Die Participia activa, z. B. znaiący, a, e, kennender, e, es, und passiva, z. B. znany, a, e, bekannter, e, es, werden wie die adjectiva nowy, a, e, (s. S. 17. u. folge.) deklinirt, z. B. N. znaiący, G. znaiącego, u. s. w., znany, znanego, znanemu, u. s. w.

§. 2.

Wie wird das Particip passiv komparirt?

Nicht alle, aber viele, derer Sinn es zuläßt, werden wie die adjectiva nowy, a, e (s. S. 14. §. 2.) komparirt, z. B. kochany, geliebt, kochańszy, geliebter, naykochańszy, geliebtester, u. s. w.

§. 3.

Werden die Participia auf ąc und szy verändert?

Das Participium praesens auf ąć, und das Praeteritum auf szy, leiden keine grammatikalische Veränderung, und sie dienen für alle Personen und Zahlen, z. B. znaiąc, da ich kenne, da du kennst, da er kennt, da wir kennen, u. s. w.; znawszy, nachdem ich, du, er, wir gekannt haben, u. s. w.

Zehntes Kapitel.
Von der Wortbildung.
O słoworodzie.

Vorerinnerung.

§. 1.

Wer eine Sprache leicht und so bald als möglich erlernen will, dem rathe ich, nach meiner eigenen Erfahrung und

und bester Ueberzeugung, so zu verfahren: Wenn man die Grammatik durchstudirt hat; so schreite man nicht gleich zum Uebersetzen, sondern man nehme erst die Bildsamkeit der zu erlernenden Sprache vor; denn wenn man sich mit den Regeln der Bildsamkeit vertraut gemacht hat, so braucht man statt zwanzig Wörter, nur Eins, nämlich das Wurzelwort, zu lernen, und die Bedeutung der abstammenden ist dann leicht zu behalten. Hernach mache man sich zur Regel, jeden Tag nur drei Wurzelwörter auswendig zu lernen, und zwar in irgend einem Gedanken verbunden; diese Wörter schreibe man sich in ein besonderes Büchlein ein, wiederhole sie öfters, und man wird sich überzeugen, daß man binnen Jahr und Tag ziemlich die Sprache verstehen wird: besonders wenn man dabei auch das Uebersetzen nicht unterlassen wird. So rathe ich auch bei der polnischen Sprache zu verfahren. Es entsteht nun die Frage:

§. 2.

Wie werden aus den Wurzelwörtern die abstammenden Wörter gebildet?

Man bildet im Polnischen aus den Wurzelwörtern, z. B. **ród**, das Geschlecht, die Geburt, die abstammenden Wörter dadurch, daß man entweder verschiedene Sylben vorsetzt, z. B. **naród**, die Nazion, oder nachsetzt, z. B. **rodzić**, gebähren, oder beides zugleich, z. B. **wyrodek**, der Ausgeartete.

Anmerk. Alle dergleichen polnische Vor- und Nachsylben einzeln anzuführen und ihre Bedeutung im Deutschen anzugeben, würde zu großer Weitläuftigkeit führen, und dem Lernenden langweilig werden. Ich glaube hiebei am besten zu verfahren, wenn ich dergleichen polnische Vor- und Nachsylben zugleich mit Beispielen anführen werde, damit man sie desto leichter im Gedächtniß behalten könne.

§. 3.

Sammlung der Präposizionen und Vorsylben, welche den Zeitwörtern vorgesetzt werden, nebst ihrer deutschen Bedeutung.

Do, zu, hin, vollends, z. B.

dać, geben, **dodać**, zugeben; **iść**, gehen, **doyść**, hinzugehen; **malować**, malen, **domalować**, vollends ausmalen.

Nad, über, drüber, dazu, etwas, an, z. B.

dać, geben, naddać, drüber geben; nadpsuć, etwas beschädigen, nadchodzić, dazukommen, nadgnić, anfaulen.

Na, auf, zur Gnüge, z. B.

napisać, aufschreiben; naieśdź się, zur Gnüge essen.

O, ob, um, ab, be, z. B.

okręcić, umdrehen, obiechać, umfahren, otrzeć, abwischen, obciąć, behauen.

Od, ab, zurück, wieder, z. B.

oddać, ab=, zurück=, wiedergeben.

Po, be, eine Weile, viel, nacheinander, fort, z. B.

pomówić, besprechen, pobić, nacheinander schlagen, poyśdź, fortgehen.

Przez, durch, ver, ab, z. B.

przebić, durchschlagen, przegrać, verspielen, przeprosić, abbitten.

Przy, zu, an, herbei, z. B.

przydać, zugeben, przybudować, anbauen, przyiśdź, herbeikommen.

Pod, unter, z. B.

podpisać, unterschreiben.

Roz, ros, zer, aus einander, z. B.

rozbić, zerschlagen, rozeyśdź się, auseinander gehen.

S, Z, herunter, zusammen, über, auf, z. B.

schodzić, herunter gehen, ściskać, zusammendrücken, zdać, übergeben, zjeśdź, aufessen.

U, ab, weg, z. B.

uciąć, ab= weghauen.

W, ein, hinein, z. B.

wmówić, einreden, wpuścić, hineinlassen.

Wy,

Wy, aus, ganz aus, z. B.
wypić, austrinken.

Wz, empor, auf, hinauf, z. B.
wzlecieć, emporfliegen, **wzbić się**, sich emporschwingen.

Za, ver, weg, z. B.
zapisać, verschreiben, **zabrać**, wegnehmen.

Zo, ver, z. B.
zostać, verbleiben.

§. 4.

Hier folgt ein Beispiel, wo aus dem Einen Worte **ród** drei und vierzig andere gebildet worden sind, nämlich:

Ród, das Geschlecht, die Geburt.
Rodzić, gebähren.
Rodzenie, das Gebähren, die Zeugung.
Rodziciel, } Vater.
Rodzic, } Vater.
Rodzice, die Aeltern.
Rodzicielka, Mutter.
Rodzeństwo, Geschwister.
Rodzina, Geburtsort.
Rodzay, Geschlecht.
Rodzaynie, dem Geschlechte nach
Rodzayny, generisch. Geburts=
Rodak, das Landskind.
Rodowy, abstammend.
Rodowity, aus großer Familie geboren.
Rodowitość, ansehnliche Familie.
Rodny, zeugender, z. B. **winorodny rok.**
Urodzay, Fruchtbarkeit.
Urodzenie, Herkunft.
Urodzayny, fruchtbarer.
Urodziny, Geburtstag.
Urodzony, geboren.
Urodziwy, gut gestaltet, schön.
Urodziwość, } Schönheit.
Uroda, } Schönheit.
Wyrodzić, aus der Art schlagen.
Wyrodzony, aus der Art geschlagen.

Wyrodek, ein Ausgearteter.
Porodzić, gebähren.
Porodzenie, Geburt.
Odrodzić, wiedergebähren, theol.
Odrodek, der Ausgeartete.
Narodzenie, Geburt.
Narodzić, gebähren.
Naród, Volk.
Narodowy, national.
Narodowiec, der Nationale.
Przyrodzić się, nach etwas geboren werden.
Przyrodność, Gleichartigkeit, Verwandtschaft.
Przyrodny, aus einerlei Geschlecht, verwandt.
Przyrodzenie, die Natur, das **Universum**.
Przyrodzony, angeboren, natürlich.
Zrodzić się, entstehen, abstammen.
Zrodzony, natürlich, geboren.

§. 5.

Noch ein Beispiel, wo aus dem Worte **kamień**, der Stein, 22 andere gebildet werden, und die Sylbe **kam** immer als Wurzel bleibt. In diesem Beispiele sind die Endsylben größtentheils anders als in dem vorhergehenden; ich rathe daher diese beiden Beispiele zu vergleichen, und die Endungen wohl zu merken.

Kamień, der Stein.
Kamie*nny*, steinern, was von Stein ist.
Kamieni*asty*, dem Steine ähnlich.
Kamien*isty*, steinigt.
Kamie*nnik*, Steinbrecher.
Kamien*ica*, steinernes Haus.
Kamieni*arz*, Steinmetzer.
Kamieni*arka*, Steinmetzers Frau.
Kamieni*arczyk*, Steinmetzerslehrjunge.
Kamieni*arnia*, Steinmetzers Werkstätte.
Kamieni*arstwo*, Steinmetzerkunst.
Kamieni*arski*, was zur Steinmetzerkunst gehört.
Kamienni*czy*, was zum Steine gehört.
Kamie*niec*, steinern.
Zkamie*nieć*, versteinern.
Zkamieni*ały*, versteinert.
Zkamieni*ałość*, Versteinerung.

Kamie-

Kamion*ować*, steinigen.
Ukamion*ować*, zu Tode steinigen.
Kam*yk*, kleiner Stein.
Kamu*szek*, kleines Steinchen.
Kamusz*eczek*, sehr kleines Steinchen.
Kamien*isko*, schlechter Stein.

Auch die Adjectiva sind im Polnischen sehr bildsam, z. B. **mały**, klein, **maleńki**, sehr klein, **malusieńki**, außerordentlich klein; **gruby**, dick, **grubas**, ein Dicker (Mensch).

Auch aus zwei Wörtern wird Eins gebildet, z. B. **czarnooki**, schwarzäugig, **czarnobrywa**, eine mit schwarzen Augenbraunen; **rybołostwo**, der Fischfang, **zwierzętopismo**, Thierbeschreibung, (**Zoologie**) **bogochwalstwo**, Gottesverehrung; **niebotyczny**, himmelhoch, **różowoczerwony**, rosenroth, u. a. m.

Anmerk. I. „So werden von den meisten Grundwörtern „zum Theil durch veränderte Endigungen, am meisten „durch Vorsetzung einer Präposizion, neue Wörter ge„bildet. Der Deutsche muß oft drei, vier Wörter brau„chen, um einen Begriff auszudrücken, den der Pole „durch Ableitung von Stamme mit einem Worte aus„drückt, z. B. **Kamieniarnia**, Steinmetzers Werkstät„te. Hieraus sieht man schon beiläufig, wie ungleich „leichter die polnische Sprache zu erlernen sey, als die „deutsche. Denn die Deutsche hat viel mehr neue Stamm„wörter, wo sich die Polnische der abgeleiteten bedient. „**Dbam o co**, ich kümmere mich um etwas; **zaniedbam**, „ich vernachläßige; **grać**, spielen; **wygrać**, gewinnen; „**przegrać**, verlieren, u. s. w. — Das lexikalische Stu„dium der polnischen Sprache ist, dieser Eigenthümlich„keit der Sprache wegen, nicht bloß für den polnischen „Sprachforscher, sondern auch für den philosophischen „angenehm und lehrreich.“ *)

*) Dies sind die Worte des Herrn Kaulfuß, **Dr.** der Philosophie, ehemals in Posen, Professors und Rektors des Gymnasiums, jezt in Königsberg in der Neumark, Mitglied der gelehrten Gesellschaften zu Warschau und Krakau, entlehnt aus seiner Schrift: „über den Geist der polnischen Sprache.“ — Ein so gerechtes Urtheil glaubte ich hier am rechten Orte anführen zu müssen.

Anmerk. II. Man merke sich besonders die im obigen Beispiele cursiv gedruckten Endungen, und ihre Bedeutungen; weil auch bei andern Wörtern solche Endungen und Bedeutungen Statt finden, z. B. stół, der Tisch; stolarz, stolarstwo, stolarski, stolarka, stolarczyk, u. s. w.

Anmerk. III. Zuweilen bekommt ein Verbum mehr als Eine Präposizion, z. B. powypędzać, nacheinander hinausjagen; porozprzedawać; nacheinander hinweg verkaufen; pozabijać, nacheinander niedermachen. Man merke sich hier diese Regel, daß nur die Verba pluralia mit zwei Praepositionen componirt werden, von denen die erste ist immer po, wie man dies an den hier angeführten Verben powypędzać, porozprzedawać, pozabiiać, sieht. Es versteht sich, daß es unmöglich ist, ganz vollkommen zu bestimmen, was jede polnische Präposizion auf deutsch bedeutet; denn das hängt oft vom Sinne des ganzen Satzes, und von dem Sprachgebrauche ab.

Eilftes Kapitel

enthält Beispiele und Ausgaben über die Verba, nämlich in Betreff der Konjugazion der Verben, wie auch in Betreff der Bildung und des Gebrauchs der Verba singularia, pluralia, perfecta und imperfecta.

§. 1.

Trzeba iałmużnę nie daćale dawać. — Będąc w szkołach lubiłem dobre dzieła czytywać: wypisywałem z nich naymędrsze moralne nauki; u kształcę podług nich móy rozum i moie serce.	Man muß das Allmosen nicht ein Mal sondern öfters geben. Als ich auf den Schulen war, liebte ich gute Werke zu lesen: ich schrieb daraus die weisesten moralischen Lehren; ich werde demnach meinen Verstand und mein Herz bilden.

§. 2.

Rolnicy co rok zasiewaią pola, strzelcy każdey zimy strzelaią do lisów: często jednak ani iednego nie zastrzelą. — Nie picie i bicie, ale piiatyka i zabiiatyka są haniebne. — Nie dość iest uczniom, raz uczyć się lekcyi trzeba zawsze nauczaczać się to, co im nauczyciele zadawaią; choć czasem za wiele zadadzą.

Die Landleute besäen jedes Jahr die Felder; die Jäger schiessen jeden Winter nach den Füchsen: oft jedoch schiessen sie auch nicht einen todt. — Nicht das trinken und schlagen, aber die Sauferei und die Schlägerei sind schändlich. — Es ist nicht genug für die Schüler, einmal die Lekzion zu lernen, sie müssen immer das erlernen, was ihnen die Lehrer aufzugeben pflegen: wenn sie auch ein Mal zuviel aufgeben.

§. 3.

Zaiąc przed psami ucieka, czasem iednak nie uciecze. Złodziey nayprzód mi iedną parę gołębi ukradł, nieznacznie wszystkie powykradał, iedne pozabiiał, i pozjadał, a drugie porozprzedawał.—Postrzegam, że przyiaźń bywa nie stałą: — Nie postrzegłem ani razu, żeby leniwiec był szacowanym. — Ten człowiek bywał tak chorowity, iż po kilka razy już przez trzy dni umierał, a iednak nie umarł. Ale doktóry twierdzą, że iutro pewno umrze.

Der Hase läuft vor den Hunden fort; doch bisweilen entläuft er ihnen nicht. — Ein Dieb hat mir zuerst ein Paar Tauben gestohlen; hernach hat er unmerklich nach und nach alle weggestohlen, einige schlug er nach und nach todt, und aß sie auf, andere hat er verkauft. Ich bemerke, daß die Freundschaft oft unbeständig ist. Ich habe niemals bemerkt, daß ein Fauler geachtet wäre. — Dieser Mensch war oft so kränklich, daß er schon einige Mal, drei Tage hindurch, im Sterben begriffen war, und doch ist er nicht gestorben. Die Aerzte behaupten aber, daß er morgen gewiß stirbt.

§. 4.

Przyiąłem nowego służącego, ale iestem z nie-

Ich habe einen neuen Bedienten angenommen, bin a-

ber

go zupełnie niekontent, bo iuż pierwszego dnia w szynkowni upił się, krzyknął nagle, iakby go kto pchnął nożem, potem skoknął, na końcu krzyczał iak szalony, i bił się z chłopami. Innych dni to samo co wieczor upiiał się w święta, krzykał, często bluzniercze słowa wykrzykiwał, czasem skakał kozaka, i niekiedy iak mówią, podskakiwał nadzwyczaynie wysoko; czasem też wybiiał okna póty, aż wszystkie szyby powybiiał, i wszystkich ludzi z karczmy swoim szalonym krzyczaniem jednego po drugim powypędzał. Muszę go więc odprawić; wszyscy iego panowie poprzedzaiący po miesiącu go też odprawiali.

der mit ihm gar nicht zufrieden, denn schon am ersten Tage besoff er sich in der Schenke, schrie plötzlich auf, als wenn ihn Jemand mit dem Messer gestochen hätte, dann sprang er auf, zuletzt schrie er wie ein Rasender, und schlug sich mit den Bauern. An andern Tagen besoff er sich jeden Abend, schrie oft kurz u. plötzlich auf, und an den Feiertagen schrie er oft lästernde Worte aus; zu Zeiten tanzte er den Kosak, und manchmal, wie man sagt, sprang er ausserordentlich hoch auf; zu Zeiten schlug er die Fenster aus, so lange, bis er alle Fensterscheiben, eine nach der andern ausgeschlagen, und alle Menschen aus der Schenke, einen nach dem andern, durch sein rasendes anhaltendes Schreien weggejagt hat. Ich muß ihn also abschaffen: auch alle seine vorigen Herren schafften ihn nach einem Monat ab.

Zweiter Theil der Grammatik, enthält die Syntaxis.

Einleitung.

Der zweite Theil der Grammatik, genannt **Syntaxis**, enthält die Regeln, welche bei der Bildung der Gedanken aus verschiedenen Wörtern beobachtet werden müßen. Alle desfalsige Regeln werden in drei Kapitel untergebracht: das erste enthält die Regeln in Betreff der Folge, das zweite die in Betreff der Uebereinstimmung, und das dritte die in Betreff der Regierung der Wörter.

Erstes Kapitel.

Von der Wortfolge. O szyku wyrazów. (Constructio Ordinis.)

§. 1.

Wie viel Gattungen der Wortfolge giebt es im Polnischen? und welche Regeln werden bei jeder beobachtet?

Es giebt im Polnischen zwei Gattungen der Wortfolge, die erste heißt grammatikalisch, die zweite rhetorisch, oder poetisch.

§. 2.

Bei der grammatikalischen Wortfolge werden folgende Regeln beobachtet: den ersten Platz nimmt der Nominativ, den zweiten das Verbum, den dritten der Accusativ ein, z. B. Ojciec bił dziecię, der Vater schlug das Kind. Wird ein kurzer Gedanke erweitert,

so muß das Eigenschaftswort neben seinem Hauptworte, und das Umstandswort neben seinem Zeitworte stehen: nämlich, es kann vor oder nachstehen, z. B. rozgniewany oyciec bił bardzo niegrzeczne dziecię, der erzürnte Vater schlug sehr das unartige Kind, oder oyciec rozgniewany bardzo bił dziecię niegrzeczne.

§. 3

Bei der rhetorischen oder poetischen (rednerischen oder dichterischen) Wortfolge, giebt es keine andere Regel, als nur der Wohllaut, welchen man nur durch das Lesen der besten polnischen Schriftsteller erlangen kann.

Gewöhnlich werden bei der Wortfolge von den Rednern und Dichtern folgende Regeln beobachtet:

1. Einen Gedanken oder Satz mit einem einsylbigen Worte weder anzufangen, noch zu endigen.
2. Den Zusammenfluß aller harten Laute zu vermeiden, besonders, damit ein Wort sich nicht mit demselben Laut endige, mit welchem das folgende anfängt; oder daß einige nebenstehende Wörter sich nicht einerlei anfangen oder endigen.
3. Die Wörter so zu setzen, daß sie für das Ohr angenehme Laute bilden.
4. Wenn das eine Wort sich auf einen Mitlaut endigt, daß das folgende sich mit einem Selbstlaut anfängt.

Von allen diesen Regeln kann man an folgendem Beispiele einen Begriff bekommen, z. B.

Wielką dla człowieka są nauki zaletą, lecz większą daleko cnota i charakter moralny, naypierwsza i naypożytecznieysza iego nauka*)

Wörtlich übersetzt bedeutet dieses:

„Große für den Menschen sind Wissenschaften Empfehlung, aber größere bei weitem die Tugend und der moralische Charakter, seine erste und nützlichste Wissenschaft".

Würde obiger Gedanke, nach der grammatikalischen Wortfolge gesetzt, angenehmer lauten? nämlich so:

Nauki są wielką zaletą dla człowieka, lecz

---

*) Graf Stanislas v. Potocki in der Lobrede auf Joseph v. Szymanowski, wovon ein größerer Auszug weiter unten steht.

Bayerische Staatsbibliothek München

cnota i charakter moralny daleko większą, iego naypierwsza i naypożytecznieysza nauka.

Oder, man versetze die Worte in verschiedener anderer Ordnung, und lese es laut, um sich zu überzeugen, ob sie angenehmer lauten, als sie im obigen Original gesetzt sind. — Nur auf diese Weise kann man zum guten Geschmack gelangen, worauf die ganze polnische rednerische Wortfolge beruht.

§. 4.

Um den Lernenden bequeme Gelegenheit zu geben, auch die poetische Wortfolge im Polnischen kennen zu lernen; gebe ich hier die bekannteste Fabel des Fürsten Erzbischofs **Krasicki**:

Oyciec i dziecię.

Bił oyciec rózgą dziecię, że się nie uczyło;
Gdy odszedł, dziecię rózgę ze złości spaliło.
Wkrótce znowu Jaś krnąbrny na plagi zarobił,
Oyciec rózgi nie znalazł, i kiiem go obił.

Wörtliche Uebersetzung:

Es schlug ein Vater mit der Ruthe das Kind, weil es nicht lernte.
Als er weggegangen war, das Kind die Ruthe aus Bosheit verbrannte.
In Kurzem wieder das hartnäckige Hänschen die Schläge verdiente;
Der Vater die Ruthe fand nicht, und mit dem Stocke ihn prügelte.

Anmerk. 1. Die Verse der obigen polnischen Fabel sind dreizehnsylbig, also nicht paarig; in solchen Fällen werden zur ersten Hälfte des Verses sieben Sylben und zur zweiten sechs gezählt, denn jeder Vers wird im Polnischen in zwei Theile getrennt. — Man versetze die Wörter der obigen Verse auch nach einer andern Ordnung, und dann lese man sie laut, um sein Ohr in dem angenehmen Laute zu üben. — Mehr vortreffliche poetische und prosaische Muster des Wohllautes, findet man weiter im Lesebuche; die vorzüglichsten sind von **Potocki**, **Osinski**, **Karpiński**, u. s. w.

Anmerk. 2. Ein vorzügliches Beispiel des Wohlklanges der polnischen Poesie steht hier weiter, in den vier Jahreszeiten von **Osinski**. Man lese hier wenigstens den Frühling

ling durch, und merke es sich: wie jede Sylbe sich mit einem Vocal trennt, und wie die harten Laute mit weichen vermischt sind. Solches Beispiel der Harmonie und der Mannigfaltigkeit der Laute findet man in keiner andern Sprache.

§. 5.

Eigentlich darf man im Polnischen die Wörter eines Gedankens nach Belieben ordnen, nämlich so, wie sie uns der Verstand oder die Denkkraft darbietet, doch die Bindewörter dürfen nicht nach den Zeitwörtern, und die Verhältnißwörter nicht nach den Hauptwörtern gesetzt werden, sondern sie müssen immer vor denselben stehen, z. B. **ieśli będę miał**, wenn ich haben werde, nicht **będę ieśli miał**; oder **nie ma handlu dla woyny**, es giebt keinen Handel des Krieges wegen, nicht **nie ma handlu woyny dla**.

§. 6.

Wenn man aus dem Deutschen ins Polnische übersetzt, so kann man die Wörter in derselben Folge im Polnischen setzen, wie sie im Deutschen stehen, und man wird sich immer verständig und richtig, wenn auch nicht immer wohllautend, ausdrücken. Aber im Geschäftsstiele sieht man auch nicht so genau auf das Wohllauten, sondern hauptsächlich auf die Deutlichkeit und Richtigkeit der Gedanken. Hat man aber die polnischen Deklinazionen, Konjugazionen und die Eigenthümlichkeit der Zeitwörter (S. 77) richtig gelernt; so wird man sich gewiß deutlich und richtig ausdrücken können; und in Rücksicht der Wortfolge begeht man im Polnischen nicht so leicht einen Fehler, wie im Deutschen, weil die polnische Wortfolge frei und ungebunden ist.

Zweites Kapitel.

Von der Uebereinstimmung der Wörter.

O zgodzie wyrazów. (Constructio concordiae.)

§. 1.

Welche Regeln von der Uebereinstimmung der Wörter werden im Polnischen beobachtet?

Es werden im Polnischen folgende Regeln von der Uebereinstimmung der Wörter beobachtet:

Das Eigenschaftswort muß mit seinem Hauptworte auf dreierlei Art übereinstimmen, nähmlich in Rücksicht des Falles, der Zahl und des Geschlechts; d. h. das Eigenschaftswort muß immer in demselben Falle, Geschlechte und in derselben Zahl stehen, in welchen das Hauptwort steht; eben so muß das Zeitwort mit seinem Personworte oder mit seinem Hauptworte in Rücksicht der Zahl und des Geschlechts übereinstimmen, wie man dies an folgenden Beispielen sieht, z. B.

móy dobry oyciec mówił, mein guter Vater sprach;
moia dobra matka mówiła, meine gute Mutter sprach;
moie dobre dziecię mówiło, mein gutes Kind sprach;
moi dobrzy oycowie mówili, meine guten Väter sprachen;
moie dobre matki mówiły, meine guten Mütter sprachen.

§. 2.

Es ist eine eigenthümliche Regel der polnischen Sprache, daß, wenn auch das Hauptwort von männlichem Geschlechte ist, aber einen Namen eines Thieres oder eines leblosen Dinges bedeutet, und in der Mehrheit steht, das zu solchem Hauptworte gehörige Eigenschaftswort und Zeitwort nicht vom männlichen, sondern vom sächlichen Geschlechte genommen werden muß, z. B. **moie nowe i piękne powozy i konie spaliły się**, meine neuen und schönen Wagen und Pferde sind verbrannt, nicht **moi nowi i piękni powozy i konie spalili się.**

§. 3.

Obige Regel, in Rücksicht des Eigenschaftsworts, wird auch im Ablativ beobachtet, z. B. **budynek spalił się z moi*emi* now*emi* i piękn*emi* końmi i powozami**, das Gebäude ist mit meinen neuen und schönen Pferden und Wagen abgebrannt, nicht **z mo*imi* no*wymi* i piękn*ymi* końmi i powozami.**

Drittes Kapitel.

Von der Regierung der Wörter.

O rządzie wyrazów. (Constructio regiminis.)

Einleitung.

Was versteht man unter der Regierung der Wörter?

Unter der Regierung der Wörter versteht man dies, daß es unter den Wörtern (so wie unter den Menschen) einige giebt, die über andere regieren, und die andern also regiert werden, nämlich: die Regierenden erfordern, daß die Regierten in diesem oder jenem Casus oder Modus stehen müssen, z. B. **widziałem moiego brata**, ich habe meinen Bruder gesehen; hier ist das Wort sehen regierend, und mein Bruder regiert, nämlich: das Zweiwort sehen erfordert, daß das ihm zugehörige Hauptwort mein Bruder, im Accusativ stehen muß.

Welche Regeln werden im Betreff der Regierung der Wörter im Polnischen beobachtet.

Es werden im Polnischen, im Betreff der Regierung der Wörter, folgende Regeln beobachtet, die ich hier, für jeden Redetheil besonders, anführen werde.

§. 1.

Das Ausrufungswort (**Interjectio**) **biada!** wehe! regiert im Polnischen, so wie im Deutschen, den dritten Fall, z. B. **biada mnie nieszczęśliwemu!** Wehe mir Unglücklichem!

§. 2.

Die Bindewörter (**Conjunctiones**) **żebym**, daß damit, **gdybym**, **ieślibym**, wenn, regieren den **Conjunctiv**, z. B. **oyciec mi kazał, żebym xiążkę kupił**, der Vater befahl mir, daß ich ein Buch kaufen möchte; nicht **żebym xiążkę kupiłem**.

§. 3.

Einige der Umstandswörter (**Adverbia**) regieren den **Genitiv**, z. B. **wiele drzewa**, viel Holz, nicht **drzewo**; **mało co dobrego**, wenig gutes; **blisko miasta**, nahe bei der Stadt, u. a. m.

§. 4.

§. 4.

Von den Verhältnißwörtern (Präpositionen) regieren

A. folgende den Genitiv allein:

bez, ohne; do, zu; dla, zu; für: koło, um; zamiast, statt; naprzeciw, entgegen; od, ode, von; podle, nahe bei; podług, nach; poprzeg, quer; prócz, außer; pośród, mitten; zpomiędzy, von unten; u, bei; und andere doppelte, denen die Präposizion z vorgesetzt wird z.B. z za, z przed, z. B. bez chleba, ohne Brodt; do matki, zu der Mutter, nicht bez chleb, do matkę, u.s.w.

B. Folgende regieren den Dativ allein:

ku, gegen, nach einem Orte hin; przeciw, przeciwko, wider, gegen über, z. B. zbliża się ku Warszawie, er nähert sich gegen Warschau; przeciw prawu, wider das Gesetz, u.s.w.

C. Den Accusativ regieren folgende allein:

przez, przeze, durch, z. B. przez brata, durch den Bruder; przeze mnie, durch mich, u.s.w.

D. Den Local allein regiert przy, bei; z. B. przy oycu i matce, beim Vater und bei der Mutter.

E. Die Präposizion z, oder ze, regiert den Genitiv auf die Frage skąd, woher? z.B. aus Warschau, z Warszawy; sie regiert aber den Ablativ, wenn sie eine Verbindung anzeigt, z. B. der Vater mit dem Sohne, oyciec z synem.

F. Folgende Präposizionen erfordern, so wie im Deutschen, nämlich auf die Frage wohin? zu was? den Accusativ, und auf die Frage wo? mit wem? im Polnischen den Ablativ, im Deutschen den Dativ:

Między, unter, zwischen; nad, über, darüber; przed, vor; pod, unten; za, hinter, vor oder anstatt. Den dreien vorletzten Präposizionen kann man manchmal, um die Aussprache zu erleichtern, ein e beifügen, z. B. man kann sagen; nad mnie, über mich, und auch nade mnie, z. B. połóż ten papier pod stół, lege das Papier unter den Tisch; papier leży pod stołem, das Papier liegt unter dem Tische.

G. Eben so erfordern auch folgende Präposizionen, wie im Deutschen, nämlich auf die Frage dokąd, wohin? naco, worauf hin? den Accusativ, und auf die Frage gdzie, wo? im Polnischen einen Local, im Deutschen den Dativ.

Na, an, hinauf; o, um, von; w, we, in, z. B. połóż papier na stół, lege das Papier auf den Tisch; papier leży na stole, das Papier liegt auf dem Tische, u. s. w.

H. Die Präposizion po, wenn sie eine Wichtigkeit oder Gewohnheit anzeigt, regiert den Dativ, z. B. po czemu, wie theuer? po złotemu, zu einem Gulden. Sie regiert aber einen Accusativ, wenn sie eine Sache im passiven Sinne vorstellt; z. B. nach Brod schicken, posłać po chleb. — Sie regiert einen Local, wenn sie eine Nachfolge oder etwas Aehnliches anzeigt, z. B. er geht nach seinem Vater, idzie po oycu.

Anmerk. Die Präposizion po drückt oft eine gewisse Mode, Art, Weise oder Sprache aus, z. B. był ubrany po polsku, mówił po francuzku, er war polnisch gekleidet, und sprach französisch; śpiewał po rossyisku i skakał po kozacku, er sang russisch und tanzte wie ein Kosak, u. s. w.

§. 5.

Die Zahlwörter von pięć, fünf, an, regieren den Genitiv, z. B. pięć talarów, fünf Thaler, nicht pięć talary; sześć xiążąt, sechs Fürsten, u. s. w.

§. 6.

Alle Verba activa (die thätigen Zeitwörter, bei denen man die Frage wen? vorsetzen kann) regieren auch den Accusativ, z. B. kocham siostrę, ich liebe die Schwester; widzę cielę, ich sehe das Kalb.

§. 7.

Man muß sich aber folgende eigenthümliche Regel wohl merken, daß alle Verba activa, wenn sie im verneinenden Sinne stehen, den Genitiv regieren, z. B. bejahend: kocham siostrę; ich liebe die Schwester; widzę cielę, ich sehe das Kalb; verneinend: nie kocham siostry, nie widzę cielęcia.

§. 8.

Verba neutra (Zeitwörter, welche einen Zustand der Ruhe oder Unruhe bezeichnen) regieren verschiedene Casus, nachdem der Sprachgebrauch ist, oder nachdem die Frage bei ihnen vorgesetzt werden kann, welche auch vom Sprachgebrauche abhängt, z. B. **stoię na ulicy**, ich stehe auf der Straße; **biegłem drogą**, ich lief auf dem Wege; **iechać powozem**, mit dem Wagen (im Wagen) fahren.

§. 9.

Einige **Verba** regieren **zwei Casus**, weil bei ihnen zwei Fragen vorgesetzt werden können, z. B. **zabił wilka kiiem**, er tödtete den Wolf mit dem Stecke, **obdarował brata koniem**, er beschenkte den Bruder mit einem Pferde.

§. 10.

Viele polnische Zeitwörter regieren bloß den **Ablativ** ohne Präposizion, und deshalb muß beim Uebersetzen aus dem Deutschen ins Polnische, das deutsche Wort **mit** ausgelassen werden, z. B. **bił kiiem**, er schlug mit dem Stocke, nicht **z kiiem**; **handluie suknem**, er handelt mit dem Tuche, nicht **z suknem**, u. a. m. Diese Regel wird immer bei den Zeitwörtern beobachtet, mit denen eine Vorstellung von einem Werkzeuge verknüpft ist, z. B. er schlug, womit? — mit dem Stocke; **bił, czem? kiiem**; er handelt, womit? mit dem Tuche, **handluie, czem? suknem.** — Aber wo eine Vorstellung einer Gesellschaft verknüpft ist, da wird das deutsche **mit** durch **z** übersetzt, z. B. er fährt, mit wem? mit dem Bruder, **iedzie, z kim? z bratem**, nicht **bratem**.

§. 11.

In Rücksicht der **Fragen**, so regieren sie im Polnischen größtentheils dieselben Casus wie im Deutschen. Es wird nämlich:

A, Auf die Frage: **kto?** wer? **co?** was? der **Nominativ** gesetzt, z. B. **kto mówi? brat**; wer spricht? der Bruder; **co tam słychać, hałas**; was hört man dort? Lärm.

B. Auf die Frage: czyy? czego? wessen? wird der Genitiv gesetzt; z. B. czyy to iest koń? brata; wessen ist das Pferd? des Bruders. Kupiłem trzy łokcie sukna; ich kaufte drei Ellen Tuch.

C. Auf die Frage: komu? czemu? wird der Dativ gesetzt, z. B. powiedz bratu, sage dem Bruder; trzeba zapobiegać złemu, man muß dem Uebel zuvorkommen.

D. Auf die Frage: kogo? co? was? wird der Accusativ gesetzt, z. B. widziałem Króla, ich sah den König; day mi kiy; gieb mir den Stock.

E. Beim Ausrufen oder Zurufen wird der Vocativ gesetzt, z. B. móy Boże! mein Gott! Panie Bracie! Herr Bruder!

F. Auf die Frage kim? mit wem? czem? womit? wird der Ablativ ohne Präposizion gesetzt, z. B. nazywa go bratem, er nennt ihn Bruder, handluie winem, er handelt mit dem Weine. Aber auf die Frage z kim? mit wem? z czem? mit was? wird der Ablativ mit der Präposizion gesetzt, z. B. iedzie z bratem, er fährt mit dem Bruder; iedzie z winem, er fährt mit dem Weine.

G. Auf die Frage gdzie? wo? wird der Local gesetzt, z. B. oyciec iest w ogrodzie, der Vater ist im Garten.

§. 12.

Die Mittelwörter (Participia) regieren dieselben Casus wie ihre Verba, von denen sie stammen, z. B. syn kochaiący oy*ca* i matkę iest błogosławion od Boga; der Sohn, welcher den Vater und die Mutter liebt, wird von Gott gesegnet. Wid*ząc* brat*a* rzekłem doniego, als ich den Bruder sah, sagte ich zu ihm: Przypatrzyw*szy* się xiężycowi poszedłem do domu, nach dem ich dem Monde zugesehen hatte, ging ich nach Hause. Zołnierz cięty szablą i kulą działową trafiony wyzionął ducha natychmiast, der Soldat, welcher mit dem

Sä-

Säbel gehauen, und von der Kanonenkugel getroffen wurde, gab den Geist auf der Stelle auf.

Viertes Kapitel.

Enthaltend einige Eigenthümlichkeiten der polnischen Syntaxis.

§. 1.

Man läßt bisweilen das Wort **rzecz** oder **powinność** aus, und läßt bloß das Adjectiv davon stehen, z. B. **twoia to Królu czuwać nad bezpieczeństwem narodu**, deine ist es (Sache oder Pflicht), o! König; für die Sicherheit des Staats zu sorgen, statt: **twoia to iest rzecz**, oder **powinność**, u. s. w.

§. 2.

Man bricht bisweilen einen Buchstaben oder eine, auch mehrere Sylben eines Wortes ab, und setzt sie zu dem der vorhergehenden Wörter, z. B. statt: **ia ci to powiedziałem**, **iam ci to powiedział**, ich habe es dir gesagt; statt: **my to ci powiedziałyśmy**, **myśmy ci to powiedziały**, wir haben es dir gesagt; statt: **kupiłem konia i dałem za niego sto talerów**, **kupiłem konia i dałem zań sto talerów**, ich kaufte ein Pferd und gab dafür hundert Thaler.

§. 3.

Bisweilen wird nur der abgebrochene Buchstabe oder die Sylbe einem der vorhergehenden Wörter hinzugefügt, und das Wort, von welchem sie abgebrochen wurde, ganz und gar weggelassen, z. B. **iam Wasz Król i Pan!** statt: **ia iestem wasz Król i Pan**, ich bin euer König und Herr.

An-

Anmerk. Wenn der Lernende die obigen grammatikalischen Regeln zwei mal, erst oberflächlich, dann gründlicher durchstudirt hat; so rathe ich ihm jetzt nicht gleich zum Uebersetzen aus dem Polnischen ins Deutsche oder gar aus dem Deutschen ins Polnische, zu schreiten, sondern erst das hier folgende leichte polnische Lesebuch für Anfänger durchzugehen, dabei manche Vokabel und Redensart auswendig zu lernen, und zugleich die gelernten Regeln zu wiederholen, sie hier bei den Gesprächen durch das Analysiren eines jeden Wortes angewandt zu sehen, und bei den Billets, durch das Uebersetzen der deutschen Nachahmungen ins Polnische, die Regeln selbst anwenden zu lernen. Hernach wird das Uebersetzen der größeren, prosaischen und poetischeu Auszüge aus den polnischen Autoren, welche im ersten und zweiten Theile meines polnischen Lesebuchs für die Geübtern *) enthalten sind, gar nicht schwer fallen. — Die hier folgenden polnischen Gespräche, Billets und Gedichte kann man besonders, ohne die deutsche Uebersetzung, abschreiben, und hernach daraus ins Deutsche übersetzen; wobei man sich die Wörter desto fester ins Gedächtniß einprägt und zugleich in der Orthographie einübt.

---

*) Die erste Auflage davon geht zu Ende, und es wird hoffentlich eine neue Ausgabe in drei Theilen erscheinen, woran ich schon arbeite.

Ende der Grammatik.

Polnisches Lesebuch
für
Anfänger
enthält
praktische Uebungen.

Kurze und leichte Gespräche mit Fragen zur Wiederholung der Regeln.

§. 1.

Witaiąc kogo.	Jemanden zu bewillkommen.
Witam Wac Pana! dzień dobry! dobry wieczór! iak się masz Wac Pan? — Zdrów, do usług Pańskich. — Proszę siadać. — Dziękuię uniżenie. *)	Seyn Sie willkommen! guten Tag! guten Abend! wie befinden Sie sich? — Gesund zu Ihren Diensten. — Ich bitte Sie sich zu setzen. — Ich danke ergebenst.

*) Zu welchem Redetheile gehört dies Wort? —

1. Wie viele Redetheile hat die polnische Sprache? und wie heißen sie? s. S. 9.
2. Welche leiden keine grammatikalische Veränderung? s. S. 9.
3. Worauf endigen sich die meisten Adverbien? — wenige auf? — s. S. 9.
4. Wie werden die komparirt, welche sich auf e, o, endigen? s. S. 11.
5. Wie wird der Superlativ formirt? s. S. 14.

Anmerk. Das **Wac** bedeutet im Deutschen nichts. Am besten ist daher ganz kurz: **Witam Pana.** Zu den Damen sagt man entweder **Witam Panią**, oder, wenn man ganz höflich anreden will, setzt man noch **Dobrodzikę** zu. Wörtlich heißt es auf deutsch: willkommen Frau Wohlthäterin; als Redensart entspricht es aber der deutschen Redensart: willkommen, gnädige Frau. —

§. 2.

Pytaiąc się kogo.

Cóż tam nowego słychać? — Nic nie słyszałem. — Mówią o woynie. — To nie byłoby dobrze. — Nie spiesz się Wac Pan; pogadaymy z sobą dłużéy *) — Nie wiele mam czasu.

Jemanden zu fragen.

Was hört man dort Neues? — Ich habe nichts gehört. — Man spricht vom Kriege. — Das wäre nicht gut. — Eilen Sie nicht; wir wollen länger plaudern. — Ich habe nicht viel Zeit.

*) Woher kommt dies Wort?

1. Welche Buchstaben werden verwandelt? s. S. 12.

2. Welche Adverbien werden regelmäßig komparirt? s. S. 13.

§. 3.

Prosząc kogo.

Bądź Wac Pan tak łaskaw i powiedź mi, czy to prawda, co w całem mieście mówią, że Pan N. był wczoray zdrów, a dziś iuż umarł? — Przepraszam Pana, że tego powiedzieć nie mogę; nie wiem nic o tém.

Jemanden zu bitten.

Seyn Sie so gütig und sagen Sie mir, ob das wahr ist, was man in der ganzen Stadt spricht, daß der Herr N. gestern gesund war, und heute schon gestorben sey? — Verzeihen Sie, ich kann es nicht sagen, ich habe nichts davon gehört.

Wie endigen sich die Eigenschaftswörter und wie werden sie komparirt? s. S. 13.

Welche sind halb, welche ganz unregelmäßig? s. S. 15.

§. 4.

Spotkawszy się z przyiacielem.

Miło mi iest, że cię tu zastaię, móy miły, drogi i zacny przyiacielu! Cieszę się że cię widzę zdrowego. — Dokąd idziesz? — Idę z domu, póydę do miasta i poiadę na wieś. — Życzę ci wiele ukontentowania. —

Wenn man einem Freunde begegnet.

Es ist mir lieb, daß ich dich hier antreffe, mein lieber, theurer und edler Freund! Ich freue mich, dich gesund zu sehen. — Wo gehst du hin? — Ich komme von Hause, gehe in die Stadt und werde aufs Land verreisen. — Ich

Byway zdrów! do szczęśliwego *) zobaczenia się.

wünsche dir viel Vergnügen. — Lebe wohl! auf glückliches Wiedersehen.

*) 1. Woher kommt dies Wort? und zu welchem Redetheile gehört es?
2. Wie viel Casus giebt es im Polnischen? und wie werden sie gebildet? s. S. 16.
3. Wie viel Deklinazionsformen haben die Eigenschaftswörter und wie wird jede gebildet? s. S. 17.

§. 5.

Ucząc się.

Beim Lernen.

Czego się WP. uczysz? Jakiéy lekcyi uczysz się WP. — Uczę się czytać. Czytam tu na téy stronie — Czytay WP. powoli, głośno i wyraźnie. Uważay WP. na znaki pisarskie. Nie dobrze WP. to słowo *) wymawiasz. Zgłoskuyie WP. Już dobrze. Umiem już moią lekcyę. Wyrecytuię ią przed Panem. Ja moiéy jeszcze nie umiem; bo dotych czas pisałem. Ale się zaraz nauczę.

Was lernen Sie? Welche Aufgabe lernen Sie? — Ich lerne lesen. Ich lese hier auf der Seite. — Lesen Sie sacht, laut und deutlich! Nehmen Sie die Tonzeichen in Acht! Sie sprechen dies Wort nicht gut aus. Buchstabiren Sie es. Das geht gut. Ich kann meine Aufgabe schon. Ich will sie Ihnen aufsagen. — Ich kann meine noch nicht; denn ich habe bis zu dieser Zeit geschrieben. — Ich werde sie bald lernen.

*) 1. Woher kommt dies Wort? und zu welchem Redetheile gehört es?
2) Welche Hauptwörter gehören zum männlichen, — welche zum weiblichen — und welche zum sächlichen Geschlechte? s. S. 21.
3) Wieviel Haupt- und wieviel Nebenformen der Deklinazion hat jedes Geschlecht, und wie wird jede gebildet? s. S. 22 — 23.

§. 6.

O porze powietrza i o czasie.

Vom Wetter und von der Zeit.

Co dziś za powietrze? Piękne. Zimno, ciepło.

Was für Wetter ist heute? Es ist schönes Wetter.

Jest wiatr, błoto. Deszcz pada, śnieg pada, grad pada, błyska się, grzmi. Na deszcz się zanosi. Rosa pada. Odwilża się. Słońce znowu się pokazuie. Wyiaśnia się. Która godzina? Która bydź może godzina? Czy już dwónasta wybiła? Już kwadrans na pierwszą. Prawie teraz kwadrans na pierwszą wybił. W krótce druga uderzy. Móy zegarek idzie za prędko, za późno. Zapomniałem go *) nakręcić. Ureguluię go podług kompasu.

Es ist kalt, warm. Es ist windig, kothig. Es regnet, schneit, hagelt, blitzt, donnert. Es sieht nach Regen aus. Es thauet. Es thauet auf. Die Sonne zeigt sich wieder. Es wird heiter. — Was ist die Uhr? Was mag die Uhr seyn? Hat es schon zwölf geschlagen? — Es ist ein Viertel auf Eins. Es hat eben ein Viertel auf Eins geschlagen. Es wird bald zwei schlagen. Meine Uhr geht zu geschwind, zu spät. Ich habe vergessen sie auf zu ziehen. Ich will sie nach der Sonnenuhr stellen.

*) 1. Woher kommt das Wort go?
2. Wie werden die Personwörter: ia, ty, on, my, wy, się, kto? co? deklinirt? f. S. 34.

§. 7.

Wołaiąc kogo.

Wenn man Jemandem zuruft.

Słuchay! Słuchay Wac Pan! Gdzie iesteś? Na iedno *) słowo. Zatrzymay się! Zatrzymay się WP. Niewiesz WP. nic nowego? Cóż tam nowego powiadaią. Nie słyszałem nic. Słyszałeś WP. że będziemy mieli woynę? Nie słyszałem o tém; i owszem mówią o pokoiu. — Mniemasz W P. że będziemy mieli pokoy? — Mnie przynaymniéy tak się zdaie. — A gazeta co pisze? Nie czytałem iey. Praw-

Höre! Hören Sie! Wo bist du? Auf ein Wort nur! Warte! Warten Sie! Wissen Sie nichts Neues? Was erzählt man dort Neues? Ich habe nichts gehört. Haben Sie gehört, daß wir Krieg bekommen? Ich habe nichts davon gehört; man spricht vielmehr vom Frieden. — Meinen Sie, daß wir Frieden bekommen? — So kommt es mir wenigstens vor. — Was schreibt denn die Zeitung? Ich habe sie nicht gelesen. Ist es wahr, was man von dem Herrn

da

da to, co mówią o Jegomości Panu N? Cóż o nim mówią? Powiadaią że iest śmiertelnie chory. Byłoby mi go żal, bouczciwy człowiek. Kto iest ten Jegomość tam? Jest to Pan N., Niemiec, Polak, Anglik, Francuz, Rossyanin.

N. sagt? Was spricht man von ihm? Man sagt er sey tödlich krank. Es würde mir leid thun; denn er ist ein braver Mann. Was ist das für ein Herr dort? Das ist der Herr N., ein Deutscher, ein Pole, ein Engländer, ein Franzose, ein Russe.

*) 1. Zu welchem Redetheile gehört das Wort iedno?
2. Wie heißen auf Polnisch die Grund und Ordnungszahlen? s. S. 38 und 39.
3. Wie wird dwa, trzy, pięć, wiele, tyle, deklinirt? s. S. 41.

§. 8.

Nawiedzaiąc kogo.

Wenn man Jemanden besucht.

Mam honor odwiedzić Wac Pana. Przychodzę oddać moię powinność, i dowiedzieć się, iak się Wac Pan masz? Wielce Wac Panu iestem obowiązany, za honor który mi wyświadczasz. Ludzkość WPa uprzedziła powinność moią. Przepraszam Wac Pana, ieżeli mu w czem przeszkodziłem. Bynaymniéy. Usiądz Wac Pan. Proszę siedzieć. Niechcę długo zatrudniać *) WPa. Boię się żebym się WPu nie naprzykrzył. Bynaymniey mi się Wac Pan nie naprzykrzysz.

Ich habe die Ehre, Sie zu besuchen, mein Herr. Ich komme, Ihnen meine Schuldigkeit zu erfüllen, und mich zu erkundigen, wie Sie sich befinden? Ich bin Ihnen recht sehr verbunden für die Ehre, die Sie mir erzeugen. Ihre Höflichkeit ist meiner Schuldigkeit zuvorgekommen. Ich bitte Sie um Vergebung, wenn ich Sie in Etwas gestört habe. Nicht im Geringsten. Setzen Sie sich, mein Herr. Belieben Sie sich niederzulassen. Ich will Sie nicht lange beschweren. Ich fürchte Ihnen lästig zu werden. Sie werden mir auch nicht im Geringsten lästig seyn.

Widzę, że WP. iesteś zatrudniony; nie chcę

Ich sehe, daß Sie beschäftigt sind; ich will Sie

*) Zu welchem Redetheile gehört das Wort zatrudniać?

WPu

WPu dłużéy przeszkadzać. Nie śpiesz się W P. tak bardzo; miło mi iest, widzieć WPa u mnie. Miałbym honor częściéy służyć WPu, gdybym się nie obawiał, iżbym się WPu naprzykrzył. Owszem mocno mię cieszyć będzie, gdy się z Panem częściéy widywać będę. Będę się starał korzystać z tego pozwolenia. Oddaię mię łasce WPa. Uniżoność moią Jeymości Dobrodzice składam.

nicht länger stören. Eilen Sie nicht so sehr! Es ist mir lieb, Sie bei mir zu sehen. — Ich würde mir öfters die Ehre nehmen, Sie zu besuchen, wenn ich nicht befürchten müßte, Ihnen beschwerlich zu fallen. Vielmehr wird es mir eine Freude seyn, Ihres Umgangs öfters zu genießen. Ich will diese Erlaubniß benutzen. Ich empfehle mich Ihrer Gewogenheit. Meine Empfehlung an Ihre Frau Gemahlin.

Anmerk. Die Redensart Pan und Pani ist artiger als Wac Pan, Wac Pani. Auch zu den unverheiratheten Damen sagt man Pani, wenn man den artigen Ton beobachten will.

1. Wieviel Theile hat die polnische Konjugazion? s. S. 45.
2. Wie viel Hülfswörter giebt es im Polnischen, und wie werden sie konjugirt? s. S. 48.
3. Wieviel regelmäßige Konjugazionsformen giebt es im Polnischen, und wie wird jede gebildet? s. S. 52.
4. Wie werden die Zeiten und Modus gebildet? s. S. 68.

§. 9.

Zakazuiąc etc. — Zu verbieten u. m.

Day temu pokoy! Nie ruchay tego! Nie mów ani słowa! Nie odchodź z tąd! Dla Boga! nie czyń tego! Strzeż się W P.! Miéy się WP. na ostróżności! Żal mi! Day mi pokoy! Idź precz, proszę cię! Precz ztąd! Precz odemnie! Oddam ci wet za wet! poczekay, poczekay! *) Po-

Laß das bleiben! Rühre das nicht an! Sage kein Wort! Gehe nicht von hier weg! Um Gottes Willen, thue dies nicht! Hüten Sie sich! Nehmen Sie sich in Acht! Es ist mir leid! Laß mich zufriedn! Gehe fort, ich bitte dich! Fort von hier! Fort von mir! Ich will dir Gleiches mit Gleichem vergelten! Warte!

*) 1. Woher kommt das Wort poczekay?

malu

mału, pomału. Biada tobie! Cicho, nie gaday mi więcéy! Zginałeś! Co to za hańba! Także to się dzieie? Co za piękny sposób! Rozumiesz że to iest dobrze?

warte! Sacht! sacht! Wehe dir! Stille! rede mir nicht mehr! Es ist um dich geschehen! Was für eine Schande! Geht das so zu? Was für eine schöne Art! Hältst du dies für gut?

1. Welche Ausnahmen sind in der 1sten, 2ten, und 3ten Konjugazion? S. 70.
2. Wie viel Muster haben die halbunregelmäßigen Verba der 4ten Konjugazion, und wie werden sie gebildet? s. S. 71.
3. Wie wird im Polnischen das verbum passivum und reciprocum konjugirt? s. S. 76.

§. 10.

O czytaniu xiążek.

Zastaię WPana przy xiążce. Cwiczysz się WP. ieszcze w polskim ięzyku? — Tak iest, ieszczem się w nim nie wydoskonalił. — Jaką xiążkę masz WP. przed sobą? — Tom pierwszy dzieł Krasickiego. Dobrze WP. czynisz, że te dzieła czytasz; materya ich iest ważna i styl piękny. Trudno mi co na polskie przetłumaczyć. Wybierz sobie WPan letką xiążkę; tłumacz ią pierwéy z nauczycielem ustnie, potém sam na pismie; przetłumaczywszy to, day do poprawy nauczycielowi. Polski ięzyk nie iest ciężki, kiedy się go od znaiących uczymy, którzy się go sami wprzód nauczyli. Czy WP. iuż

Vom Bücherlesen.

Ich finde Sie über einem Buche. Ueben Sie sich noch immer in der polnischen Sprache? Ja, ich bin noch nicht vollkommen fest in derselben. Was für ein Buch haben Sie vor sich? Den ersten Band von den Werken des Krasizki. Sie thun recht, daß sie diese Werke lesen, ihr Inhalt ist wichtig und ihr Styl schön. Ich habe Mühe, etwas ins Polnische zu übersetzen. Wählen Sie sich ein leichtes Buch; übersetzen Sie es erst mit dem Lehrer mündlich; hernach selbst schriftlich, und das Uebersetzte geben Sie dem Lehrer zur Verbesserung. Die polnische Sprache ist nicht so schwer, wenn sie uns von Sachkundigen beigebracht wird, die sie selbst vorher gelernt haben.

wiele

wiele xiążek polskich przeczytałeś? czytam ieszcze pierwszą, i myślę póty powtarzać *) aż zupełnie zrozumiem. — Haben Sie schon viele polnische Bücher gelesen? Ich lese noch das erste, und denke es so lange zu wiederholen, bis ich es völlig verstehe.

*) 1. Zu welcher Gattung von Zeitwörtern gehört das Verbum powtarzać?
2. In wie viel Gattungen werden die polnischen Verba eingetheilt? und welche Eigenthümlichkeit ist bei jeder Gattung vorhanden? s. S. 77.
3. Wie werden die Verba frequentativa aus den Wurzelwörtern gebildet? — und umgekehrt? s. S. 84.

§. 11.

Rozmaite sposoby mówienia. — Verschiedene Redensarten.

Powiedz mi Pan, ieżeli łaska. — Mam prośbę do Pana. — Wyświadcz mi tę przyiaźń, ten honor, to ukontentowanie. Bardzo chętnie; z wielkiem ukontentowaniem. — Rozkaż Pan; do usług Pana; całem sercem; — Dziękuię Panu. Bardzom Panu obowiązany. *) — To bydź nie może; żal mi tego; Nic z tego nie będzie. — Pozdrów go odemnie. Oświadcz móy szacunek, moie uszanowanie Pani N. — móy ukłon. — To prawda, — iakem poczciwy! na honor! Waé Pan się mylisz. Nie wierzę temu.

Sagen Sie mir gefälligst. — Ich habe eine Bitte an Sie. Erweisen Sie mir die Freundschaft, die Ehre, das Vergnügen. Sehr gerne; mit vielem Vergnügen. — Befehlen Sie, zu Ihren Diensten; von ganzem Herzen. — Ich danke Ihnen. Ich bin Ihnen sehr verbunden. — Das kann nicht seyn; es thut mir leid; es wird nichts daraus. — Grüßen Sie ihn in meinem Namen. Versichern Sie der Madame N. meine Achtung, meine Ehrerbietung — mein Kompliment. — Das ist wahr, — so wahr ich ehrlich bin; auf Ehre! Sie irren sich. Ich glaube es nicht.

*) 1. Zu welchem Redetheile gehört das Wort obowiązany?
2. Wie werden die Participia komparirt und deklinirt? s. S. 87.
3. Auf welche Art werden aus den Wurzelwörtern die abgeleiteten Wörter gebildet? s. S. 87.
4. Welche Regeln werden in der polnischen Syntaxis, in Rücksicht der Ordnung, Uebereinstimmung und Regierung der Wörter beobachtet? s. S. 96.

II. Kurze und leichte Billets und Briefe mit deutschen Nachahmungen zum Uebersetzen ins Polnische.

§. 1.

Listy donoszące.

Przybyway [1]) WP iak naprędzéy. Król przyiechał, [2]) za kilka godzin odiedzie. [3]) Są z nim [4]) Panowie N. N. Bardzo wiele WP. zyskasz, [5]) ieżeli go ieszcze tu zastaniesz. [6])

Anzeigende Briefe.

Kommen Sie aufs schnellste. Der König ist gekommen. Nach einigen Stunden wird er abreisen. Es sind bei ihm die Herren N. N. Sie werden sehr viel gewinnen, wenn Sie ihn noch antreffen.

1) Das Frequentativ von przybydź, — będę, — ylem. 2) von iechać, hat Frequentativ odieżdzać, abreisen. 3) es ist compositum, von od und iechać: — was bedeutet also das Praesens? s. S. 79. Verba perf. — wie muß man also auf polnisch sagen: ich reise ab? 4) von on, s. S. 35. 5) ist Verbum perf., wie ist sein Infinitiv und alle Zeiten? — wie ist sein Frequentativ? — 6) von zastać, zastanę; hat Frequentativ zastawaci, zastaię.

Aufgabe. Wenn sie geschwind kämen, so würden Sie die Herren Generale 1) und Minister 2) noch hier antreffen, die so eben 3) mit dem Könige angekommen sind und bald abreisen werden. Wir gewinnen viel dabei 4). Sie würden noch mehr gewinnen, wenn Sie dieselben 5) noch hier anträfen.

1) Generał. 2) Minister. 3) dopiero co. 4) przytem. 5) Man nehme von on, S. 35. den Accusativ Plural, aber wenn von demselben o und n weggelassen worden sind.

§. 2.

Ciesz [1]) się móy przyiacielu; interes 2) dobrze wypadł 3). Niepodob-

Freuen Sie sich, mein Freund! die Sache ist gut ausgefallen. Es ist unmög-

1) von cieszyć się. 2) Nom. plur. auf a. 3) von paśdź, s. S. 84. hat Frequ. padzé.

na 1) tu wszystkiego 2) opisać, ustnie rzecz całą opowiem 3). Dosyć że wygraliśmy 4).

lich, hier Alles zu beschreiben, mündlich will ich Ihnen die ganze Sache erzählen. Genug daß wir gewonnen haben.

1) Warum ist im Polnischen es ist nicht übersetzt? 2) von wszystko; 3) von powiedzieć, powiem, powiedziałem, hat Frequ. powiadać. 4) hat Frequ. grywać.

Aufgabe. Sie können 1) sich freuen, mein lieber Freund! unsere Sache konnte nicht besser ausfallen, als sie ausgefallen ist. Wenn 2) Sie zu mir kämen 3), so würde ich Ihnen Alles mündlich sagen, was ich davon 4) weiß 5). Hier kann ich unmöglich mehr sagen, als daß unser Gegner 6) verloren 7) hat.

1) s. V. irreg. modz S. 74. 2) gdy. 3) s. V. irreg. iśdź, hat Frequ. chodzić. 4) o tem. 5) wiedzieć, s. S. 74. 6) przeciwnik. 7) przegrać.

§. 3.

Czy żyiesz 1)? Gdzie iesteś? Co robisz? Czy długo 2) tam zabawisz *)? Dokąd potym iechać? i kiedy do nas powrócić *) myślisz **)? Oto pytania 3), na które proszę dokładnie 4) odpowiedzieć.

Leben Sie noch? Wo sind Sie? Was machen Sie? Wie lange werden Sie sich dort aufhalten? Wohin nachher reisen? und wann denken Sie zu uns zurückzukommen? Das sind Fragen, auf die ich Sie bitte, genau zu antworten.

1) żyć, żyię, -iesz, żyłem. 2) Compar. dłużéy. *) Alle diese drei Verb. sind regelmäßig, — zu welcher Konjug. gehören sie? und wie haben sie alle ihre andern Zeiten? 3) Wie ist der Infin. und andere Zeiten davon? 4) Wie ist der Komparativ davon?

Aufgabe. Wir haben von Ihnen noch keine 1) Nachricht. Als wenn Sie nicht mehr lebten, als wenn 2) Sie nirgends 3) mehr existirten und nichts thäten. Wer-

1) żaden, -dna, -dne. Wenn auch im polnischen Satze ein Adject. negativ ist, oder eine andere Negazion steht, so muß doch das Verbum die Negazion nie gleich vor sich haben. 2) iak gdybyś. 3) nigdzie.

den

den Sie dort lange verweilen? — Wohin werden Sie von dort reisen? Kommen Sie lieber zu uns zurück. Ueberlegen 1) Sie das, und antworten 2) Sie mir aufs genaueste.

1) rozważyć, 2) Imperat. odpowiedź,

§. 4.

Oto Bogu dzięki! zdrowo, wesoło i szczęśliwie powróciłem. Miałem całe dobrą podróż, wyiąwszy te momenta, gdzie bez WPa tęskniłem. Byłoby mi miło, gdybym WPa dziś ieszcze widzieć mógł, ale ponieważ sam z domu wyiśdź nie mogę, tedy, ieżeli łaska WPa, proszę do mnie.

Gott Lob! ich bin gesund, froh und glücklich zurück gekommen. Ich hatte eine ganz gute Reise, ausgenommen die Augenblicke, wo ich ohne Sie lange Weile hatte. Es wäre mir lieb, wenn ich Sie noch heute sehen könnte; aber weil ich selbst nicht ausgehen darf, so bitte ich Sie, die Güte zu haben, und zu mir zu kommen.

Nachdem ich mit Gesundheit 1) Frohsinn 2) und dem größten Glücke 3) zurück gekommen bin, so wünschte ich mir nichts so sehr, als, wenn es möglich ist, Sie noch heute zu sehen. Denn, wenn 4) ich auch die beste Reise hatte, so fehlte 5) mir doch Ihre Gesellschaft, nach der ich mich immer gesehnt habe. Wenn ich könnte, so würde ich selbst zu Ihnen kommen; aber ich darf nicht ausgehen. Wenn 6) Sie indeß heute nicht zu mir kommen, worum ich Sie sehr bitte, so 7) komme ich morgen 8) zu Ihnen.

1) zdrowie. 2) wesołość. 3) szczęście. 4) choć. 5) zbywać. 6) ieżeli, ieśli. 7) tedy, wird aber im Schreiben nicht übersetzt. 8) iutro.

§. 5.

Dopiero co z N. powróciłem. Cale inaczéy rzeczy idą. Mam coś WPu powiedzieć, czego karcie 1) powierzyć 2) nie śmiem 3) Jeżeli WP. możesz, proszę do mnie.

Eben bin ich aus N. zurückgekommen. Ganz anders gehen die Sachen. Ich habe Ihnen etwas zu sagen, was ich dem Blatte nicht anvertrauen darf. Wenn Sie können, so bitte ich Sie zu mir zu kommen.

1) von karta. 2) komp. von wierzyć, hat Frequ. powierzać. 3) von śmieć, śmiałem.

Aufgab.

Aufgabe. Ich habe die Ehre, Sie von meiner Zurückkunft 1) zu unterrichten 2). Unsere Sachen gingen dort nicht ganz gut; aber nun wird Alles recht gut werden. Ich hätte Ihnen etwas 3) Wichtiges 4) zu sagen, wenn ich es Ihnen hiedurch 5) zu melden 6) nicht befürchtete 7). Sie können und werden auch lieber zu mir kommen, wenn ich noch dazu Sie darum bitte.

1) powrót. 2) donieść, doniosę, -siesz, -słem, V. perf. hat Frequ. donosić. 3) cóś. 4) ważny, a, e. 5) przez pismo. 6) uwiadomić. 7) obawiać się, ist Frequ. von bać się, boię się, boisz się, bałem się.

§. 6.

Słyszałem, że WP. sprawę wygrałeś, mam temu wierzyć? iest czego powinszować?	Ich habe gehört, daß Sie den Prozeß gewonnen haben; soll ich es glauben? darf ich dazu Glück wünschen?

Aufgabe. Wie ich höre, so werden Sie Ihre beiden 1] Prozesse gewinnen. Ich glaube dies auch, und nicht ohne Gründe 2]. Ich wünsche es Ihnen herzlich 3].

1) oba, obadwa, s. die Deklinat. davon S. 41. 2) grunt, fundament, przyczyna. 3) serdecznie, z serca.

§. 7.

Dzień 1) dziwnie pogodny. Wyieżdżamy *] wszyscy do N. Donoszę *) WPu o tém, i oraz do naszéy kompanii zapraszam *). Rozumiem że WP. mi się nie wymówisz.	Der Tag ist wunderschön. Wir reisen alle nach N. Ich unterrichte Sie hiervon, und lade Sie zugleich zu unserer Gesellschaft ein. Ich hoffe, daß Sie es mir nicht abschlagen werden.

1) Gen. dnia. *) Wie ist der Infin. und andere Zeiten von diesen Verben? wie sind ihre Frequentativen?

Aufgabe. An einem so schönen Tage, wie der heutige ist, pflegt 1] man nach N. zu reisen. Wir werden heute auch dahin gehen. Indem ich Ihnen dies melde, lade ich Sie hierdurch zu unserer Gesellschaft ein. Ich glaube nicht, daß Sie es uns abschlagen 2) werden.

1) zwyknąć, zwyknę, -niesz, zwykłem, -kliśmy. 2) odmówić,

§. 8.

§. 8.

U wielu iuż byłem, od wszystkich pochlebne obietnice pozyskałem. Niedostaie mi tylko łaski WPa. Proszę o nię iak naypokorniey.

Ich bin schon bei Vielen gewesen; von Allen habe ich schmeichelhafte Versprechungen erhalten. Ihre freundschaftliche Güte fehlt mir noch. Ich bitte Sie darum ganz ergebenst.

Aufgabe. Nachdem ich schon von Vielen die schmeichelhaftesten Versprechungen erhalten habe, bitte ich Sie jetzt auch um Ihre Zusage 1). Wenn Sie mir die Ihrige 2) versagen 3), so helfen 4) mir alle andern nichts. Ich wiederhole 5) nochmals meine ergebenste Bitte, und bin —

1) przyrzeczenie. 2) swoie. 3) odmówić. 4) pomodz, wird konjug. so wie modz. 5) powtórzyć, hat Frequ. powtarzać.

§. 9.

Równie iak to sobie za osobliwsze szczęście miałem, że z WPm się poznałem, tak bardzo narzekam też dziś na los zawistny, który mnie dalszego użycia tego szczęścia pozbawia.

So wie ich es für ein besonderes Glück für mich hielt, daß ich mit Ihnen bekannt wurde, eben so sehr beklage ich mich über das neidische Schicksal, daß es mich des fernern Genusses dieses Glücks beraubt.

Aufgabe. Das Schicksal ist gegen mich bis jetzt 1] immer neidisch gewesen. Kaum 2] hatte ich mein Glück in Ihrer Bekanntschaft gefunden, so beraubt es mich desselben wieder. Ich reise in diesem Augenblicke nach N. ab, ohne zu wissen, wenn ich zurück kommen kann. Leben Sie wohl.

1) aż dotąd, do tych czas. 2) ledwo co.

§. 10.

Otrzymałem rozkaz, żebym natychmiast do N. przyieżdżał; muszę więc z WPm pożegnać się, co dla mnie iest tym boleśniéy, że niewiem na iak długo, i że się tyl-

Ich habe einen Befehl erhalten, daß ich sogleich nach N. kommen soll. Ich muß also von Ihnen Abschied nehmen, was mir um so schmerzhafter ist, da ich nicht weiß auf wie lange

ko przez pismo WPu polecić mogę. Kochay WP. mię tak, iak ia WPa, i nie zapomniy o mnie.	ge, und mich Ihnen nur schriftlich empfehlen kann. Lieben Sie mich so, wie ich Sie, und vergessen Sie mich nicht.

Aufgabe. Dem erhaltenen Befehle gemäß 1], muß ich sogleich nach N. abreisen. Es ist für mich sehr schmerzhaft, besonders deswegen 2], weil ich von Ihnen nicht mündlich Abschied nehmen kann, und abreisen muß, ohne zu wissen, auf wie lange. Ich schmeichle mir indeß 3], daß Sie mich darum nicht weniger lieben werden, daß ich mich Ihnen nur hiedurch empfehle; denn nur meine unerwartet 4] plötzliche 5] Abreise 6] ist daran Schuld 7]. Ich versichere 8] Sie meiner Seits 9], daß ich Sie niemals 10] vergessen werde, und verbleibe stets Ihr . . .

1) stósownie. 2) wegen, dla; dies, to. 3) wszelako, iednak. 4) niespodzianie. 5) nagły. 6) odiazd. 7) bydź w czem winien. 8) upewnić, -niać. 9) z mey strony. 10) nigdy.

§. 11.

Prawdziwie WP. iesteś tak niegrzeczny, tak dalece o swoich przyiacielach zapomniałeś, że ani słowa do nas nie piszesz. Jakże powodzi się przecie WPu? iak idą domowe interessa? Czy prędko ukontentowanie będziemy mieli WPa widzieć 1)?	Wahrlich! Sie sind sehr unartig! So sehr haben Sie Ihre Freunde vergessen, daß Sie nicht ein Wort an uns schreiben. — Wie gehts Ihnen? Wie gehen ihre häuslichen Geschäfte? Ob wir wohl bald das Vergnügen haben werden Sie zu sehen?

1) widzę, -dzisz, widziałem.

Aufgabe. In der That, kann man unartiger seyn, als seinen Freund und seine Freundin 1] vergessen? Wie viel Worte haben Sie denn schon an uns geschrieben? Nicht Eins! Wie ist es Ihnen dort bis jetzt gegangen? Wie geht das bekannte häusliche Geschäft? Ich wünschte, daß ich sobald als möglich das Vergnügen hätte, Ihnen selbst mündlich zu sagen, wie sehr ich Sie schätze, und wie sehr ich bin Ihr . . .

1) przyiaciółka.

§. 12.

Z mego własnego ogrodu, własnego starania, składam 1) owoce w ręce WPana. — Wiem, że one tak smaczne nie są, iak ia życzę, ale proszę to obcemu wpływowi powietrza przypisać. — Ja staram się zawsze WPu przypodobać.

Früchte, die aus meinem eigenen Garten und durch meine eigene Sorgfalt erzogen sind, lege ich in Ihre Hände nieder. — Ich weiß, daß sie so schmackhaft nicht sind, wie ich wünsche; aber ich bitte dieß dem fremden Einflusße der Witterung zuzuschreiben. Ich bemühe mich immer Ihnen zu gefallen.

1) Frequ. von łożyć, legen.

Aufgabe. Mein eigener Garten und meine eigene Sorgfalt haben mich heute mit den Früchten beschenkt, welche ich die Ehre habe Ihnen gehorsamst anzubieten 1]. Ich wünsche, daß dieselben nach Ihrem Geschmacke seyn mögen. So gut sind sie freilich nicht, als ich sie haben möchte, um sie Ihnen anzubieten. Indeß ich werde mich doch glücklich schätzen, wenn mein Wunsch 2], Ihnen zu gefallen, auch nur zum Theile 3] erfüllt wird. Mit diesem Wunsche verharre ich immer als ꝛc.

1) ofiarować. 2) chęć pragnienie. 3) (w) część.

§. 13.

Mam bardzo ważną nowinę. Od kogo ią otrzymałem? O czem? O kim? Zgadniy 1) WP. Darmo! Natężay WPan głowę iak tylko możesz, nie zgadniesz. Inaczey WP. dowiedzieć 2) się nie możesz, iak tylko kiedy mię bytnością swoią zaszczycić zechcesz 3).

Ich habe eine sehr wichtige Neuigkeit. Von wem habe ich sie erhalten? Worüber? Wen betrifft sie? Rathen Sie! Vergebens! Strengen Sie Ihren Kopf an, wie Sie nur können, Sie werden es nicht errathen. Sie können es nicht anders erfahren, als wenn Sie mich mit Ihrer Gegenwart beehren.

1) von zgadnąć, zgadnę, -dniesz, -dłem, hat Frequ. zgad*ywać*. 2) dowiem się, hat Frequ. dowiad*ywać* się. 3) von chcieć.

Aufgabe. Ich werde gewiß bald einige wichtige Neuigkeiten erhalten. Aber Wer wird sie mir ertheilen?

len 2]? Was, oder Wen betreffen sie? Strengen Sie Ihren Scharfsinn so sehr an als Sie können, um es zu errathen. Vergebens! Sie werden es nicht heraus bringen. Es giebt 3] für Sie kein anderes Mittel 4] es zu erfahren, als zu mir zu kommen, um was ich Sie bitte, wenn auch nicht um der bloßen Neuigkeit willen 5].

1) udzielić, -lać. 2) bystrość. 3) affirmative: iest, negative: niema. 4) sposób. 5) dla.

§. 14.

Listy cieszące.

Zastanów 1) się WP. tylko, iż los na który narzekasz, iest nam wszystkim wspólny, i że bardziéy ieszcze innych niżeli WPa dotyka 2). I cóż teraz czynić? Mamyż rozpaczać i resztę zdrowia w narzekaniach utracać 3)? Nie! Na prawego męża 4) to nie przystoi, lecz owszem należy 5) przykład stałości drugim dawać.

Trostbriefe.

Bedenken Sie nur, daß das Schicksal, über welches Sie sich beklagen, uns Allen gemeinschaftlich begegnet, daß es Andere noch mehr betrifft als Sie. Und was ist nun zu thun? Sollen wir verzweifeln und den Rest unsers Lebens in Klagen hinbringen? Nein! für einen rechtschaffenen Mann ziemt sich das nicht, sondern es ist vielmehr Pflicht, Andern ein Beispiel der Standhaftigkeit zu geben.

1) Infin. und Frequ. davon? 2) Frequ. von *do*tknąć, dotknę, niesz, dotknąłem. 3) Frequ. von tracić. 4) von mąż. 5) von należeć, -żę, -żysz, -żałem, żeliśmy.

Aufgabe. Man muß nicht über das Geschick klagen, ohne darüber nachgedacht zu haben, ob es andern Menschen nicht noch ungünstiger ist. Ein gesetzter Mann klagt nie, er giebt vielmehr Andern ein Beispiel der Standhaftigkeit.

§. 15.

Naybardziéy dziękuię zdrowey Filozofii za to, iż mię uczy, nie tylko dla przykrego trafu nie smucić się, ale nawet go mężnie znosić zaleca. Życzę WPu podobnie postępo-

Am meisten danke ich der gesunden Philosophie dafür, daß sie mich lehrt, nicht allein um eines unangenehmen Zufalls willen sich nicht zu betrüben, sondern ihn sogar standhaft zu

stępować; **zaręczam**, iż uznasz 1), że naywiękze 2) nieszczęście daleko iest mnieyszem w istocie, a niżeli się wydaie 3).	ertragen. Ich wünsche auch Ihnen sich eben so gut zu benehmen. Ich **versichere** Sie, daß Sie **erfahren** werden, daß das größte Unglück in der That weit kleiner ist, als es zu seyn scheint.

1) V. P., von welcher Konjug. und wie hat Frequ.? 2) Posit.? 3) Infin. davon? Ist es Frequ.? Von welchem Verbo?

Aufgabe. Die gesunde Philosophie hat mir die Lehre 1] gegeben, daß mich ein trauriger Zufall 2] nicht betrübt, sondern mir vielmehr zum Guten dient, indem ich mich an demselben in standhafter Ertragung künftiger 3] Schicksale übe. Ich wünsche, daß Sie sich auch so betragen. Ich gebe Ihnen die Versicherung, daß Sie selbst erkennen werden, daß kein Unglück wirklich so groß ist, als wir uns dasselbe vorstellen 4].

1) nauka. 2) smutny przypadek. 3) przyszły. 4) *wy*stawić, -awiać. Welches davon ist V. Frequ.? und welches ist nur durch seine Präpos. Perf. geworden?

§. 16.

Czasby iuż było swe żale uśmierzyć, które wcale żadnéy nie przynoszą ulgi 1), owszem należy środków 2) do wybrnienia 3) z tego nieszczęścia szukać 4).	Es wäre wohl Zeit seiner Klagen sich zu enthalten, welche doch gar keine Linderung bringen. **Man muß** vielmehr Mittel suchen, sich vom Unglücke zu befreien.

1) von ulga, welcher Cas. und warum? ist hier das Verb. nicht neg.? 2) von środek, G. -dka. 3) von brnąć brnę, brniesz, brnąłem, brnęliśmy. 4) hat Frequ. auf *iwać*.

Aufgabe. Ihre Klagen sind vergeblich. Sie werden Ihnen keine Erleichterung verschaffen. Diese folgt 1] nur aus der Anwendung der weisen Mittel, sich von dem Unglücke zu befreien.

1) nastąpić, następ*ować*, po, za, czem, kim. Eines davon ist V. perf., ein anderes V. Frequ. — Welches?

§. 17.

Uskarżaiące się.	**Klagebriefe.**
Niespodziewałem się nigdy, ażebyś WP. będąc moim przyiacielem z moiemi nieprzyiacielami połączyć się miał, a nawet im, iak mi donoszą środki do pognębienia moiego podawał.	Ich habe niemals gedacht, daß Sie, der Sie mein Freund sind, sich mit meinen Feinden verbinden, und sogar ihnen, wie man mir meldet, die Mittel zu meinem Untergange vorschlagen würden.

Aufgabe. Konnte ich es je hoffen, daß Sie, der Sie stets mein Freund waren, sich mit meinen Feinden vereinigen würden, und sogar, wie man mir meldet, einige Mittel zu meinem Untergange 1] bereits vorgeschlagen hätten?

1) zguba.

§. 18.

Radbym żeby to fałszem było, co uszu 1) moich doszło, iakobyś WP. zamiast mię w wiadomym interessie wspierać, szkodzić 2) zamyślał. Jakoweż ukontentowanie stąd odniosłbyś, gdybyś niestałością swoią w przyiaźni, serce tego zranił, który WPa szczerze kochał, i zawsze kochać będzie.	Es wäre mir lieb, wenn es ungegründet wäre, was zu meinen Ohren gekommen ist, als wenn Sie, statt mich in der bekannten Sache zu unterstützen, mir zu schaden gedächten. Welches Vergnügen würden Sie davon haben, wenn Sie durch Ihren Wankelmuth in der Freundschaft das Herz dessen verwundeten, der Sie aufrichtig liebte, und immer lieben wird.

1) von ucho N. pl. uszy, G. uszu; weiter ist's regelm. 2) ist Frequ.;— wie ist es nicht Frequ.?

Aufgabe. Vielleicht ist es falsch, was zu meinen Ohren kommt. Sie haben mir versprochen, meine bekannte Sache zu unterstützen; man sagt mir hier, daß Sie derselben zu schaden gedächten, oder vielmehr bereits geschadet haben.

§. 19.

Listy usprawiedliwiaiące się.

Nieumieiąc gniewać się, muszę i WPu przebaczyć, że mię tak bardzo obraziłeś 1), maiąc o mnie tak podłe zdanie, lecz tylko pod tym warunkiem 2), żebyś na drugi raz swe uszy na podobne obelgi 2) zamykał, które równie WPa, iako i mnie krzywdzą.

Entschuldigungsbriefe.

Da ich nicht zürnen kann, so muß ich auch Ihnen verzeihen, daß Sie mich so sehr beleidigten, indem Sie eine so niedrige Meinung von mir hatten; aber ich verzeihe Ihnen nur unter der Bedingung, daß Sie ein andermal Ihre Ohren solchen Schmähungen verschließen werden, welche mir eben so viel Unrecht thun, wie Ihnen.

1) das Frequ. hat obrażać. 2) N. S. warunek, G. -nku. 3) von obelga, wie hat der Dativ?

Aufgabe. Wenn ich zürnen könnte, so würde ich es Ihnen nicht verzeihen, daß Sie mich so sehr beleidigen, indem Sie von mir eine so niedrige Meinung haben. Meine Verzeihung ist also nicht gutwillig, sondern erzwungen 1], und erfolgt nur unter der Bedingung, wenn Sie solchen Beleidigungen niemals Ihr Ohr und Herz öffnen 2], sondern verschliessen werden.

1) von wymusić, wymuszę, -isz, -siłem, -szony, a, e, hat im Frequ. wymuszać. 2) otworzyć, hat im Frequ. otwierać, ich öffne, ich öffnete, ich habe geöffnet, ich werde öffnen.

§. 20.

Przyznaię 1), że żal WPana do mnie byłby sprawiedliwym, gdyby rzecz tak się w istocie 2) miała, iak mu doniesiono. Lecz gdy rzecz ma się przeciwnie, byłoby słusznie, gdybym ia się na

Ich gestehe, daß Ihre Klage über mich gerecht wäre, wenn die Sache in der That so wäre, wie sie Ihnen mitgetheilt ist. Aber da die Sache geradezu umgekehrt ist, so wäre es billig, wenn ich mich über

1) Inf. und das Frequ. davon? 2) von istota.

WPa użalał 3), że tak mało o moiéy przyiaźni ku WPu trzymasz 4). Sie beklagte, daß Sie so wenig von meiner Freundschaft gegen Sich halten.

1) Frequ. von żalić się. Warum ist hier die Präp. u zugesetzt? 4) hat das Frequ. auf *ywać*, aber nur komp., z. B. mit: *u*, *wy*, *za*.

Aufgabe. Wenn die Sache in der That so wäre, wie man sie Ihnen mittheilt, so könnten Sie sich mit Recht über mich beklagen. Da man sie Ihnen aber falsch beigebracht hat, und sie diesen Verläumdungen Glauben beimessen, so kann ich mich mit dem größten Rechte über Sie beklagen, daß Sie nicht mehr von meiner Freundschaft gehalten haben.

§. 21.

Listy proszące. Bittschriften.

Kto przyiaciela znalazł 1) ten skarb znalazł, mówi odwieczna, w swych wyrokach nieomylna mądrość. Często 2) iuż miałem honor upewnienia, i dowody przyiaźni WPa odebrać. Będą one mi zawsze pamiętne. Daruy mi WP. że i teraz nagłemi okolicznościami zmuszony, uciekam 1) się do WPa, szukaiąc w Nim albo raczey przy Nim skarbu. Biorąc miarę z Jego przyiaźni mógłbym do całego skarbu posiągnąć, ale ia się i częścią ukontentuię, a to na przykład i sto dukatami, ieżeli WP. mi ich z łaski swoiéy choć na czas krótki udzielisz 4),

Wer einen Freund gefunden hat, der hat einen Schatz gefunden, sagt die ewige, in ihren Aussprüchen unveränderliche Weisheit. Ich habe oft die Ehre gehabt, Versicherungen und Beweise von Ihrer Freundschaft zu erhalten. Sie sind und werden mir immer unvergeßlich seyn. Verzeihen Sie mir, daß ich auch jetzt, durch plötzliche Umstände gezwungen, zu Ihnen wieder meine Zuflucht nehme, und in Ihnen, oder vielmehr bei Ihnen, Schutz suche. Wenn ich den Maßstab nach Ihrer Freundschaft anlegen wollte, so könnte ich nach dem ganzen Schatze streben, aber ich werde mich mit einem Theile begnügen, und

1) von znaleźć, znaydę, -dziesz, znalazłem; znaleźliśmy, hat das Frequ. znaydy*wać*. 2) hat im Komp. częściéy. 3) Frequ. von uciec, ucięknę, uciekłem. 4) Ich ertheile? — Muß man sich hier des Frequ. bedienen?

5)

o co ia uniżenie upraszam. Mam honor przytem zapewnić WPa o moiéy nieodmienney przyiaźni i szacunku 5) dla WPa, którego iestem zawsze.

wenn auch nur mit 100 Dukaten, wenn Sie sie mir auch nur auf eine kurze Zeit zu leihen die Güte haben wollten, worum ich ganz ergebenst bitte. Ich habe die Ehre Sie zugleich von meiner unveränderlichen Freundschaft und Achtung für Sie zu versichern, womit ich stets seyn werde, Ihr ꝛc.

5) von szacunek, G. nku.

Aufgabe. Wenn man einen Freund findet, so findet man auch einen Schatz, sagt die ewige Weisheit, welche in keinem ihrer Aussprüche bis jetzt gefehlt hat. Sie haben mich oft von Ihrer Freundschaft versichert, und mir auch Beweise davon gegeben. Ich werde sie nie vergessen. Plötzliche Umstände nöthigen mich auch jetzt zu Ihnen meine Zuflucht zu nehmen, und in Ihnen, oder vielmehr bei Ihnen Hülfe zu suchen. Nach den Beweisen Ihrer Freundschaft gegen mich dürfte ich den ganzen Schatz begehren 1]; aber ich begnüge mich auch mit einem Theile davon, z. B. mit hundert Dukaten, und wenn Sie mir dieselben auch nur auf Einen Monat zu gebrauchen bewilligen 2] wollen; nur hierum bitte ich Sie hierdurch ganz ergebenst.

1] żądać. 2] pozwolić, V. P. ich bewillige? wie ist also das Frequ.?

§. 22.

Odpis wzwalaiący.

Na zaszczyt móy mogę wprawdzie wyznać, że od pierwszego momentu zaprzyiaźnienia się z WPm wszelkie obowiązki przyiaźni dopełniać 1) starałem się i mo-

Genehmigende Antwort.

Zu meiner Ehre kann ich zwar gestehen, daß ich vom ersten Augenblicke unserer Freundschaft an, alle Pflichten der Freundschaft zu erfüllen mich bemüht habe, und ich kann mir in diese-

Es ist das Frequ. — wovon? — ich erfülle, ich werde gewiß erfüllen? — Wie heißt davon nicht das Frequ.? und wodurch wird es zum V. P.

gę

gę sobie w tym względzie podchlebiać, iż WP. zawsze we mnie przyiaciela znaydowałeś, ale żebym w iakiemkolwiek rozumieniu skarbem bydź miał, do tego przyznać się niemogę. Moia mierność odsuwa mnie daleko od tak chlubnego tytułu. To pewna, iż to wszystko czem iestem, co mogę, każdego czasu iestem gotów WPu. poświęcić. Na dowod tego niechay służy żądana kwota, a proszę nienależną podzięką żadnéy przykrości temu nie zadawać, który za poufały rozkaz, iako za dar uprzeymości, z swoiéy strony obowiązanym bydź zna się.

Rücksicht schmeicheln, daß Sie immer in mir einen Freund gefunden haben; aber daß ich in irgend einem Sinne ein Schatz seyn sollte, dem kann ich nicht beistimmen. Meine mittelmäßigen Umstände entfernen mich weit von einem so ruhmvollen Titel. Das ist gewiß, daß ich Alles, was ich bin, was ich habe, und was ich kann, Ihnen jederzeit aufzuopfern bereit bin. Zum Beweise davon erfolgt die verlangte Summe; ich bitte mit dem überflüßigen Danke demjenigen nicht ein peinliches Gefühl zu verursachen, der sich seiner Seits für den vertraulichen Befehl, als für einen Beweis der Zuvorkommenheit, verbunden fühlt.

1) Es ist das Frequ. — wovon? — ich erfülle, ich werde gewiß erfüllen? — Wie heißt davon nicht das Frequ.? und wodurch wird es zum V. Perf.?

Aufgabe. Ich hielt es einmal für meine größte Ehre, die Pflichten der Freundschaft zu erfüllen, so wie ich mir schmeichle, dieselben auch gegen Sie stets vom ersten Augenblicke unserer vertrauten Bekanntschaft an erfüllt zu haben. Doch ein Schatz bin ich in keinem Verstande je gewesen. Ich gestehe auch, daß ein so ehrenvoller Titel sich mit der Mittelmäßigkeit meiner Umstände nicht verträgt. Gewisser ist aber nichts, als daß Alles, was ich war, was ich hatte, was ich vermochte, jeder Zeit Ihnen zustand, und auch jetzt Ihnen angehört. Als Beweis davon erhalten Sie die verlangte Summe durch den Ueberbringer dieses Briefs. Ich bitte Sie hiebei, mir dafür gar nicht zu danken. Ich fühle mich Ihnen vielmehr meiner Seits für Ihr zuvorkommendes Zutrauen sehr verpflichtet, und bin unveränderlich Ihr ꝛc.

§. 23.

Listy dziękuiące.

Dozgonną wdzięczność znam WPu, za Jego ku mnie okazaną przychylność, i mogę Go zapewnić, iż ona zawsze w moiéy duszy żywą zostanie.

Dankbriefe.

Ich bin Ihnen lebenslängliche Dankbarkeit schuldig für die mir bezeigte Gewogenheit, und ich kann Sie versichern, daß sie immer in meinem Herzen lebendig bleiben wird.

Aufgabe. Für die Gewogenheit, welche Sie mir stets bezeigen 1), wird mein Herz auch stets dankbar bleiben.

1) okazać, okażę, -żesz, okazałem, okaz*ywać*.

§. 24.

Iż na WPa list pełen uprzeyméy grzeczności, tak długo nie odpisałem, nie chciéy tego WP. ani opieszałości, ani niewdzięczności przypisywać, lecz szczególnie obawie trwożącéy, iż dostatecznie wydziękować Mu się za Jego dobroć nie zdołam, którą mię WP. statecznie zaszczycasz.

Daß ich auf Ihren Brief, der voll zuvorkommender Höflichkeit ist, so lange nicht geantwortet habe, möchten Sie dieß weder der Nachlässigkeit, noch der Undankbarkeit zuschreiben, sondern vielmehr der Besorgniß, die mich beunruhigt, daß ich Ihnen nicht vollkommen zu danken vermag für Ihre Güte, mit der Sie mich beständig beehren.

§. 25.

Póki tylko żyć będę, póty mozesz WP. zapewnionym bydź, iż w naymniéyszém zdarzeniu będę się starał WPa przeświadczyć, że iestem wdzięcznym i obowiązanym WPana sługą.

So lange ich leben werde, so lange können Sie versichert seyn, daß ich bei der kleinsten Gelegenheit mich bemühen werde, Sie zu überzeugen, wie sehr ich Ihr dankbarer und verpflichteter Diener bin.

Aufgabe. Ich versichere Sie, daß ich mich bei allen Gelegenheiten bemüht habe, und mein ganzes Leben hindurch mich bemühen werde, Sie zu überzeugen, daß ich kein undankbarer, sondern Ihr Ihnen stets verpflichteter Freund bin.

Kilka listów Xiążęcia Krasickiego, Arcybiskupa Gnieznieńskiego.

1. Oddawca prosi mię natrętnie, żebym go WPu zalecił, i zalecam, ale tak iak zalecić mogę, to iest tak iak się zalecić godzi. Nie znam go doskonale, ale tak iak go znam, zdał się uczciwym i zdatnym bydź człowiekiem. Niechże więc moie zalecenie WPanu za wstęp do rozpatrzenia się w nim służy. Nastręczam go więc. Jeżeli się przyda, i iemu, że znaydzie stan, dobrodzieystwo wyświadczę, i WPanu, że dobrego człowieka pozyskasz, przysługę uczynię.

2. Grzeczność każe przy nowym roku winszować, a przyiaźń i szacunek 1) zamienia 2) czcze 3) oświadczenia w prawdziwe życzenia. Nastaią coraz gorsze chwile, trzeba się przeciw temu uzbroić 4), co nastąpić może.

Im bardziéy się idzie w lata,
Tém powszechniéy to się iści,
Iż się dobre złem przeplata
Więcéy szkody niż korzyści.

Etliche Briefe des Fürsten Krasicki, Erzbischofs von Gnesen.

1. Der Ueberbringer dieses bittet mich sehr, daß ich ihn Ihnen empfehlen möchte. Ich empfehle ihn aber, wie ich es kann, nämlich, so wie man empfehlen darf. Ich kenne ihn nicht genau, aber so weit ich ihn kenne, scheint er mir ein rechtschaffener und tauglicher Mensch zu seyn. Mag also meine Empfehlung für Sie dazu dienen, ihn kennen zu lernen. Ich schlage ihn also vor. Wenn er wozu taugt, so werde ich ihm dadurch, daß er ein Unterkommen findet, eine Wohlthat erweisen, und Ihnen dadurch, daß Sie einen guten Menschen bekommen, einen Dienst leisten.

2. Die Höflichkeit befiehlt zum neuen Jahre Glück zu wünschen, und die Freundschaft und Achtung verwandelt leere Förmlichkeiten in wirkliche Wünsche. Es kommen immer üblere Zeiten; man muß sich gegen das waffnen, was noch kommen kann.

Je mehr entfliehen der Jahre,
Desto allgemeiner wird dieß wahr,
Daß Gutes mit Bösem verflochten,
Mehr ist des Schadens als des Gewinns.

Choćby innych szkód i strat nie było, to bolesna, iż czas przeszedł, a im go więcéy przeszło, tym czuléy się postrzega, iż spieszno uchodzi, iednakże,

Wenn auch kein anderer Schade wäre, als der, daß die Zeit vergeht, so ist auch das schmerzlich. Je mehr davon verflossen ist, desto empfindlicher nehmen wir es wahr, daß sie schnell entflieht.

Choć chwil przeszłych czuła strata,
Te uczucia są odmienne;
Nie żałuie rolnik 5) lata,
Kiedy widzi snopki plenne.

Ist auch vergangener Zeiten Verlust empfindlich,
Dieses Gefühl ist wandelbar;
Der Landmann bedauert nicht den Sommer,
Wenn er die kornreichen Garben sieht.

1) szacować? 2) zamiana? 3) czczość. 4) zbroia, zbroyny, zbroia, -owania? 5) rola, der Acker, rolni(*ctwo*, *-czy*?)

3. Muszę się przyznać, iż niewiem, iak zacząć, i naczém skończyć, gdy powinszowania czynić należy. WPana rocznica nadchodzi, a ta rocznica moiéy czułości pożądana i miła. Ale wyrażenia téy czułości, czyli raczéy zmyślania o niéy, tak są powszechne, tyle razy powtórzone, tyle razy coraz inaczéy obrócone, iż ieżeli o czem, o tem naylepiéy powiedzieć można, że cokolwiek powiedzieć się mogło, iuż to powiedziano.

3. Ich muß gestehen, daß ich nicht weiß, wie ich anfangen und womit ich endigen soll, wenn ich die Glückwünsche machen muß. Ihr Geburtstag kommt, und er ist meinem Gefühle erwünscht und theuer. Aber die Ausdrücke, oder vielmehr die Erdichtungen solcher Gefühle sind so allgemein, so oft wiederholt, so oft anders gewandt, daß, wenn man von irgend Etwas sagen kann: das ist schon gesagt! dieses am meisten von dem Glückwünschen gilt.

Bądź więcéy niżli sławnym, więcéy niż bogatym, bądź więcéy niż szczęśliwym, a cóż przyi-

Sey mehr als berühmt, mehr als reich! Sey mehr als glücklich: und was bleibt nun noch? Dieß: du wür-

dzie zatém? Oto, iżbyś przesadził, i niebył szczęśliwym.

Miéy co masz, a miéy kontent, to szczęściem prawdziwym.

Kilka listów Fryderika II Króla Pruskiego.

Do Ministra Stanu Derschau.

1. W kassach miéyskich Marchii Summa sto tysięcy (100000) talerów pozostała, którą mi obywatele na woynę ofiarowali. Ponieważ ten oszczędzony kapitał właściwie z kraju wypływa, pragnę ia go też na dobro kraiu obrócić. Przyszło mi na myśl, czyby ten kapitał na zaprowadzenie Angielskiego gospodarstwa, częścią po miastach swoie grunta maiących, częścią też po wioskach do uboższéy szlachty należących, użytym, i na czwarty procent oddanym bydź nie mógł. Summę procentową myślę na utrzymanie początkowych szkół wieyskich obrócić, a tym sposobem lepsze wychowanie wieyskiéy młodzieży zabespieczyć. Zasięgam zdania WPana w téy

mierze

deſt nur ausſchweifen, und wäreſt nicht glücklich!

Behalte, was du haſt, und behalt' es zufrieden; dies iſt wahres Glück!

Einige Briefe Friedrichs II., Königs von Preußen.

An den Miniſter von Derſchau.

1. Es iſt in der Städtekaſſe in der Mark eine Summe von 100,000 Thaler geblieben, welche mir die Bürger zum Kriege angeboten haben. Weil dieſes erſparte Kapital eigentlich aus dem Lande fließt, ſo wünſche ich daſſelbe auch zum Beſten des Landes zu verwenden. Es iſt mir eingefallen, ob dieſes Kapital nicht zur Einführung der Engländiſchen Oeconomie, theils in den Städten, die ihre Grundſtücke haben, theils in den Dörfern, die dem ärmern Adel gehören, benutzt und zu 4 p. Cent ausgegeben werden könnte. Den Betrag von den Prozenten gedenke ich eingerichteten Landſchulen zu verwenden, und auf dieſe Weiſe der Landjugend eine angemeſſene Bildung zuzuſichern. Ich bitte Sie in dieſer Hinſicht um Ihren Rath, und wenn Sie einen andern nützlichern und zu-

mierze, a ieżelibyś inny użyteczniéyszy oraz z chęcią moią zgodny miał proiekt, żądam żebyś WP. mi go bez omieszkania udzielił.

z Potsdamu 9. Marca 1771 Roku.

Do Stanisława Augusta Króla Polskiego.

2. Wasza Królewska Mość maiąc koronę z wolnéy Elekcyi, nie zaś z urodzenia, powinieneś na to pamiętać, że świat bardziéy uważać będzie na czynności Jego, a niżeli na którego kolwiek innego Monarchy w Europie, nad co nic słuszniéyszego bydź nie może. Ponieważ godność dziedzicznie Panuiącego, tylko samego pokrewieństwa iest skutkiem. Naród po takim zwyczaynie tego tylko się spodziewa (acz daleko więcéy życzyć należałoby) czém przyrodzenie zwyczaynych ludzi obdarza. Lecz po tym, który ze stanu równości na tron wyniesiony, który wolnémi głosami obrany został, aby nad tymi panował, którzy go z pośrod siebie obrali, po tym tego wszystkiego żądać i spodziewać się należy, co koronę iednać, i zdo-

gleich mit meiner Absicht übereinstimmenden Vorschlag hätten, so verlange ich, daß Sie ihn mir sogleich mittheilen.

Potsdam d. 9. März 1771.

An Stanislaus Augustus, König von Polen.

Ihre Königl. Majestät, die die Krone nicht durch Geburtsrecht, sondern durch freie Wahl haben, müssen immer dessen eingedenk seyn, daß die Welt mehr auf Ihre Schritte Acht geben wird, als auf die Handlungen irgend eines Monarchen von Europa. Und es kann nichts gerechter seyn. Denn die Würde eines erblichen Herschers ist bloß eine Folge der Verwandschaft. Die Nation hofft von einem solchen Könige nur das (ob man gleich weit mehr wünschen sollte), womit die Natur die gewöhnlichen Menschen beschenkt. Aber von einem solchen, der aus dem Stande der Gleichheit auf den Thron erhoben, der durch die freien Stimmen gewählt worden, um über diejenigen zu herrschen, die ihn aus ihrer Mitte gewählt haben: von einem solchen darf man alles das hoffen und erheischen, was die Krone verdienen und zieren kann.

bić może. Wdzięczność dla poddanych iest naycelnieyszą cnotą wolnie obranego Monarchy, bo po Bogu im naywięcéy winien.

Die Dankbarkeit gegen die Unterthanen ist die größte Tugend eines frei erwählten Monarchen, weil er nach Gott ihnen das Meiste schuldig ist.

Dziedziczny Monarcha nieprzyzwoitém postępowaniem siebie tylko niesławy nabawia, lecz wolnie obrany znieważa razem i poddanych.

Ein erblicher Monarch zieht durch sein unanständiges Betragen bloß sich selbst den schlechten Ruf zu, aber der frei erwählte erniedriget zugleich auch die Unterthanen.

Smiem sobie pochlebiać, że W. K. M téy moiéy poufałości wybaczysz, która z nayrzetelniéyszego szaconku pochodzi. — Nayprzyiemniéysza część obrazu iest raczéy przepowiadaniem, czém W. K. M. nieomylnie będziesz, a niżeli nauką czém bydź powinieneś.

Ich darf es mir schmeicheln, daß Ew. K. M. diese meine Vertraulichkeit mir verzeihen werden, die aus der aufrichtigsten Hochachtung hervorgeht. — Der schönste Theil des Bildes ist vielmehr eine Vorhersagung von dem, was E. K. M. unfehlbar seyn werden, als eine Lehre über das, was Sie seyn sollen.

3. Do Teresyi Cesarzowéy i Królowéy Węgierskiéy.

An Theresie, Kaiserin von Oestreich und Königin von Ungarn.

Po odebraniu Wrocławia.

Nach der Einnahme von Breslau.

Wasza Cesarska Mość odniosłaś wprawdzie niektóre pomyślności w Szlązku, ale te nie były długo trwałe. Ostatnia batalia zaś dla obficie rozlanéy krwi teraz ieszcze móy umysł przeraża. Korzystałem

Ew. Kaiserliche Majestät haben zwar einige Vortheile in Schlesien erlangt, diese waren aber nicht von langer Dauer. Die letzte Schlacht hingegen erschüttert mein Gemüth noch jetzt wegen des vielen vergossenen Bluts. Ich habe meinen Sieg benutzt, und habe Bres-

ze

ze zwycięstwa moiego, i odebrałem Wrocław; spodziewam się wkrótce i Swidnicę wziąść, tym sposobem będę mógł bez odporu do Czech i Morawii wkroczyć. Chciey W. C. Mość nad tém pomyślić i rozważyć, w kim nadzieię pokładasz. Doznasz w skutku, że Państwo swoie do szczętu zniszczysz, będziesz przyczyną krwi rozlania, i iednakże niepokonasz tego, z którym, węzłem przyiaźni złączona, prawo i ton całéy Europie, W. C. Mość dawać mogłabyś. — Zyczę z serca, żeby te rzetelne wyrazy pomyślny sprawiły skutek. Jeżeli zaś W. C. Mość tę rzecz do ostatku prowadzić zechcesz; Ja też z moiéy strony wszelkich użyię sposobów, któremi własna siła, i prawo woyny podaią. Jeżeli sprzymierzeńcy szczerze W. C. M. dopomagać będą, iak ich powinność każe, nieuchronna zguba mię czeka, ale kroki moie usprawiedliwi to, że Współ-Elektora od przemocy obronić chciałem, że do wzmocnienia Burbońskiego domu nie przyczyniłem się, i że dwóm Cesarzom, i trzem Królom odpor da-

lau eingenommen; ich hoffe in kurzem auch Schweidnitz einzunehmen. Auf die Art werde ich können ohne Widerstand in Böhmen und Mähren eindringen. Wollten doch E. K. M. darüber nachdenken, und es bei sich überlegen, worauf Sie ihre Hoffnung stützen. Sie werden es in der Folge erkennen, daß Sie Ihren Staat zu Grunde richten. Sie werden die Ursache des Blutvergießens seyn, und doch nicht besiegen denjenigen, mit dem E. K. M. durch das Band der Freundschaft verbunden, den Ton und das Gesetz für ganz Europa angeben könnten. Ich wünsche von Herzen, daß die aufrichtigen Ausdrücke den beabsichtigten Erfolg bewirken mögen. Wenn aber E. K. M. die Sache bis zu Ende führen wollen, so werde ich auch meiner Seits mich aller möglichen Mittel bedienen, welche mir meine eigene Macht und das Recht des Krieges darbieten. — Wenn die Bundesgenossen E. K. M. so aufrichtig helfen werden, wie es ihnen ihre Pflicht befiehlt, so wartet mein unvermeidlicher Ruin. Meine Schritte aber wird das rechtfertigen, daß ich den Mitkurfürsten gegen die Uebermacht vertheidigen wollte, daß ich zur Befestigung des Bourbonschen Hauses nicht beigetragen habe, und daß

wać

waś przymuszony byłem.	ich zweien Kaisern und dreien Königen Widerstand zu leisten genöthigt war.

Anmerkung, polnische Titelaturen betreffend.

Es sind in polnischen Briefen folgende Anreden, Unterschriften und Aufschriften üblich:

1) An einen Fürsten. Anrede: **Jaśnie Oświecony Mości Xiąże, Panie i Dobrodzieiu!** Im Kontexte: **W. X. Mość (Wasza Xiążęca).** Unterschrift: **Jaśnie Oświeconego Waszéy Xiążęcéy Mości — nayuniżeńszy, naypoddańszy sługa.** — Aufschrift: **Jaśnie Oświeconemu Xciu Imci N. N. Kawalerowi Orderów N. N. Jaśnie Oświeconemu Panu Dobrodzieiowi.**

2) An einen der den Titel „Excellenz" führt. Anrede: **Jaśnie Wielmożny Panie j Dobrodzieiu!** Im Kontexte: **JWPDobr.** Unterschrift: **Jaśnie Wielmożnego Pana Dobrodzieia.** Aufschrift: **Jaśnie Wielmożnemu Imci Panu N. N. Kawalerowi Orderów N. N. Jaśnie Wielmożnemu Panu i Dobrodzieiowi.**

3) An einen Edelmann. Anrede: **Wielmożny Mości Dobrodzieiu!** Im Kontexte: **WWMP. Dobr. (Wielmożny Wasz Mość Pan Dobr.** Das **Wasz Mość** drückt das Deutsche **von** aus). Unterschrift: **Wielmożnego Wasz Mość Pana Dobrodzieia.** Aufschrift: **Wielmożnemu Imci Panu N. N. Wielmożnemu Panu i Dobrodzieiowi.**

4) An einen Bürger von Stande. Anrede: **Mości Panie!** Im Kontexte: **WP. (Wac Pan).** Unterschrift: **W Pana.** Aufschrift: **Szlachetnemu Imci Panu N. N. Obywatelowi N. N.** (Man ist aber im Polnischen nicht so genau

mit

mit den Titulaturen, und titulirt den Bürger von Stande, nämlich, einen wohlhabenden, gebildeten und in Königl. Diensten stehenden, oder der andere Titel, z. B. den Titel Professor hat, so wie den Adlichen, mit Wielmożny.)

5) An einen Bauer. Anrede: Miły, oder Kochany N. N. Im Kontexte: Waszeć. Aufschrift: Pracowitemu N. N. Mieszkańcowi wsi N. N. (Sołtysowi, dem Schulzen.).

6) An einen Juden. Aufschrift: Starozakonnemu N. N.

Auszug aus der Lobrede des Grafen Stanislaus Potocki auf Joseph Szymanowski, gehalten den 9. May 1801 zu Warschau in der Versammlung der Gesellschaft der Freunde der Wissenschaften *).

Pochwała Jozefa Szymanowskiego.

Zachowuie sława pamięć ludzi, którzy sobie na nię zasłużyć umieli: przez nię zapisani w xięgze wieków, żyią trwalszém życiem nad to, które im śmierć

Der Ruhm bewahrt das Andenken der Menschen, die dasselbe zu verdienen wußten. Eingezeichnet durch dasselbe in das Buch der Jahrhunderte, gewinnen sie ein längeres Leben, als das,

*) Dieser Auszug kann zum auswendiglernen eines prosaischen Stücks dienen, wo inhaltsreiche Gedanken, und zugleich musterhafte Wortfolge enthalten sind.

odbie-

odbiera. Potomność, sędzia sprawiedliwy czynów naszych, widzi ie w milczeniu uprzedzeń, które często współczesnych uwodzą. Staie przed iey sądem człowiek obnażony ze wszystkiego, co nie iego było, zostaią mu tylko własnemi cnota i talenta, inne zaś dary, los co ie nadał, odbiéra. Zdaie się, że w jéy oczach umiera z człowiekiem, co tylko w sobie miał ziemnego; pozostaie ta część ślachetnieysza, ta iskierka bóstwa, która go cnotą i rozumem ożywia. Ona Sokratesa wyższym uczyniła nad wszystkich świata zwycięzców. Ona taką trwałość sławie iego nadała, że gdy imiona burzycielów świata, u oświeceńszych może wieków, póydą w pogardę i zapomnienie, rość będzie sława Sokratesa w miarę

welches ihnen der Tod raubt. Die Nachwelt, der gerechte Richter unserer Thaten, sieht sie, ungestöhrt von den Vorurtheilen, welche so oft die Mitgenossen betrügen. Vor ihrem Richterstuhl stellt sich der Mensch, entblößt von Allem, was nicht sein war; die Tugend nur und seine Talente bleiben ihm eigenthümlich, andere Gaben raubt ihm das Schicksal wieder, das sie verlieh. Es scheint, als stürbe in den Augen der Nachwelt mit dem Menschen Alles, was nur der Antheil des Irdischen ist, und es bleibt nur jener edlere Theil, jener göttliche Funke, welcher ihn mit der Tugend und mit der Vernunft belebt. Diese erhob den Sokrates höher als alle Weltbezwinger. Sie verlieh seinem Ruhme eine Dauer, daß, wenn die Namen der Weltzerstöhrer bei den gebildeteren Zeitaltern vielleicht in Vergessenheit und Verachtung kommen, sein Ruhm in glei-

krze-

krzewiących się cnót i prawego rozumu!

chem Maaße mit den Fortschritten der Tugend und der wahren Vernunft wachsen wird!

Mam to na baczeniu, chcąc mówić o Mężu, któremu, acz los nie skąpił wielu innych darów od ludzi cenionych, gasły jednak przy tych, których zródłem iest cnota i rózum.

Dieß habe ich vor den Augen, indem ich von dem Manne reden will, dem zwar das Schicksal viele andere von Menschen geschätzte Gaben verlieh, welche aber durch die verdunkelt wurden, die aus der Tugend und der Vernunft fließen.

Jozef Szymanowski urodził się 1748 roku . . . . Nie nadęty szkolną nauką i poklaskami, które mu zjednała, wyszedł na świat Szymanowski, nie obłąkany tém uprzedzeniem o sobie, które często młodzież unosi, że dosyć umie, kiedy dopiero stosuiąc znaiomści nabyte do wielkiéy świata i ludzi szkoły, prawdziwego ich użytku uczyć się powinna. Przeciwnie wyszedł na świat

Joseph Szymanowski wurde 1748 gebohren. .. Nicht stolz auf seine Gelehrsamkeit, welche ihm überall Beifall erwarb, und frei von dem Eigendünkel, der oft die Jugend bethört, daß sie genug wisse, da sie doch die erworbenen Kenntnisse in der Anwendung erst zur Welt- und Menschenkunde richtig zu benutzen lernen soll, trat er im Gegentheile mit der bescheidenen und wahren Ueberzeugung auf, daß die durch die beste Erziehung erlangte Gelehrsam-

z tém

z tém skromném a prawdziwém przekonaniem, że nauka przy naylepszém wychowaniu nabyta, iest tylko przygotowaniem do téy, którą sobie późniéy sam człowiek wybiera, którą pilność, wiek i doświadczenie daie.

Wielką dla człowieka są nauki zaletą, lecz większą daleko cnota i charakter moralny, naypiérwsza i naypożytecznieysza iego nauka. Połączone węzłem wzmacniaiącym siebie wzaiemnie, wznoszą naturę ludzką do naywyższego stopnia iéy zacności. Niech tworzą przesądy nasze inne sławy marzenia: ta iest i będzie zawsze nayrzetelnieysza chwała człowieka, która naywięcéy innym i iemu korzyści przynosi, któréy nie zdarzenie, lecz on iest twórcą. Zjednała ią Szymanowskie-

keit nur eine Vorbereitung zu der sey, die der Mensch sich selbst später sammelt, die der Fleiß, das Alter und die Erfahrung uns geben.

Eine große Empfehlung für den Menschen ist seine Gelehrsamkeit, aber weit größer ist seine Tugend und sein moralischer Charakter, seine erste und nützlichste Gelehrsamkeit. Verbunden unter einander durch ein sich immer mehr verstärkendes Band erheben sie die menschliche Natur bis zur höchsten Stufe ihres Werths. Mögen unsere Vorurtheile uns andere Einbildungen vom Ruhme schaffen: er ist und wird stets das wahrhaftigste Lob des Mannes seyn, das Andern, u. ihm selbst den meisten Vortheil bringt, dessen Schöpfer nicht Zufall, sondern er selbst ist. Dieser Ruhm ward von

nu równie w publicznéin i przywatném, iak w uczoném życiu, ta iednostayność duszy iego, co go wszędy sobie podobnym czyniła. Łączyła oną słodycz z stałością, z których się składa naydoskonalszy charakter człowieka. Z tego to źródła wynikały przymioty zniewalaiące, i ta niezmienna ślachetności cecha, którą on wszystkie swoie uczynki oznaczał. —

Publiczne cnoty są życia ozdobą, prywatne są iego wdziękiem: pierwsze iednaią poszanowanie, drugie przychylność. Połączone w iednym człowieku, są tém moralnie, czém iest fizycznie piękność z wdziękami, iedno zdobiąca ciało, to iest tworem ulubionym natury i iéy zaszczytem. Były tłem pięknéy osnowy życia Szy-

Szymanowski gleich in der öffentlichen, wie in der privat und gelehrten Welt, von jener Einfalt seiner Seele erworben, die ihn überall sich selbst gleich machte. Sie verband die Annehmlichkeit mit der Standhaftigkeit, aus welchen der vollkommenste Charakter besteht. Aus diesen Quellen flossen die anziehenden Eigenschaften und der unwandelbare Charakter des Aedeln, womit er alle seine Handlungen bezeichnet hat. — —

Die öffentlichen Tugenden sind die Zierde des Lebens, die Privat-Tugenden sind der Reiz desselben. Die erstern gewinnen die Achtung, die letztern die Zuneigung. Verbunden in einem Menschen sind sie sittlich, dasjenige, was mit ihren Reitzen einen Körper schmückende Schönheit physisch ist, das heißt ein geliebtes Geschöpf der Natur und ihr Stolz. Diese vereinigten Eigenschaf-

Szymanowskiego zjednoczone te dary. One go otaczały szacunkiem i życzliwością, one czyniły, że gdy wszystkich przyiaźni zyskać nie mógł, nie miał nieprzyiaciela.

Nie dostatki, lecz ich użycie czyni człowieka bogatym. Był nim prawdziwie Szymanowski, przy mierney fortunie; bo w rządnych ręku wystarczała potrzebom, wygodzie i dobroczynności iego. Umiał on podwaiać swe dary, rozsądnym wyborem, i samym sposobem dawania. — —

ten waren die Grundlage von Szymanowski's Leben. Sie umgaben ihn mit Achtung und Wohlwollen, und machten es, daß wenn er auch Aller Freundschaft nicht zu gewinnen vermochte, er doch keinen Feind hatte. — —

Nicht die Schätze, sondern Ihr Gebrauch macht den Menschen reich. Szymanowski war es wirklich bei seinem mäßigen Vermögen; denn in den Händen, die damit zu walten wußten, reichte es für seine Bedürfnisse, für seine Bequemlichkeit und Wohlthätigkeit aus. Er wußte seine Geschenke durch seine vernünftige Wahl und durch die Art zu geben, zu verdoppeln.

III. Leichte Fabeln
und
Gedichte verschiedenen Inhalts
zum
Uebersetzen und Auswendiglernen.

Bayki Krasickiego.
(Xięcia Arcy *Biskupa* Gnieznieńskiego.)

1. *Ptaszki w klatce.* (die Vögelchen im Gebauer.)

Czego płaczész 1) staremu mówił czyżyk 2) młody,
Masz teraz lepsze w klatce niż w polu wygody, 3)
Tyś 4) w niey zrodzon, 5) rzekł stary, przeto ci wybaczę, 6)
Jam był wolny, 7) dziś w klatce, i dla tego płaczę 8).

1) weinen. 2) jung 3) Bequemlichkeit. 4) statt ty iesteś, du bist. 5) gebohren. 6) verzeihen. 7) frei. 8) weinen.

2. *Żółw i Mysz.* Die Schildkröte und die Maus.

Że zamknięty 1) w skorupie 2) nie wygodnie 3) siedział 4),
Żałowała 5) mysz żółwia: żółw iéy odpowiedział 6).
Miéy 7) ty sobie pałace 8), ia móy domek 9) ciasny 10),
Prawda, nie iest wspaniały 11), szczupły 12), ale własny 13).

1] Participium Passivum von zamknąć, verschließen. 2] Scherbe. Schaale. 3] unbequem. 4] sitzen. 5] bedauern. 6] antworten. 7] Imperativ von mieć, haben. 8] Pallast. 9] Diminutiv von dom, das Haus. 10] eng. 11] prächtig. 12] klein. 13 eigen.

3. *Doktor.* Der Arzt.

Doktor widząc 1) iż mu się lekarstwo 2] udało 3),
Chciał 4) go często 5) powtarzać 6), cóż się z chorym 7) stało 8)?
Za drugim 9), trzecim 10) razem 11) bardzo go osłabił 12),
Za czwartym 13) ieszcze bardziéy, a za piątym 14) zabił 15).

1] von widzieć, sehen. 2] Medizin. 3] gelingen. 4] wollen. 5] oft. 6] wiederholen. 7] krank. 8) geschehen. 9] zweite. 10) dritte. 11) mal. 12] schwächen. 13] vierte. 14] fünfte. 15] tödten.

4. *Wół i mrówki.* Der Ochse und die Ameise.

Wół się śmiał 1], widząc mrówki w małéy pracy skrzętne 2);
W tym usłyszał od iednéy te słowa pamiętne 3).
Z umysłu 4] pracuiących szacunek 5] roboty,
Ty pracuiesz, bo musisz, my mrówki z ochoty 6].

1) lachen. 2) emsig. 3] unvergeßlich. 4] gutwillig. 5] der Werth. 6] Lust, freier Wille.

5. *Mądry i Głupi.* Der Weise und der Narr.

Pytał głupi mądrego: na co rozum zda się 1)?
Mądry milczał; 2) gdy co raz bardziéy naprzykrza się 3),
Rzekł mu: na to się przyda według mego zdania 4),
Żeby nie odpowiadać na głupie pytania.

1] nützen, passen. 2] schweigen. 3] zudringlich werden; 4] Meinung.

6. *Wino Szampańskie.* Champagner Wein.

Nie złe to bywa czasem, co przymusi 1)
Mruczało 2) wino, iż go czopek 3) dusi 4).
I żwawe 5) wielce 6),
Wrzało 7) w butelce,
I póty 8) wrzało, aż 9) go się pozbyło 10).
Ale cóż się wydarzyło 11)?
Przez połowę 12) wyleciało 13),
Co zostało 14), wywietrzało 15):

Aż

Aż nakoniec 16] własnym 17] czynem 18],
Poszło 19] w ocet 20], bywszy 21] winem.

1] zwingen. 2] brummen. 3] der Pfropfen. 4] dämpfen, ersticken. 5] rasch. 6] sehr. 7] sieden, brausen. 8] so lange. 9] bis. 10] los werden. 11] geschehen. 12] Hälfte. 13] ausfliehen. 14] zurück bleiben. 15] ausdünsten, auswittern. 16] endlich. 17] eigen. 18] Wirkung, That. 19] póyśdź, eig. hin gehen, übergehen. 20] Essig. 21] Part. Praet. von bydź, seyn.

7. *Dwa Psy.* Zwei Hunde.

Dla czego ty spisz 1] w izbie, ia marznę 2] na mrozie? 3]
Mówił mopsu tłustemu 4] kurta 5] na powrozie 6].
Dla czego? ia ci zaraz ten sekret 7] wyiawię 8],
Odpowiedział mops kurcie: ty służysz 9], ia bawię 10].

1] schlafen. 2] feiern. 3] die Kälte. 4] fett. 5] der Kater. 6] der Strick. 7] das Geheimniß. 8] enthüllen. 9] dienen. 10] amüsiren. verweilen.

8. *Talar i czerwony złoty.* Der Thaler und der Dukaten.

Talar zwierzchnią 1] postacią 2) swoią okazały 3],
Gardził 4] czerwonym złotym dla tego że mały:
Gdy przyszło do zmieniania 5] nie patrzano 6] miary 7],
Złoty 8) pieniądz 9] choć mały, wart 10) był trzy talary.

1] äußerlich. 2] die Gestalt. 3] stolz. 4] verachten. 5] verwechseln. 6] sehen. 7] das Maaß. 8] golden. 9] das Goldstück. 10] werth.

9. *Wino i woda.* Der Wein und das Wasser.

Przymawiało 1) iednego czasu wino wodzie 2],
Ia panom, a ty chłopom 3] iesteś ku wygodzie. 4]
Nie piłoby cię państwo, rzecze woda skromnie 6],
Gdyby nie chłop dał na cię, co chodzi 7] pić do mnie.

1] vorwerfen. 2] das Wasser. 3] der Bauer. 4] die Bequemlichkeit. 5] treiben. 6] bescheiden. 7] gehen.

Słówik i Szczygieł. Die Nachtigal und der Stieglitz.

Rzekł szczygieł do słowika, który cicho siedział; 1]
Szkoda 2) że krótko śpiewasz. 3] Słowik Iɔ odpowiedział:

Co mi dała natura, wypełniam 4) to wiernie. 5)
Lepiéy krótko, a dobrze; niż długo 6) a miernie. 7)

1] sitzen. 2] Schade. 3] singen. 4] erfüllen. 5] treu. 6] lang. 7] mittelmäßig.

12. *Dzieci i Żaby.* Die Kinder und die Frösche.

Koło 1] ieziora 2],
Z wieczora 3],
Chłopcy 4] w koło biegały 5]
I na żaby 6] czuwały 7].
Skoro 8] która wypływała 9],
Kamieniem w łeb 10] dostawała 11].
Jedna z nich śmielszéy 12] natury,
Wystawiwszy 13] łeb do góry 14]
Rzekła: chłopcy! przestańcie 15], bo się źle bawicie,
Dla was to iest igraszką 16] nam idzie o życie 17].

1] um, herum. 2] der See. 3] der Abend. 4] der Knabe. 5] laufen. 6] der Frosch. 7] lauern. 8] sobald. 9] hinauf schwimmen. 10] der Kopf [eines Thieres] 11] bekommen. 12] dreist. 13] hervorstecken. 14] in die Höhe. 15] aufhören. 16] ein Spielchen. 17] das Leben.

Bayki różnych Autorów.

Dwa Kłosy 1], p. Niemcewicza. [Zwei Aehren.]

Wzniosłszy swe czoło 2] do góry,
Kłos pusty trafem 3], czyli też z natury,
Jakich nie mało w naszey okolicy,
Mówił do kłosa pszenicy 4],
Co ważną ziarnem 5] na doł głowę schylił 6]:
„Co za smieszne widowisko!
„Czemuż twe czoło nachylasz 7] tak nisko?
Z odpowiedzią, kłos rzecze, nie będę się silił 8]
Wzniosłbym się w górę, gdyby głowa moia,
Była tak pustą 9] iak twoia.

1] die Aehre. 2] die Stirn. 3] zufällig. 4] der Weitzen. 5] das Korn. 6] beugen. 7) senken, hängen. 8] anstrengen. 9] leer.

2. *Wilk*, p. Styczynskiego. (Der Wolf.)

Wilk gdy był postrzegł 1] o podal 2] pasterzy 3],
Iedzących owcę na swoiey wieczerzy 4],
Rzekł nie bez żalu: iak żeby krzyczano!
Gdyby to wilka nad owcą widziano.

1] wahrnehmen. 2] in der Ferne. 3] der Hirt. 4] Abendbrodt.

3. *Kura*, p. Brodzinskiego. [Die Henne.]

Krzyk, hałas 1]! — co za przyczyna? —
Nie wiedzieć 2] zkąd się co wzięło 3]: —
Kura 4] wyszła z pod komina,
I wielkie ogłasza 5] dzieło.
Czy iakie skarby wynalazła panu?
Cy nowy system poznaie?
Czy co ważnego odkryła dla stanu? 6] —
Nie. — Cóż przecie? — zniosła 7] iaie 8].

1] der Lärm. 2] Man weiß es nicht. 3] entstand. 4] eine Henne. 5] verkündigen. 6] der Staat. 7] legen. 8] ein Ey.

4. *Ogrodnik i Pokrzywa.* p. Staszica. Der Gärtner und die Brennessel.

W pośród 1] kwiatów 2] rozkosznych 3] zeszła 4] raz pokrzywa;
Ogrodnik rozgniewany 5] przy ziemi ią zrywa 6];
W rok pokrzywka się znowu zaczęła zielenić, —
Nie dosyć iest złe 8] zerwać, trzeba wykorzenić 9].

1] mitten unter. 2] die Blume. 3] schön, fröhlich. 4] aufgehen, aufwachsen. 5] erzürnen. 6] abpflücken. 7] grünen. 8] das Böse. 9] ausrotten.

5. *Dziecię i pszczoła.* p. Felinskiego. Das Kind und die Biene.

W pewnym ogródku 1] lataiąc 2] pszczółeczka,
Słodycz 3] z każdego zbierała 4] kwiateczka 5]:
Pszczółko! przytomne 6] rzecze do niéy dziecię,
W kwiatkach niektórych 7] trucizna 8] iest przecię 9].
Prawda, odpowie pszczółka téy dziecinie 10],
Ia też truciznę zostawiam 11] w roślinie 12].

1] der Garten. 2] fliegen. 3] die Süßigkeit. 4] sammeln. 5] die Blumen. 6] anwesend. 7] mancher. 8] das Gift. 9) doch. 10] das Kindlein. 11] lassen 12] das Gewächs.

6. *Słowik i Gołębie.* p. Góreckiego. Die Nachtigall und die Taube.

Kiedy w porze 1] użyty 2], w ten czas talent miły.
Słowik przed gołębiami, które głodne 3] były,
Chciał się chwalić 4], w śpiewaniu iak iest doskonały 5].
Cóż się stało? — gdy zaczął 6]: — te w groch 6] poleciały 8].

1] zur rechten Zeit. 2] angewandt. 3] hungrig. 4] rühmen, produziren. 5] vollkommen. 6] anfangen. 7] die Erbse. 8] wegfliegen.

7. *Człowiek i motyl*. przez Wężyka. Der Mensch und der Schmetterling.

Naśmiewał 1] się człek 2] z motyla,
Że u niego wiekiem 3] chwila 4].
Zginął 5] motyl: — rok 6] za rokiem,
Sto lat 7] zbiegło 8] rączym 9] krokiem 10];
Przyszło do zawarcia 11] powiek 12],
Sto lat chwilą nazwał 13] człowiek.

1] lachen, verspotten. 2] verkürzt v. człowiek. 3] das Lebensalter. 4] ein Augenblick. 5] umkommen. 6] das Jahr. 7] plural v. rok. 8) verlaufen. 9] rasch 10] der Schritt. 11] das Zuschließen 12] das Auge, (die Augenwimpern.) 13] nennen.

8. *Cielęta* p. Kicinskiego. Die Kälber.

Zagziły 1] się cielęta, biegły iak szalone 2],
I naymłodsze zdążało 3] za niémi zdyszone 4];
„A dokąd, pyta pasterz 5], śpieszysz 6] biedne 7] cielę:“ —
„Ia nie wiem, lecz przedemną biegnie 8] innych wiele.“

1] hitzig werden. 2] toll. 3] nachjagen. 4] schwer athmend. 5) der Hirt. 6) eilen. 7) armer. 8] laufen.

9. *Koperta*, p. Guminskiego. Die Briefkuverte.

Koperta iż na sobie dumne 1] herby 2] miała,
Każdą skromnieyszą 3] przy niéy leżącą wzgardzała 4].
Przyszedł ktoś co miał czytać, złamał 5] pieczęć 5] hardą,
List wyiął, a kopertę porzucił 7] z pogardą.

1] stolz. 2] der Wappen. 3] bescheiden. 4] verachten. 5] zerbrechen. 6] der Siegel. 7] wegwerfen.

10. *Sko-*

10. *Skowronek i Wróbel*, p Morawskiego. Die Lerche und der Sperling.

Skowrónek pytał wróbla, czemu przed iesienią 1),
Podług chwalebnych 2) zwyczaiów 3),
Nie leci do cudzych 4) kraiów?
„Tu się, rzekł, w zimie drzewa nie zielenią 5),
Tu, kiedy rzeki mróz zetnie 6) lodem 7),
Przyciśnion 7) zimnem i głodem 9),
Pod smutną tulisz 10) się strzechą, 11)
A my tymczasem z uciechą,
W ciepłych kraiach swobodnie 12) śpiewamy i skaczem.“ —
„Tum się rodził, rzekł wróbel, ten kray mi iest miły,
A choć mi zimna nie raz dokuczyły 13),
Wolę cierpieć w oyczyznie, niż zostać tułaczem.“ 14)

1] der Herbst. 2] löblich. 3] die Sitte. 4] fremd. 5] grünen. 6] bedecken. 7] das Eis. 8] gedrückt. 9] der Hunger. 10] verbergen. 11] das Obdach, der Giebel. 12] fröhlich. 13] zusetzen. 14] ein Herumtreiber.

11. *Osieł i lis*, p. Szczepkowskiego Der Esel und der Fuchs.

Czemu lisie, rzekł osieł, lwa i wilka chwalisz?
Czemu im się tak kłaniasz? — 1) komplementa palisz? 2)
Wiesz czemu, lis odpowie ze żartem 3) i śmiechem 4)
Bo osła chwalić wielkim byłoby to grzechem. 5]

1] verneigen. 2] Diener machen, sich einschmeicheln. 3] der Scherz. 4] das Lachen 5] die Sünde.

12. *Rózga* p. Zalewskiego. Die Ruthe.

Uradował 1] się Iasio 2] gdy zobaczył 3] z rana,
Pięknie złoconą 4] rózgę pomiędzy cackami; 5]
Wieczor dostał nią w skórę 6] ach! krzyknął ze łzami; 7]
Rózga iest zawsze rózgą, choć iest pozłacana.

1] erfreuen. 2] das Hänschen. 3] erblicken. 4] vergoldet. 5] das Spielzeug. 6] die Schläge [auf das Fell, Leder.] 7] die Thräne.

13. Rok

13. *Rok stary i nowy* p. Lipinskiego. Das alte und das neue Jahr.

Rok gdy na skrzydłach 1] czasu ulatywał,
Smutny że złożył 2) rząd świata,
Spotkał 3] młodego brata,
Który ochoczo 4] przybywał.
„Zaczekay, starszy mu powie,
Niech cię zalecę 5] ludowi,
Gdy po mnie idziesz koleją.“ — 6]
Młody nie słucha i leci,
„Mam, rzecze, kto mię zaleci,
Przychodzę razem *z nadzieią*. 7] —“

1] der Flügel. 2] niederlegen. 3] begegnen. 4] fröhlich, 5] empfehlen. 6] die Reihe. 7] die Hoffnung.

14. *Jaś*, p. Kropinskiego. Das Hänschen.

Jaś na sukni zrobił plamę, 1]
Płacze, 2] i przeprasza mamę.
Korzystaiąc 3) z chwili 4) rzekła mama:
Na sukni wypierze 5) się plama;
Ale strzeż 6) się, moie dziecie!
Brzydkim 7) czynem splamić życie,
Bo ci Jasiu, mówię szczerze, 8)
Ta się plama nie wypierze.

1] ein Fleck. 2] weinen. 3] benutzen 4] der Augenblick. 5] auswaschen. 6] hüten. 7] häßlich, schändlich [8 aufrichtig.

15. *Piłka*, p. Fredro. Der Spielball.

Piłka się raz z chłopców śmiała, 1)
Ze wyżey od nich skakała,
Urażeni 2) żarty temi,
Nie podniesli 3) piłki z ziemi.
Błąd 4) poznała nieboraczka, 5)
I ze wstydu 6) spiekła raczka. 7)

1] lachen. 2] beleidigt. 3] aufheben. 4] der Irrthum. 5] die Arme. 6] die Schaam. 7] upiec raka, roth werden (wie ein gebratener Krebs.)

Rozmaite Wiersze różnych Autorów.
Mannigfaltige Gedichte verschiedener Autoren.

1. *Wartość zdrowia* p. Jana Kochanowskiego. Der Werth der Gesundheit.

Szanowne zdrowie!
Nikt się nie dowie,
Jako smakuiesz,
Aż się zepsuiesz: 1)
Tam człowiek prawie, 2)
Widzi na iawie, 3)
I sam to powié,
Że nic nad zdrowie,
Ani milszego,
Ani droższego
Nie ma na świecie!

1] verderben. 2] beinah. 3] offenbar.

2. *Wartość cnoty*, p. tegoż. Der Werth der Tugend.

Cnota skarb wieczny, cnota kleynot drogi!
Tegoć nie wydrze 1) nieprzyiaciel srogi; 2)
Nie spali ogień, nie zabierze woda!
Nad wszystkiem innem panuie przygoda. 3)

1] entreissen. 2] grausam. 3] der Zufall, das Schicksal.

3. *Do Pana Jana.*

Panie Janie!
W każdym 1) stanie 2)
Zyskać 3) można:
Myśl 4) ostróżna 5)
Obrać 6) umie,
Gdy rozumie,
I obiera,
Gdy otwiera 7)
To w czém treści 8)
Więc boleści 9)
Się ustrzega 10),
Zapobiega 11),
W czém ma stracić 12)
W czém zbogacić 13).
Ma się snadnie 14),
Łatwo zgadnie 15).
Więc ty o to
Zawsze z cnotą 16)
Masz się starać 17),
Bo ukarać 18)
Insze kroki 19),
Bez odwłoki 20)
Niebo 21) może.
Cnota wzmoże 22),
A szalbierstwo 23),
Duma 24), zdzierstwo 25)
Źle 26) prowadzi 27),
Zawsze zdradzi 28).

Cnota

Cnota wdzięczy 29),
Cnota wieńczy 30),
Kto cnotliwy 31),
Ten szczęśliwy 32).

1) Jeder. 2) Stand. 3) gewinnen. 4) der Gedanke. 5) vorsichtig. 6) erwählen. 7) öffnen. 8) Verbum von treść, Inhalt. 9) Schmerz. 10) sich in Acht nehmen. 11) zuvorkommen. 12) verlieren. 13) reich werden. 14) ohne Mühe. 15) errathen. 16) Tugend. 17) sich bemühen, streben nach. 18) bestrafen. 19) Schritt. 20) Verzug. 21) Himmel. 22) mächtig machen, aufhelfen. 23) Betrügerei. 24) Hochmuth. 25) Raubsucht. 26 schlecht. 27) führen. 28) verrathen. 29) verschönern. 30) kränzen. 31) tugendhaft. 32) glücklich.

4. *Do Pana Ignacego.*

Móy Ignacy,
Ktoż bez pracy
Zyskał szczęście,
zamęście 1)?
Gospodarstwo 2),
I handlarstwo 3),
Wszystko w czasie
Tam uda się 4),
Gdy kto szczerze 5)
Rzeczy bierze 6),
Mocnie 7) ima 8),
Co raz trzyma 9).
Nasz los igra 10);
Ten co wygra 11),
Rzeczy mierzy 12),
A nie wierzy 13).
Trwałość 14), żywość, 15)
I cierpliwość 16),
To bogaci:
A ten traci,
Kto się spuszcza 17)
I opuszcza 18)
Dobrą chwilę 19).
Słodko 20), mile 21),
Ten używa 22),
Który bywa
Zawsze czuyny 23):
Bo zysk 24) buyny 25),
Tam gdzie praca,
Ubogaca 26).

1) Heirath. 2) Wirthschaft. 3) Handel. 4) gelingen. 5) ernstlich. 6) nehmen. 7) stark. 8) anfassen. 9) halten. 10) spielen. 11) gewinnen. 12) messen. 13) glauben. 14) Ausdauer, Standhaftigkeit. 15) Lebhaftigkeit. 16) Geduld. 17) sich verlassen. 18) unterlassen. 19) Weile. 20) angenehm, süß. 21) lieb. 22) genießen. 23) wachsam. 24) Gewinn. 25) fruchtbar, reich. 26) bereichern.

4. Die vier Jahreszeiten für die Jugend; Cztery Pory Roku dla Młodzieży.

p. L. Osinskiego.

Wiosna. Der Frühling.

Stopniały 1] iuż gnuśne 2] lody 3],
Wiążą 4] się liście 5] i trawy 6]
Pyszne 7] z nabytéy 8] urody 9]
Że Zefir zawiał 10) łaskawy.

Nuci 11) pieśń 12) oracz 13) wesoły 14),
Kraiąc 15) grunt 16) w skiby 17) zarobne 18):
Ustaią 19) w pracy 20) mdłe 21) woły 22),
I mrówki 23) pracuią 24) drobne 25).

Pracuyże i ty cna 26) Młodzi!
Pora czasu bardzo mała 27),
A iesień 28) tego nie zrodzi 29),
Czego Wiosna nie zasiała 30).

1) zerschmelzen 2) träge. 3) Eis. 4) eig. binden, fig blühen. 5) Blatt. 6) eig. Kraut, fig Blume. 7) stolz. 8) Part. Pass. von nabydź, erlangen. 9) Schönheit. 10) anwehen. 11) singen. 12) Lied. 13) pflügen. 14) froh. 15) eig. schneiden, fig. pflügen. 16) Boden. 17) Beet. 18) einträglich. 19) stehen bleiben, müde werden. 20) Arbeit. 21) schwach. 22) Ochse. 23) Ameise. 24) arbeiten. 25) klein. 26) edel. 27) Weile. 28) der Herbst. 29) eig. gebähren, fig. gedeihen, einbringen. 30) besäen.

2. *Lato.* Der Sommer.

Niepomny 1) na krotkość czasu
Spiewałem 2) sobie radośnie 3),
Jeszcze mówiłem zawczasu 4),
Aliście 5) to iuż po 6) wiośnie,

Daremnie 7) się teraz smucę 8)
Nadziei 9) moich utratą 10);
W nierychłéy 11) dla mnie nauce 12)
Uprzykrzone 13) przyszło 14) lato.

Aryst ma pociechę 15) w płonie 16),
Mnie tylko słońce 17) dopieka 18).
Nie takiż młody Kleonie,
Wydział 19) iest życia 20) człowieka?

1)

1) uneingedenk. 2) singen. 3) fröhlich. 4) zu früh, zu zeitig. 5) aber siehe da. 6) nach. 7) vergebens. 8) betrüben, quälen. 9) Hoffnung. 10) Verlust. 11) zu spät. 12) von nauka, die Lehre. 13) überdrüßig. 14) von przyiśdź, kommen. 15) Freude. 16) Ausbeute. 17) Sonne. 18) eig. braten, fig. stechen, zusetzen. 19) eig. Eintheilung, fig. Bild. 20) Leben.

3. Jesień. Der Herbst.

Niestałe 1) rozkoszy 2) chwile 3);
Po Maju nadszedł 4) i Wrzesień 5),
Wam pracowni 6) za prac tyle 7),
Niesie 8] korzyść 9] żyzna 10] iesień.

Radzi 11] że im niebo 12] zdarza 13]
Obfity 14] płód 15) znóynéy pracy 16]
Idą 17] przed dom gyspodarza 18)
Ochoczy 19] z plonem 20] źniwacy 21].

A ten co *] zaymie 22] stodoła 23]
W obszerne 24] zasieki 25] tłocząc 26],
Z czuciem 27] radosném 28] zawoła 29],
„Tu czas po pracy odpocząć 30).

Tak wam co w pierwszéy lat wiośnie
Byliście dobrze rządzeni 31),
Zasiew 32) wraz z latem odrośnie 33),
I wyda owoc 34) w Jesieni.

1] unanständig. 2) Freude. 3) eig. Weile, fig. Dauer. 4) von nadeyśdź, herankommen. 5) eig. October, fig. Herbst. 6) arbeitsam. 7) so viel. 8) von nieść, niosę, niesiesz, niosłem, bringen. 9) Gewinn. 10) fruchtbar. 11) eig. gern, fig. zufrieden, froh. 12) Himmel. 13) eig. geschehen, fig. gedeihen lassen. 14) reichlich. 15) Frucht. 16) znoyna praca, bei der Erndte geleistete Mühe, Arbeit. 17) von iśdź, gehen. 18) Wirth. 19) fröhlich. 20) Ausbeute, Gewinn. 21) Schnitter. *) relat. statt który, która, które. 22) einnehmen, voll packen. 23) Scheune. 24] weitläufig. 25] der Ort in der Scheune, wo das Getreide eingepackt wird, 26] mit Nachdruck einpacken. 27] Gefühl. 28] freudig. 29] ausrufen. 30] ausruhen. 31] Part. Pass. von regieren. 32] Saat. 33] wieder aufwachsen. 34) Frucht.

4.

4. *Zima.* Der Winter.

Oto móy domek 1) chróściany 2),
  Znikąd 3) opatrzenia 4) nima 5):
Mroznym 6) wichrem 7) biiąc 8) w ściany 9),
  Pewnie skołacze 10) go Zima.

Niepomnę go 11) dziś na iutro,
  Żal 12) mnie po szkodzie 13) naucza,
Dorant się opatrzył 14) w futro 15),
  Gdy mnie mróz 16) ostry 17) dokucza 18).

Widziałem 19) iak całe lato
  Mrówka 20) pracowała pilna 21);
Młodzi 22)! pamiętayże 23) na to,
  Że przyydzie 24) starość 25) bezsilna 26).

1) Dimin. von dom, Haus. 2) eig. von Gesträuch, fig. von Fachwerk. 3) von nirgends. 4) versehen. 5) hat nicht. 6) kalt. 7) Sturm, Wind. 8) eig. schlagen, fig. stürmen. 9) Wand. 10) eig. erschüttern, fig. zerschmettern. 11) Uneingedenk. 12) Reue. 13) Schaden. 14) sich versehen. 15) Pelz. 16) Kälte. 17) scharf. 18) peinigen, zusetzen. 19) sehen. 20) Ameise. 21) fleißig. 22) Jugend. 23) eingedenk seyn. 24) von przyiśdź, kommen. 25) das Alter. 26) kraftlos, schwach.

Pieśń poranna, p. Karpińskiego, (das Morgenlied.)

Kiedy ranne 1) wstaie zorze 2),
Tobie ziemia, Tobie morze,
Tobie śpiewa żywioł 3) wszelki 4):
Bądź pochwalon 5] Boże wielki!
  Ledwie oczy przetrzeć 6) zdołam 7),
  I ia też do Pana wołam:
  Do mego Boga na niebie,
  I szukam go koło siebie.
Wielu snem 8) śmierci upadli,
Co się wczora spać pokładli 9):
My się ieszcze obudzili 10):
Byśmy cię Boże chwalili!

1) und 2) Morgenröthe. 3) das Element, hier heißt es: alles was lebt. 4) jedweder 5) gelobt. 6) durchdringen, aufmachen. 7) vermögen. 8) der Schlaf. 9) niederlegen. 10) erwachen.

Pieśń

Pieśń wieczorna, p. tegoż, (das Abendlied.)

Wszystkie nasze dzienne 1) sprawy 2),
Przyim 3) litośnie 4) Boże prawy 5)!
A gdy będziem zasypiali 6),
Niech cię nawet sen nasz chwali.
Twoie oczy obrócone 7)
Dzień i noc patrzą w tę stronę,
Gdzie niedołężność 8) człowieka,
Twoiego ratunku czeka.
Odwracay nocne przygody 9),
Od wszelakiéy broń nas szkody,
Miéy nas wiecznie w twoiéy pieczy 10),
Stróżu! i sędzio człowieczy!

1) und 2) Tagesgeschäfte. 3) annehmen. 4) barmherzig. 5) gerecht. 6) einschlafen. 7) gewendet. 8) die Schwäche. 9) der Unglücksfall. 10) der Schutz.

Modlitwa, p. Kublickiego, das Gebeth.

Boże! Serca mego celu:
Twoią dobroć ia opiewam 1];
I przed Tobą Stworzycielu,
Całą duszę mą wylewam 2].
Co dzień słońce cień 3] rosprasza 4],
Xiężyc swoim błyszczy 5] rogiem 6],
Cały wszechswiat 7] nam ogłasza:
Że Bóg był, iest, będzie Bogiem.
Ieśli nędza 8] w przykréy dobie 9],
Trapi 10] nas rozpaczą 11] wściekłą 12];
Tyś nie winien żeśmy sobie,
Utworzyli z nieba piekło 13].
Stwórco! choć nie mogę docicc 14],
Iaką ty iesteś istotą 15):
Kocham ciebie, boś móy oyciec,
Nie gardź 16) tą moią prostotą 17).

1) besingen. 2) ergießen, öffnen. 3) der Schatten. 4) zerstäuben. 5) glänzen. 6) das Horn. 7) das Weltall. 8) das Elend. 9) die Lage, der Zustand. 10) quälen. 11) die Verzweiflung. 12) wüthend. 13) die Hölle. 14) ergründen. 15) das Wesen. 16) verachten. 17) die Natürlichkeit, Einfachheit.

Nic

Nic nadto, p. Naruszewicza. (Nichts zu viel.)

Kto chce zupełnie 1) bydź uszczęśliwionym 2),
Więcéy poczciwym 3) ma bydź niż uczonym;
Więcéy przyiaciół nizli miłośników 4),
Więcéy niech ma cnót niż umie ięzyków;
Więcéy niech będzie zdrów, niżli bogaty,
Więcéy o pokóy dba 5) niżli o intraty 6).

1) vollkommen. 2) beglückt. 3) rechtschaffen. 4) Liebhaber. 5) sich etwas machen aus einer Sache; ringen nach etwas. 6) die Einkünfte.

Mierny, p. Jarockiego, (der Mäßige.)

Używay 1) wdzięcznie 2), co ci Bóg użyczy 3),
A nie mrucz 4), gdy ci czego niedostaie 5):
Każdy stan życia ma swoie słodyczy;
Lecz w każdym człowiek i trosków 6) doznaie 7).
Czyliż 8) się hardzi 9) myśleć odważymy, 10)
Ześ o twych dzieciach zapomniał, 11) o Boże!
Ty daiesz więcey, niż zasługuiemy:
Ale odmawiasz 12], co nam szkodzić może.

1) genießen. 2) dankbar. 3) verleihen. 4) murren. 5) fehlen. 6) Kummer. 7) erfahren, erleiden. 8) ob denn? 9) stolz. 10) verdrießen. 11) vergessen. 12) abschlagen, versagen.

Szanuy każdego, p. Bogusławskiego. (Achte einen Jeden.)

Nie pogardzay 1] ubogiémi,
Gdy iesteś bogaty,
Bo nie czynią nas wielkiémi
Kleynoty i szaty 2].
Nie wydzieray 3] co cudzego 4],
Szanuy wszystkie stany,
Poznay w człeku brata swego,
A będziesz kochany.

1] verachten. 2] reiches Kleid. 3] entrissen. 4] fremd.

Do róży, p. Sarbiewskiego, [An die Rose.]

Różo! czego się tak pyszno 1) czerwienisz 2)?
W krótce rumieniec 3] zmienisz 4]:
W wieczor zwiędniesz 5]: ach! mnie może prędzéy!
Niestanie 6] życia przędzy 7]!
Kosy 8] téy śmierci, co na ciebie dybie 9],
I ia też nie uchybię 10]:
Ty pewnie nim noc nastąpi 11] głęboka 12],
Ia! może 13] w mgnieniu oka 14].

1] stolz 2] erröthen, glänzen. 3] die Wange. 4] verändern. 5] verwelken. 6] mangeln, fehlen. 7] der Faden. 8] die Sänse. 9] lauern. 10] verfehlen. 11] erfolgen. 12] tief, 13] vielleicht. 14] ein Augenblick.

Oracz do skowronka, p. Gawińskiego, (der Pflüger an die Lerche.)

Już śpiewasz skowroneczku, iuż też i ia orzę.
Obudwóch 1] nas przy rannéy pracy widzi zorze;
Bóg pómoż 2], skowroneczku! dodaway 3] nadzieie,
I dla ciebie ia razem 4], i dla siebie sieię 5].

1] beide. 2] helfen, 3] verleihen, zusprechen. 4] zugleich. 5] säen.

Nagrobki. (Grabschriften.)

Nagrobek Konarskiego. (p. Krasickiego.)

Ten co 1] pierwszy zdziczałe 2] ciął 3] gałęzie wzniosłe 4],
I śmiał 5] ścieszki 6] odkrywać wiekami 7] zarosłe 8];
Co nauki, co miłość kraiu wzniosł 9], i krzepił 10],
W cieniu 11] laurów 12] spoczywa, które sam zaszczepił 13.]

1) welcher. 2) verwildert. 3) hauen. 4) hoch. 5) erdreisten, wagen. 6) der Steig. 7) das Jahrhundert. 8) verwachsen. 9) emporheben. 10) stärken. 11) der Schatten. 12) das Lorbeer. 13) pflanzen.

Nagrobek Krasickiego, (p. Dmochowskiego.)

W twych dziełach 1) Polski pamiątka 2) zostanie;
Wdziękiem 3) ich wnucy 4) będą się poili 5):
Zginęli 6) Grecy, zginęli Rzymianie,
Lecz żyią wiecznie Homer i Wirgili.

1) das Werk. 2) das Freudenmal, Andenken. 3) der Reitz. 4) der Enkel. 5) tränken, laben. 6) umkommen, dahin sein.

Nagrobek Staszica, (p. S.)

W naukach za wzór brał sobie Platona;
W skromności 1) życia szedł śladem Zenona;
A dążąc 3) stale 4) do Chrystusa w niebie,
Cały ród ludzki miłował iak siebie.

1) die Bescheidenheit. 2) der Erlöser. 3) streben. 4) standhaft.

Skarga, p. N. [die Klage.]

Patrz no Mamo!... co za zdrada 1)!
Kotek 2) do krwi 3) mnie zadrapał 4).
Mama na to odpowiada:
A poco żeś kotka łapał 5)?
Wszakżem 6) mówiła ci nie raz:
Synu! strzeż 7) się igrać z temi,
Co patrzą oczy zdradnemi 8);
Nie słuchałeś!... cierp więc teraz.

1) der Verrath. 2) der Kater. 3) das Blut. 4) kratzen. 5) fangen. 6) doch. 7) hüten. 8) verrätherisch.

Kto

Kto szlachcic prawy, p. Minasowicza, (wer ist der ächte Edelmann?)

Kto ma cnotę, kto rozum, ten mi szlachcic prawy;
Bez tego dwoyga darmo szukać z rodu 1) sławy.
Los bowiem urodzenia rzecz iest przypadkowa 2):
To grunt, serce cnotliwe i rozumna głowa.

1) das Ahnengeschlecht, der Stamm. 2) zufällig.

Religia, p. Turkowskiego, (die Religion.)

Śliczne drzewo 1), wśród serca godne zaszczepienia 2),
Co buyny 3) owoc rodzi, ciężko się wkorzenia 4).
Pierwszym bogów początkiem boiaźń 5), nie zła mowa.
Gdyż bać się Boga, pierwsza religia zdrowa.
Słodzi nam swym wierzchołkiem 6), choć martwi 7) korzeniem 8),
Boiaźń iest wiary źrzódłem 9), a miłość strumieniem 10).

1) der Baum. 2) die Einpflanzung. 3) groß, gediegen. 4) einwurzeln. 5) die Frucht. 6) die Spitzen, die Höhen. 7) betrüben, peinigen. 8) die Wurzel. 9) die Quelle. 10) der Bach.

Do Boga. podług Dmóchowskiego. An Gott.

Bóg stworzył wszechświat przed tysiące laty!
Bóg wiosnę co rok w śliczne 1) przyozdabia 2) kwiaty!
Bóg lato zbóż doyrzałych 3) upięknia widokiem! 4)
Bóg iesienne owoce słódkim darzy 5) sokiem. 6)
Bóg w końcu zsyła 7) zimę, co za wszystkie płody, 8)
I za wszystkie nam wdzięki, 9) daie śnieg 10) i lody!
Wszystko to nie iest w mocy Cara ni Sułtana:
Są niepoięte 11) cudy! Boga, królów Pana!
Boże! spraw bym z iutrzenki 12) obudzony wschodem, 13)
Ciebie dnia wstaiącego uczcił 14) pierworodem: 15)

Za pierwszym ust 16] otwarciem, twoią chwałę
głosił, 17]
I do nieba ze słońcem razem się unosił.
Niech im gorętszy 18] z góry 19] światła 20] ciska 21] promień, 22]
Tem większy mię zapali 23] twey miłości płomień. 24]
A nawet gdy iuż nocy cienie 25] rozciągnięte, 26]
Niech ieszcze wyspiewuię twoie imię swięte:
Swięty! swięty! wszechświęty, tobie dzięki składam,
Przed tobą na kolana 27] z wdzięcznym sercem padam.
Dzięki tobie za zdrowie, chleb i pomieszkanie:
Przez te dary zupełnie szczęśliw w moim stanie.
Boże! racz mię w oycowskiey łasce twey zachować,
Myśli i czyny moie na dobre kierować:
Ja pragnę i chcę wiernie twoią pełnić wolę,
Bo inaczey sprawiłbym sam sobie niedolę! 28]

1] wunderschön. 2] schmücken. 3] reif. 4] der Anblick. 5] beschenken. 6] der Saft. 7] herunterschicken. 8] die Frucht. 9] der Reitz. 10] der Schnee. 11] unbegreiflich. 12] die Morgenröthe. 13] der Aufgang. 14] beehren, darbringen. 15] der Erstling, die erste Frucht. 16] der Mund. 17] verkünden. 18] heiß. 19] von oben herab. 20] das Licht. 21] werfen, fallen. 22] der Strahl. 23] entzünden. 24 die Flamme. 25] der Schatten. 26] ausgebreitet. 27] das Kniee. 28] trauriger, elender Zustand.

Leichte Gespräche

zum

Auswendiglernen, wodurch man desto eher polnisch zu sprechen erlernen kann.

Pierwsza rozmowa.	Erstes Gespräch.
Prosząc kogo; żądaiąc co od niego albo mu ofiaruiąc.	Jemanden zu bitten; etwas von ihm zu verlangen, oder ihm anzubieten.
Powiedz mi Wac Pan ieżeli łąska.	Sagen Sie mir gefälligst.
Powiedz mi, proszę Wac Pana.	Sagen Sie mir, ich bitte Sie.
Bądź łaskaw i powiedz mi.	Haben Sie die Güte, mir es zu sagen.
Daruy mi ieżeli przerywam.	Verzeihen Sie, wenn ich Sie unterbreche.
Mam prośbę zanieść do Wac Pana.	Ich habe eine Bitte an Sie.
Mam prosić o iedną łaskę Wac Pana.	Ich wollte Sie um eine Gefälligkeit bitten.
Chciałbyś mi Wac Pan iedną łaskę uczynić?	Wollten Sie mir eine Gefälligkeit erweisen?
Uczyń mi to ukontentowanie.	Machen Sie mir das Vergnügen.
Miéy tę grzeczność dla mnie.	Haben Sie diese Gefälligkeit für mich.
Uczyń mi tę przyiaźń, ten honor.	Erweisen Sie mir diese Freundschaft, diese Ehre.
Wyświadcz mi tę łaskę.	Erzeigen Sie mir diese Gnade.
Proszę Wac Pana o to.	Ich bitte Sie darum.

Bla-

Błagam Wac Pana o to.	Ich flehe Sie darum.
Proszę Wac Pana usilnie.	Ich bitte Sie inständig.
Zaklinam Wac Pana o to.	Ich beschwöre Sie.
Ponawiam Wac Panu moie usilne prośby.	Ich wiederhole mein dringendes Biten.
Nie odrzucay Wac Pan moiéy prośby.	Schlagen Sie mir meine Bitte nicht ab.
Bądź łaskaw, myśl o mnie.	Ich bitte Sie, denken Sie an mich.
Gdybyś Wac Pan chciał to uczynić, obowiązałbyś mię bardzo.	Wenn Sie dieses thun wollten, so würden Sie mich sehr verbinden.
Będę za to miał Wac Panu wdzięczność przez całe moie życie.	Ich werde Ihnen lebenslänglich Dank dafür wissen.
Wac Pan nie mógłbyś mi uczynić większego ukontentowania.	Sie könnten mir kein größeres Vergnügen machen.
Rachuy Wac Pan na moią wdzięczność.	Rechnen Sie auf meine Erkenntlichkeit.
Ofiaruię to Wac Panu z dobrego serca.	Ich biete es Ihnen aus gutem Herzen an.
Pozwól, abym to Wac Panu u nóg złożył.	Erlauben Sie, daß ich es Ihnen zu Füßen lege.
Przyim to iako szczupły dowód moiéy wdzięności.	Nehmen Sie es als einen geringen Beweis meiner Erkenntlichkeit an.

Druga rozmowa. — Zweites Gespräch.

Zezwalaiąc albo przystaiąc na łaskę żądaną.	Um einzuwilligen, oder die verlangte Gunst zu verstatten.
Zezwalam na to.	Ich bin's zufrieden.
Ja chcę tego chętnie.	Ich will wohl.
No! to dobrze!	Nun wohl.
Nie sprzeciwiam się temu.	Ich bin nicht dagegen.
Nie mam nic przeciw temu.	Ich habe nichts dawider.
Niech tak będzie.	Es mag seyn.
Bardzo chętnie.	Sehr gerne.

Czemu nie?	Warum nicht?
Z wielkiém ukontentowaniem.	Mit vielem Vergnügen.
Całem sercem.	Von ganzem Herzen.
Do usług Wac Pana.	Zu Ihren Diensten.
Rozkaż Wac Pan!	Befehlen Sie.
Chciey Wac Pan tylko rozkazać.	Sie dürfen nur befehlen.
Jestem do rozkazów Wac Pana.	Ich stehe zu Ihren Befehlen.
Oczekuię tylko rozkazów Wac Pana.	Ich erwarte blos Ihre Befehle.
Jeżeli się Wac Panu podobać będzie.	Wenn es Ihnen gefällig seyn wird.
Wac Pan mi czynisz wiele honoru.	Sie erzeigen mir viel Ehre.
Jest to bardzo mała przysługa, którą Wac Panu czynię.	Es ist ein sehr geringer Dienst, den ich Ihnen leiste.
Cieszy mię, że mogę Wac Panu bydź użytecznym.	Es freut mich, Ihnen nützlich seyn zu können.
Cieszyłbym się, gdybym mógł Wac Panu przysłużyć się.	Es soll mich freuen, wenn ich Ihnen in etwas dienen kann.
Spuść się Wac Pan na mnie.	Verlassen Sie sich auf mich.
Jestem cały dla Wac Pana.	Ich bin ganz der Ihrige.
Nie mogę nic Wac Panu odmówić.	Ich kann Ihnen nichts abschlagen.

Trzecia rozmowa. / Drittes Gespräch.

Dziękuiąc. / Um zu danken.

Dziękuię, bardzo dziękuię!	Dank, großen Dank!
Bardzom obowiązany.	Sehr verbunden.
Dziękuię Wac Panu.	Ich danke Ihnen.
Jestem Wac Panu obowiązany.	Ich bin Ihnen verbunden.
Dzięki składam Wac Panu.	Ich bin Ihnen verbindlich.

Mam honor dziękować Wac Panu.	Ich habe die Ehre, mich zu bedanken.
Jestem Wac Panu nieskończenie obowiązany.	Ich bin Ihnen unendlich verbunden.
Przyimuię to z wdzięcznością.	Ich nehme es mit Dank an.
Wac Pan uprzedzasz moie życzenia.	Sie kommen meinen Wünschen zuvor.
Bóg niech to Wac Panu nagrodzi!	Gott vergelt' es Ihnen!
Wac Pan iesteś bardzo łaskaw.	Sie sind sehr gütig.
Wac Pan iesteś nadto łaskaw.	Sie sind allzugütig.
Wac Pan iesteś bardzo grzeczny.	Sie sind sehr höflich.
Wac Pan iesteś bardzo uczynny.	Sie sind sehr gefällig.
Wac Pan mię zawstydzasz.	Sie beschämen mich.
Bardzo mi iest chlubnym ten honor, który mi Wac Pan czynisz.	Die Ehre, die Sie mir erweisen, ist sehr schmeichelhaft für mich.
Pozwól WacPan, abym mu za to oświadczył moią nayżywszą wdzięczność.	Erlauben Sie, daß ich Ihnen meine ganze Erkenntlichkeit dafür bezeuge.
Jam to iest, przeciwnie, który powinien Wac Panu dziękować.	Ich bin es, im Gegentheile, der Ihnen dafür zu danken hat.
Nie wiem, iak odpowiedzieć na tyle grzeczności, iak mam się Wac Panu wywdzięczyć.	Ich weiß nicht, wie ich so viele Höflichkeiten erwiedern soll, wie ich es vergelten soll.
Nie mogę dość Wac Panu za to dziękować.	Ich kann Ihnen nicht genug dafür danken.
Jest to nowy dowód przyiaźni Wac Pana.	Das ist ein neuer Beweis Ihrer Freundschaft.
Poday mi Wac Pan sposobność, abym mu okazał usługi wzaiemne.	Verschaffen sie mir Gelegenheit, Ihnen Gegendienste zu erweisen.

Czwarta rozmowa.	Viertes Gespräch.
Odrzucaiąc prośbę i wymawiaiąc się.	Um die Bitte abzuschlagen, und sich zu entschuldigen.
To bydź nie może.	Das kann nicht seyn.
To rzecz nie podobna.	Das ist mir unmöglich.
Żal mi tego, ale nie mogę tego uczynić.	Es thut mir leid, aber ich kann es nicht thun.
To nie odemnie zawisło.	Das hängt nicht von mir ab.
To nie do mnie należy.	Das geht mich nichts an.
Ja się nie mieszam w te interessa.	Ich mische mich in diese Dinge nicht.
Nic z tego nie będzie.	Es wird nichts daraus.
To będzie inną razą.	Auf ein andermal.
Z naylepszą chęcią w świecie nie mógłbym tegu uczynić.	Ich könnte es mit dem besten Willen auf der Welt nicht thun.
Nie mógłbym tego uczynić, choćbym nawet chciał.	Ich könnte es nicht thun, wenn ich auch wollte.
Żałuię, że nie mogę wypełnić życzeń Wac Pana.	Ich bedaure, daß ich Ihrem Wunsche nicht entsprechen kann.
Przebacz mi. Miéy mnie za wymówionego.	Verzeihen Sie. Entschuldigen Sie mich.
Nie bierz tego za złe.	Nehmen Sie es nicht übel.
Nie gniewaj się Wac Pan.	Zürnen Sie nicht.

Piąta rozmowa.	Fünftes Gespräch.
O ukłonach.	Von Komplimenten.
Bez ukłonów.	Ohne Komplimente.
Bez ceremonii.	Ohne Umstände.
Witam Wac Pana.	Seyn Sie willkommen.
Jak się Wac Pan masz?	Wie befinden Sie sich?
Do usług Wac Pana.	Ihnen aufzuwarten.
Cieszę się, że widzę Wac Pana w dobrém zdrowiu.	Es freuet mich, Sie wohl zu sehen.
Byway zdrów! do zobaczenia się.	Leben Sie wohl! auf Wiedersehen!

Mam

Mam honor witać Wac Pana.	Ich habe die Ehre Sie zu grüßen.
Oświadcz móy ukłon Panu N.	Machen Sie mein Kompliment an den Herrn N.
Pozdrów go odemnie.	Grüßen Sie ihn in meinem Namen.
Oświadcz móy szacunek Pani N.	Versichern Sie Madame N. von meiner Hochachtung.
Oświadcz iéy hołd uszanowania mego.	Versichern Sie ihr meine Ehrerbietung.
Zapewniy go o moiéy przyiaźni.	Versichern Sie ihm meine Freundschaft.

Szósta rozmowa. — Sechstes Gespräch.

Potwierdzaiąc, zaprzeczaiąc i powątpiewaiąc.	Zu bejahen, zu verneinen und zu bezweifeln.
To prawda.	Das ist wahr.
To iest nad to prawda.	Das ist nur allzuwahr.
To iest rzecz dowiedziona.	Das ist eine ausgemachte Sache.
Możesz mi w tém wierzyć.	Sie können mir es glauben.
Ten Pan iest świadkiem.	Der Herr hier sind Zeuge.
Ja nie kłamię.	Ich lüge nicht.
Nie ma w tém wątpliwości.	Daran ist kein Zweifel.
Zaręczam Wac Panu za to.	Ich steh' Ihnen dafür.
Każdy to Wac Panu powie.	Dies wird Ihnen jedermann sagen.
Przysięgam na to Wac Panu.	Ich schwör' es Ihnen.
Jakem poczciwy!	So wahr ich ehrlich bin;
Na móy honor!	Auf Ehre!
Na moie słowo honoru!	Auf mein Ehrenwort!
To nie prawda!	Das ist nicht wahr.
To iest fałsz.	Das ist falsch.
To iest kłamstwo.	Es ist eine Lüge.
To iest oszczertwo.	Das ist eine Verläumdung.
Tyś to skłamał.	Du hast gelogen.
Ja to zapieram.	Ich läugne es.

To

To bydź nie może.	Das kann nicht seyn.
To rzecz nie podobna.	Es ist nicht möglich.
Nic w tém nie ma.	Es ist nicht an dem.
Ja się założę, że przeciwnie.	Ich wette das Gegentheil.
Ja się założę, że to nie iest.	Ich wette, es ist nicht an dem.
Mogłożby to bydź?	Wäre es möglich?
Mówisz Wac Pan szczerze?	Sprechen Sie ernstlich?
Nie mylisz się Wac Pan?	Irren Sie sich nicht?
Nie iest to omyłka?	Ist es nicht ein Irrthum?
Możeż to bydź?	Kann das wohl seyn?
Wątpię o tem.	Ich zweifle daran.
Nie wierzę temu.	Ich glaube es nicht.
Wac Pan żartuiesz.	Sie spaßen.
To iest nie do uwierzenia.	Das ist unglaublich.
To iest nie do poięcia.	Es ist unbegreiflich.
To iest rzecz niesłychana.	Es ist unerhört.
To iest nad móy rozum.	Das geht über meinen Verstand.

Siódma rozmowa. — Siebentes Gespräch.

Naradzaiąc się albo rzecz rozważaiąc. — Um Rath zu fragen, oder zu berathschlagen.

Cóż tu czynić?	Was ist da zu thun?
Co Wac Pan o tém myślisz?	Was halten Sie davon?
Co radzisz mi Wac Pan czynić?	Was rathen Sie mir zu thun?
Jakiego środku mam się chwycić?	Was ist da für ein Mittel zu ergreifen?
Jak temu zaradzić?	Wie kann man dieses wieder gut machen?
Jakiego środku powinienem użyć?	Was für ein Mittel soll ich anwenden?
Jak mam się wydobydź z tego kłopotu?	Wie kann ich mich aus dieser Verlegenheit herausziehen?

Co

Co Wac Pan myślisz?	Was meinen Sie?
Co mogę w tém uczynić?	Was kann ich dabei thun?
Nie byłoby lepiey żeby . . .	Wäre es nicht besser, daß ...
Nie wypadałożby lepiey, żeby . . .	Wäre es nicht schicklicher, daß ...
Co robiłbyś Wac Pan na moiem miéyscu?	Was würden Sie an meiner Stelle thun?
Trzeba iednę rzecz rozważyć.	Sie müssen eines bedenken.

Osma rozmowa. / Achtes Gespräch.

Idąc, przychodząc, poruszaiąc się.	Zu gehen, zu kommen, sich zu bewegen.
Dokąd idziesz Wac Pan?	Wo gehen Sie hin?
Zkąd Wac Pan idziesz?	Wo kommen Sie her?
Idę do N.	Ich gehe nach N.
Przychodzę z N.	Ich komme von N.
Powracam do domu.	Ich kehre nach Hause zurück.
Nie idź tak prędko.	Gehen Sie nicht so geschwind.
Nie bież tak bardzo.	Laufen Sie nicht so sehr.
Zatrzymay się.	Halten Sie ein.
Zaczekay chwilkę.	Warten Sie einen Augenblick.
Póydę z Wac Panem.	Ich gehe mit.
Idź tędy.	Kommen Sie hier durch.
Przeydź tamtędy.	Gehen Sie da durch.
Idź naprzód!	Gehen Sie vorwärts.
Idź cale prosto.	Gehen Sie ganz gerade fort.
Przybliż się.	Kommen Sie näher.
Zostań tam.	Bleiben Sie hier.
Nie ruchay się z tamtąd.	Gehen Sie nicht da weg.
Nie oddalay się.	Entfernen Sie sich nicht.
Idź na górę.	Gehen Sie hinauf.
Zeydź na doł.	Gehen Sie hinunter.
Powróć zaraz.	Kommen Sie bald wieder.
Nie zostań długo.	Bleiben Sie nicht lange aus.
Idź w tył,	Ziehen Sie sich zurück.
Idź swoią drogą.	Gehen Sie Ihres Weges.
Ustąp mieysca.	Machen Sie Platz.

Po-

Pozwól mi przeyśdź.	Lassen Sie mich durchgehen.
Idź sobie. Idź ty precz.	Gehen Sie fort. Geh' fort.

Dziewiąta rozmowa. — Neuntes Gespräch.

Mówić, milczeć. — Sprechen, schweigen.

Mów ze mną.	Sprechen Sie mit mir.
Mów głośno.	Sprechen Sie laut.
Mów cicho.	Sprechen Sie leise.
Z kim Wac Pan mówisz?	Mit wem sprechen Sie?
O czém Wac Pan mówisz?	Wovon sprechen Sie?
Czy to ze mną mówisz Wac Pan?	Sprechen Sie mit mir?
Mówisz Wac Pan po niemiecku?	Sprechen Sie deutsch?
Mówię, ale bardzo mało.	Ich spreche, aber sehr wenig.
Nie mów mi o tém.	Sprechen Sie mir nichts davon.
Mów rozumnie.	Reden Sie vernünftig.
Pogadaymy trochę.	Schwatzen wir ein wenig.
Milcz! cicho!	Schweig! Stille!
Nie możecie milczeć?	Könnt Ihr nicht schweigen?
Ja was nauczę milczeć?	Ich will Euch schweigen lehren.

Dziesiąta rozmowa. — Zehntes Gespräch.

Dziwuiąc się i podziwiaiąc. — Um zu bewundern und sich zu verwundern.

O to iest co pięknego!	Das ist was Schönes!
Przecudnie!	Vortreflich!
To iest ładnie!	Das ist allerliebst!
To iest wyśmienicie!	Das ist zum Entzücken.
To iest rzecz zadziwiaiąca.	Das ist zum Erstaunen.
To mnie zadziwia.	Das wundert mich.
Jak wiele powabów!	Wie viel Reize!
Co za wspaniałość! co za świetność.	Welche Pracht! welcher Glanz!

Jedenasta rozmowa.	Eilftes Gespräch.
Okazuiąc radość albo smutek.	Um Freude und Betrübniß zu bezeugen.
Co za ukontentowanie!	Welch Vergnügen!
Co za radość!	Welche Freude!
Co za szczęście niespodziane.	Welch unerwartetes Glück!
Co za szczęśliwa chwila!	Welch glücklicher Augenblick!
Co za słodki moment!	Welch süßer Augenblick!
Jak iestem kontent.	Wie bin ich zufrieden!
Jak iestem szczęśliwy!	Wie bin ich so glücklich!
Arcy mi to iest miło!	Es ist mir außerordentlich lieb.
Wprawia mię to w zadziwienie!	Ich bin entzückt darüber.
To mi czyni wiele ukontentowania.	Das macht mir recht viel Vergnügen.
Mam kłopot.	Ich habe Verdruß.
Jestem w złym humorze.	Ich bin übler Laune.
Nie iestem dziś w dobrym humorze.	Ich bin heute nicht wohl aufgelegt.
Nudzę się.	Ich habe Langeweile.
Gniewam się.	Ich bin böse.
Jestem smutny.	Ich bin betrübt.
Jestem niecierpliwy.	Ich bin ungeduldig.

Dwónasta rozmowa.	Zwölftes Gespräch.
Uskarżaiąc się, spodziewaiąc się i rozpaczaiąc.	Sich zu beklagen, zu hoffen und zu verzweifeln.
O iak iestem nieszczęśliwy!	Ich bin so unglücklich.
Co za nieszczęśliwy przypadek.	Welch verdrießlicher Unfall!
Wszystko mi się dziś sprzeciwia.	Alles steht mir heut im Wege.
Każdy iest przeciw mnie.	Jedermann ist wider mich.
A ia nie śmiem użalać się!	Und ich darf mich nicht einmal darüber beklagen.
To to iest, co mnie naybardziey gniewa.	Das ist's, was mich am meisten ärgert.
Nikt mi nie płaci.	Niemand bezahlt mich.

To

To iest diabeł.	Das ist der Teufel.
To nie do wytrzymania.	Das ist nicht auszuhalten.
Już po mnie.	Es ist aus mit mir.
Wszystko zginęło.	Alles ist verloren.
Trzeba spodziewać się, że póydzie lepiéy.	Man muß hoffen, daß es besser gehen wird.
Nie trzeba rozpaczać dla tego.	Sie müssen deswegen nicht verzweifeln.
Bądź śmiały!	Fassen Sie Muth!

Trzynasta rozmowa. — Dreizehntes Gespräch.

Rozumieć, słyszeć, słuchać, poymować.	Verstehen, hören, anhören fassen u. s. w.
Rozumiesz mię Wac Pan?	Verstehen Sie mich?
Słucham Wac Pana, ale go nie rozumiem.	Ich höre Sie wohl, allein ich verstehe Sie nicht.
Słuchay więc.	So hört mich denn an.
Otworz uszy.	Thue die Ohren auf.
Słyszałem, że mówią.	Ich habe mir sagen lassen...
Wac Pan słuchałeś przy drzwiach.	Sie haben an der Thüre gehorcht.
Udaiesz głuchego.	Sie stellen sich taub.
Mam prawdziwie tępy słuch.	Ich habe in der That ein schweres Gehör.
Słyszę hałas.	Ich höre Lärm.
Nic nie słyszę.	Ich höre nichts.
Rozumiesz Wac Pan po francuzku?	Verstehen Sie französisch?
Rozumiem trochę.	Ich verstehe es ein wenig.
Dobrze, więc mnie nie przeryway, i staray się zrozumieć, co ci powiem.	Nun so unterbrechen Sie mich nicht, und suchen Sie zu fassen, was ich Ihnen sagen werde.
Poymuię zupełnie co Wac Pan chcesz powiedzieć.	Ich begreife sehr wohl, was Sie sagen wollen.
Chcesz Wac Pan słuchać rozumu?	Wollen Sie der Vernunft Gehör geben?
Tak, ale nie WacPana.	Ja, aber nicht Ihnen.
Byway zdrów!	Leben Sie wohl!

Czternasta rozmowa.	Vierzehntes Gespräch.
Wiedzieć, powiadać.	Wissen, sagen.
Wiesz Wac Pan co nowego?	Wissen Sie was Neues?
Nie, nie wiem zgoła nic.	Nein, ich weiß gar nichts.
Jak to, Wac Pan nie wiesz, co powiadaią w całem mieście?	Wie, Sie wissen nicht, was man in der ganzen Stadt sagt?
Nic nie słyszałam coby mówili.	Ich habe von nichts sprechen hören.
Wac Pan udaiesz, iakbyś nie wiedział.	Sie stellen sich, als wenn Sie es nicht wüßten.
Gdybym co o tém wiedział, powiedziałbym Wac Panu.	Wenn ich etwas davon wüßte, so würde ich es Ihnen sagen.
Więc to fałszywa pogłoska, bo trzebaby żebyś Wac Pan wiedział.	Es ist also ein falsches Gerücht, denn Sie müßten es wissen.
Powiedz mi, proszę Wac Pana, pragnę to wiedzieć.	Sagen Sie mir es, ich bitte Sie; ich brenne vor Begierde, es zu wissen.
Kto to powiada?	Wer sagt das?
Każdy to mówi: słyszałem, że to mówili ieszcze dziś.	Jedermann sagt es; ich habe es heute noch sagen hören.
Mogęż wiedzieć, kto Wac Panu to powiedział?	Darf ich wissen, wer es Ihnen gesagt hat?
Osoba wiary godna. Wiem to od Pana N.	Eine glaubwürdige Person. Ich habe es vom Herrn N.
To iest kłamca. Powiedz mu to odemnie.	Er ist ein Lügner. Sagen Sie ihm das in meinem Namen.
Jeśli to Wac Pana gniewa, uważay to iakbym cale nie był mówił.	Wenn Sie darüber böse werden, so sey es, als wenn ich nichts gesagt hätte.
Może on nie chce, aby to wiedziano.	Er will vielleicht nicht, daß man es wissen soll.
Musi iednak bydź coś w tém, bo coby za interes miano to powiadać?	Es muß doch etwas an der Sache seyn, denn was für Interesse hätte man, es zu sagen?

Pie-

Piętnasta rozmowa.	Funfzehntes Gespräch.
Znać, zapomnieć, przypominać sobie.	Kennen, vergessen, sich erinnern.
Znasz mnie Wac Pan?	Kennen Sie mich?
Nie mam honoru znać Wac Pana.	Ich habe die Ehre nicht, Sie zu kennen.
Jak to, Wac Pan mnie nie poznaiesz?	Wie, Sie erkennen mich nicht?
Wac Pan mnie przecie dawniéy znałeś. — Znaliśmy się bardzo dobrze.	Sie kannten mich doch vor Zeiten. Wir kannten uns sehr wohl.
Nie przypominam sobie, żebym ten honor był miał.	Ich erinnere mich nicht, diese Ehre gehabt zu haben.
To osobliwsza. Moia twarz powinnaby bydź Wac Panu znaioma. Poznaiesz Wac Pan tę Panią?	Das ist sonderbar. Mein Gesicht sollte Ihnen bekannt seyn. Erkennen Sie diese Dame?
Nie wiem, czy mam honor bydź znaną od tego Pana.	Ich weiß nicht, ob ich die Ehre habe, von diesem Herrn gekannt zu seyn.
Daruy mi Pan, przypominam sobie, że miałem ukontentowanie widzieć go przeszłéy zimy na balu.	Verzeihen Sie, ich erinnere mich, das Vergnügen gehabt zu haben, Sie vergangenen Winter auf dem Ball zu sehen.
Tak właśnie. Przypominasz to Pani sobie?	Richtig! Erinnern Sie sich dessen?
Przypominam to sobie bardzo dobrze; miałam za wiele ukontentowania, abym zapomniała na zawsze.	Ich erinnere mich sehr wohl; ich hatte zu viel Vergnügen dabei, als daß ich es jemals vergessen könnte.
Ja też będę pamiętał zawsze. Nie zapomniałam tego, co mi Wac Pan w ten czas powiedziałeś.	Auch ich werde mich dessen immer erinnern. Ich habe nicht vergessen, was Sie mir damals gesagt haben.
Mie mogę sobie tego przypomnieć. Mam bardzo słabą pamięć.	Ich kann mich dessen nicht erinnern. Ich habe ein sehr kurzes Gedächtniß.

Wac Pan udaiesz, iak żebyś tego nie pamiętał; ale iestem pewną, że Wac Pan to sobie bardzo dobrze przypominasz.	Sie thun, als ob Sie sich nicht erinnerten; ich bin es aber gewiß, daß Sie sich dessen sehr wohl erinnern.
Czy wolno byłoby mi prosić o przypomnienie tego?	Dürfte ich Sie bitten, mich daran zu erinnern?

Szesnasta rozmowa. — Sechszehntes Gespräch.

O pogodzie. — Von der Witterung.

Co za pogoda?	Was ist für Wetter?
Czy słońce świeci?	Scheint die Sonne?
Czy xiężyc świeci?	Haben wir Mondschein?
Teraz iest pierwsza kwadra.	Es ist das erste Viertel.
Mamy pełnią.	Wir haben Vollmond.
Jest piękna pododa.	Es ist schönes Wetter.
Nie iest ani za ciepło ani za zimno.	Es ist nicht zu warm, nicht zn kalt.
Jest wyśmienita pogoda.	Es ist vortreffliches Wetter.
Pogoda się zmieniła.	Das Wetter hat sich geändert.
Pogoda iest niestała i odmienna.	Es ist ein unbeständiges und veränderliches Wetter.
Jest wiatr.	Es ist windig.
Wiatr ustaie.	Der Wind läßt nach.
Zachmurza się.	Es wird trübe.
Chmury są bardzo gęste.	Die Wolken sind sehr dick.
Boię się, abyśmy nie mieli deszczu.	Ich fürchte wir werden Regen bekommen.
Zaraz będzie deszcz padał. Już kropi.	Es will regnen. Es rieselt.
Deszcz leie.	Es regnet sehr stark.
Skryymy się gdzie.	Stellen wir uns unter.
Ja zmokłem.	Ich bin naß geworden.
Jestem mokry aż do kości.	Ich bin durch und durch naß.
To minie w krótce.	Es wird bald vorüber seyn.
Widzisz Wac Pan tęczę.	Sehen Sie den Regenbogen.
Obłoki rozchodzą się powoli.	Die Wolken zertheilen sich nach und nach.

Wy-

Wypogadza się.	Es heitert sich auf.
Deszez rozpędził kurzawę.	Der Regen hat den Staub gelegt.
Bardzo się kurzyło.	Es hat sehr gestaubt.
Słońce się znowu pokazuie.	Die Sonne kommt wieder.
Jest ciepło.	Es ist warm.
Jest Wac Panu ciepło?	Ist Ihnen warm.?
Mnie iest bardzo ciepło.	Es ist mir sehr warm.
Słońce piecze.	Die Sonne sticht.
Jestem cały spocony.	Ich schwitze über und über.
Prawie się uduszę od upału.	Ich möchte vor Hitze ersticken.
Jest zbyteczny upał.	Es ist eine außerordentliche Hitze.
Zanosi się na burzę.	Es zieht ein Gewitter auf.
Rosa spadła tey nocy.	Es ist in vergangner Nacht ein starker Thau gefallen.
Jest wielka burza.	Es ist ein starker Sturm.
Grzmi. Błyska się.	Es donnert. Es blitzt.
Niebo zaczyna wypogadzać się. Burza minęła.	Der Himmel fängt an sich auszuheitern. Der Sturm ist vorüber.
Słońce bardzo pięknie zachodzi.	Die Sonne geht schön unter.
Jest brzydko, iest błoto.	Es ist schmutzig, kothig draußen.
Jest brzydka pogoda.	Es ist abscheuliches Wetter.
Jest wiatr zimny.	Es geht ein kalter Wind.
Jest wiatr północny.	Es geht der Nordwind.
Burze minęły.	Das Gewitter ist vorbei.
Zbliżamy się do iesieni.	Wir nahen uns dem Herbste.
Dnie ubywaią.	Die Tage nehmen ab.
Poranki i wieczory są chłodne.	Die Morgen und Abende sind kühl.
Był dziś rano tęgi przymrozek. — Jest zimno.	Es hat diesen Morgen stark gereift Es ist kalt.
Jest Wac Panu zimno?	Friert Sie?
Bardzo zimno mi iest.	Es friert mich sehr.
Przybliż się Wac Pan do ognia, do pieca.	Kommen sie zum Feuer, zum Ofen.
Zagrzey się Wac Pan.	Wärmen Sie sich ein wenig.
Czy marznie, czy marzło?	Friert es? Hat es gefroren?
Marznie. Jest ślizko.	Es friert. Es ist glatt zu gehen.

Jest ślizgawica.	Es ist Glatteis.
Śnieg pada.	Es schneiet.
Wiatr się zwrócił.	Der Wind hat sich gedrehet.
Zanosi się na odwilż.	Das Wetter geht auf.
Śnieg topnieie.	Der Schnee schmilzt.
Jest odwilż. Lód topnieie.	Es thaut auf. Das Eis thaut auf.
Kry idą na rzece.	Das Eis [im Flusse] geht.
Oto mgła się wznosi.	Sehen Sie, was für ein Nebel aufsteigt.
Słońce ią zaraz rozpędzi.	Die Sonne wird ihn bald zerstreuen.
Mgła spada. Będziemy mieli piękną pogodę.	Der Nebel fällt. Wir werden schönes Wetter bekommen.
Dnie przybywaią.	Die Tage nehmen zu.
Zima w krótce minie.	Der Winter wird bald vorüber seyn.

Wykrzykniki. — Ausrufungen.

Wielki Boże!	Großer Gott!
Na miłość Boga!	Um Gottes willen!
Day to Boże!	Gott geb es!
Boże zmiłuy się!	Gott erbarme sich!
Boże uchoway!	Da sey Gott vor!
Jeśli Boska wola!	Will's Gott!
Bogu dzięki!	Gott Lob und Dank!
Bóg iest mym świadkiem.	Gott ist mein Zeuge!
O co za hańba!	O Schande!
Fi! iak to iest brzydko!	Pfui doch! wie garstig!
Ratuy!	Zu Hülfe!
Biada wam!	Wehe euch!
Idź precz! idź do diabła!	Pack dich fort! geh zum Teufel!
Idź mi z oczu!	Geh mir aus den Augen!
Głowę na bok!	Kopf weg!
Na bok!	Aus dem Wege!

Samm=

Sammlung der für den Militairstand nothwendigen Gespräche und Vokabeln.

Przy wizytowaniu.

Gdzie byłeś? dokąd idziesz? czemu wczoray tak późno do domu, do kwatery, do koszar, na plac parady, do kommissoriatu, po munderunek przyszedłeś?

Beim Visitiren.

Wo bist du gewesen? Wohin gehst du? Warum bist du gestern, heut Abend, so spät nach Hause, ins Quartier, in die Kasernen, auf den Paradeplatz, aufs Kommissariat, nach Montirungsstücken gekommen?

Przy musztrowaniu.

Jak się nazywasz? skąd iesteś rodem? Jak wiele masz calow, sztrychów? Jak dawno służysz? Gdzie się zawerbować dałeś? Trzymay głowę prosto, ani nadół, ani do góry! Ramiona prosto, ręce prosto nadół, przy sobie! Pierś naprzód! brzuch w siebie! kolana prosto! Pięta bliżey siebie! Palce u nóg daléy od siebie! — Baczność! cała kompania, cały Batalion! w prawo, naprzód, marsz, stoy! równay się! w lewo, w prawo w tył! — Rotami, sekcyami, cugami, w lewo, w prawo, zachodź! Trzy kroki naprzód, marsz! Słusuy się, w lewo, w prawo! — Broń w ramię. Za broń! Baczność! prezentuycie broń! Broń na ramię, broń

Beim Exerzieren.

Wie heißt du? von wo bist du gebürtig? wie alt bist du? wie viel Zoll, Striche, hast du? Wie lange dienst du? Wo hat er sich anwerben lassen? Halt den Kopf grade, weder herunter noch in die Höhe! Die Schulter grade, die Hände grade herunter, dicht an! Die Brust vorwärts! den Bauch hinein! die Knie grade! die Hacken näher an einander, die Spitzen weiter auseinander! — Achtung! die ganze Compagnie, das ganze Bataillon! rechts um! Vorwärts, Marsch Halt, Richt't euch! Links, Rechts um kehrt euch! — Mit Rotten, Sektionen, Zügen, links, rechts schwenkt euch! Marsch, Halt, schwenkt euch! — Drei Schritt vorwärts, marsch! Schließt euch, links, rechts! — das Gewehr in Arm. Faßt's

die

do nogi; broń zpola. Zabroń! Z ramienia broń! broń na ramię! — Nabiiay! Pierwszy szereg pada na kolana! Szarszeruy! tantuy! Cel! pal; Nabiiay! Zywo! Stóy! Podwóynym krokiom! Marsz! Broń do attaku!

Gewehr an! Achtung! präsentirt das Gewehr! Gewehr auf Schulter! Gewehr beim Fuß! Gewehr über! Faßt's Gewehr an! Gewehr ab! Gewehr auf! — Geladen! das erste Glied fällt auf die Knie! Chargirt! Fertig! Schlagt an! Feuer! Geladen! Rasch! Halt! Geschwinden Schritt! Marsch! fällt das Gewehr.

Przy furażowaniu.

Jak wiele mieszkańców iest w téy wsi, amcie N. N. Oto iest rozkaz od rządu, żeby każdy chłop natychmiast po kamieniu siana, słomy, i po dwa wiertele owsa, sieczki, żyta, ięczmienia, żytniéy mąki, po dziesięć kwart owsianych i ięczmiennych krup, soli, po dwadzieścia funtów sucharów, i woły i konie pod armaty dał. — Też każdy zdolny ma szańce kopać iśdź.

Beim Fouragiren.

Wie viel Einwohner sind in diesem Dorfe, Amte N. N? Hier ist der Befehl von der Regierung, daß ein jeder Bauer sogleich einen Centner Heu, Stroh, und zwei Scheffel Hafer, Hexel, Korn, Gerste, Kornmehl, zehn Quart Hafer- und Gersten-Graupen, Salz, zwanzig Pfund getrocknetes Brod, und Ochsen und Pferde zu den Kanonen geben soll. — Auch jeder Tüchtige soll Schanzen graben gehen.

Przy rekognoskowaniu.

Opisz WP. mi tę okolicę. Jak daleko rozlega się ten las tam ku wschodowi? Jak wiele dróg, sciesczek iest w nim, i dokąd prowadzą one? Ma on bagna, łąki, i czy iest gęsto zarosły? A za lasem co zaczyna się tam? pole? iak daleko rozlega się? Czy iest zasiane? nie? Czém iest zasiane? Co za

Beim Recognosciren.

Beschreiben Sie mir diese Gegend. Wie weit erstreckt sich dieser Wald da gegen Osten? Wie viele Wege, Fußsteige sind in ihm, und wohin führen sie? Hat er Moräste, Wiesen, und ist er dick bewachsen? Und hinter dem Walde, was fängt da an? Feld? wie weit erstreckt es sich? Ist es besäet? Nein? Wo ist es besä-

wies

wieś widać tam ku południowi? Jak wielka iest ona? Do kogo należy? Co za iezioro iest tam ku zachodowi? Jakie są iego brzegi? suche, bagniste, albo trzciniskiem zarosłe? Co są to za skały tam ku północy? idą iakie drogi tam? są one zarosłe? Nie płynie tam w bliskości iaka rzeka? iak głęboka, iak szeroka iest? Idzie iaki most przez nią? drewniany, murowany?

et? Was für ein Dorf sieht man da gegen Süden? Wie groß ist es? Wem gehört es? Was für ein See ist da gegen Westen? Wie ist es an seinen Ufern? trocken, morastig, oder mit Rohr bewachsen? Was sind das für Felsen da gegen Mitternacht? gehen einige Wege da? sind sie bewachsen? Fließt nicht da in der Nähe ein Fluß? wie tief, wie breit ist er? Geht eine Brücke darüber? eine hölzerne, steinerne? —

Na patrolu.

Kto iesteś? skąd, dokąd, po co idziesz? Co słychać tam u was? Jest, był tam nieprzyiaciel? Jak wielka iest iego armiia, iego obóz? Co robi? każe furaże dawać, okopy sypać? Rabuie? Jak wiele ma armat, piechoty, iazdy?

Beim Patrouilliren.

Wer ist er? Woher, wohin, wonach gehst du? Was hört man da bei euch? Ist, war dort der Feind? Wie groß ist seine Armee, sein Lager? Was macht er? läßt er Fourage geben, Verschanzungen machen? Plündert er? Wieviel hat er Kanonen, Infanterie, Kavallerie?

Na marszu i rozkwaterowaniu.

Panie gospodarzu, oto dwóch żołnierzy, day WP. im ieśdź i pić, tak dobrze iak WP. możesz. Do spania day WP. im pościel, albo ieżeli WP. téy nie masz, świeżéy słomy albo siana. Cóż, panie gospodarzu, dałeś WP. żołnierzom dobre śniadanie? Jak wiele chcesz WP. za iedzenie mieć? Niemasz W. P. iakiéy skargi na żołnierzów?

Beim Marsch und bei Einquartirung.

Herr Wirth, hier sind zwei Soldaten, geben Sie ihnen zu essen und zu trinken, so gut wie sie können. Zum Schlafen geben Sie ihnen ein Bett, oder, wenn Sie es nicht haben, frisches Stroh oder Heu. — Nun Herr Wirth, haben Sie den Soldaten gutes Frühstück gegeben, Wie viel wollen Sie nun Kostgeld haben? Haben Sie keine Klage über die Soldaten?

Von

Von den Montirungs- und Waffenstücken, Militair-Chargen und verschiedenen militairischen Ausdrücken.

O munderunku, o broni, o rangach woyskowych, i rozmaitych wyrazach woyskowych.

Aufschläge, *m.* pl. wyłogi, obszlagi. pl.
Artillerie, *f.* artylleryа.
Achselbänder, *n.* pl. akselbandy. pl. naramienniki.
Angriff, *m.* atak, u.
Ausfall, *m.* wycieczka.
Backenbart, *m.* faworytka.
Beute, *f.* zdobycz.
Bajonett, *f.* bagnet, u.
Belagerung, *f.* oblężecie.
Bosniake, bosniak.
Bombe, *f.* bomba.
Blokade, *f.* blokada.
Bombardier, bombardier.
Brücke, *f.* most, u.
Beinkleider, spodnie, pl.
— leinewandne, płócienne.
— tuchene, sukienne.
— lederne, skórzane.
— hirschlederne, ieleńkowe.
Capitain, kapitan.
Cadet, kadet.
Chef, szef.
Chirurgus, chirurg.
Compagnie, kompania.
Degen, *m.* szpada.
Deckel, *m.* przykrywka.
Dragoner, dragon.
Dragonersäbel, *m.* kord.
Eskadron, *f.* szwadron.
Einnehmen, dobydź.
Ergeben (sich), poddać się.
Fahne, *f.* chorągiew.
Fähndrich, chorąży.
Fahnenschmidt, konował.
Feuerwerker, faierwerker.
Federbusch, *m.* kitka.
Feuerstein, *m.* skałka.
Friede, *m.* pokoy, in.
Feldwebel, feldwebel.
Füselier, fuzylier.
Flanqueur, flankier.
Festung, *f.* twierdza, forteca.
General, generał.
Gewehr, *m.* karabin, broń. *f.*
Granate, *f.* granata.
Grenadier, grenadyer.
Halfter, *f.* olstra. pl.
Hahn, *m.* kurek.
Halbhemde, *n.* półkoszulek.
Handgriff, *m.* rękoięść.
Halsband, *n.* halsztuch.
Hemde, *n.* koszula.
Hoboist, hoboista.
Hoboisten, hoboiści. pl.
Husar, huzar.
Husarentasche, *f.* szaboltasz.
Husarenuniform, *f.* huzarski uniform.
Husarensäbel, *m.* huzarska szabla.
Janitscharen, ianczary.
Infanterie, infanterya.
Junker, podchorąży.
Kasamatten, kazamaty.
Kavallerie, kawalerya.

Ka-

Kamaschen, kamasze. pl.
Kanone, armata, działo.
Kartätsche, kartacz.
Knopf, *m.* guzik.
Klinge, klinga, żeleść.
Krieg, *m.* woyna.
Kriegsgefangene, brańce.
Lagern, obozować.
Lager, *n.* oboz, -u.
Laden, *n.* nabiiać.
Lauf, *m.* rura.
Losbrennen, strzelić.
Ladestock, m. ladsztok.
Lieutenant, porucznik.
Marschieren, maszerować.
Miene, *f.* mina.
— springen lassen, wysadzić na powietrze.
Major, maior.
Montirung, *f.* muntur, -u.
Musquetier, muszkatier.
Musikus, muzykant.
Musici, muzykanci.
Mütze, *f.* czapka.
— Bären, niedźwiedzia.
Obrist, pułkownik.
Obristwachtmeister, podpułkownik.
Oberfeuerwerker, oberfaierwerker.
Pardon, *m.* pardon, -u.
Patrouille, *m.* patrol, u.
Pauker, paukier.
Parade, *f.* parada.
Pallisade, *f.* palisada.
Parademontirung, mundur paradny.
Pikett, *n.* pikieta.
Patrone, *f.* ładunek, u.
— blinde, ślepy.
— scharfe, ostry.
Patrontasche, *f.* ładownica.
Pfeifer, feifer.
Pfanne, *f.* panewka.
Portepee, *n.* felceeh.
Pistole, *f.* pistolet. u.
Pulverwagen, *m.* wóz amunicyiny.
Quartier, *n.* kwatera.
Retirade, *f.* retyrada.
Regiment, *n.* regiment.
Rüsten, zbroić.
Sattel, *m.* siodło.
Säbel, *m.* szabla.
Sponton, *n.* szponton, u.
Schärpe, *f.* szarfa.
Stiefel, pl. bóty.
Schuhe, pl. trzewiki.
Strümpfe, pończochy.
Sporen, pl. ostrogi.
Schnurrbart, *m.* pl. wąsy.
Schabracke, *f.* szabrak.
Schraube, *f.* szruba.
Scheide, *f.* pochwa.
Schloß, *n.* zamek, u.
Schaften, łoża.
Schießen, strzelać.
Scharmützel, utarczka.
Steigbügel, pl. pusliski.
Steigbügeleisen, pl. strzemiona.
Schmidt, kowal.
Schlosser, slósarz.
Schanze, *f.* okop, u.
Schlacht, *f.* bitwa.
Sieg, *m.* zwycięstwo.
Siegen, zwyciężyć.
Spion, *m.* szpieg.
Tresse, *f.* galon, -u.
Trommel, *f.* bęben.
Trommelschläger, dobosz.
Trommeln, bębnić.
Trompete, *f.* trąba.
Trompeter, trębacz.
Treffen, *n.* potyczka.
Tödten, zabiiać.
Uniform, *f.* uniform.
Unteroffizier, unterofficer.

Verschanzung, *f.* okop, -u.
Verlieren, przegrać.
Verwunden, ranić.
Wall, *m.* wał.
Werben, werbować.
Zaum, *m.* wędzidło.
Zopf, *m.* warkocz.
Zopfband, *n.* wstążka do warkocza.
Zügel, *m.* cugle. pl.
Zündloch, *n.* zapał, -u.

Sammlung einiger Sprüchwörter und Redensarten.

Jak starzy śpiewaią, tak młodzi skaczą.	Wie die Alten singen, so zwitschern die Jungen.
Z motyką się na słońce porywać.	Den Mond anbellen.
Trzy po trzy plecie.	Er redet ohne Witz und Grütz.
Kto nie rychło chodzi, sam sobie szkodzi.	Für die Späten sind die Knochen übrig.
Lepszy rydz, niż nic.	Ein magrer Vergleich ist besser, als ein fetter Prozeß.
Dobrze w czub nalać.	Sich tüchtig bezechen.
Błazen żywy.	Ein Erz-Narr.
Wilk przez posły nie tyie.	Man richtet sich die Sache selbst am besten aus.
Każdy ma swego mola, co go gryzie.	Ein jeder weiß am besten, wo ihm der Schuh drückt.
To to sęk.	Das ist der Knoten.
Szpakami karmiony.	Ein lustiger Kerl.
Kokoszyć się.	Groß thun.
Psu oczy zaprzedać.	Eine unverschämte Stirn haben.
Podskubano go.	Man hat ihm ziemlich gedemüthiget.
Niemieckie to dla niego kazanie.	Das sind ihm spanische Dörfer, böhmische Wälder.
Jakby mi o żelaznym wilku baiał.	Das kann ich nicht begreifen.
Pieczone gołąbki nie lecą do gąbki.	Gebratene Vögel fliegen nicht ins Maul.

Ma

Ma duszę na ramieniu.	Die Seele sitzt ihm auf der Zunge.
Kwita z myta, i dobrzyśmy przyiaciele.	Eins hebt das andere auf, wir bleiben gute Freunde.
Coś się pod tą pokrywką warzy.	Es steckt etwas heimliches dahinter.
Szydło to wykłóć się musi.	Es muß biegen oder brechen.
Bez pieniędzy na targ, bez soli do domu.	Geld ist die Losung, umsonst ist der Tod.
Nie pomoże krukowi mydło, ani umarłemu kadzidło.	Die Mühe ist umsonst, einen Raben zu waschen.
Nie iednemu na imie Marcin.	Es sind ihrer mehr, die Hanns heißen.
Stoię o to, iak pies o piątą nogę.	Ich achte es so viel, als das fünfte Rad am Wagen.
Strawnego iest żołądka.	Er hat einen verpichten Magen.
Mazgay. Chłystek.	Ein Maul-Affe, Tölpel,
Huku puku wiele, a roboty mało.	Er macht viel Lärms und richtet wenig aus.
Jednaka to zawsze piosnka.	Immer einerlei Leier.
Gołowąs. Młodzik.	Ein Milchbart. Gelbschnabel.
W brew mu to powiem.	Ich will's ihm in seiner Gegenwart sagen.
Mruczy coś pod nosem.	Er redet unter dem Bart.
Dudek. Głupiec.	Ein dummer Kerl.
W ten czas łyka drzeć, kiedy się daie.	Man muß das Eisen schmieden, so lange es warm ist.
Nam prace, a innym kołacze.	Wir haben die Arbeit, andere den Genuß.
Kiedy pieska biią, niech się lewek boi.	Man schlägt den Sack, und meint den Esel.
Wbić ćwiek komu w głowę.	Einem einen Floh ins Ohr setzen.
Bądź wesół, żeś na sucho wyszedł.	Sey froh, daß du mit einem blauen Auge davon gekommen bist.
Tłusty połeć smarować.	Holz in den Wald fahren.
Kręci mi się na języku to słowo.	Das Wort läuft mir auf der Zunge herum.

Zę-

Zęby mi na to piszczą. — Das Maul wässert mir darnach.

Bez ogrodki mówi. — Er nimmt kein Blatt vors Maul.

Mówi co mu ślina na ięzyk przyniesie. — Er plappert beständig.

Ani do rady, ani do zwady. — Er hat weder Geschick noch Gelenk.

Swierzbi go ięzyk. — Ein Plapperhans,

Trafił z deszczu pod rynnę. — Er ist aus dem Regen unter die Traufe gekommen.

Rozbrat z kim uczynić. — Mit einem brechen.

Nie dobrze ma w głowie ułożono. — Er ist unter dem Deckel nicht wohl verwahrt.

Wbić sobie co w głowę. — Sich etwas in den Kopf setzen.

Za nos kogo wodzić. — Einem etwas weiß machen.

Czem się garniec napiie, tem i skorupka pachnie. — Jung gewohnt, alt gethan.

Jakiś to dudek. — Was seyd ihr für ein Narr.

Ni pieczony, ni warzony. — Er ist weder kalt noch warm.

W brew komu prawdę powiedzieć. — Einem die Wahrheit in die Augen sagen.

Przytrzyć komu czuba. — Einen zu Paaren treiben.

Bliższa koszula ciału, niżeli suknia. — Ein jeder ist sich selbst der Nächste.

Psikus komu wyrządzić. — Einem einen Possen spielen.

Nie po szwie mu się porze. Zle około niego. — Seine Sache geht nicht wohl von statten. Es sieht windig mit ihm aus.

Zamknąć wilka w oborze. — Den Bock zum Gärtner machen.

Nie mów hup, aż przeskoczysz. — Man muß nicht vor der Zeit frohlocken.

Już po nim. — Es ist mit ihm aus.

Za Panie Bracie z sobą żyią. — Sie leben mit einander sehr vertraut.

W czepku się urodził. — Er ist ein Glückskind.

Serca komu dodawać. — Einem Muth machen.

Huczno buczno, a w pięty zimno. — Hohe Gedanken haben, und dabei arm seyn.

O iutrze nie mięć starania. — In den Tag hinein leben.

Bić się do upadłego.	Sich auf Tod und Leben schlagen.
Ma się iak pączek w maśle.	Er sitzt warm.
Niewydoła temu.	Er ist dieser Sache nicht gewachsen.
Dołki pod kim kopać.	Einem eine Falle legen.
Przyidzie koza do woza.	Ihr werdet unsere Hülfe noch wohl brauchen.
Bez ogrodki. Poufale.	Frei, ohne Verstellung.
Pomieszać komu szyki.	Eines Andern Absichten hintertreiben.
Zawiążać komu gębę,	Einem das Maul stopfen.
Smiać się do rozpuku.	Lachen, das einem der Bauch schüttelt.
Kościoł obedrzyć, a dzwonicę poszyć.	Dem Schuhster das Leder stehlen, und Schuh umsonst geben.
Znaią go wszędzie, iak zły szeląg.	Er ist bekannt, wie falsches Geld.
Fora ze dwora.	Packet euch.
Z dawna mieć na kogo chrapkę.	Einen alten Groll auf einen haben.
Nędzę klepać.	Kümmerlich leben.
Nie iest to czarnoxięstwo.	Es ist keine Hexerei.
Zbito go na kwaśne iabłko.	Er hat eine brave Prügelsuppe bekommen.
Co się odwlecze, nie uciecze.	Aufgeschoben ist nicht aufgehoben.
Człowiek strzela, Pan Bóg kule nosi.	Der Mensch denkt, Gott lenkt.
Sam na siebie bicz podał.	Er hat sich selbst eine Ruthe gebunden.
Cicha woda brzegi rwie.	Stille Wasser sind tief.
Jedną ręką biie, drugą głaszcze.	Er küsset vorne, und kratzet hinten.
Nicować, szczypać kogo, szydzić z kogo.	Einen aufziehen, schrauben, zum Besten haben.
Figlarz to wielki.	Das ist ein Spaßvogel.
Spuścił z kwinty.	Er hat herabgestimmt.
Mucha mu na nos siadła.	Er ist in den Harnisch gerathen.
Zna się na farbowanych lisach.	Er verstehet den Handel.

Cho-

Chorągiewkę zwinąć.	Sich aus dem Staube machen.
Dać sobie pod nos kurzyć.	Sich auf der Nase spielen lassen.
Nie razem Kraków zbudowano.	Nicht mit einmal ist Rom erbaut.
Ziadłby i samego biesa.	Er fräße wohl Kieselsteine.
Długosz, gilbas.	Ein langer dürrer Kerl.
Wyrzucił mu to na oczy.	Er hat ihm dieses unter die Nase gerieben.
Dymem sobie głowę zaprzątać.	Sich Grillen in den Kopf setzen.
Lis to owczą skorą pokryty.	Er hat den Schelm hinter den Ohren sitzen.
Kleiu do téy mowy trzeba.	Es ist eine verworrene Rede.
Na złodzieiu czapka zawsze gorę.	Wer sich nicht richtig weiß, findet sich allemal getroffen.
Jak wosk ten człowiek.	Er ist sehr geschmeidig.
Zdrów iak ryba.	Er ist frisch wie ein Fisch.
To to sęk, na tem rzecz zawisła.	Hier liegt der Hund begraben.
Bąk się przebiie, mucha uwięźnie.	Kleine Diebe hängt man auf, große läßt man laufen.
Nasmarować komu ręce.	Einem die Hände versilbern.
Kwaśno na kogo poglądać.	Einem saure Gesichter schneiden.
Rozum w kieliszku zatopić.	Sich toll und voll saufen.
Chudy to derwisz.	Er ist arm, wie eine Kirchmaus.
Każdy kray ma swóy obyczay.	Ländlich, sittlich.
Co głowa to rozum.	So viel Köpfe, so viel Sinne.
Będzie kiedyś słońce i przed naszemi wrotami.	Die Sonne wird auch vor unsere Thür scheinen.
Kiedy siędziesz między wrony, musisz krakać iak i one.	Man muß mit den Wölfen heulen.

Allgemein nöthige Vokabeln zum Auswendiglernen.

§. 1. Die Zeitwörter. *Słowa.*

Anfangen, zacz *(ąć, perf. -ynać, fr.
Arbeiten, robić, 2. -abiać, fr. (za, wy).
Anzünden, zapa(lić, perf. -lać, fr.
Ankleiden, ubrać, 4. perf. ubiorę, ubrałem, ubierać. fr.
Abschreiben, przepis(ać, 4. imp. -ywać, fr.
Aussprechen, wy(wówić, 2. imp. -mawiać, fr.
Antworten, odpo(wiedzieć, 4. imp. -wiem -esz, wiedziałem, -wiedzieliśmy, wiadać, fr.
Achten, poważać, imp. szanować, imp.
Auspacken, wypakować, 4. perf.
Abreisen, od(iezhać, 4. imp. -iadę, -iedziesz, -iechałem, -ieżdżać, fr.
Ankommen, przy(bydz, 4. perf. -będę, dziesz, -byłem, bywać, fr.

Be-

* Die Parentheseform ist hier und bei andern Infinitiven deswegen zwischen gesetzt, damit man wissen kann, wie viel man von dem Infinitivo zu den abgekürzten Frequentativen, oder zu andern Personen bei den ganz unregelmäßigen Zeitwörtern, vorsetzen muß, um sie im Nothfall zu ergänzen. Wenn man nun hier die durch das Zeichen (abgetheilten Buchstaben zacz dem abgekürzten Frequentativ -ynać vorsetzt, so wird das ganze Frequentativ seyn: zaczynać, öfters anfangen. Die Zahlen 1. 2. 3. 4. bedeuten die 1ste, 2te, 3te und 4te Konjugazion. — Das Imp. bedeutet Verbum imperperfectum; das perf. bedeutet Verbum perfectum, und fr. Frequentativum. — Die in Parenthesen eingeschlossenen Präposizionen (za, wy) bedeuten, daß dies Verbum mit diesen Präposizionen oft zusammengesetzt wird, z. B. zarobić, zarabiać, u. s. w. Alle frequentativa gehören zur ersten Konjugazion, darum steht bei ihnen keine Zahl. — Auf solche Art müßte ein deutsch-polnisches Wörterbuch entworfen werden.

Befühlen, betasten, macać, 1. imp. (po.)
Befehlen, rozka(zać 4. perf. -żę, żesz -załem; -zywać fr.
Beten, modlić się, 2. imp.
Betrachten, rozważyć, 3. perf. -żać, fr.
Bedenken, pomy(ślić, 2. perf. -ślać fr. (roz).
Betrüben, zasmu(cić, 2. perf. -ać, fr. (sich, się)
Bleiben, zosta(ć, 4. perf. -nę, niesz, -łem, -wać, fr.
Bezahlen, zapła(cić, 3. Imp. -cać, fr. (po, wy).
Borgen, borgować, 1. imp. (po).
Betrügen, oszu(kać, 1. perf. -kiwać, fr.
Behalten, zatrzym(ać, 1. perf. -ywać, fr.
Bauen, budować, 4. imp. (po, za, wy).
Brechen, ła(mać, 4. imp. łamię; -łamiesz, -łamałem, ywać, fr. (roz, wy, od).
Brauen, warzyć, 3. imp.
Backen, pie(c, 4. imp. -kę, -czesz, -kłem, -kać, fr.
Beschlagen, (Pferd), podkuć, 4. perf. uwać, fr.
Dursten, pragnąć, 2. imp.
Dienen, słu(żyć, 3. imp. -giwać. fr. (u, przy).
Dingen, targować, 1. imp.
Decken, kryć, 4. imp. -ią, iesz, -łem; krywać, fr.
Essen, ieśdź, 4. imp. iem, iesz, iadłem, iedliśmy, iadać, fr. (z, na, pod).
Einschenken, na(lać, 4. imp. leię, leiesz, lałem, lewać, fr.
Einschlafen, zasnąć, 4. perf. zasypiać, fr.
Erfahren, doświad(czyć, 3. imp. -czać, fr.
Erwarten, czekać, 1. imp. oczekiwać, fr. (po, o, za).
Eilen, spie(szyć się, 3. imp. -szać się, fr. (po).
Empfangen, przy(iąć, 4. perf. -imę, -imiesz, -ią, łem, przyimować, 4. fr.
Fassen, poiąć. 4. perf. poymę, poymiesz, poiąłem, poymować, fr.
Fallen, paśdź, 4. perf. padnę, padniesz, padłem, padać, fr.
Forschreiten, postąpić, 2. perf. postępować, 4. fr.
Freuen, (sich), cieszyć się), 3: imp. ucieszać, fr.
Frühstücken, śniadać, 1. imp. (ieśdź śniadanie).
Fürchten, bać się, 4. imp. boię się, boisz się, bałem się, obawiać się, fr.
Gehorchen, słuch(ać, imp. -iwać, fr.
Gestehen, wy(znać, 1. imp. -znawać, fr.
Glauben, wierzyć, 3. imp. wierzać, fr. (u, za).

Gehen, iśdź, 4. imp. idę, idziesz, szedłem; chodzić, fr.
Genesen, wyzdro(wieć, 4. perf. -wieię, -iesz, wiałem; wyzdrawiać, fr.
Gewinnen, eig. wy(grać, 1. imp. -grywać, fr. fig. zyskać, perf. -skiwać, fr.
Glückwünschen, winszować, 4. imp.
Grüßen, po(zdrowić, 1. perf. -zdrawiać, fr.
Handeln, eig. handlować. 4.
Hassen, nienawi(dzieć, 2. imp. -dzę, -dzisz, -działem,
Horchen, słuchać, 1. imp. przysłuchiwać, fr.
Hören, sły(szeć, 3. imp. -szę, szysz, -szałem; (u, po);
Hoffen, spodziewać się, 1. imp.
Kauen, żuć, 4. imp. żuwać, fr. (po, z).
Kämmen, (sich, się), cze(sać, 4. imp. -szę, -sałem; sywać, fr.
Kaufen, ku(pić, 2. perf. -pować, fr.
Kosten, kosztować, 4. imp. (po, s).
Kochen, gotować, 4. imp. (z).
Kommen, przyiśdź, 4. imp. -idę, -idzięsz, -szedłem, chodzić, fr.
Lachen, śmiać się, 4. imp. śmieię się, śmieiesz się, śmiałem się, wyśmiewać, fr.
Laufen, bie(c, 4. imp. gę, żysz, -głem; gać, fr. (po, przy).
Lernen, uczyć się, 3. imp. (na).
Lehren, uczyć, 3. imp. nauczyć, fr.
Lieben, miłować, 4. imp. kochać, 1. imp.
Loben, chwalić, 2. imp. zachwalać, fr.
Malen, malować, 4. imp.
Mahlen, mleć, 4. imp. mielę, mielesz, mełłem (z).
Mähen, żąć, 4. imp. żnę, żniesz, żąłem; (po).
Nachforschen, ba(dać, 1. imp. (wy) -dywać, fr.
Niedersetzen, (sich), usią(śdź, 4. perf. -dę, -dziesz, usiadłem, usiadać, fr.
Pflanzen, sa(dzić, 2. imp. -dzę, -dzisz, -dzać, fr. (za, w).
Reden, mówić, 2. imp. mawiać, fr. (wy, po).
Richten, są(dzić, 2. imp. -dzać, fr. (roz, przy).
Riechen, wąchać, imp. (po, z).
Ruhen, spo(cząc, 4. perf. -cznę, cząłem, -czywać, fr.
Sagen, rze(c, 4. perf. -kę, -czesz, -kłem, po(wie-

 dzieć,

dzieć, 4. imp. -wiem, -wiesz, -wiedziałem; wiadać, fr.
Sättigen, nasy(cić, 2. imp. -cać, fr.
Schlafen, spać, 2. imp. spię, spisz, spałem, sypiać, fr.
Scherzen, żartować, 4. imp. za, po).
Schlagen, bi(ć, 4. imp. -ię, -iesz, -łem; -iać, fr.
Schicken, słać, 4. imp. szlę, szlesz, słałem; syłać, fr. (po, przy).
Singen, śpiewać, 1. imp. (za).
Speien, pluć, 4. imp. pluwać, fr. (po, wy).
Speisen, karmić, 2. imp. (na, po).
Spielen, grać, 1. imp. grywać, fr. (za, wy).
Strafen, kara(ć, 4. imp. karzę, -rzesz, -łem, (u).
Tadeln, ga(nić, 2. imp. -niać, fr. z, przy).
Tauschen, mie(nić, 2. imp. -niać, fr. (za, prze, wy).
Tödten, za(bić, 4. imp. -ię, -iesz, -biłem; -biiać, fr.
Trinken, pi(ć, 4. imp. -ię, iesz, -łem; -iać, fr. (wy, prze).
Trösten, cieszyć, 3. imp. (po).
Uebersetzen, tłumaczyć; 8. imp. (prze, wy).
Ueberlegen, rozważyć, 3. imp. -żać, fr.
Unterschreiben, podpisać, 4. imp. -szę, -szesz, sałem.
Untersuchen, rostrzą(snąć, 4. perf. -sać, fr.
Verbieten, zaka(zać, 4. imp. (żę, -żesz, -załem, -zywać, fr.
Versichern, zapew(nić, 2. perf. -niać, fr. (u).
Verstehen, rozu(mieć, 4. miem, -miałem; porozumiewać, fr.
Verschaffen, wystarać się, 1. imp.
Verlangen, żądać, 1. imp.
Verkaufen, przeda(ć, 1. perf. -wać, fr.
Verlängern, przedłu(żyż, 3. imp. żać, fr.
Versprechen, obie(cać, 1. imp. -cywać, (przy.)
Vertheidigen, bronić, 2. imp. (o) braniać, fr. (za).
Versuchen, probować, 1. imp. (po).
Wachsen, rość, 4. imp. rosnę, rośniesz, rosłem; rastać, fr. (po, wz, wy).
Warnen, przestrze(ć, 4. imp. -gę, żesz, -głem; gać, fr.
Warten, cze(kać, 1. imp. -kiwać, fr. (o, po).
Wahrnehmen, postrze(dz, 4. imp. -gę, -żesz, -głem; -gać, fr.
Wiegen, ważyć, 3. imp. (z, po).

Wie-

Wiederholen, po)wtórzyć, 3. perf. -wtarzać, fr.
Widersprechen, sprzeci)wić się, 1. imp. -wiać się, fr.
Wissen, wiedzieć, 4. imp. wiem, wiesz, wiedziałem,
Wohnen, mieszkać, 1. imp. (po).
Wollen, chcieć, 4. imp. chcę, chcesz, chciałem,(za).
Zeigen, poka(zać, 4. imp. -żę, -żesz, -załem; zywać, fr.
Zweifeln, wątpić, 2. imp. powątpiwać, fr.
Zwingen, przymu(sić, 4. imp. -szę, -sisz, siłem; szać, fr.

§. 2. Von der Welt. *O Swiecie.*

Blitz, *m.* błyskawica.
Donner, *m.* grzmot, u. 1)
Eis, *n.* lód, -u.
Erde, *f.* ziemia,
Frost, *m.* mróz, -u.
Feuer, *n.* ogień, 2) *m.*
Hagel, *m.* grad, -u.
Himmel, *m.* niebo.
Hitze, *f.* upał, -u.
Kälte, *f.* zimno.
Luft, *f.* powietrze.
Meer, *n.* morze.
Mond, *m.* xiężyc.
Nebel, *m.* mgła.
Regen, *m.* deszcz, -u.
Reif, *m.* szron, u.
Regenbogen, *m.* tęcza.
Sündfluth, *m.* potop, -u.
Sturm, *m.* szturm, -u.
Sonne, *f.* słońce.
Thau, *m.* rosa.
Urwesen, *n.* element, -u.
Wolke, *f.* obłok, -u.
Wind, *m.* wiatr, -u.
Wetter, *n.* pora powietrza.

1) Die Substantiva mascul., welche leblose Dinge bezeichnen, haben den Gen. Sing. entweder auf a oder auf u. Bei denen, die den Gen. auf a haben, steht nichts; bei denen hingegen, die den Genit. auf u haben, steht u angeführt.

2) Die Buchstaben, welche bei den Mascul. im Gen. ausgelassen werden, sind cursiv gedruckt.

3) Es steht nur bei denen Substant., welche in Rücksicht ihres Geschlechts von den allgemeinen angegebenen Regeln abweichen, manchmal ein m. zum Zeichen, daß sie Mascul., oder manchmal ein f. zum Zeichen, daß sie Fem. sind.

§. 3. Von der Zeit. *O czasie.*

Vier Jahreszeiten, *f.* cztery pory roku.
Frühling, *m.* wiosna.
Sommer, *m.* lato.
Herbst, *m.* iesień, *f.*
Winter, *m.* zima.
Morgenröthe, *f.* zorza.
Sonnenaufgang, *m.* wschód słońca.
Tag, *m.* dzień, *m.* dnia.
Morgen, (der), poranek, u.
Heute, dziś.

Morgen, iutro.
Uebermorgen, poiutrze.
Gestern, wczoray.
Stunde, *f.* godzina.
Halbe Stunde, pół godziny.
Viertelstunde, kwadrans, -u.
Augenblick, *m.* moment, -u.
Mittag, *m.* południe.
Abend, *m.* wieczor.
Woche, *f.* tydzień, G. tygodnia.

4) pl. heißt pluralis.

Vierzehn Tage, dwa tygodnie.
Jahr, n. rok, u. pl. 4) lata.
Halbes Jahr, pół roku.
Viertel-Jahr, kwartał, -u.
Abenddämmerung, *f.* mierzch, u.
Sonnenuntergang, *m.* zachód słońca.
Festtag, *m.* święto.
Arbeitstag, *m.* dzień powszedni.
Aerndte, *f.* żniwo.

§. 4. Die Namen der Monate und Wochentage. *Imiona miesięcy i dni tygodniowych.*

Monat, *m.* miesiąc.
Jenner, Styczeń, *m.*
Hornung, Luty.
März, Marzec.
April, Kwiecień, -tnia.
May, May.
Brachmonat, Czerwiec.
Heumonat, Lipiec.
Aerntemonat, Sierpień.
Herbstmonat, Wrzesień.
Weinmonat, Październik.
Wintermonat, Listopad.
Christmonat, Grudzień.
(Man nennt die Monate im Poln. auch auf Lateinisch.)
Sonntag, Niedziela.
Montag, Poniedziałek, -u.
Dienstag, Wtorek, -u.
Mittwoch, Środa.
Donnerstag, Czwartek, -u.
Freitag, Piątek, -u.
Sonnabend, Sobota.

§. 5. Von den menschlichen Gliedern und den fünf Sinnen. *O członkach ludzkich i pięciu zmysłach.*

Achselhöle, *f.* pacha.
Angesicht, *n.* twarz.
Auge, *n.* oko.
Augenbraune, *f.* brew.
Augenbraunen, brwi.
Augenlied, *n.* powieka.
Augenwimpern, mrugawki.
Augenwinkel, kącik w oczach.
Arm, *m.* ramię.
Ader, *f.* żyła.
Blick, *m.* rzut oka.
Backe, *f.* lice. pl.
Backenzahn, *m.* ząb trzonowy.
Bart, *m.* broda.
Blut, *n.* krew, G. krwi.
Blase, *f.* pęcherz.
Brust, *f.* pierś, *f.*
Busen, *m.* zanadrze.

Brüste, *f.* piersi.
Bauch, *m.* brzuch.
Dünnung, *f.* słabizna.
Dickbein, *n.* udo.
Eingeweide, *n.* wnętrzności pl.
Ellenbogen, *m.* łokieć, *m.*
Fuß, *m.* noga.
Fußsohle, *f.* podeszwa.
Ferse, *f.* pięta pl.
Fett, *n.* tłustość.
Faust, *f.* pięść.
Finger, *m.* palec, *m.*
Fühlen, *n.* dotykanie.
Gedärme, *n.* kiszki, ielita, pl.
Galle, *f.* żołć, *f.*
Glied, *n.* członek.
Gaumen, *m.* podniebienie.
Genick, *n.* kark, -u.
Gurgel, *f.* gardło.
Gemüth, *n.* umysł, -u.
Gebein, *n.* kość.
Geist, *m.* duch, -a.
Gelenke, *n.* staw, -u.
Gedanke. *m.* myśl, *f.*
Gehör, *n.* słuch, -u.
Gefühl, *n.* czucie.
Geruch, *m.* węch, -u. powonienie.
Geschmack, *m.* smak, -u.
Gedächtniß, *n.* pamięć.
Herz, *n.* serce.
Hüfte, *f.* biodra. pl.
Haut, *f.* skóra.
Haupt, *n.* głowa.
Hintertheil des Kopfs, *n.* tył głowy.
Hirnschädel, *m.* czaszka.
Hals, *m.* szyia.
Haar, *n.* włos, -u.
Harn, *m.* mocz, -u.
Handvoll, garść.
Hand, *f.* ręka.
Hohle Hand, dłoń, *f.*
Körper, *m.* ciało.
Kopf, *m.* głowa.
Kinn, *n.* podbrodek.
Kinnbacken, *f.* szczęka.
Kehle, *f.* gardło.
Kniebeuge, *f.* podkolanek.
Kniekehle, *f.* zakolanek.
Kniescheibe, *f.* czaszka kolankowa.
Knöchel, *m.* kostka.
Klugheit, *f.* rostropność.
Knochen, *m.* kość.
Knebel, *m.* kłykieć, *m.*
Leib, *m.* ciało.
Lippe, *f.* warga.
Luftröhre, *f.* krtań. *f.*
Lunge, *f.* płuca. pl.
Leber, *f.* wątroba.
Linke Hand, lewa ręka.
Mensch, *m.* człowiek.
Mann, *m.* mąż.
Mund, *m.* usta. pl.
Maul, *n.* gęba.
Milz, *f.* śledziona.
Magen, *m.* żołądek.
Mark, *n.* szpik, -u.
Mutterwitz, *n.* dowcip, -u.
Nabel, *m.* pępek.
Nagel, m. paznogieć, *m.*
Nase, *f.* nos.
Nasenknorpel, *m.* chrząstka nosowa.
Nasenlöcher, *f.* nozdrze. pl.
Niere, *f.* nerka.
Nothdurft verrichten, odbywać potrzebę.
Ohr, *n.* ucho.
Ohren, uszy.
Oberfuß, *m.* wierzch nogi.
Offener Leib, otwarty żołądek.
Puls, *m.* puls.
Pisse, *f.* szczyny. pl.

Rech=

Rechte Hand, prawa ręka.
Rumpf, *m.* kadłub.
Rippe, *f.* żebro.
Rotz, *m.* smark, -u.
Rücken, *m.* plecy. pl.
Rückgrad, *n.* grzbiet, -u.
Rückenwirbel, *m.* pacierzowa kość.
Schweiß, *m.* pot, -u.
Stirn, *f.* czoło.
Sehkraft, *f.* wzrok, -u.
Seele, *f.* dusza.
Schläfe, *f.* skroń.
Schlüsselbeine, *n.* oboyczyki. pl.
Schultern, *f.* ramiona, barki. pl.
Schlund, *m.* gardziel, *f.*
Schulterblätter, *f.* łopatki. pl.
Seite, *f.* bok, -u.
Schooß, *m.* łono.
Schenkel, *m.* udo.
Schweißlöcher, *n.* pory. pl.
Speichel, *m.* ślina.
Schleim, *m.* flegma.
Thräne, *f.* łza.
Urtheilskraft, *f.* rozsądek, -u.
Urin, *m.* uryna.
Vordertheil des Kopfs, przodek głowy.
Verstand, *m.* rozum, -u.
Vernunft, *f.* rozum, -u.
Weibsbild, *f.* niewiasta.
Wirbel, m. ciemię.
Wangen, *f.* lice. pl.
Warzen, *f.* brodawka.
Wille, *m.* wola.
Zunge, *f.* ięzyk.
Zahn, *m.* ząb.
Zähne, zęby.
Zahnfleisch, *n.* dziąsło.
Zäpfchen, *n.* ięzyczek.

§. 6. Vom Menschen, seinen Krankheiten und Gebrechlichkeiten. *O człowieku, iego chorobach i ułomnościach.*

Ansteckung, *f.* zaraza.
Ansteckende Fieber, *n.* maligna.
Auszehrendes Fieber, *n.* gorączka suchotna.
Aussatz, m. trąd, -u.
Abstreifung, *f.* zdraśnienie.
Aderlassen, *n.* krew puścić.
Arzeney, *f.* lekarstwo.
Arzeney einnehmen, lekarstwo zażywać.
Brand (kalte), *m.* gangrena.
Blutfluß, *m.* krwiotok, -u.
Blut stillen, krew zatamować.
Blinder, *m.* ślepy.
Bucklig, garbaty.
Dampf, *m.* duszność.
Engbrüstigkeit, *f.* dychawica.
Erbrechen, *n.* womitowanie.
Einäugig, iednooki.
Einhändig, mankut.
Fluß, *m.* flux, -u.
Fallende Sucht, *f.* kaduk.
Fieber, *n.* febra.
Fleckfieber, *n.* petocie.
Franzosen, *f.* franca.
Geschwür, *n.* wrzód, -u.
Geschwulst, *f.* puchlina.
Grind, *m.* parch, -u.
Gicht, *f.* łamanie członków.
Gelbsucht, *f*, żołtaczka.

Herz=

Herzklopfen, *n.* palpitacya.
Heiserkeit, *f.* chrap, -u.
Hitzblatter, *f.* krosta.
Hitziges Fieber, *n.* gorączka.
Hämorhoiden, hemoroidy. pl.
Husten, *m.* kaszel, -u.
Hinkender, *m.* chromy.
Irrereden, *n.* mania.
Krankseyn, *n.* chorować.
Krankheit, *f.* choroba.
Kranker, *m.* chory.
Krebs, *m.* rak.
Kolik, *f.* kolka.
Krampf, *m.* kurcz.
Krätze, *f.* świerzb, -u.
Kopfweh, *n.* ból głowy.
Klystier, *n.* enema.
Krüppel, *m.* kaleka.
Lungensucht, *f.* płucna choroba.
Lahmer, *m.* kulawy.
Linktanz, *m.* mankut.
Magenweh, *n.* ból żołądka.
Masern, *f.* odra.
Mißgeburt, *f.* poronienie.
Narbe, *f.* blizna.
Nasenstüber, *m.* szczutek.
Ohnmacht, *f.* mdłość.
Ohrfeige, *f.* policzek.
Pest, *f.* powietrze, mór, -u.
Podagra, *n.* podagra.
Pocken, *f.* ospa.
Quetschung, *f.* stłuczenie.
Ruhr, *f.* biegunka.
Rose, *f.* róża.
Raserey, *f.* szaleństwo.
Stein, *m.* kamień, *m.*
Scharbock, *m.* szkorbut, -u.
Schmerz, *m.* ból, -u. *m.*
Schlagfluß, *m.* apoplexya.
Schnupfen, *m.* katar, -u.
Seitenstechen, *n.* kłócie w boko.
Schlucken, *n.* czkawka.
Schauer, *m.* drzączka.
Schlafsucht, *f.* letarg, -u.
Schwermuth, *f.* melancholia.
Schwindsucht, *f.* suchoty.
Schwindel, *m.* zawrót głowy.
Schmarre im Gesicht, *f.* kresa.
Sommersprosse, *f.* piega.
Streifschuß, *m.* postrzał.
Stummer, *m.* niemy.
Sterben, *n.* umierać.
Schieler, *m.* zyzak.
Stammler, *m.* zaiąkliwy.
Trepaniren, *n.* głowę przewiercić.
Tod, *m.* śmierć. *f.*
Tauber, *m.* głuchy.
Unverdaulichkeit des Magens, *f.* niestrawność żołądka.
Verpestung, *f.* zapowietrzenie.
Verrenkung, *f.* wywichnienie.
Wassersucht, *f.* puchlina wodna.
Wunde, *f.* rana.
Zucken, *n.* drganie.
Zucken der Glieder, skurczenie członków.
Zahnweh, *n.* bolenie zębów.
Zwerg, *m.* karzeł.
Zwergin, *f.* karlica.

§. 7.

§. 7. Von der Anverwandtschaft. *O pokrewieństwie.*

Blutsfreund, krewny.
Bruder, brat.
— leiblicher, rodzony.
Bräutigam, oblubieniec.
Braut, oblubienica.
Bruderstochter, synowica.
Ehestand, *m.* małżeństwo.
Eltern, rodzice. pl.
Enkel, *m.* wnuk.
Ehemann, małżonek.
Ehefrau, żona.
Großvater, dziad.
Großmutter, babka.
Geschwister, rodzeństwo.
Gevatter, komotr, kum.
Geborner (Pole), rodowity (Polak).
Halbbruder, brat przyrodni.
Halbschwester, siostra przyrodnia.
Kind, *n.* dziecię.
Knabe, chłop*iec.*
Lediger Stand, *m.* bezżeństwo.
Mutter, matka.
Muhme, stryienka.
Mutterschwester, ciotka.
Mutter Bruders Frau, wuienka.
Neffe, siestrzeniec.
Nichte, siestrzenica.
Oheim, (Vaters Bruder), stryi.
Oheim, (Mutter Bruder), wuy.
Stiefvater, oyczym.
Stiefmutter, macocha.
Schwiegervater, teść. *m.*
Schwiegermutter, teściowa.
Sohn, syn.
Stiefsohn, pasierb.
Stieftochter, pasierbica.
Schwiegersohn, zięć.
Schwiegertochter, synowa.
Schwester, siostra.
Schwager, szwag*ier.*
Schwägerin, szwagrowa.
Tochter, córka.
Verwandter, *m.* kuzyn.
Vater, oyciec.
Wittwer, wdowiec.
Wittwe, wdowa.
Zwillinge, *m.* bliźnięta. pl.
Aeltermutter, prababka.
Aeltervater, pradziad.
Urenkel, *m.* prawnuk.

§. 8. Von den Kleidungsstücken. O ubiorze.

Ermel, *m.* rękaw, -u.
Fußsocken, *f.* szkarpetka.
Fingerhut, *m.* naparstek.
Futteral, *n.* pokrow*iec.*
Gürtel, *m.* pas.
Hut, *m.* kapelusz.
Hemde, *n.* koszula.
Halstuch, *n.* alsztuch.
Handschuh, *m.* rękawica.
Haarnadel, *f.* podwóyna szpilka.
Haube, *f.* czepek.
Jacke, *f.* kurtka.
Kleid, *n.* suknia.
Kamisol, *n.* kaftanik.
Knopf, *m.* guzik.
Kamm, *m.* grzebień. *m.*
Kanten, *f.* koronki. pl.

Knieband, *n.* podwiązka.
Mantel, *m.* płaszcz. *m.*
Mütze, *f.* czapka.
Nadel, *f.* igła.
Pelz, *m.* futro.
Schnürleib, *n.* sznurówka.
Stiefel, *m.* bót.
Schuh, *m.* trzewik.
Schnupftuch, *n.* chustka do nosa.
Schnalle, *f.* sprzączka.
Schürze, *f.* fartuch.
Schnürnadel, *f.* igliczka.
Stecknadel, *f.* szpilka.
Schachtel, *f.* pudełko.
Scheere, *f.* nożyce. pl.
Schleier, *m.* welon, kwef.
Tasche, *f.* kieszeń. *f.*
Taschenuhr, f. zegarek.
Toilette, f. gotowalnia.
Ueberrock, *m.* surdut.
Unterrock, *m.* spodnica.
Weste, f. kamizelka.
Wäsche, f. bielizna.

§. 9. Von den Speisen, Getränken und Gewürzen. *O potrawach, napoiach i korzeniach.*

Abendessen, *n.* wieczerza kolacya.
Bier, *n.* piwo.
Baumöhl, *n.* oliwa.
Bratwurst, *f.* kiełbasa.
Braten, *m.* pieczeń. *f.*
Brot, *n.* chleb.
Brätzel, *f.* obarzanek.
Ey, *n.* iaie.
Eyerkuchen, *m.* iaiecznik.
Essig, *m.* ocet, -u.
Frühstück, *n.* śniadanie.
Fleisch, *n.* mięso.
Fleischbrühe, *f.* rosół, -u.
Frikassee, *n.* frykas, -u.
Getränk, *n.* napoy, *m.*-iu.
Gericht, *n.* potrawa.
Geräuchertes Fleisch, *n.* wędzonka.
Ingwer, *m.* imbier, -u.
Keule, *f.* udziec. *m.*
Käse, *m.* ser.
Kalbfleisch, *n.* cielęcina.
Kräutersuppe, *f.* polewka z zioł.
Karbonade, *f.* karbonada.
Kalbsbraten, *m.* cielęca pieczeń.
Kuchen, *m.* ciasto.
Lammfleisch, *n.* baranina.
Mittagsmahl, *n.* obiad, -u.
Milch, *f.* mleko.
Ochsenzunge, *f.* ozór wołowy.
Pastete, *f.* pasztet, -u.
Pfannkuchen, *m.* pączek, -u.
Pökelfleisch, *n.* peklowina.
Pfeffer, *m.* pieprz, -u.
Rindfleisch, *n.* wołowina.
Ragout, *n.* bigos, -u.
Rehbraten, *m.* sarnia pieczenia.
Rührey, *n.* iaiecznica.
Salz, *n.* sól, *f.*
Speck, *m.* słonina.
Senf, *m.* mnsztarda.
Speise, *f.* pokarm, -u.
Schöpsenfleisch, *n.* skopowina.
Suppe, *f.* zupa, polewka.
Saft, *m.* sok, -u.
Soße, *f.* sos, -u.
Schinken, *m.* szynka.
Schweinefleisch, *n.* wieprzowina.
Setzeyer, *n.* iaia sadzone.

Tafelbier, *n.* podpiwek.
Torte, *f.* tort, -u.
Teig, *m.* ciasto.
Vesperbrot, *n.* podwieczorek.
Wurst, *f.* kiszka.
Wein, *m.* wino.

§. 10. Von den Gartengewächsen. *O roślinach ogrodowych.*

Blume, *f.* kwiat, -u.
Blumenkohl, *m.* karafioł-u.
Beet, *n.* kwatera.
Boraken, *f.* burak.
Erdäpfel, *m.* kartofle. pl.
Gemüse, *n.* iarzyna.
Gurke, *f.* ogurek.
Kohl, *m.* iarmuż, kapusta.
Knoblauch, *m.* czosnek.
Kresse, *f.* rzeżucha.
Kürbiß, *m.* bania, dynia.
Krausemünze, *f.* miętkiew, wi, *f.*
Knospe, *f.* pączek, -u.
Kamillenblume, *f.* rumianek, *n.*
Lavendel, *m.* lawenda.
Mistbeet, *n.* inspekt, -u.
Majoran, *m.* maieran, -u.
Merrettig, *m.* chrzan, -u.
Mohn, *m.* mak, -u.
Nelke, *f.* goździk.
Narzisse, *f.* narcyza.
Pastinak, *m.* pasternak.
Petersilie, *f.* pietruszka.
Radieschen, *n.* rzodkiewka.
Rose, *f.* róża.
Raute, *f.* ruta.
Rübe, *f.* marchew. *f.*
Rübrettig, *m.* rzodkiew.
Spinat, *m.* szpinak, -u.
Spargel, *m.* szparag, -u.
Sauerampfer, *m.* szczaw.
Salwey, *f.* szałwiia.
Spalier, *n.* szpalera.
Sonnenblume, *f.* słonecznik.
Schnittlauch, *m.* szczypiorek.
Salat, *m.* sałata.
Tulpe, *f.* tulipan.
Veilchen, *n.* fiołek.
Zwiebel, *f.* cebula.

§. 11. Von den Hülsenfrüchten und von dem Getreide. *O leguminach i o zbożu.*

Buchweizen, *m.* gryka tatarka.
Bohne, *f.* bób, -u.
Erbse, *f.* groch, -u.
Gerste, *f.* ięczmień. *m.*
Grütze, *f.* kasza.
Graupe, *f.* pczak, pyszka.
Hafer, *m.* owies.
Hirse, *f.* proso.
Korn, *n.* żyto.
Linse, *f.* soczewica.
Mehl, *n.* mąka.
Roggen, *m.* żyto.
Reis, *m.* ryż, -u. *m.*
Unkraut, *n.* zielsko.
Weizen, *m.* pszenica.
Wicke, *f.* wyka.
Zuckererbsen, *f.* groch cukrowy.

§. 12. Von den vierfüßigen Thieren. *O zwierzętach czworonożnych.*

Affe, *m.* małpa.
Bieber, *m.* bobr.
Bock, *m.* kozioł.
Bär, *m.* niedźwiedź.
Eber, *m.* kiernoz.
Esel, *m.* osieł.
Elephant, *m.* słoń.
Eichhorn, *n.* wiewiorka.
Füllen, *n.* źrzebię.
Fuchs, *m.* lis.
Gemse, *f.* koza dzika.
Hirsch, *m.* ieleń.
Hirschkalb, *n.* ielonek.
Hirschkuh, *f.* łania.
Hamster, *m.* mysz polna.
Haase, *m.* zaiąc.
Hund, *m.* pies.
Hammel, *m.* skop.
Hündin, *f.* suka.
Igel, *m.* ież.
Kuh, *f.* krowa.
Kater, *m.* kot.
Katze, *f.* kotka.
Kalb, *n.* cielę.
Lamm, *n.* iagnię.
Maulwurf, *m.* kret.
Marder, *m.* kuna.
Maulesel, *m.* muł.
Maus, *f.* mysz.
Pferd, *n.* koń.
Reh, *n.* sarna.
Stier, *m.* byk.
Schwein, *n.* świnia.
Stute, *f.* klacz.
Schaaf, *n.* owca.
Spanferkel, *n.* prosię.
Tieger, *m.* tygrys.
Wölfin, *f.* wilczyca.
Vieh, *n.* bydło.
Widder, *m.* baran.
Windhund, *m.* chart.
Wildes Schwein, *n.* dzik.
Wiesel, *f.* łasica.
Wolf, *m.* wilk.
Ziege, *f.* koza.
Ziegenbock, *m.* kozieł.
Zuchtsau, *m.* maciora.
Zobel, *m.* sobol.

§. 13. Von den Vögeln. *O ptakach.*

Auerhahn, *m.* głuszec.
Amsel, *f.* kos.
Adler, *m.* orzeł.
Aelster, *f.* sroka.
Bekassine, *f.* bekas.
Birkhuhn, *n.* cietrzew.-ia.
Bachstelze, *f.* pliszka.
Baumhacker, *m.* dzięcioł.
Ente, *f.* kaczka.
Federvieh, *n.* drób, -biu.
Falke, *m.* sokoł.
Fasan, *m.* bażant.
Fledermaus, *f.* nietoperz.
Fink, *m.* ziemba.
Goldfink, *m.* trzynadel.
Gans, *f.* gęś. *f.*
Grünspecht, *m.* żołna.
Gänserich, *m.* gęsior.
Geyer, *m.* sęp.
Geyerfalke, *m.* białozor.
Henne, *f.* kura.
Heerde, *f.* stado.
Huhn, *n.* kurczę.
Heer, *n.* trzoda.
Haselhuhn, *n.* iarząbek.
Holztaube, *f.* grzywacz.
Hänfling, *m.* konopka.
Kriechente, *f.* cyranka.

Kie=

Kiebitz, *m.* czayka.
Kanarienvogel, *m.* kanarek.
Kukuk, *m.* kukułka, kukawa.
Krähe, *f.* wrona.
Krammetsvogel, *m.* kwiczoł.
Kranich, *m.* żoraw.
Lerche, *f.* skowronek.
Meise, sikora.
Nachteule, *f.* puszczyk.
Nachtigall, *f.* słowik.
Papagey, *m.* ,papuga.
Pfau, *m.* paw, pawia.
Rebhuhn, *n.* kuropatwa.
Rabe, *m.* kruk.
Reiher, *m.* czapla.
Ringeltaube, *f.* synogarlica.
Storch, *m.* bocian.
Specht, *m.* dzięcioł.
Schwalbe, *f.* iaskółka.
Schwan, *m.* łabędź. *m.*
Stieglitz, *m.* szczygieł.
Staar, *m.* szpak.
Sperber, krogulec.
Sperling, *m.* wrobel.
Taube, *f.* gołąb, -bia.
Truthahn, *m.* indyk.
Taucher, *m.* nurek.
Waldschnepfe, słomka.
Wachtel, *f.* przepiórka.
Wildprett, *n.* zwierzyna.
Wiedehopf, *m.* dudek.

§. 14. Von Fischen. *O rybach.*

Aal, *m.* węgorz.
Barbe, *f.* barwena.
Bressen, *m.* leszcz.
Barsch, *m.* okóń.
Bickling, *m.* śledź wędzony.
Fischeyer, *n.* ikra.
Floßfeder, *f.* pletwa.
Forelle, f. pstrąg.
Gründling, *m.* kiełb.
Gräte, f. ość.
Hering, *m.* śledź. *m.*
Hecht, *m.* szczupak.
Karausche, f. karaś. *m.*
Karpfen, *m.* karp, -pia.
Krebs, *m.* rak.
Küfer, *m.* skrzela.
Lachs, *m.* łosoś.
Milchner, *m.* mleczak.
Milch, f. mlecz.
Neunauge, f. minog.
Plötze, f. płotka.
Röthling, *m.* iazica.
Rogen, *m.* ikra.
Schleie, f. lin.
Schuppe, f. łuszczka.
Sardelle, f. sardela.
Stint, *m.* stynka.
Weißfisch, *m.* płotka.
Zerte, f. certa.
Zander, sandacz.

§. 15. Von den Insekten ꝛc. *O owadach.*

Ameise, f. mrówka.
Blutigel, *m.* piiawka.
Biene, f. pszczoła.
Eidechse, f. iaszczurka.
Fliege, f. mucha.
Floh, *m.* pchła.
Frosch, *m.* żaba.
Grille, f. świerszcz.
Holzwurm, *m.* czerw.
Heuferd, f. konik.
Heuschrecke, szarańcza.
Hirschkäfer, *m.* ielonek.
Hornisse, f. szerszeń. *m.*
Kröte, f. ropucha.

Korn=

Kornwurm, *m.* wołek.
Laus, f. wesz.
Mayfäfer, *m.* chrząszcz.
Mücke, f. komar.
Motte, f. mól. *m.*
Milbe, f. serotoczek.
Nisse, f. gnida.
Natter, f. padalec.
Raupe, f. gąsienica.
Regenwurm, *m.* glista.
Roßkäfer, *m.* krówka.
Roßbremse, f. ślepieć.
Schnecke, f. ślimak.
Spinne, f. paiąk.
Seidenwurm, *m.* iedwabniczka.
Schmetterling, *m.* motyl.
Skorpion, *m.* niedźwiadek,
Schlange, f. wąż.
Schildkröte, f. żółw, wia.
Wespe, f. osa.
Wanze, f. pluskwa.
Wurm, *m.* robak.

§. 16. Von den Frucht- und wilden Bäumen und ihren Früchten. *O drzewach dzikich, owocowych i ich owocach.*

Ast, *m.* gałąź, f.
Apfelbaum, *m.* iabłoń. f.
Apfel, *m.* iabłko.
Aprikose, f. morela.
Birke, f. brzoza.
Birnbaum, *m.* drzewo gruszkowe, grusza,
Birne, f. gruszka.
Brennholz, *n.* drzewo opałowe.
Bauholz, *n.* drzewo budynkowe.
Borke, f. kora.
Blatt, *n.* liść.
Baum, *m.* drzewo.
Eiche, f. dąb, -u.
Erle, f. olsza.
Erlenwald, *m.* olszyna.
Eichenholz, *n.* dębina.
Espenbaum, *m.* osina.
Eichel, f. żołądź. f.
Feige, f. figa.
Fichte, f. sosna.
Fichtenwald, *m.* sośnina.
Haselnußstaude, f. leszczyna.
Haselnüße, f. orzechy.
Linde, f. lipa.
Lindenblüte, f. kwiat lipowy.
Lorbeerbaum, *m.* laur.
Leinbaum, *m.* klon.
Lerchenbaum, *m.* modrzew.
Maulbeerbaum, *m.* morwa.
Oelbaum, *m.* drzewo oliwne.
Pfirsiche, f. brzoskwinia.
Pflaume, f. śliwa.
Rinde, f. kora.
Splint, *m.* biel. f.
Staude, f. krzew.
Stamm, *m.* pień.
Tanne, f. iodła.
Tannenwald, *m.* iedlina,
Wurzel, f. korzeń.
Wacholder, f. iałowiec.
Weinstock, *m.* winorośl.
Weintraube, f. winnegrono.
Weinberg, *m.* winnica.
Weißbuche, f. grab, -biu.
Weißbuchenholz, *n.* grabina.
Weide, f. wierzba.
Wald, *m.* las, -u.
Zweig, *m.* gałązka.

§. 17.

§. 17. Was man beim Lernen und Schreiben nöthig hat. *Co przy pisaniu i uczeniu się potrzeba.*

Abc=Schütze, *m.* żak.
Aufgabe, f. zadanie.
Aufschreiben, napisać.
Abschreiben, przepisać.
Aufschrift, f. napis, -u.
Buch, *n.* xiążka.
Buch Papier, *n.* libra papieru.
Bogen Papier, *m.* arkusz papieru.
Bleifeder, f. ołówek.
Brief, *m.* list, -u.
Einband, *m.* oprawa.
Feder, f. pióro.
Federkiel, *m.* rurka.
Federmesser, *n.* scyzoryk.
Falzbein, *n.* gładyszka.
Griffel, *m.* skazówka.
Kostgänger, *m.* stołownik.
Lehrer, *m.* nauczyciel.
Löschpapier, *n.* bibuła.
Linial, *n.* linia.
Pergament, *n.* pargamen.
Papier, *n.* papier, -u.
Pennal, *n.* piórnik.
Petschaft, *n.* pieczątka.
Rechenmeister, *m.* rachmistrz.
Rand, *m.* brzeg, -u.
Rothstein, *m.* rubryka.
Sandbüchse, f. piaseczniczka.
Schüler, *m.* uczeń.
Schulmeister, *m.* szkolnik.
Schule, f. szkoła.
Schreibmeister, *m.* nauczyciel pisania.
Schreibbuch, *n.* sextern.
Schrift, f. pismo.
Schreibzeug, *n.* kałamarz.
Sand, *m.* piasek.
Schreibtafel, f. pugilares.
Schwamm, *m.* gąbka.
Tanzmeister, *m.* tancmistrz.
Tinte, f. inkaust, atrament -u.
Tintenfaß, *n.* kałamarz.
Uebersetzer, *m.* przekładacz, tłumacz.
Unterschreiben, *n.* podpisać.
Umschlag, *m.* koperta.
Urschrift, f. oryginał.
Vorschrift, f. wzór pisma.
Zeile, f. wiersz.
Zirkel, *m.* cyrkiel.
Zusiegeln, zapieczętować.
Zettel, *m.* kartka, bilet.
Ziffer, f. cyfra.
Zahl, f. liczba.

§. 18. Von den Farben, Erzen und was davon gemacht wird. *O kolorach, kruszcach i rzeczach, które się z nich robią.*

Aschfarbe, f. popielaty.
Bunt, pstry.
Blech, *n.* blacha.
Bley, *n.* ołów, wiu.
Blau, błękitny.
Braun, brunatny.
Blaß, blady.
Drath, *m.* drót, -u.
Dunkel, ciemny.
Eisen, *n.* żelazo.
Fleischfarbe, f. cielisty.
Grünspan, *m.* gryszpan.

Gold,

Gold, *n.* złoto.
Grün, zielony.
Gelb, żółty.
Grau, szary.
Hell, iasny.
Hochroth, ponsowy.
Himmelblau, niebieski.
Isabellfarbe, f. izabelowy.
Kupfer, *n.* miedź, -dzi.
Karmoisinroth, karmazinowy.
Kastanienfarbe, f. kasztanowy.
Magnet, *m.* magnes, -u.
Messing, *n.* mosiądz, -u.
Meergrün, modrawozielony.
Olivenfarbe, f. oliwkowy.
Pomeranzenfarbe, f. pomarańczowy.
Quecksilber, *n.* żywe srebro.
Roth, czerwony.
Rosenroth, różowy.
Schwarz, czarny.
Schwefel, *m.* siarka.
Stahl, *m.* stal. f.
Silber, *n.* srebro.
Violet, fioletowy.
Weiß, biały.
Zinn, *n.* cyna.
Ziegelfarbe, f. ceglasty.
Zienoberfarbe, f. cynobrowy.

§. 19. Von den Gebäuden und ihren Theilen.
O budynkach i ich częściach.

Abtritt, *m.* kloaka.
Brunnen, *m.* studnia.
Bierkeller, *m.* piwnica.
Boden, *m.* poddasze.
Brauhaus, *n.* browar.
Backhaus, *n.* piekarnia.
Balken, *m.* belka.
Dachfenster, *n.* dymnik.
Dach, *n.* dach, -u.
Fenster, *n.* okno.
Fensterladen, *m.* okienica.
Gebäude, *n.* budynek.
Gewölbe, *n.* sklep, -u.
Gang, *m.* ganek.
Gips, *m.* gips, -u.
Giebel, *m.* wierzchołek.
Haus, *n.* dom, -u.
Hof, *m.* dwór, -u.
Hühnerhaus, *n.* kurnik.
Holz, *n.* drzewo.
Heerd, *m.* ognisko.
Kohle, f. węgiel.
Kammer, f. komora.
Keller, *m.* sklep, -u.
Kram, *m.* kram, -u.
Küche, f. kuchnia.
Klinke, f. klamka.
Laden, *m.* sklep, -u.
Latte, f. łata.
Massives Haus, *n.* kamienica.
Mauer, f. mur, -u.
Ofen, *m.* piec. *m.*
Pferdestall, *m.* staynia.
Riegel, *m.* zasuwka.
Ruß, *m.* sadza.
Stube, f. izba.
Schloß, *n.* zamek, -u.
Speicher, *m.* szpichlerz.
Speisekammer, f. spiżarnia.
Stall, *m.* staynia.
Schaafstall, *m.* owczarnia.
Schweinstall, *m.* chlew, -u.
Stockwerk, *n.* piętro.
Stufe, f. stopień.

Schlüssel, *m.* klucz.
Schwelle, f. próg, -u.
Schuppen, *m.* szopa.
Scheibe, f. szyba.
Schornstein, *m.* komin.
Treppe, f. wschody. pl.
Thürangeln, f. zawiasy.
Thüre, f. drzwi. pl.
Taubenschlag, *m.* gołębnik.
Vorrathsgebäude, *n.* lamus, -u.
Vorderhaus, *n.* sień. f.
Vorhof, *m.* podwórze.
Viehstall, *m.* obora.
Vorlegeschloß, *n.* kłódka.
Wetterhahn, *m.* kurek.
Zimmer, *n.* pokóy, -iu.
Ziegel, *m.* cegła.

§. 20. Von den Haus- und Landwirthschafts-Geräthschaften. *O domowych i ekonomicznych sprzętach.*

Bürste, f. szczotka.
Bettdecke, f. kołdra.
Bezug, *m.* powłóczka.
Bettlaken, *n.* prześcieradło.
Bettstelle, f. łóżko.
Bett, *n.* pościel. f.
Bild, *n.* obraz, -u.
Bohrer, *m.* świder. f.
Bratpfanne, f. brytfana.
Bratspieß, *m.* rożen. -żna.
Bank, f. ławka.
Becken, *n.* miednica.
Blasebalg, *m.* mieszek.
Besen, *m.* miotła.
Becher, *m.* kubek.
Durchschlag, *m.* durszlak, -u.
Dreifuß, *m.* troynog.
Deckel, *m.* wieczko.
Eimer, *m.* wiadro,
Essigglas, *n.* ocetniczka.
Egge, f. brona.
Flasche, f, flasza.
Feuerzeug, *n.* krzesiwo.
Faß, *n.* sądek, naczynie.
Fenstergardinen, f. firanki.
Federdecke, f. pierzyna.
Feuerstein, *m.* krzemień.
Feuer, *n.* ogień. *m.*
Feuer anschlagen, ogień skrzesać.
Glas, *n.* szklanka.
Gabel, widelce, grabki.
Gemälde, *n.* obraz, -u.
Geschirr, *n.* naczynie.
Gedecke, *n.* nakrycie.
Hammer, *m.* młotek.
Hacken, *m.* haczyk.
Hackmesser, *n.* siekacz.
Handtuch, f. ręcznik.
Korb, *m.* kosz.
Krug, *m.* dzban.
Kohlpfanne, f. faierka.
Korkzieher, *m.* graycarek.
Kessel, *m.* kocieł.
Kork, *m.* korek.
Kübel, *m.* kubel.
Kronleuchter, *m.* paiąk.
Kästen, *m.* skrzynia.
Kästchen, *n.* skrzyneczka.
Kissen, *n.* poduszka.
Kneipzange, f. kleszcze.
Kochlöffel, *m.* warząchew.
Leiter, f. drabina.
Lehnstuhl, *m.* krzesło.
Lampe, f. lampa.
Lauge, f. ług.

La-

Laterne, f. latarnia.
Lagerbäume, m. legary.
Leuchter, m. lichtarz.
Licht, n. świeca.
Leuchterknecht, m. profitka.
Lichtputze, f. szczypce.
Mantelsack, m. mantelzak.
Matratze, f. materaca.
Mörser, m. mozdzierz.
Messer, n. nóż.
Mörserkeule, f. tłuczek.
Nachtstuhl, m. stolec.
Nachtgeschirr, n. nocnik.
Napf, m. czarka.
Pfanne, f. patelnia.
Präsentirteller, m. tacka.
Pfefferdose, f. piepprzniczka.
Pflug, m. pług.
Reif, m. obrecz.
Reibeisen, n. tarka.
Rocken, m. kądziel.
Rost, m. roszt.
Salatschüssel, f. salaterka.
Scheitholz, n. polano.
Steinkohl, m. węgiel ziemny.
Spindel, f. wrzeciono.
Schrank, m. szafa.
Salzfaß, n. solniczka.
Spitzglas, n. kieliszek.
Schirm, m. zasłona.
Stöpsel, m. zatyczka.
Spiegel, m. zwierciadło.
Schublade, f. szuflada.
Schelle, f. dzwonek.
Spinnrad, n. kołowrotek.
Schaufel, f. szufel.
Schüssel, f. misa.
Schwefelfaden, m. nić siarczysta.
Stuhl, m. stołek.
Senft, m. musztarda.
Spicknadel, f. szpikulec.
Sichel, f. sierp.
Sense, f. kosa.
Trichter, m. leiek.
Teppich, m. kobierzec.
Tischgeschirr, n. sprzęt stołowy.
Tischtuch, n. obrus, -u.
Teller, m. talerz.
Tisch, m. stól, -u.
Tonne, f. beczka.
Tapete, f. obicie.
Tiegel, m. rynka.
Tellertuch, n. serweta.
Topf, m. garnek.
Uhr, f. zegar.
Unterbette, n. piernat, -u.
Vorhänge, m. fieranki.
Wase, waza.
Wagen, m, waza.
Wagen, m. wóz, -u.
Wachsstock, m. stoczek.
Windfang, m. wiatropęd, -u.
Wandleuchter, lustro.
Wiege, f. kolebka.
Wischlappen, m. ścierka.
Zuber, m. ceber.
Zange, f. obcęgi. pl.
Zunder, m. pruchno.
Zuckerdose, f. cukierniczka.

---

§. 21. Von den Gewerben und Handwerken. *O zarobkach i rzemiosłach.*

Apotheker, aptekarz.
Arzt, lekarz.
Buchdrucker, drukarz.
Böttcher, bednarz.
Buchbinder, introligator.
Barbier, barwierz.
Bäcker, piekarz.
Bierbrauer, piwowar.
Brunnenmeister, studniarz.
Buchhändler, księgarz.
Brettschneider, tracz.
Bildhauer, snycerz.
Drechsler, tokarz.
Eisenkrämer, żeleznik.
Fleischer, rzeźnik.
Fuhrmann, woźnica. *m.*
Färber, farbiarz.
Friseur, frizer.
Goldschmidt, złotnik.
Gerber, garbarz.
Gürtler, pasotkacz.
Gelbgießer, mosiężnik.
Gärtner, ogrodnik.
Garkoch, traktyernik.
Glaser, szklarz.
Hufschmidt, podkownik.
Hutmacher, kapelusznik.
Handschuhmacher, rękawicznik.
Höcker, przekupnik.
Jäger, myśliwy, strzelec.
Juwelier, iubiler.
Kaufmann, kupiec.
Künstler, artysta. *m.*
Knopfmacher, guzikarz.
Kupferschmidt, kotlarz.
Kürschner, kusznierz.
Lichtzieher, świecoley.
Lehrbursche, uczeń.
Malzbrauer, mielcarz.
Messerschmidt, nożownik.
Mäckler, maklarz.
Maurer, mularz.
Matrose, maytek.
Münzer, mincarz.
Müller, młynarz.
Maler, malarz.
Nagelschmidt, gwoździarz.
Nadler, iglarz.
Orgelbauer, orgamistrz.
Pferdearzt, konował.
Papiermacher, papiernik.
Posamentierer, szmuklerz.
Pastetenbäcker, pasztetnik.
Pflasterer, brukarz.
Perückenmacher, perukarz.
Radmacher, kołodziey.
Riemer, rymarz.
Röhrmeister, rurmistrz.
Schmidt, kowal.
Seidensticker, haftarz.
Seiler, powróźnik.
Schuster, szewc.
Stückgießer, ludwisarz.
Schwerdtfeger, miecznik.
Schnitter, żniwak.
Schleifer, szlifiarz.
Steinmetzer, kamieniarz.
Seifensieder, mydlarz.
Sattler, siodlarz.
Schlosser, slosarz.
Schneider, krawiec.
Tuchhändler, suknem handluiący.
Tischler, stolarz.
Töpfer, garncarz.
Trödler, tandeciarz.
Tapezierer, tapicer.
Uhrmacher, zegarmistrz.
Weinhändler, winiarz.

Wechsler, wexlarz.
Waffenschmidt, zbroiównik.
Wagner, sztelmach.
Wundarzt, chirurg.
Walker, folusznik.
Weber, tkacz.
Zimmermann, cieśla.
Zuckerbäcker, cukiernik.
Zinngießer, konwisarz.
Ziegelstreicher, ceglarz.

§. 24. Eigenschaftswörter. *Przymiotniki.*

Aufrichtig, szczery.
Arglistig, chytry.
Arm, obogi.
Alt, stary.
Annehmlich, przyiemny.
Außerordentlich, nadzwyczayny.
Böse, zły.
Bescheiden, skromny.
Blind, ślepy.
Bucklich, garbaty.
Bekleidet, odziany.
Betagt, sędziwy.
Bitter, gorzki.
Breit, szeroki.
Bequem, wygodny.
Dickleibig, grubobrzuchaty.
Demüthig, pokorny.
Dankbar, wdzięczny.
Dick, gruby.
Dünne, cienki.
Dicht, dychtowny.
Ehrbar, uczciwy.
Erträglich, znośny.
Ehrlich, poczciwy.
Eigen, własny.
Einaugig, iednooki.
Einfältig, prosty.
Emsig, skrzętny.
Enge, ciasny.
Eben, równy.
Fromm, pobożny.
Falsch, fałszywy.
Freundlich, przyiazny, wdzięczny.
Freundschaftlich, przyiacielski.
Freigebig, szczodry.
Fleißig, pilny.
Faul, leniwy.
Fett, tłusty.
Fein, cienki.
Feucht, wilgotny.
Flüssig, płynny.
Fern, daleki.
Fremd, cudzy.
Göttlich, boski.
Geistlich, duchowny.
Gottlos, bezbożny.
Gerecht, sprawiedliwy.
Geizig, skąpy.
Gesund, zdrowy.
Guter, dobry.
Gebrechlich, ułomny.
Geil, iurny.
Gebraten, pieczony.
Gefräßig, żarłoczny.
Gesalzen, solony.
Grob, grubiański.
Gehorsam, posłuszny.
Groß, wielki.
Grausam, okrutny.
Gleich, równy.
Gütig, łaskawy.
Glücklich, szczęśliwy.
Glatt, gładki.

Gemein, pospolity.
Geschwind, prędki.
Ganz, cały.
Himmlisch, niebieski.
Heilig, święty.
Höflich, ludzki, grzeczny.
Hochmüthig, wyniosły, hardy.
Hübsch, ładny.
Häßlich, brzydki.
Heiß, gorący.
Hell, iasny.
Hohl, prożny.
Hart, twardy.
Hinkend, kulawy.
Irdisch, ziemski.
Jung, młody.
Klug, mądry.
Kalt, zimny.
Kurz, krótki.
Klein, mały.
Krummbeinig, koślawy.
Kahlköpfig, łysy.
Lügenhaft, kłamliwy.
Lebendig, żywy.
Lau, letny.
Lang, długi.
Leicht, letki.
Langsam, powolny.
Leer, prożny.
Menschlich, ludzki.
Mäßig, mierny.
Muthwillig, swywolny.
Mager, chudy.
Mittelmäßig, średni.
Närrisch, głupi.
Nüchtern, czczy.
Nachläßig, opieszały.
Nackend, goły.
Niedrig, niski.
Naß, mokry.
Neu, nowy.
Oeffentlich, publiczny.
Offenbar, iawny.
Offen, otwarty.
Redlich, rzetelny.
Reich, bogaty.
Roh, surowy.
Reif, doyrzały.
Rund, okrągły.
Rauh, kosmaty.
Sterblich, śmiertelny.
Stolz, pyszny.
Sparsam, oszczędny.
Schmal, wąski.
Sanftmüthig, łagodny.
Stark, mocny.
Schwach, słaby.
Schön, piękny.
Seelig, błogosławiony.
Süß, słodki.
Spitzig, spiczasty.
Scharf, ostry.
Stumpf, tępy.
Schwer, cięzki.
Sicher, pewny.
Stumm, niemy.
Stotternd, ziąkliwy.
Schielend, zyzowaty.
Thöricht, głupi.
Tugendhaft, cnotliwy.
Trocken, suchy.
Taub, głuchy.
Trunken, piiany.
Treu, wierny.
Treulos, niewierny.
Todt, umarły.
Trübe, mętny.
Tief, głęboki.
Unsterblich, nieśmiertelny.
Unverschämt, bezwstydny.
Unterschiedlich, różny.
Ungemein, niepospolity.
Vergänglich, znikomy.
Vollkommen, doskonały.

Ver=

Verständig, } rozumny.
Vernünftig, }
Verschlagen, chytry.
Verschwenderisch, rozrzutny, marnotrawny.
Verdrossen, markotny.
Viereckig, czworokątny.
Weltlich, światowy.
Weise, mądry.
Wahr, prawdziwy.
Wild, dziki.
Warm, ciepły.
Weit, daleki.
Weich, miękki.
Zeitlich, doczesny.
Zahm, swoyski.
Zerbrochen, złamany.
Zugemacht, zamknięty.
Zahnlos, szczerbaty.

Anhang.

Kurzgefaßter Vergleich der polnischen Sprache mit der russischen.

Vorbemerkung. Es giebt viele Tausend Deutsche, welche im Königreich Polen wohnen, die polnische Sprache schon kennen, und denen jetzt auch die russische sehr nützlich werden kann. Um auch diesen braven Deutschen nützlich zu werden, habe ich zu dieser Grammatik folgenden, ganz kurzgefaßten Vergleich der polnischen Sprache mit der russischen beigefügt.

§. 1.

Wer die Regeln der polnischen Deklinazionen und Konjugazionen gelernt hat, und die Bedeutung der polnischen Wörter versteht; der kann auch sehr leicht und schnell die Deklinazionen und Konjugazionen der russischen Sprache erlernen, weil die Endungen der Casus bei den Deklinazionen, und der Zeiten bei den Konjugazionen, fast durchgängig einerlei sind, wie wir es weiter unten sehen werden; eben so auch die Stammsylben der allermeisten polnischen und russischen Wörter auch einerlei sind, da diese beiden Sprachen aus einer und derselben, uralten slawischen Sprache herstammen.

§. 2.

Der Hauptunterschied zwischen den polnischen und russischen Wörtern besteht darinn, daß die polnischen kürzer sind, als die russischen, z. B.

Polnisch.	Russisch.	
brat,	bratiec,	der Bruder.
chleb,	chlebiec,	das Brodt.
cztery,	czetyry,	vier.

Polnisch.	Russisch.	
król,	koròl,	der König.
złoto,	zòłoto,	das Gold.
srebro,	serebrò,	das Silber.
człowiek,	czełowèk,	der Mensch.

§. 3.

Die Russen haben keine Nasen-Vocale ą und ę. Wo im Polnischen ą oder ę, bei den Endungen der Deklinazionen oder Konjugazionen steht, da steht im Russischen immer u, und bei andern Wörtern steht a, z. B.

Polnisch.	Russisch.	
ia piszę,	ia piszu,	ich schreibe.
oni piszą,	oni piszut,	sie schreiben.
znam waszą siostrę,	znaiu waszu siastru,	ich kenne eure Schwester.
pięć,	piat,	fünf.
wziąźć,	wziat,	nehmen.

§. 4.

Die Russen haben keinen Buchstaben g; wo im Polnischen g steht, da steht im Russischen der Buchstabe h, der hier weiter auf der Tafel unter Nro. 4. steht; diesen Buchstaben h, sprechen aber viele Russen, je nachdem sie aus einer andern Provinz sind, auch als g aus; z. B. man schreibt nur **hospodyn**, der Herr, **Boh**, Gott; und man spricht **hospodyn**, **Boh**, und auch **gospodyn**, **bog** aus. So auch z. B.

Polnisch.	Russisch.	
drogo,	dòroho,	theuer,
droga,	dòroha,	der Weg.
ia mogę,	ia mohù,	ich kann.

§. 5.

Wo im Polnischen die Zischlaute stehen rz, dz, da steht im Russischen bloß r, d, z. B.

Polnisch.	Russisch.	
trzy,	tri,	drei.
przy,	pri,	bei.
chrzan,	chren,	der Meerrettig.
on będzie,	on budet,	er wird sein.
dziesięć,	desiat,	zehn.

§. 6.

§. 6.

Die Russen haben zwar mehr weiche Konsonanten, als die Polen, denn sogar d, r, ist im Russischen hart oder weich; aber die Russen haben doch kein ć, d. h. kein weiches ć; und überall, wo im Polnischen steht ć, da steht im Russischen t z. B.

Polnisch.	Russisch.	
dać,	dat,	geben.
sześć,	szest,	sechs.
ciepło.	tiopło,	warm.
cicho,	ticho,	still.

Das harte c aber ist im Russischen da, z. B. Carica, die Kayserinn; doch sagt man gewöhnlich Imperàtrica.

§. 7.

Auch die Buchstaben-Verwandlung ist fast ganz dieselbe im Russischen, wie im Polnischen, (s. Gram. S. 12.) z. B.

Polnisch.	Russisch.
ia mogę, ty możesz,	ia mohu, ty możesz ich kann, du kannst.
biały, pobielić,	biełý, pobielit, weiß, anweissen.

Das t aber bleibt immer im Russischen t, wenn auch im Polnischen in c verwandelt wird, z. B.

Polnisch.	Russisch.
złoto, w złocie,	zołoto, w zołote, Gold im Golde.
pozłocić,	pozołotit, vergolden.

§. 8.

Die Russen haben auch wie die Polen harte und weiche Mitlauter, aber die Russen haben keine harte und weiche Akzente, womit die Polen aus z machen ż und ź, wie man den Unterschied in den Wörtern, koz, der Ziegen, każ, befiehl, paź, der Page, leicht sieht, und in der Aussprache hört. Statt der Akzente haben die Russen zwei Zeichen, welche wie Buchstaben aussehen. Man nennt sie jerr, und jeri [d. h. ein weiches r]; das jerr steht auf der Tafel Nro. 27, und das jeri Nro. 29 angeführt. Das jerr ist ein hartes, und das jeri ist ein

ein weiches Zeichen; das jerr wird bei den Konsonanten gesetzt, die am Ende der Wörter stehen, und hart ausgesprochen werden sollen; das jeri bezeichnet dagegen die weiche Aussprache. Die Polen machen aus dem weichen l das harte ł, indem sie das l oben durchstreichen, oder aus n das ń, indem sie oben einen Akzent setzen, die Russen setzen dagegen bei ihrem l das jerr oder jeri, je nachdem es hart oder weich lautet. Darum haben auch die Russen für die polnischen l und ł nur einen Buchstaben l, welcher auf der Tafel Nro. 12 steht. Soll nun dies rußische l so hart lauten, wie das polnische ł, so wird dabei das jerr gesetzt. Es giebt aber viele rußische Wörter, wo das l zu Anfang steht, und so hart, wie das polnische ł ausgesprochen wird, obgleich kein jerr dabei steht, z. B. łoszad, das Pferd.

Anmerkung. Wenn die Russen statt der Zeichen jerr und jeri, die polnische Akzente, die Buchstaben ł und g, und das lateinische Alphabet annehmen möchten; so würden sie sich und den Ausländern das rußische Lesen und Schreiben sehr verkürzen und erleichtern; denn fast in jedem Worte kommt das jerr oder jeri vor.—Aber die zusammengesetzten harten Zischlaute bezeichnen die Russen besser als die Polen; denn statt der polnischen sz, cz, szcz, haben die Russen ihre eigenen Buchstaben, die auf der Tafel Nro. 24, 25 und 26 stehen, und setzen da nur einen Buchstaben, wo der Pole vier setzt, z. B. szczęście, szczaste, das Glück.

§. 9.

Viele Rußen sprechen ihr o als a aus, besonders wenn zwei o in einem Worte stehen, z. B. **moia**, sprechen sie maja aus, (die meinige) und **Koról**, der König, sprechen sie **Karól** aus.

§. 10.

Im Polnischen ist immer die vorletzte Sylbe lang; im Rußischen aber giebts darüber keine bestimmte Regel, sondern bisweilen ist die erste Sylbe lang, z. B. màteri, die Mutter, bisweilen die mittelste, z. B. otiéczestwo, das Vaterland; oft auch die letzte, z. B. Koról, der König. — Wegen dieser Manigfaltigkeit der russischen Prosodie, findet man in der russischen Litteratur auch alle Versfüsse (pedes), und alle Versarten, wie in der griechischen, lateinischen und deutschen Sprache, als Trocheen, Jamben, Hexameter u. a. m.

§. 11.

§. 11.

Viele Russen bedienen sich im Schreiben des lateinischen Alphabets, mit Zuziehung ihrer eigenthümlichen Buchstaben für die Zischlaute, sch, tsch und schtsch, welche auf der Tafel unter Nro. 24, 25 und 26 angeführt sind.

§. 12.

Wenn die Ausländer schon in Rücksicht des Reichthums der polnischen Litteratur im großen Irrthume sind; so sind sie es noch mehr in Rücksicht der russischen Litteratur: denn sie halten beide für sehr arm, bloß deshalb, weil sie sie nicht kennen. Wer sich von diesem Irrthume befreien will, dem rathe ich die Geschichte der polnischen Literatur von Bendkowski, 2 Bde. und der russischen von Grätsch (Grecz) 2. Bde, nur durchzublättern. Beide Werke sind polnisch in Warschau erschienen. Man wird erstaunen, daß in diesen beiden Sprachen, in der polnischen und russischen, nicht bloß fast alle alten, griechischen und römischen, sondern auch die neuesten Klassiker übersetzt, und viele klassische Original Werke vorhanden sind, von denen mehrere auch in fremde Sprachen übersetzt worden sind, als z. B. aus dem Polnischen: die Theorie der organischen Wesen, 2 Bde., von Sniadezki; aus dem Russischen: Karamzins Geschichte des russischen Reichs, und sehr viele andere, welche hier anzuführen die geringe Bogenzahl dieses Buches nicht erlaubt.

§. 13.

Wenn ein Deutscher die polnische Sprache gelernt hat, so kann er nicht bloß die Russen, (wie man es schon aus den obigen Bemerkungen sieht, und an den hier folgenden grammatikalischen Formen noch mehr sich überzeugen wird) sondern auch die Böhmen, die Servier, die Kroaten, die Dalmaten, die Illirier, die Boßnier, die Bulgaren, die Slavonier, die Wenden, die Einwohner der Provinz Kärnthen und Grätz in Oesterreich, ziemlich verstehen, und ihren slavischen Dialekt, nöthigenfalls eben so leicht, wie die russische Sprache erlernen. *)

*) Von meinem Selbstlehrer in der russischen Sprache, für Deutsche, nebst Gesprächen und Vokabeln, sind noch Exemplare, á 10 sgr. (2 flor. poln.) in der Buchhandlung des E. S. Mittler in Posen zu haben. — Dasselbe ist mit latein. Buchstaben gedruckt. —

Anmerk. Der berühmte Kayser von Deutschland, Karl Vte, sagte: ein Mensch, der vier Sprachen kann, gilt so viel als vier andere Menschen. — Nach diesem richtigen Urtheile sollten Deutsche sehr gerne die polnische Sprache lernen, weil man mit ihrer Hülfe so viele Völker verstehen kann.

Grammatikälische Formen.

§. 14.

Die Vergleichungsgrade der Eigenschafts- und der Umstandswörter sind folgende:

Eigenschaftswörter.

	Polnisch.	Russisch.
Masc.	bogaty,	bohatoy, reicher, (auch bohaty, oder bohat),
	bogatszy,	bohatszoy, reicherer,
	naybogatszy,	naybohatszoy, reichster (auch wsiech bohatszoy, allerreichster, oder prebohatszoy, äußerst reich.)
Fem.	bogata,	bohataia, reiche.
	bogatsza,	bohatszaia, reichere.
	naybogatsza,	naybohatszaia, reichste.
Neut.	bogate,	bohatoe, reiches.
	bogatsze,	bohatszoe, reicheres.
	naybogatsze,	naybohatszoe, reichstes.

Umstandswörter.

ciemno,	tiomno, finster.
ciemniey,	tiomnieje, finsterer.
nayciemniey,	naytiomnieje, am finstersten.

Unregelmäßige.

dobrze, lepiey,	choroszo, łutsze, gut.
źle, gorzey,	chudo, chuże, schlecht.
wiele, więcey,	mnoho, bolsze, viel.
mało, mniey,	mało, mensze. wenig.

§. 15.

§. 15.

Die Deklinazionsformen der Eigenschafts- und der Hauptwörter des männlichen Geschlechts sind folgende:

Singularis. (Der neue König.)

Polnisch.	Russisch.
N. nowy Król,	nowy oder nowoy Koròl.
G. nowego Króla,	nowaho Korolà.
D. nowemu Królowi,	nowomu Korolù,
Ac. (Menschen und Thiere wie Gen. Leblose wie Nom.)	
V. nowy Królu!	nowy Koròl!
Abl. nowym Królem,	nowym Korolèm.
Loc. w nowym Królu.	w nowym Korolu.

Pluralis.

N. nowi Królowie,	nowye Koroli.
G. nowych Królów,	nowych Korolów.
D. nowym Królow,	nowy Korolom.
Ac. (Menschen wie Gen.	Thiere und Leblose wie Nom.)
V. (wie Nom.)	
Abl. nowymi Krolami,	nowymi Korolami.
Loc. w nowych Królach,	w nowych Korolach.

§. 16.

Die Deklinationsform der Eigenschafts- und Hauptwörter des weiblichen Geschlechts sind folgende:

Singularis. (Die neue Hand.)

Polnisch.	Russisch.
N. nowa ręka,	nowaja rukà.
G. nowey ręki,	nowoy ruki.
D. nowey ręce,	nowoy rukiè.
Acc. nową rękę,	nowoju rukù.
V. wie Nominativ.	
Abl. nową ręką,	nowoju rukoiu.
Loc. w nowey ręce,	w nowoy rukie

Plu-

Pluralis.

N.	nowe ręce,	nowye ruki,
G.	nowych rąk,	nowych ruk,
D.	nowym rękom,	nowym rukàm.
Acc. V.	wie Nominativ.	
Abl.	nowemi rękami,	nowymi rukami.
Loc.	w nowych rękach,	w nowych rukach.

§. 17.

Die Deklinazionsformen der Eigenschafts- und Hauptwörter des sächlichen Geschlechts sind folgende:

Singularis. [Der neue Wein.]

	Polnisch.	Russisch.
N.	nowe wino,	nowoe winò.
G.	nowego wina,	noweho winà.
D.	nowemu winu,	nowemu winù.
Acc. V.	wie Nominativ.	
Abl.	nowem winem,	nowom winom.
Loc.	w nowem winie,	w nowom winie.

Pluralis.

N.	nowe wina,	nowye wina.
G.	nowych win.	nowych win.
D.	nowym winom,	nowym winom.
Acc. V.	wie Nominativ.	
Abl.	nowemi winami,	nowymi winami.
Loc.	w nowych winach,	w nowych winach.

§. 18.

Von den russischen Konjugazionen.

Istens. Die russischen Verba gehen nach drei Konjugazionsformen: zur ersten gehören die, welche sich in der zweiten Person des Praesens Indicativi auf **esz**, zur zweiten, die sich auf **isz**, und zur dritten die sich anders endigen, z. B. ty znaesz, du kennst, ty howo-

risz,

risz, du sprichst, ty idiosz, du gehst. Zur dritten Form also gehören alle halb und ganz unregelmäßigen Verba, wozu verschiedene Nebenformen sind, wie das im Polnischen in der vierten Konjugazionsform, [s. S. 71] der Fall ist.

IItens. Wegen des gedrängten Raums dieses Buchs kann ich hier nur einige Zeilen aus den russischen Konjugazionsformen anführen: die übrigen kann sich jeder selbst von einem gebildeten Russen sagen lassen, und notiren: wer es nothwendig hätte.

A. Praesens. 1te Form. ia znaiu, [ich kenne] ty znaesz, on znaet, my znaem, wy znaete, oni znaiut.

2te Form. ia howoriu, ich spreche, ty howorisz, on催 howorit, my howorim, wy howorite, oni howoriat.

3te Form. ia idu, ich gehe, ty idiosz, on idiot, my idiom, wy idete, oni idut.

B. Praeteritum. ia znał, — a, — o, ich kannte, ty znał, on znał, my znali, wy znali, oni znali.

Eben so geht: ia howoril, ich sprach u. s. w.

C. Plusquamperfectum. ia bywało znał, — a, — o, ich hatte gekannt, ty bywało znał, u. s. w. my bywało znali, u. s. w.

D. Futurum. ia budu znat, ich werde kennen, ty budesz znat, on budet znat, my budem znat, wy budete znat, oni budut znat.

E. Conditionalis. ia znałby, ich würde kennen, ty znałby, u. s. w. my znaliby, u. s. w.

F. Imperativ. ty znay, pust on znaet, my znaymy, wy znayte, pust oni znaiut.

G. Conjunctivus. cztob ia znał, daß ich kenne, cztob ty znał, u. s. w.

H. Participia. 1. znaiuszczy, — aia, — oe, kennender, — de, — des.

2. znaiuczy, kennend.

3. zna-

3. znanoy, — aia, — oe, bekannter, e, es.

4. znawszy, nach dem iy, du, u. s. w. gekannt haben.

5. znanie, das Kennen.

6. znano, man kannte.

§. 19.

Auch die russische Sprache ist nicht weniger wortreich, bildsam und nüancirt als die polnische; es werden im Russischen eben so, und mit gleichen Endungen die abgeleiteten Wörter von den Stammwörtern gebildet, wie im Polnischen, (s. S. 87) die Wörter ród und kamień, (S. 90.) die Verba singularia und pluralia S. 77. — Auch haben die Russen, eben so wie die Polen, viele neue Wörter, und sehr glücklich geschaffen, z. B. pridetenie (adoptatio), das Ankinden, an Kindes Statt annehmen.

§. 20.

Als Beweis, wie sehr die polnische Sprache der russischen ähnlich ist, führe ich hier zwei poetische Strophen an:

Polnisch.	Russisch.
Zwierzęta roboty nie znaią,	**Zwieri raboty ne znaiut,**
Ptaki żyią bez trudu.	**Pticy żywut bez truda;**
Lecz ludzie nie zwierza, nie ptaki,	**No ludi ne zwieri, ne pticy,**
Ludzie robotą żyią.	**Ludi rabotoy żywut.**
	Karamzin.
Stęka siwy gołąbeczek,	**Stonet sizoy hołuboczyk,**
Stęka on i dzień i noc;	**Stonet on i deń i nocz**
Jego miluski przyiaciel,	**Eho milenkoy drużoczyk**
Odleciał daleko precz.	**Odletel daloko procz.**
	Dmitriew.

Anmerkung. Die Russen sprechen das e fast wie je aus, und nur das umgekehrte e, welches aber sehr selten vorkommt, sprechen sie wie reines e aus.

Bayerische Staatsbibliothek München

Adam, Bóg, Cecylia,
Dawid, Ewa, Floryan,
Grodno, Hollandya, Jan,
Król, Londyn, Łowczy,
Matka, Niebo, Ojciec,
Paryż, Ruś, Samuel,
Tomasz, Uczeń, Warsza-
wa, Xiądz, Zofia, Żaba.

a ą b b́ c ć d e ę f g h i j k l ł
m ḿ n ń o ó p ṕ r s ś t u w
ẃ x y z ź ż.

	russisch.	pol.		russish.	pol.
1.	А а	a.	17.	Р р	r.
2.	Б б	b.	18.	С с	s.
3.	В в	w.	19.	Т т	t.
4.	Г г	g.h.	20.	У у	u.
5.	Д д	d.	21.	Ф ф	f.
6.	Е е	e.	22.	Х х	ch.
7.	Ж ж	ż.	23.	Ц ц	c.
8.	З з	z.	24.	Ч ч	cz.
9.	И и	i.	25.	Ш ш	sz.
10.	І і	i.	26.	Щ щ	szcz.
11.	К к	k.	27.	Ъ ъ	ier.
12.	Л л	l.	28.	Ы ы	y.
13.	М м	m.	29.	Ь ь	ier.
14.	Н н	n.	30.	Ѣ ѣ	ie.
15.	О о	o.	31.	Ю ю	iu.
16.	П п	p.	32.	Я я	ia.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Szumski, Thomas von

Polnische Grammatik mit praktischen Beispielen u. Aufgaben, kurz u. deutlich verfaßt nebst Polnischen Lesebuche für Anfänger, welches leichte Gespräche, Briefe, enthält

Posen 1832

L.rel. 1023
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10588959-4